



**UNSER  
WEG  
IST DAS  
MORGEN.**

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Rundungshinweis und Zahlenangaben in diesem Geschäftsbericht: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Geschlechtsspezifische Formulierungen: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung in diesem Bericht verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

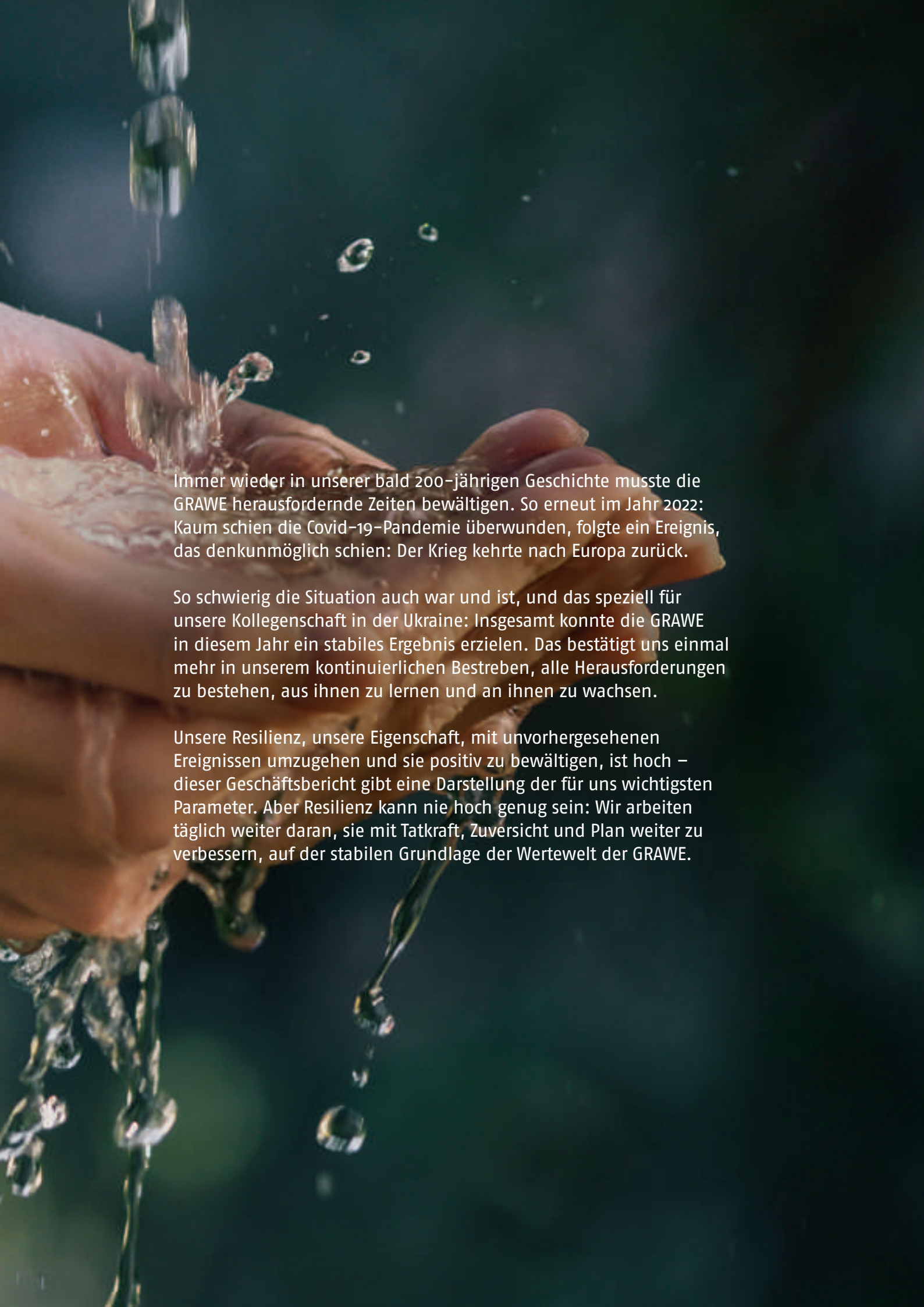
Stand März 2023

	Vorwort der Vorstandsvorsitzenden	9
<hr/>		
	Verwaltungsträger	14
	Lagebericht des Vorstands	15
	Bericht des Aufsichtsrats	51
	Bilanz zum 31. Dezember 2022	52
	Bestätigungsvermerk des Treuhänders	54
	Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars	54
	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	56
	Anhang zum Jahresabschluss 2022	60
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	88
<hr/>		
	Verwaltungsträger	98
	Lagebericht des Vorstands	103
	Bericht des Aufsichtsrats	104
	Bilanz zum 31. Dezember 2022	106
	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	108
	Anhang zum Jahresabschluss 2022	109
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	117
	<hr/>	
	Konzernlagebericht	122
	Bericht des Aufsichtsrats	161
	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022	162
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	164
	Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2022	167
	Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022	168
	Anhang zum Konzernabschluss 2022	169
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	194
	Direktionen, Kundencenter und Versicherungs-Tochtergesellschaften	199



**UNSER  
WEG  
IST DAS  
MORGEN.**





Immer wieder in unserer bald 200-jährigen Geschichte musste die GRAWE herausfordernde Zeiten bewältigen. So erneut im Jahr 2022: Kaum schien die Covid-19-Pandemie überwunden, folgte ein Ereignis, das denkmöglich schien: Der Krieg kehrte nach Europa zurück.

So schwierig die Situation auch war und ist, und das speziell für unsere Kollegenschaft in der Ukraine: Insgesamt konnte die GRAWE in diesem Jahr ein stabiles Ergebnis erzielen. Das bestätigt uns einmal mehr in unserem kontinuierlichen Bestreben, alle Herausforderungen zu bestehen, aus ihnen zu lernen und an ihnen zu wachsen.

Unsere Resilienz, unsere Eigenschaft, mit unvorhergesehenen Ereignissen umzugehen und sie positiv zu bewältigen, ist hoch – dieser Geschäftsbericht gibt eine Darstellung der für uns wichtigsten Parameter. Aber Resilienz kann nie hoch genug sein: Wir arbeiten täglich weiter daran, sie mit Tatkraft, Zuversicht und Plan weiter zu verbessern, auf der stabilen Grundlage der Wertewelt der GRAWE.



## Der GRAWE Konzern – gewachsene Stärke.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenz der GRAWE dar. 18 zentral-, ost- und südosteuropäische Versicherungstöchter zeigen die internationale Ausrichtung. Bodenständigkeit und finanzielle Stabilität sind Ausdruck einer über 190-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die GRAWE ein Garant für internationale Qualität, verbunden mit heimischen Sicherheitsstandards.

Banken und Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungen	Immobilien
Bank Burgenland AG	<b>Österreich</b>	GRAWE Immo AG
Schelhammer Capital	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	STIWOG
Security Kapitalanlage AG	HYPO Versicherung AG	Immobilien GmbH
	<b>International</b>	ImmoPro
	GRAWE Slowenien	Immobilien GmbH
	GRAWE Kroatien	
	GRAWE Ungarn	
	GRAWE Beograd	
	GRAWE Sarajevo	
	GRAWE Banja Luka	
	GRAWE Ukraine Life	
	GRAWE Ukraine Non-Life	
	GRAWE Bulgarien	
	GRAWE Rumänien	
	GRAWE CARAT Moldova	
	GRAWE Podgorica	
	GRAWE neživotno Podgorica	
	GRAWE Skopje	
	GRAWE nezivot Skopje	
	GRAWE Re Zypern	
	Eurolink Skopje	





## Die GRAWE Versicherungsgesellschaften 2022

1828 Österreich	 <b>GRAWE</b> AKTIEN- GESELLSCHAFT	2000 Rumänien	 <b>GRAWE</b> ROMÂNIA Asigurare SA
1991 Slowenien	 <b>GRAWE</b> zavarovalnica d.d.	2001 Banja Luka	 <b>GRAWE</b> osiguranje a.d.
1993 Kroatien	 <b>GRAWE</b> HRVATSKA osiguravajuće d.d.	2004 Moldawien	 <b>GRAWE</b> CARAT Asigurări SA
1997 Ungarn	 <b>GRAWE</b> Életbiztosító Zrt.	2004 Podgorica	 <b>GRAWE</b> osiguranje a.d.
1997 Beograd	 <b>GRAWE</b> osiguranje a.d.o.	2007 Skopje	 <b>ГРАВЕ</b> Осигурување АД Скопје
1998 Sarajevo	 <b>GRAWE</b> osiguranje d.d.	2008 Ukraine	 <b>ГРАВЕ</b> УКРАЇНА Страхова компанія
1998 Ukraine	 <b>ГРАВЕ</b> УКРАЇНА Страхове АТ	2019 Skopje	 <b>ГРАВЕ</b> Осигурување Неживот АД Скопје
1999 Zypern	 <b>GRAWE</b> Reinsurance Ltd.	2020 Podgorica	 <b>GRAWE</b> neživotno osiguranje a.d.
2000 Bulgarien	 <b>ГРАВЕ</b> България Животозастраховане ЕАД		



## Der Vorstand

v.l.n.r.: MMag. Paul Swoboda (Vorstandsdirektor), Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter (Generaldirektor–Stellvertreter, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands), Dr. Philipp Meran (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Mag. Klaus Scheitegel (Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstands), MMag. Georg Schneider (Vorstandsdirektor)



# Vorwort der Vorstandsvorsitzenden

## Liebe Leserinnen und Leser!

Mit 2022 lassen wir ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches Jahr hinter uns. Voll neuer Energie und optimistisch sind wir am 1. Jänner gestartet, doch seit 24. Februar sehen wir uns mit Ereignissen konfrontiert, die wir zumeist nur theoretisch und aus der Geschichte kennen. Ein Krieg mitten in Europa unter Beteiligung von Atom-/Großmächten und die daraus resultierenden Folgen beeinflussen nicht nur das Unternehmen, sondern auch jede und jeder Einzelne von uns ist davon betroffen.

Lassen Sie uns trotz dieser Ereignisse positiv in die Zukunft blicken, denn in ihrer mehr als 190-jährigen Unternehmensgeschichte hat die Grazer Wechselseitige Versicherung schon viele Höhen und Tiefen miterlebt. Anpassungsfähigkeit, um sich unter den geänderten Rahmenbedingungen bestmöglich zu bewähren sowie eine vorausschauende Planung, um für die zukünftigen Entwicklungen gerüstet zu sein, sind damals wie heute der Schlüssel zu unserem nachhaltigen Erfolg.

In einer Zeit, die von hohen Inflationsraten und Höchstpreisen im Energiebereich geprägt ist, ist es uns umso mehr ein Anliegen unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern mit voller Kraft als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Individuelle Betreuung und das Entwickeln nachhaltiger Lösungen zählen seit jeher zu unseren obersten Prämissen und gerade jetzt kommt es ganz besonders darauf an.

Dass wir den bisherigen Weg erfolgreich gegangen sind, zeigt auch unsere Geschichte. 1828 von Erzherzog Johann als regionale Feuerversicherung gegründet, besteht der Konzern heute aus 18 Tochtergesellschaften mit Niederlassungen in 13 Ländern in Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Neben dem Kerngeschäft im Bereich der Versicherung umfasst das Geschäftsmodell der Grazer Wechselseitigen Versicherung auch den Banken- und Immobilienbereich. Mit dem breit aufgestellten Geschäftsmodell gelingt es, maßgeschneiderte Lösungen für nahezu alle Kundenschichten anbieten zu können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die GRAWE Group im Versicherungsgeschäft ein Prämienwachstum von insgesamt 11,5 % verzeichnen, dies getragen von der Steigerung in der Schaden- und Unfallversicherung von 16,2 %. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der GRAWE Group betrug 105,7 Mio. EUR und der Jahresüberschuss belief sich auf 70,4 Mio. EUR. Trotz der sich geänderten Rahmenbedingungen und den damit einhergehenden Herausforderungen ist die GRAWE Group weiterhin auf dem Erfolgsweg.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung in Österreich konnte ebenfalls den Kurs des stetigen Wachstums fortsetzen. Die Prämieinnahmen konnten um 10,5 % gesteigert werden und

trotz immer häufiger und intensiver auftretenden Extremwetterereignissen und einer besonders hohen Volatilität auf den Finanzmärkten konnte als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 49,3 Mio. EUR sowie ein Jahresüberschuss von 41,9 Mio. EUR erzielt werden.

Unser Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für ihre Treue. Weiterempfehlung ist der beste Gradmesser für Kundenzufriedenheit, so erfüllt es uns mit besonderem Stolz, dass wir bereits 10 Jahre in Folge mit dem „Recommender Award“ des FinanzMarketing-Verbandes Österreich (FMVÖ) ausgezeichnet wurden. Im Jahr 2022 siegte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ und wurde zusätzlich mit dem Prädikat „hervorragende Kundenorientierung“ ausgezeichnet.

Nicht nur unsere Kundinnen und Kunden sollen sich sicher sein, „auf die richtige Seite gewechselt zu haben“, auch als Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass sich unsere mehr als 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig auf die GRAWE Group verlassen können. Sie sind einer der wesentlichen Faktoren für die beständige Entwicklung unserer Unternehmen und tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Für die hohe Einsatzbereitschaft, die lösungs- und zielorientierte Arbeitsweise sowie für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns in aller Form herzlich bedanken.

Der Nachhaltigkeit wird in der Grazer Wechselseitige Versicherung ein besonderer Stellenwert zugeschrieben. So zieht sich dieses Thema wie ein roter Faden durch sämtliche Bereiche im gesamten Konzern. Sowohl in der Kapitalveranlagung als auch im Bereich des Bauens und Wohnens wird auf einen nachhaltigen Kurs gesetzt. Zum Beispiel werden geeignete Dachflächen, die sich in unserem Eigentum befinden, bereits kurz- bis mittelfristig mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Damit soll einerseits Energie zur Versorgung der eigenen Betriebsstätten gewonnen und andererseits umweltfreundlicher Strom in das Stromnetz eingespeist werden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte die GRAWE Group trotz geänderter Rahmenbedingungen sehr gut für sich nutzen und so können wir auf ein solides Ergebnis zurückblicken. Getreu dem Motto des aktuellen Geschäftsberichtes „Unser Weg ist das Morgen“ wollen wir die Zukunft proaktiv mitgestalten und sind optimistisch und zuversichtlich, dass wir auch künftig erfolgreich sein werden. Zum Abschluss möchten wir uns nochmals bei allen Partnerinnen und Partnern, Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich bedanken.

Ihr Klaus Scheitegel



Ihr Othmar Ederer





1828

Gründung der Grazer Wechselseitigen als Feuerversicherung durch Erzherzog Johann von Österreich

1895

Am 4. Juni wird das neue Gebäude der Generaldirektion in der Grazer Herrengasse in Anwesenheit von Kaiser Franz Joseph I. feierlich eröffnet.

1938

Fusion mit der „Steirer-Versicherungs-AG“ und der „Burgenländischen Versicherungsanstalt“. Der Geschäftsbereich wird auf die übrigen Bundesländer ausgedehnt und die Versicherungspalette von 3 auf 13 Sparten, unter anderem die Kfz-Sparte, erweitert.

1972

Die Versicherungspalette wird um die Sparte Lebensversicherung erweitert.

1988

Die GRAWE beteiligt sich erstmals an einer Bank, der CAPITAL BANK (vormals RBB Bank AG).

1918

Mit Ende des 1. Weltkrieges verliert die Versicherung ihre Standorte in Krain (heute Italien/Slowenien/Kroatien).

1946

Ein neues Führungsteam nimmt den Wiederaufbau unter der Leitung von Dr. Franz Graf von Meran, dem Urenkel Erzherzog Johanns, in Angriff.

1978

Im 150. Bestandsjahr wird mit mehr als 600.000 Verträgen erstmals die Grenze von einer Milliarde Schilling (~73 Mio. €) an Prämieinnahmen überschritten.

# GRAWE Group Key Facts 2022

**12.833** Mio € Bilanzsumme

**105,7** Mio € EGT

**1,2** prozentige Erhöhung der Kapitalanlagen

**1.783** Mio € Eigenkapital

**1.194** Mio € verrechnete Prämie

**5.009** (im Jahresdurchschnitt) Mitarbeiter

**13** zentral-, ost- und südosteuropäische Länder

**~ 5,76** Mio Verträge

**1991**

Ab jetzt werden die Aktivitäten der Versicherung auch auf das benachbarte Ausland ausgedehnt: 1991 auf Slowenien, 1993 folgt Kroatien.

**seit 2000**

Mit Unternehmensgründungen in Bulgarien und Rumänien, in der Republika Srpska, in Moldawien, Nordmazedonien und Montenegro ist die GRAWE nun in 13 Ländern tätig.

**2018**

Die GRAWE feiert ihr 190-jähriges Bestandsjubiläum.

**2021**

Verschmelzung des Bankhauses Schelhammer & Schattera und der Capital Bank zur Schelhammer Capital Bank AG.

**1989**

Die GW Immobilien-Verwaltungs- und Vermittlungs-GmbH wird gegründet: Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE ist schon immer eng mit dem großen Bestand an Immobilien verbunden.

**1997**

Weitere GRAWE Versicherungstöchter werden in Nachbarländern Österreichs gegründet: Serbien und Ungarn, 1998 folgen Ukraine, Bosnien und Herzegowina und 1999 Zypern.

**2006**

Erwerb der Bank Burgenland durch die GRAWE, in weiterer Folge Ausbau zum Dachinstitut der GRAWE Bankengruppe.

**seit 2019**

Erwerb zweier Tochtergesellschaften in Nordmazedonien und einer in Montenegro, damit Einstieg in das Kfz- und Sachversicherungsgeschäft auf diesen Märkten.







# **GRAZER WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG AG**

Geschäftsbericht  
2022

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender:

**Dr. Philipp Meran**  
Rechtsanwalt, Wien  
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

### Vorsitzender Stellvertreter:

**Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner**  
Universitätsprofessor, Wien  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

### Mitglieder:

**MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA**  
Geschäftsführerin, Lannach  
(Aufsichtsrätin seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

**Dr. Franz Hörhager**  
Geschäftsführer, Wien  
(Aufsichtsrat seit 11.05.2021, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

**Franz Mayr-Melnhof-Saurau (ab 10.05.2022)**  
Unternehmer, Frohnleiten  
(Aufsichtsrat seit 10.05.2022, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

**Mag. Dr. Wolfgang Messner (bis 10.05.2022)**  
Vorstandsdirektor i. R., Graz  
(Aufsichtsrat seit 14.05.2002, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock**  
Universitätsprofessorin, Graz  
(Aufsichtsrätin seit 07.05.2019, Funktionsperiode bis zur Hauptversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2023 beschließt)

### Vom Zentralbetriebsrat delegierte Mitglieder:

**Friedrich Sampl**  
Zentralbetriebsratsvorsitzender  
Heiligenkreuz am Waasen  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 12.09.2017)

**Ursula Wipfler**  
Betriebsratsvorsitzende, Stmk., Bgld. u. Vbg.  
Lieboch  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 01.03.2012)

**Christian Gruber**  
Betriebsratsvorsitzender, Wien u. NÖ  
Lanzenkirchen  
(in den Aufsichtsrat delegiert seit 22.01.2019)

## Vorstand

### Vorsitzender:

**Mag. Klaus Scheitegel**  
Generaldirektor

### Vorsitzender Stellvertreter:

**Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter**  
Generaldirektor-Stellvertreter

### Mitglieder:

**Mag. Gerald Gröstenberger, MBA (bis 30.06.2022)**  
Direktor

**MMag. Georg Schneider**  
Direktor

**MMag. Paul Swoboda (ab 01.07.2022)**  
Direktor



## Das Unternehmen Grazer Wechselseitige

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde im Jahr 1828 von Erzherzog Johann von Österreich gegründet und ist ein Kompositversicherungsunternehmen mit Sitz in Graz. Die Erfolgsfaktoren der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind, neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, die Konzentration auf die Kernkundengruppen und der Aufbau langfristiger, stabiler Kundenbeziehungen.

Die Kundenzielgruppe umfasst alle Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen, im Besonderen Privatkunden, Landwirte und Freiberufler sowie Klein- und Mittelbetriebe. Als Kernprodukte werden insbesondere die Gebäude- und Inhaltsversicherung, die Haftpflichtversicherung, die Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung, die Er- und Ablebensversicherung sowie die Unfallversicherung angeboten.

Der definierte Kernmarkt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Österreich. Darüber hinaus ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien, Zypern, Ungarn, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien, Montenegro und Nordmazedonien vertreten. Im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit betreibt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in geringem Umfang auch Erstversicherung außerhalb des Kernmarktes.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zeichnet aktive Rückversicherung und übernimmt dabei vor allem das Rückversicherungsgeschäft innerhalb der eigenen Versicherungsgruppe. Entsprechend unserer Rückversicherungsstrategie liegt der Fokus ausschließlich auf klassischen Rückversicherungsinstrumenten mit traditionellen Vertragsbestandteilen (d. h. weder Finanzrückversicherung noch andere alternative Risikotransferinstrumente).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung österreichischer Länderversicherer sowie der Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft. Die wichtigste Zielsetzung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Optimierung des Kundennutzens und die damit einhergehende Maximierung der Kundenzufriedenheit. Ein deutlicher Beweis für die erfolgreiche Umsetzung dieses Ziels sind die

langjährigen Kundenbeziehungen und die bereits 15-fache Auszeichnung mit dem „Recommender Award“ des Finanz-Marketing-Verbandes Österreich (FMVÖ) innerhalb von 16 Jahren.

Als österreichischer Versicherungskonzern mit Niederlassungen in 13 zentral-, ost- und südosteuropäischen Staaten steht die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit über 190 Jahren für Verlässlichkeit und Stabilität, für Sicherheit, Unabhängigkeit und ehrliches Bemühen um ihre Kunden; ausgedrückt in ihrem Leitspruch: „Grazer Wechselseitige – Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.“

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft startete mit positiven Vorzeichen in das erste Quartal 2022. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine änderten sich die Vorzeichen. Die Wachstumsaussichten für das Jahr 2022 gingen stark zurück. Aufgrund der Sanktionspakete der westlichen Welt kam es zu einem rasanten Anstieg der russischen Gaspreise und schließlich der Energiepreise insgesamt. Die Gaslieferungen aus Russland in die Europäische Union kamen im 2. Halbjahr 2022 nahezu zum Erliegen.

Dies führte zu Inflationsanstiegen, die letztmalig in den 1970er Jahren zu beobachten waren. Die Inflation erreichte in den USA Spitzenwerte von knapp unter 9 %, verglichen mit 11 % in der gesamten Eurozone. In den USA scheint der Inflationshöhepunkt bereits überschritten, für Europa wird ein Abflachen der Inflation ab dem 2. Quartal 2023 erwartet. Europa ist von den hohen Energiepreisen stärker betroffen. Eine Rückkehr der Inflation auf die Zielgröße der Europäischen Zentralbank von 2 % wird voraussichtlich erst nach dem Jahr 2024 erfolgen.

Die Entwicklung der Inflation veranlasste die Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks, die Zinsen zu erhöhen. Die FED erhöhte ihre Tagesgeldzielrate von 0,25 % auf 4,50 %. Die EZB verabschiedete sich von der Politik der negativen Zinsen und erhöhte ihren Einlagezinssatz von minus 0,5 % auf 2 %. Weitere Zinserhöhungen sowie eine Reduktion der Bilanzsummen der Notenbanken sind zu erwarten.

Die Inflation sowie die Zinserhöhungen haben das Wachstum für das Jahr 2022 auf rund 3,2 % in der EU und 1,9 % in den USA zurückgehen lassen. Für das Jahr 2023 wird für die EU mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung gegenüber 2022 gerechnet. Die amerikanische Wirtschaft

# Lagebericht des Vorstands

sollte stagnieren. Die österreichische Wirtschaft entwickelte sich gemäß den letzten Einschätzungen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung mit 4,7 % Wachstum über dem EU-Schnitt. Die COVID-19-bedingten Aufhol-effekte (Fremdenverkehr) waren dafür verantwortlich.

Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin angespannt. Es besteht ein Fachkräftemangel, welcher uns noch einige Jahre begleiten wird. Des Weiteren wird das Fortdauern des Russisch-Ukrainischen Kriegs die wirtschaftliche Entwicklung (Wachstum, Inflation) sowie die geopolitischen Beziehungen belasten.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG konnte aufgrund ihrer breitgestreuten Veranlagung bei Realwerten (Immobilien, Beteiligungen und Aktien) die Beeinträchtigungen durch den Kapitalmarkt gut verkraften.

Die COVID-19-Pandemie hat den Kapitalmarkt im Jahr 2022 nicht mehr beeinflusst.

Die Ertragserwartungen für die nächsten Jahre haben aufgrund der stark gestiegenen Zinsen – beispielsweise betrug bei den Staatsanleihen und Pfandbriefen der Zinsanstieg je nach Laufzeitsegment bis zu 3,5 % – wieder in Richtung des Niveaus vor der Finanzkrise 2008 zugenommen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG war von der Covid-19-Pandemie im ersten Quartal des vergangenen Jahres nur noch geringfügig betroffen. Mitte April folgten seitens der Regierung umfangreiche Lockerungsschritte im Zusammenhang mit den COVID-19-Maßnahmen. Dies war auch für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG Anlass, ihre betrieblichen Schutzvorschriften und gewisse Vorsichtsmaßnahmen zu lockern, sodass ab der zweiten Jahreshälfte nahezu keine Maßnahmen mehr in Kraft waren. Dementsprechend stellte sich auch im Beratungs- bzw. im Vertriebsprozess wieder eine gewisse Normalität ein.

Die Marketingaktivitäten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG waren im Jahr 2022 noch teilweise von der COVID-19-Pandemie geprägt. Ein Großteil der geplanten Veranstaltungen und Kooperationen konnte jedoch bereits in gewohnter Form stattfinden bzw. umgesetzt werden, einige wenige wurden abgewandelt, verschoben und/oder anders umgesetzt. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG achtete aber auch in diesem Jahr besonders darauf, dass die langjährigen Kooperationspartner auf die gewohnte Unterstützung vertrauen konnten.

Zudem wurden im Jahr 2022 Hilfsaktionen für die Ukraine organisiert. Auch der Betriebsrat errichtete ein Spendenkonto für betroffene Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaften.

Wir besitzen

AUS  
DAU  
ER.





## Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts erreichten im Berichtsjahr TEUR 767.201 (2021: TEUR 694.207), das entspricht einer Steigerung von 10,5 %. Für den Zuwachs sind sowohl die positive Entwicklung des Neugeschäfts als auch Prämienanpassungen aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung verantwortlich.

Von der Prämiensumme entfallen TEUR 593.854 (2021: TEUR 529.424) auf die Schaden- und Unfallversicherung und TEUR 173.347 (2021: TEUR 164.782) auf die Lebensversicherung.

In der Schaden- und Unfallversicherung entfallen TEUR 502.343 (2021: TEUR 467.251) auf das direkte und

TEUR 91.511 (2021: TEUR 62.173) auf das indirekte Geschäft. Der Anstieg der verrechneten Prämien des indirekten Geschäfts ist auf ein verbundenes Unternehmen zurückzuführen, welches derzeit ein starkes Wachstum aufweist.

Von den verrechneten Prämien der Lebensversicherung entfallen TEUR 169.311 (2021: TEUR 160.385) auf das direkte und TEUR 4.037 (2021: TEUR 4.398) auf das indirekte Geschäft.

Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Sachversicherung	200.153	9,5 %	197.797	9,4 %
Kfz-Versicherung	194.969	5,1 %	193.555	4,7 %
Unfallversicherung	37.222	7,5 %	37.123	7,2 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	39.822	11,4 %	39.441	10,9 %
Rechtsschutzversicherung	29.252	5,2 %	29.173	5,1 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	925	26,5 %	883	22,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>502.343</b>	<b>7,5 %</b>	<b>497.973</b>	<b>7,3 %</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	54	16,1 %	54	15,3 %
Sonstige Versicherungen	91.457	47,2 %	81.213	44,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>91.511</b>	<b>47,2 %</b>	<b>81.267</b>	<b>44,4 %</b>
<b>Lebensversicherung</b>				
	Verrechnete Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Verträge mit Einmalprämien	15.626	-4,9 %	15.626	-4,9 %
Verträge mit laufenden Prämien	153.685	6,8 %	153.092	6,4 %
<b>Gesamt</b>	<b>169.311</b>	<b>5,6 %</b>	<b>168.717</b>	<b>5,2 %</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
	<b>4.037</b>	<b>-8,2 %</b>	<b>4.371</b>	<b>3,2 %</b>
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>767.201</b>	<b>10,5 %</b>	<b>752.328</b>	<b>9,8 %</b>

## Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 30.591 Verträge oder 1,3 % von 2.430.954 Verträgen auf 2.461.545 Verträge gestiegen. Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen davon 2.278.070 Verträge und auf die Lebensversicherung 183.475 Verträge.

Der Rückgang der Vertragsanzahl im Bereich der Unfallversicherung lässt sich auf eine Branchenzusammenlegung zurückführen.

Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung erhöhte sich um 5,0 % auf 6.060 Mio. EUR (2021: 5.774 Mio. EUR).

Bezogen auf die einzelnen Versicherungszweige der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG lässt sich folgende Entwicklung darstellen:

Schaden- und Unfallversicherung	Anzahl der Verträge		Veränderung zum Vorjahr	
	2022	Stück	Stück	%
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Sachversicherung	1.017.940		11.958	1,2 %
Kfz-Versicherung	768.268		13.516	1,8 %
Unfallversicherung	149.091		-1.087	-0,7 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	204.558		1.287	0,6 %
Rechtsschutzversicherung	137.547		3.255	2,4 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	666		24	3,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.278.070</b>		<b>28.953</b>	<b>1,3 %</b>

Lebensversicherung	Anzahl der Verträge		Veränderung zum Vorjahr	
	2022	Stück	Stück	%
<b>Direktes Geschäft</b>				
Verträge mit Einmalprämien	9.667		751	8,4 %
Verträge mit laufenden Prämien	173.808		887	0,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>183.475</b>		<b>1.638</b>	<b>0,9 %</b>

## Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich um TEUR 7.219 oder 2,3 % auf TEUR 320.503.

In der Sachversicherung war das Jahr 2022 geprägt von einer hohen Anzahl an kleineren und mittleren Feuerschäden. Die Sturmschadenversicherung war von den Ereignissen im Frühjahr und Sommer besonders betroffen. Sowohl Schadenanzahl als auch Schadenzahlungen sind gegenüber 2021 deutlich gestiegen. Die erhöhten Leistungen konnten aber durch Prämienanpassungen ausgeglichen werden. Der Schadensatz in der Sachversicherung ist leicht gesunken.

Die Steigerungen der Leistungen in der Kfz-Versicherung sind mit 4,3 % moderat ausgefallen, da im Jahr 2021 im Vergleich massivere Unwetterschäden zu Buche schlugen.

In der Allgemeinen Haftpflicht ist die Schadenanzahl rückläufig – dies führte zu einer Reduktion der Versicherungsleistungen von 5,3 %.

In der Rechtsschutzversicherung gab es in der Vergangenheit (von 2020 auf 2021) eine Zunahme von 11,8 %, zu der es nun in 2022 eine Gegenbewegung von minus 9,8 % gab.

Der durchschnittliche Schadensatz des direkten Geschäfts bezogen auf die abgegrenzte Prämie betrug 64,36% (2021: 67,48%). Die Anzahl der Schadenmeldungen erhöhte sich um 3.862 Stück oder 2,08 % auf 189.233 Stück.

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen der Schaden- und Unfallversicherung verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungszweige.

### Schaden- und Unfallversicherung

	Abgegrenzte Versicherungsleistungen		Veränderung zum Vorjahr	
	2022 TEUR	TEUR	%	
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Sachversicherung	133.519	4.264	3,3 %	
Kfz-Versicherung	135.404	5.633	4,3 %	
Unfallversicherung	18.434	-716	-3,7 %	
Allgemeine Haftpflichtversicherung	20.530	-1.142	-5,3 %	
Rechtsschutzversicherung	11.922	-1.301	-9,8 %	
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	694	482	226,9 %	
<b>Gesamt</b>	<b>320.503</b>	<b>7.219</b>	<b>2,3 %</b>	

Die Combined Ratio ist eine Kennzahl in der Schaden- und Unfallversicherung und bildet die Summe aus Kosten- und Schadensatz. Dabei gibt der Kostensatz das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien an. Der Schadensatz stellt die Relation der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien dar.

Die Combined Ratio des Gesamtgeschäfts nach Abzug der Rückversicherungsanteile belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 94,45 % (2021: 92,62 %).

In der Lebensversicherung sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der bezahlten Gewinnanteile im direkten Geschäft von 109,5 Mio. EUR auf 114,2 Mio. EUR oder um 4,3 % gestiegen. Die Anzahl der Leistungsfälle erhöhte sich ebenfalls von 12.216 auf 12.289 Fälle, davon entfielen auf Rückkäufe 8.022 Fälle (VJ: 7.632 Fälle) und auf Erlebensleistungen 3.271 Fälle (VJ: 3.556 Fälle). Die aktuelle wirtschaftliche Situation verursachte eine Steigerung von Rückkäufen.



## Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien erhöhten sich von 96,8 Mio. EUR auf 113,1 Mio. EUR oder um 16,9 %. Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung 107,6 Mio. EUR und auf die Lebensversicherung 5,5 Mio. EUR. In der Schaden- und Unfallversicherung sind die höheren Prämien eine unmittelbare Folge des steigenden Prämienaufkommens in der Erstversicherung. Gleichzeitig ergeben sich Retrozessionseffekte im Zusammenhang mit dem Prämienwachstum im indirekten Geschäft.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR 852. Das entspricht einer Verminderung um TEUR -7.062 gegenüber dem Vorjahr. In der Schaden- und Unfallversicherung ist das Ergebnis zu Gunsten der Rückversicherer vor allem durch das Ausbleiben von Großschäden und ein im Vergleich zum Vorjahr weniger starkes Unwetterjahr zurückzuführen.

In der Lebensversicherung war im Jahr 2019 die Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV

aufzulösen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Neubildung in Höhe von TEUR 15.758, welche zur Gänze rückversichert ist und das direkte Abgabenergebnis der Lebensversicherung beeinflusste.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis positiv aus. Der Saldo der übernommenen Rückversicherung der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf TEUR 10.744 (2021: TEUR -2.213) ohne Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellung des indirekten Geschäfts. Dies ist auf einen Vertrag mit einem verbundenen Unternehmen zurückzuführen, welches derzeit ein hohes Wachstum im Bereich der Kfz-Versicherung aufweist und im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich positivere Entwicklung zeigt. Der Saldo der übernommenen Rückversicherung in der Lebensversicherung belief sich auf TEUR 2.440 (2021: TEUR 2.064).

Die Ergebnisse der Rückversicherungsbeziehungen stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Rückversicherung	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	%
<b>Indirektes Geschäft</b>			
<b>Übernahmen</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	10.744	12.957	585,5 %
Lebensversicherung	2.440	375	18,2 %
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>13.184</b>	<b>13.333</b>	<b>8955,0 %</b>
<b>Abgaben</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	-8.407	-8.766	-2444,3 %
Lebensversicherung	-1.856	-377	-25,5 %
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>-10.263</b>	<b>-9.142</b>	<b>-815,6 %</b>
<b>Direktes Geschäft</b>			
<b>Abgaben</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	-13.190	-23.033	-234,0 %
Lebensversicherung	14.043	15.971	828,0 %
<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>852</b>	<b>-7.062</b>	<b>-89,2 %</b>

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand im direkten Geschäft, vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe, betrug TEUR 201.241 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,3 %.

Die Kosten für das Gesamtunternehmen vor Kostenallokation verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
		TEUR	%
Personalkosten	74.367	5.141	7,4 %
Provisionen	63.137	5.064	8,7 %
Sonstiger Sachaufwand	28.415	5.620	24,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>165.919</b>	<b>15.825</b>	<b>10,5 %</b>

Lebensversicherung	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
		TEUR	%
Personalkosten	13.550	1.337	11,0 %
Provisionen	14.242	2.218	18,4 %
Sonstiger Sachaufwand	7.531	2.730	56,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>35.323</b>	<b>6.285</b>	<b>21,6 %</b>

Gesamtunternehmen	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
		TEUR	%
Personalkosten	87.917	6.479	8,0 %
Provisionen	77.379	7.282	10,4 %
Sonstiger Sachaufwand	35.945	8.350	30,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>201.241</b>	<b>22.111</b>	<b>12,3 %</b>

Der Personalkostenzuwachs von 8,0 % ist unter anderem auf höhere Aufwendungen für Abfertigungen zurückzuführen. Aufgrund der Zunahme des Geschäftsvolumens sowie der relativ hohen Wertanpassungen (Verbraucherpreisindex) in Österreich und im Bereich des freien Dienstleistungsverkehrs sind die Provisionen in der Lebensversicherung gestiegen. Die Provisionen im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung haben sich aufgrund von Bestandssteigerungen erhöht. Die Zunahme des Sachaufwands um 30,3 % ist vor allem auf die gestiegenen Kosten im IT-Bereich aufgrund von Digitalisierungsprojekten zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

## Personal

Der Personalstand (ohne Mitarbeiter in Karenz sowie Präsenzdienner) betrug durchschnittlich 1.554 Mitarbeiter (2021: 1.579); auf den Verkauf entfielen 1.026 (2021: 1.054) und auf die Verwaltung 528 (2021: 525) Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr wurden freiwillige Sozialleistungen für Mitarbeiter und deren Familien in Höhe von TEUR 1.517 (2021: TEUR 949) erbracht; dem Betriebsratsfonds flossen davon TEUR 158 (2021: TEUR 54) zu.

Die Bezüge der aktiven und im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitglieder (einschließlich deren Hinterbliebenen) beliefen sich auf TEUR 2.338 (2021: TEUR 2.142). Für ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene wurden Versorgungsleistungen in Höhe von TEUR 369 (2021: TEUR 728) erbracht.

## Kapitalveranlagung

Die Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) stiegen im Berichtsjahr um TEUR 27.555 oder um 0,8 % auf TEUR 3.583.361.

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen aufgrund der Abwertung der Beteiligungen an den ukrainischen Tochtergesellschaften gesunken.

Der Rückgang der Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ist auf die negativen Kursentwicklungen und den damit einhergehenden Abwertungsbedarf zurückzuführen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden bisher nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Aufgrund der außergewöhnlichen

Zinsentwicklung ging die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 bei der Bewertung auf das für diese Kapitalanlagen gemäß VAG vorgesehene gemilderte Niederwertprinzip über. Die sich aus der Bewertungsänderung ergebenden stillen Lasten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 151.878.

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich vor allem durch die Zunahme der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie durch den Anstieg der Depotforderungen aus der übernommenen Rückversicherung.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung haben sich aufgrund der negativen Kapitalmarktsituation und der daraus resultierenden Abwertungen gegenüber dem Vorjahr verringert.

### Entwicklung der Kapitalanlagen

	2022	Veränderung zum Vorjahr		Anteil
	TEUR	TEUR	%	Kapitalanlagen %
Grundstücke und Bauten	622.909	14.955	2,5 %	17,4 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	519.994	-2.353	-0,5 %	14,5 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	712.348	-25.626	-3,5 %	19,9 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen	1.399.289	13.460	1,0 %	39,0 %
Sonstige Kapitalanlagen	86.873	47.544	120,9 %	2,4 %
<b>Summe</b>	<b>3.341.412</b>	<b>47.979</b>	<b>1,5 %</b>	<b>93,2 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	241.949	-20.424	-7,8 %	6,8 %
<b>Kapitalanlagen des Gesamtunternehmens</b>	<b>3.583.361</b>	<b>27.555</b>	<b>0,8 %</b>	<b>100,0 %</b>
davon Schaden- und Unfallversicherung	1.774.410	40.135	2,3 %	49,5 %
davon Lebensversicherung	1.808.951	-12.579	-0,7 %	50,5 %



## Erträge der Kapitalanlagen

Die Bruttoerträge der Kapitalanlagen ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung für das Geschäftsjahr 2022 verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlagekategorien.

Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zu den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen gezählt. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen stiegen die Erträge aufgrund des Wegfalls von COVID-19-bedingten Ausschüttungsbeschränkungen.

### Erträge der Kapitalanlagen

	Ertrag 2022 TEUR	Ertrag 2021 TEUR	Brutto-Rendite 2022 %	Brutto-Rendite 2021 %
Grundstücke und Bauten	38.717	33.850	6,3 %	5,6 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	27.507	14.074	5,3 %	2,8 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28.766	23.024	4,0 %	3,3 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	32.912	34.669	2,4 %	2,5 %
Sonstige Kapitalanlagen	3.640	846	5,8 %	2,7 %
<b>Gesamt</b>	<b>131.542</b>	<b>106.463</b>	<b>4,0 %</b>	<b>3,3%</b>
davon Schaden- und Unfallversicherung	71.708	59.467	4,1 %	3,5 %
davon Lebensversicherung	59.833	46.996	3,8 %	3,1 %

## Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wird für jene Beträge gebildet, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern der Lebensversicherung gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen wurde.

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

### Lebensversicherung

	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR	%
<b>Stand der Rückstellung 01.01.</b>	<b>93.181</b>	<b>-597</b>	<b>-0,6 %</b>
Entnahme aus der Rückstellung	-6.224	523	-7,8 %
Zuweisung zur Rückstellung	0	-6.150	-100,0 %
<b>Stand der Rückstellung 31.12.</b>	<b>86.957</b>	<b>-6.224</b>	<b>-6,7 %</b>

## Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

<b>Gesamtunternehmen</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	
	TEUR	TEUR	%
<b>Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>2.311.928</b>	<b>69.575</b>	<b>3,1 %</b>
Prämienüberträge	102.742	19.314	23,2 %
Deckungsrückstellung	1.200.023	21.947	1,9 %
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	845.203	35.735	4,4 %
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2.360	32	1,4 %
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	86.957	-6.224	-6,7 %
Schwankungsrückstellung	67.977	-1.375	-2,0 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6.667	145	2,2 %
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>239.782</b>	<b>-19.700</b>	<b>-7,6 %</b>
<b>Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>1.186</b>	<b>-2.249</b>	<b>-65,5 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.552.897</b>	<b>47.625</b>	<b>1,9 %</b>

## Eigenkapitalentwicklung

<b>Eigenkapital</b>	<b>Grundkapital</b>	<b>Kapital- rücklagen</b>	<b>Gewinn- rücklagen</b>	<b>Risikorücklage</b>	<b>Bilanzgewinn/ -verlust</b>	<b>Eigenkapital</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>15.000</b>	<b>5.099</b>	<b>807.222</b>	<b>22.473</b>	<b>0</b>	<b>849.794</b>
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen			51.755	1.097	-52.853	
Jahresüberschuss					52.853	52.853
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>15.000</b>	<b>5.099</b>	<b>858.977</b>	<b>23.570</b>	<b>0</b>	<b>902.647</b>
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen			39.970	1.894	-41.864	
Jahresüberschuss					41.864	41.864
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>15.000</b>	<b>5.099</b>	<b>898.948</b>	<b>25.464</b>	<b>0</b>	<b>944.511</b>

Betreffend die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie zur Ergebnisverwendung wird auf Punkt III. C.3 bzw. C.4 im Anhang des vorliegenden Berichts verwiesen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist in der Meldung betreffend das vierte Quartal 2022 einen Solvabilitätsgrad auf Basis des Solvency II-Standardmodells von über 300 % aus.

Hinsichtlich des endgültigen Solvabilitätsgrades zum 31. Dezember 2022 wird auf den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) verwiesen, welcher spätestens am 11. April 2023 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG unter [www.grawe.at](http://www.grawe.at) veröffentlicht wird.



## Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243b UGB

Durch die Übernahme von versicherbaren Risiken und die Leistungserbringung im Schadenfall schützen Versicherungen Menschen und Unternehmen vor den finanziellen Folgen im Fall des Risikoeintritts. Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind wichtige Komponenten des Geschäftsmodells einer Versicherung. Durch die Bewusstseinsbildung über Risiken leisten Versicherungen einen wichtigen Beitrag zum Wohlstand in der Gesellschaft.

### Unser Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sieht als Erfolgsfaktoren – neben der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit – die Konzentration auf Kernkundengruppen und damit einhergehend die Kalkulation von risikogerechten Prämien sowie eine serviceorientierte Betreuung ihrer Kunden. Innerhalb des Unternehmens wird großer Wert auf gegenseitige Wertschätzung, offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen sowie auf soziale Sicherheit gelegt.

Versicherungen, Immobilien und Finanzdienstleistungen stellen die Kernkompetenzen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG dar. Durch die erfolgreiche Expansion in die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze in diesen Ländern zu schaffen und andererseits Arbeitsplätze am Standort Graz zu sichern.

Nachhaltiges Wirtschaften und verantwortungsbewusstes Verhalten wird als Verpflichtung gegenüber den Kunden und der Gesellschaft gesehen. Insbesondere Lebensversicherungsverträge werden über Jahre und Jahrzehnte geschlossen. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG stellt mit ihrer konsequenten Annahmepolitik, vorsichtig kalkulierten Tarifen, bedarfsgerechter Beratung durch qualifizierte Vertriebspartner und ihrer professionellen Veranlagungspolitik langfristig garantierten Versicherungsschutz sicher. Ihre Versicherungsnehmer können darauf vertrauen, dass der Versicherungsschutz vom ersten Tag des Vertrages bis zum vereinbarten Ablaufdatum jederzeit gewährt ist. Abhängig vom Produkt sind Leistungen im Erlebensfall zu einem geplanten Termin (z. B. zum Pensionsantritt), im Ablebensfall, im Falle einer bestimmten schweren Erkrankung oder einer Erwerbsun-

fähigkeit sowie – bei Zusatzprodukten – im Falle einer dauernden Invalidität nach einem Unfall oder bei Eintritt einer Berufsunfähigkeit zu erbringen. Die Lebensversicherung ist zudem in der Lage, Rentenzahlungen zu leisten, die kein festes Ablaufdatum haben und dennoch eine garantierte Leistung für die gesamte Lebenszeit sicherstellen.

Lebensversicherungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Absicherung von Hinterbliebenen und können zur Besicherung von Krediten herangezogen werden. Als Pensionsvorsorge ergänzen diese das staatliche Pensionssystem und sichern damit den Lebensstandard in der Pensionsphase.

Die durchschnittliche Laufzeit von neu abgeschlossenen kapitalbildenden Lebensversicherungen gegen laufende Prämienzahlung beträgt 27 Jahre, wobei das durchschnittliche Eintrittsalter für solche Versicherungsverträge bei 42 Jahren liegt.

Die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung ihres Dienstleistungsangebots ermöglicht der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, mit der Zeit und den strukturellen Veränderungen Schritt zu halten.

Mit kundenfreundlicher, individueller Beratung und maßgeschneiderten, bedarfsgerechten Produkten ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf allen Märkten, auf denen sie tätig ist, auch in Zukunft ein Garant für Qualität und Sicherheit.

Dienstleistungen werden allen Bevölkerungs- und Wirtschaftsgruppen angeboten, im Besonderen Privatkunden, Landwirten, Klein- und Mittelbetrieben und Freiberuflern. Kundennähe bedeutet für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ambitionierte, kompetente Beratung und rasche Leistungserbringung. Mittlerweile genießt das Unternehmen allein in Österreich das Vertrauen von rund 589.500 Kunden. Direktionen in allen Landeshauptstädten, rund 110 Kundencenter und etwa 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter überall in Österreich garantieren, dass ihre Kunden umfassend beraten und im Schadenfall rasch und kompetent betreut werden können.

Durch den konsequenten Ausbau ihres angestellten Außendienstes, die intensive Betreuung der unabhängigen Vermittler und eine gut funktionierende, effiziente Verwaltung konnten in Österreich die Kundenbeziehungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut gestärkt werden. Die aktive Zusammenarbeit mit ihren Kunden sichert die Grazer

Wechselseitige Versicherung AG jedoch nicht nur durch den eigenen Außendienst, sondern auch durch die enge Kooperation mit Maklern und weiteren Vertriebspartnern.

## Nachhaltige Veranlagungspolitik – Sicherheit durch Konsequenz und Tatkraft

Im Bereich der Veranlagung setzt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in erster Linie auf Sicherheit sowie auf langfristigen Erfolg und Ertrag. Durch diesen Grundsatz soll den Kunden jene Sicherheit geboten werden, die sie in einem starken Partner suchen.

Gerade in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigt sich die besondere Bedeutung einer ausgewogenen Kapitalveranlagung – ein Grundprinzip der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Seit jeher haben, neben der Veranlagung in Wertpapiere, Investitionen in wertbeständige und stabile Immobilien einen hohen Stellenwert. In Folge dieser konsequenten Veranlagungsstrategie ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bestens mit Eigenmitteln ausgestattet und liegt im Bereich der Eigenkapitalquote weit über dem Marktdurchschnitt.

Die oberste Zielsetzung in der Kapitalveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG besteht in der kontinuierlichen Sicherstellung der Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen. Neben diesem Ziel stellt die Erwirtschaftung einer angemessenen Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung einen weiteren wesentlichen Eckpfeiler der Veranlagungspolitik dar.

Kunden vertrauen Versicherungsgesellschaften ihr Geld oft für sehr lange Veranlagungszeiträume an. Dieses Vertrauen und ihre auf die Verträge bezogenen Leistungszusagen verpflichten die Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu einer nachhaltigen und sicherheitsorientierten Veranlagung.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist seit Mai 2021 Teil der „UN PRI“-Initiative. Die „UN PRI“-Initiative verfolgt sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren, welche von den Unterzeichnern der Initiative einzuhalten sind. Global sind weitere 13.000 Unternehmen dieser Initiative bereits beigetreten. Die Vision, eine nachhaltige Weltwirtschaft auf Grundlage universeller Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern, entspricht auch jener der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

## Bestandsanalyse Fondsbestand

Nahezu der gesamte Fondsbestand wird von der konzern-eigenen Kapitalanlagegesellschaft Security KAG gemanagt, welche sich seit dem Jahr 2015 verpflichtet hat, den Responsible Investment Standard der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) einzuhalten. Auf Basis einer Black-List werden Unternehmen mit ethisch besonders problematischen Geschäftsaktivitäten und Staaten mit besonders unethischen Praktiken nicht in das Portfolio aufgenommen. Zusätzlich zur Einhaltung der offiziellen Ausschlusskriterien der ÖGUT hat sich die Security KAG entschlossen, Nahrungsmittelspekulationen gänzlich aus ihrem Portfolio auszuschließen. Im Jahr 2021 wurden zusätzliche Mindeststandards im Nachhaltigkeitsbereich in Form von Negativkriterien eingeführt, welche auf alle im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindlichen Investmentfonds, die von der Security KAG gemanagt werden, Anwendung finden. Für Investitionen in Aktien und Unternehmensanleihen wurden quantitative Grenzwerte für bestimmte Wirtschaftstätigkeiten definiert. Besteht die Geschäftstätigkeit eines Emittenten in arktischen Bohrungen, zu mehr als 30 % in Kohle oder zu mehr als 5 % in Fracking und Ölsande, werden keine Investitionen getätigt. Weiters wurde eine 5 %-Mindestquote an Green bzw. Social Bonds für alle Fixed Income Strategie Portfolios eingeführt.

Die Security KAG leistet in Österreich in Bezug auf ethisch nachhaltige Investments Pionierarbeit und ist seit vielen Jahren unter den Top 4 nachhaltiger Publikumsfondsanbieter in Österreich. In Summe werden rund 35 % der Assets under Management im Rahmen von streng ethisch nachhaltigen Kriterien verwaltet. Durch diese Schwerpunktsetzung werden Portfoliomanager neben ökonomischen und finanzmathematischen Themen auch im Bereich der Nachhaltigkeit geschult. Ein Großteil der Portfoliomanager darf sich mittlerweile EFFAS ESG Analyst nennen. Durch diesen Zugang findet auf vielen Ebenen eine ständige Weiterentwicklung statt. Wie die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist auch die Security KAG im Jahr 2021 der „UN PRI“-Initiative beigetreten.

Auf Produktseite gab es in den vergangenen Jahren große Fortschritte, etwa durch Erweiterung der Mindeststandards wie oben beschrieben. 2021 wurde der Apollo Nachhaltig High Yield Bond mit dem österreichischen Umweltzeichen prämiert, 2022 erhielt der Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity erstmals das FNG-Siegel. Das FNG-Siegel (Forum Nachhaltige Geldanlagen) gilt als Qualitätsstandard

für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum.

Über die nächsten Jahre wird systematisch verstärkt in Anleihen investiert, bei denen Geld sozialen und umweltbezogenen Themen gewidmet wird. Der Apollo Nachhaltig New World hat dementsprechend mittlerweile 6,5 ÖGUT-Punkte, was dem höchsten Status „sehr tauglich“ entspricht. Mit derselben Bewertung wird auch der Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity von der ÖGUT als „sehr tauglicher“ Fonds empfohlen. Folglich haben alle im Bestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG vorhandenen nachhaltigen Fonds der Security KAG Goldstatus erreicht. In diesem Zusammenhang hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine fondsgebundene Lebensversicherung mit nachhaltiger Veranlagungsoption entwickelt. Im Fall der nachhaltigen Veranlagungsvariante wird ausschließlich in Fonds mit österreichischem Umweltzeichen investiert.

Im Fondsbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befinden sich sieben (2021: acht) Fonds, welche mit dem Transparenzsigel des European Sustainable Investment Forum, EUROSIF, ausgestattet sind; darüber hinaus sind fünf (2021: sechs) davon mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet.

### **Bestandsanalyse Finanzmittelveranlagung**

Nicht nur im Rahmen der Fondsveranlagung werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Anhand international anerkannter Kennzahlen und Kriterien wurde der gesamte Kapitalanlagebestand einer Analyse unterzogen.

Generell kann festgehalten werden, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG fast ausschließlich in Ländern investiert, in denen das Korruptionsniveau als unproblematisch eingestuft werden kann. Dies resultiert aus der Analyse des Kapitalanlagebestandes auf Basis des international anerkannten Corruption Perception Index (CPI), welcher das wahrgenommene Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor eines Staates misst. Dabei werden die Länder auf einer Skala zwischen 0 (höchstmögliche Korruption) und 100 (geringste Korruption) bewertet. Ein Indiz für problematische Korruption wird unter einem Wert von 50 angegeben, Österreich wird im Korruptionsindex 2022 mit 71 bewertet und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 Punkte verschlechtert. Der globale Durchschnitt der 180 bewerteten Länder bleibt mit einem Wert von 43 von

100 unverändert, mehr als zwei Drittel der Länder erreichen weniger als 50 Punkte.

Für die Ermittlung des CPI-Wertes erfolgte eine Länderzuordnung sämtlicher Einzeltitel der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nach dem Sitzland des Emittenten, wobei sämtliche Fondsbausteine der Security KAG durchgerechnet wurden. Immobilien, Kassa- und Bankbestände sowie Direktbeteiligungen wurden aus dem Portfolio ausgeschlossen. Diese Länderzuordnung wurde schließlich mit dem jeweiligen Investitionsvolumen gewichtet, wobei im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein zu Marktwerten bewertetes Finanzanlagevermögen in der Höhe von 840 Mio. EUR (2021: 969 Mio.) und im Bereich der Lebensversicherung in der Höhe von 1.509 Mio. EUR (2021: 1.792 Mio.) der Analyse zugrunde gelegt wurde.

Gewichtet man nun das Investitionsvolumen je Land mit dem jeweiligen CPI 2022, so ergibt sich im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung ein CPI-Wert von 67,9 (2021: 69,7) und im Bereich der Lebensversicherung von 69,2 (2021: 70,3). Diese Scores zeigen deutlich, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dem Korruptionsaspekt im Rahmen ihres Selektionsprozesses Rechnung trägt.

Neben der Korruptionsthematik spielt für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Achtung der Menschenrechte bei der Auswahl ihrer Finanzmittelveranlagungen eine gewichtige Rolle. Diese Wesentlichkeit soll durch Anwendung des „Freedom in the World Index“ der internationalen Nichtregierungsorganisation Transparency International veranschaulicht werden. Diesem Index liegen zwei Sub-Ratings, einerseits die Bewertung der politischen Rechte und andererseits die Bewertung der bürgerlichen Rechte, zugrunde. Beide Indizes skalieren sich im Bereich von 1 (größte Freiheit) und 7 (geringste Freiheit), Österreich ist in beiden Indizes mit 1 bewertet. In der Rubrik politische Rechte konnte das Portfolio der Lebensversicherung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG einen Wert von 1,28 (2021: 1,29) und das Schaden- und Unfall-Portfolio ein Ergebnis von 1,34 (2021: 1,34) erzielen. Ein ähnlich erfreuliches Resultat zeigt sich bei Betrachtung der bürgerlichen Rechte. Das zugrunde liegende Portfolio in der Lebensversicherung konnte ein Rating von 1,38 (2021: 1,39), das Schaden- und Unfallversicherungs-Portfolio einen Wert von 1,44 (2021: 1,43) erreichen.

Diese außerordentlich guten Ergebnisse veranschaulichen deutlich, dass nachhaltige Veranlagungspolitik in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG nicht nur eine Floskel ist,



sondern dass Nachhaltigkeitsaspekte bewusst im Rahmen des Selektionsprozesses Berücksichtigung finden.

## Immobilienveranlagung

Ein wesentliches Standbein der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist die Veranlagung in Immobilien. Seit jeher besteht das Bestreben, Immobilieninvestments nachhaltig zu gestalten, indem jeweils der Wert der Immobilie durch Sanierung, Qualitätsverbesserung und Standardsetzung erhalten bleibt.

Mit Stand 31.12.2022 verfügt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG samt wesentlichen Tochterunternehmen im Immobilienbereich über 452 (2021: 484) Objekte bzw. Liegenschaften mit einer Nutzfläche von rund 609.000 m<sup>2</sup> (2021: 620.000 m<sup>2</sup>). Bei 67 % (2021: 68 %) dieser Fläche handelt es sich um Flächen zur Wohnnutzung. Die verbleibenden 33 % (2021: 32 %) verteilen sich auf Bürobestände und Geschäftslokale. 88 % (2021: 86 %) der Liegenschaften in Graz sind bereits an das Fernwärmenetz angeschlossen; die Tendenz ist grundsätzlich steigend, da bei Sanierungen auf eine Fernwärmeeinleitung geachtet wird.

Generell trägt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Sanierungsmaßnahmen dazu bei, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanz und damit der Luftschadstoffgehalt in Graz verbessert wird. Nahezu alle Liegenschaften der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowie der Tochterunternehmen im Immobilienbereich sind an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden, um den potenziellen Mietern die einfache Erreichbarkeit auch ohne motorisierten Individualverkehr zu ermöglichen. Dies soll zu einem ressourcenschonenden Energieeinsatz beitragen.

Im Zuge der Dachgeschoßausbauten hinsichtlich der Liegenschaften Laudongasse 71, 1080 Wien, Elisabethstraße 5 und Merangasse 13, jeweils 8010 Graz, wurden die vormals ungedämmten Dachräume zu Nutzflächen ausgebaut. Diese weisen nun dem aktuellen Stand der Technik entsprechende HWB-Werte auf, wodurch eine Verbesserung der Energieeffizienzklasse des gesamten Gebäudes erreicht wird. Darüber hinaus sind zu den Versorgungsleitungen für die neugeschaffenen Flächen auch Steigleitungen für das gesamte Haus erneuert worden. Dadurch besteht die Möglichkeit, sämtliche Bestände im Haus an eine zentrale Heizungsversorgung anzuschließen, sofern dies noch nicht der Fall ist.

In Ausarbeitung ist ein kurz- bis mittelfristig umzusetzendes Konzept betreffend die im Eigentum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindlichen Gebäude. Dachflächen, deren Ausrichtung, Größe und technische Ausgestaltung für die Anbringung von Photovoltaikanlagen geeignet sind, sollen kurz- bis mittelfristig zu diesem Zweck verwendet werden. Damit soll einerseits Energie zur Versorgung der eigenen Betriebsstätten gewonnen und andererseits umweltfreundlicher Strom in das Stromnetz eingespeist werden.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügt im Portfolio über keine Einkaufszentren, reine Gewerbeliegenschaften oder Logistikimmobilien. Der Schwerpunkt der Veranlagung liegt im Bereich Wohnen und innerstädtische Gebäude mit gemischter Nutzung.

Strategie der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es, Wohnraum für nahezu alle Bedürfnislagen anzubieten. Es ist davon auszugehen, dass Wohnungsnutzer über ihre ganze Lebensspanne im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine ihren Bedürfnissen entsprechende Wohnung finden können. So werden Wohnungen ab einer Größe von 25 m<sup>2</sup> bis zu einer Größe von 200 m<sup>2</sup> zur Miete angeboten. Sämtliche Neubauprojekte entsprechen den Regelungen der Barrierefreiheit bzw. des anpassbaren Wohnbaus.

Bei Sanierungen, Umbauten und Neubauprojekten werden nahezu ausschließlich Unternehmen beschäftigt, welche ihren Firmensitz bzw. ihre ausführende Zweigniederlassung in der unmittelbaren Nähe des Baustellenortes haben. Es wird auf diese Weise danach getrachtet, die Wertschöpfung im lokalen Geschäftsgebiet der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zu halten.

Durch Beteiligungen an diversen immobiliennahen Unternehmen kann die GRAWE Immo AG als Portfoliomanager und Tochterunternehmen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG qualitativ hochwertige Dienstleistungen in den Bereichen Bau, Baunebengewerbe, Reinigung und Instandhaltung erbringen. Dadurch können Arbeitsplätze geschaffen, angemessene Arbeitsbedingungen und ordentliche Entlohnung sichergestellt und somit ein Beitrag zu sozialer Nachhaltigkeit geleistet werden.

## Ökologisch nachhaltig wirtschaften

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist bei der Verwendung von Energie auf Sparsamkeit und Nachhaltigkeit der Energiequellen bedacht.

Bei einem Großteil der Betriebsflächen, insbesondere in der Generaldirektion in der Herrengasse, erfolgt die Beheizung mittels Fernwärme. Dies verringert einerseits die Emissionslast im städtischen Raum und trägt andererseits zu einer einsetzeffizienteren Wärmeerzeugung bei. Im Jahr 2022 wurden in der Generaldirektion in Graz 1.065.090 kWh (2021: 949.670 kWh) Heizenergie verbraucht. Dies ergibt pro Mitarbeiter am Standort der Generaldirektion in Graz einen Verbrauch von 2.573 kWh (2021: 2.392 kWh). Im Zuge der laufenden Instandhaltung wurden in der Generaldirektion nach technischer Möglichkeit Thermostatkopfventile installiert, um eine energieeffiziente Regelung der Heizungsanlage zu ermöglichen. Bei Erweiterungen und Änderungen an den bestehenden Heizanlagen wird diese Vorgangsweise weitergeführt.

Insgesamt wurden in der Generaldirektion Graz im Jahr 2022 440.540 kWh (2021: 429.740 kWh) Strom verbraucht. Dies entspricht pro Mitarbeiter einem Stromverbrauch von 1.064 kWh (2021: 1.082 kWh) jährlich. Dieser Durchschnittswert ist als repräsentativ für sämtliche Standorte der Grazer Wechselseitige Versicherung AG anzusehen. Seit der 2020 erfolgten vollständigen Umstellung auf Ökostrom konnten bisher Einsparungen von 140,14 t CO<sub>2</sub> realisiert werden.

Im Zuge eines Umbaus innerhalb der Räumlichkeiten der Generaldirektion in Graz wurden die Beleuchtungskörper in den Gängen, Stiegenhäusern und ähnlichen Allgemeinteilen zum überwiegenden Teil auf LED-Technik umgestellt, um den Stromverbrauch zu verringern.

Überdies ist im Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Photovoltaikanlage in Betrieb, welche es ermöglicht, dem Rechenzentrum CO<sub>2</sub>-neutral produzierten Strom zur Verfügung zu stellen. Diese Anlage produzierte im Jahr 2022 19.023 kWh (2021: 19.841 kWh). Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Ausstoß-Einsparung von rund 10.036 kg (2021: 10.469 kg). In den Betriebsstätten der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf mögliche Energieeffizienz der Beleuchtungskörper geachtet. So werden bei neuen Standorten oder Sanierungen, sofern nicht technische Gründe dagegenstehen, grundsätzlich Stehleuchten höchster Energieeffizienz eingesetzt, welche auch mit Bewegungsmeldern ausgestattet sind, sodass bei

Verlassen des Arbeitsplatzes auch die Beleuchtung deaktiviert wird.

Als umweltschonende und gesundheitsfördernde Maßnahme wurde im Jahr 2021 ein Fahrradabstellraum einschließlich Garderobe, Sanitäranlagen und verschließbarer Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Gegenstände der Mitarbeiter in unmittelbarer Nähe des Eingangs der Generaldirektion errichtet. Diese Maßnahme soll den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad fördern. Die Erfahrung zeigt, dass dieser Fahrradraum von den Mitarbeitern gut angenommen wird.

Um das Bewusstsein für den Klimaschutz im Arbeitsalltag von Kundenberatern zu stärken, bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ab Jänner 2022 ihren Mitarbeitern im Außendienst das GRAWE-Öffi-Ticket an. Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten für ein Jahresticket für öffentliche Verkehrsmittel übernommen, denn öffentlicher Verkehr ist die klimaschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Die Verwendung der elektronischen Aktenbearbeitung in allen Abteilungen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG trägt wesentlich zur Papiereinsparung bei. Die daraus resultierende Einsparung von Ressourcen, die folglich auch zur Reduktion von Emissionen aus Produktion und Transport führt, wirkt sich positiv auf die Umwelt aus.

## Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Nicht nur die Kunden sollen die Sicherheit haben, „auf die richtige Seite“ gewechselt zu haben, auch als Arbeitgeber ist es der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wichtig, dass ihre Mitarbeiter sich langfristig auf das Unternehmen verlassen können.

Um der hohen Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber gerecht zu werden und gleichzeitig auch eine nachhaltige Leistungskultur im Dienste ihrer Kunden zu schaffen, kommen eine ganze Reihe von Führungsprinzipien und personalwirtschaftlichen Instrumenten zum Einsatz.

Im Rahmen von fairen, langfristig angelegten Arbeitsbeziehungen sind etwa Vergütungs- und Anreizstrukturen so konzipiert, dass sie nachhaltiges, wertorientiertes Handeln fördern.

Ein konsistentes Führungsleitbild dient der Schaffung einheitlicher Führungsgrundsätze. Weiters regelt ein verbind-

licher Verhaltenskodex wichtige Themen wie gegenseitigen Respekt und Schutz vor Diskriminierung. Auch der Umgang mit dem Thema Korruption wird darin thematisiert.

## Nachhaltige Personalpolitik – Wissen ist Vorsprung

Die Mitarbeiter tragen wesentlich zum Unternehmenserfolg der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bei und stellen für das Unternehmen das wichtigste Kapital dar. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Aus- und Weiterbildung entsprechend investiert und somit eine Kultur des lebenslangen Lernens gefördert. Im Jahr 2022 wurde eine neue Seminarverwaltungssoftware implementiert, welche eine umfassende Darstellung der absolvierten und gebuchten Kurse (E-Learnings, Online-Live-Seminare, Präsenztrainings) bietet. Für alle Mitarbeiter mit laufender IDD-Weiterbildungsverpflichtung wird zudem der aktuelle IDD-Stunden-Stand angezeigt. Gleichzeitig wurde auch ein komplett neues und zeitgemäßes Ausbildungskonzept inkl. Onboarding für neu eintretende Mitarbeiter erstellt. Der Anteil an modernen Webinaren bzw. Online-Live-Seminaren macht nun schon 50 % der gesamten Grundausbildung aus. Gleichzeitig wurde die verpflichtende Anwesenheit in Kursen (Präsenzseminare) reduziert, um das eigenverantwortliche Lernen (zeit- und ortsunabhängig im eigenen Lerntempo) noch weiter zu forcieren.

In nachhaltig ausgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen wurde im Jahr 2022 auch wieder deutlich investiert. Allein die komplette Grundausbildung eines Kundenberaters ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG jeweils über EUR 5.000,00 wert. Um die Kunden bestmöglich zu betreuen, absolvierte im Jahr 2022 jeder Kundenberater durchschnittlich 4,24 (2021: 5,39) Seminartage.

Das für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgewendete Gesamtbudget 2022 betrug EUR 1.313.248,00 (2021: TEUR 909). Davon entfielen EUR 326.314,00 (2021: TEUR 287) auf die verpflichtende Ausbildung und EUR 474.841,00 (2021: TEUR 384) auf die Weiterbildung. Zusätzlich wurde ein Budget für den Besuch von externen Seminaren von EUR 512.093,00 (2021: TEUR 238) bereitgestellt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 249 (2021: 189) interne Seminare veranstaltet. Davon fanden 123 (2021: 99) Seminare im Rahmen der verpflichtenden Basisausbildung, 122 (2021: 90) im Rahmen der freiwilligen Weiterbildung und vier (2021: eine) in Form von Tagungen mit Seminarcharakter statt.

Insgesamt waren 76 (2021: 69) Referenten an 612 (2021: 593) Seminartagen mit der Vermittlung der fachbezogenen, verkaufsorientierten und persönlichkeitsbildenden Inhalte betraut. Die Anzahl der Ausbildungstage pro Mitarbeiter betrug durchschnittlich 3,75 (2021: 3,83) Tage.

Für den sehr guten bzw. guten Abschluss der verpflichtenden Ausbildungsreihen erhalten die erfolgreichen Teilnehmer eine Leistungsprämie. Von den insgesamt 64 (2021: 91) Mitarbeitern haben 14 (2021: 28) die Ausbildung mit Auszeichnung und 31 (2021: 46) mit gutem Erfolg abgeschlossen.

## Gesundheit und Arbeitssicherheit

Nachhaltigkeit ist nicht nur im Bildungsbereich ein zentrales Thema, sondern fängt bei der Gesundheit der Mitarbeiter an. Aus diesem Grund bietet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Vielzahl von Aktivitäten (angestellter Arbeitsmediziner, Schulungen, Seminare, Impfkationen, Ergonomie- und Bildschirmarbeitsberatung etc.) zum Schutz von Gesundheit und zur Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter. Auch in diesem abklingenden Jahr der Corona-Pandemie stand der Schutz der Mitarbeiter für das Unternehmen stets an erster Stelle. Die entsprechenden Schutzregelungen (Hygiene- und Präventionskonzept, diverse Organisationsanweisungen etc.) wurden unter betriebsärztlicher Begleitung erarbeitet und den jeweils geltenden Bestimmungen angepasst.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber schafft die Grazer Wechselseitige Versicherung AG allein in Österreich für rund 1.600 Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Vertriebsregionen sichere und lokale Arbeitsplätze. Als familienfreundliches Unternehmen unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihre Mitarbeiter bei einer lebensphasengerechten Arbeitszeitgestaltung. Flexible Arbeitszeitmodelle sind gerade bei jungen Familien ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So nutzten im vergangenen Jahr 25 (2021: 42) Mitarbeiter im Innendienst und 15 (2021: elf) Mitarbeiter im Außendienst die Möglichkeiten von flexiblen Teilzeitbeschäftigungsformen in der Kleinkindphase.

Dass Mitarbeiter leistungsorientierte Arbeitsbedingungen mit gleichzeitig hoher sozialer Verantwortung schätzen, zeigt die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit. Diese beträgt im Innendienst ca. 13 (2021: 14) Jahre, im Außendienst liegt sie bei rund 12 (2021: elf) Jahren.

Durch kompetente Mitarbeiter, die sich in hohem Maße langfristig mit dem Unternehmen identifizieren, kann das Humanpotenzial optimal für einen nachhaltigen Geschäftserfolg genutzt werden.

## Gesellschaftliches Engagement und Verantwortung für die Umwelt

### Regionalität

Da die Wurzeln der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Steiermark liegen und sich auch die Generaldirektion in Graz befindet, hat ein großer Teil der Kooperationen einen Steiermark-Bezug. Nachdem das Unternehmen auch Direktionen in allen Landeshauptstädten, rund 110 Kundencenter sowie rund 1.600 bestens ausgebildete Mitarbeiter in ganz Österreich hat, sind der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auch Kooperationen mit regionalen Partnern wichtig. Dafür gibt es ein sogenanntes dezentrales Budget. Dies bedeutet, dass jede Landesdirektion, beziehungsweise jede Region, im Rahmen dieses Budgets über regionale Unterstützungen selbst entscheiden kann.

Weiters stellt die GRAWE Group mit insgesamt 18 zentral-, ost- und südosteuropäischen Versicherungstochtergesellschaften in Österreich, Slowenien, Kroatien, Zypern, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Ungarn, Ukraine, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und Nordmazedonien einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Deshalb sind Sponsoring-Projekte, die einen Bezug zu den oben genannten Ländern aufweisen, ebenso interessant für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

### Ökologische Maßnahmen

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG möchte Organisationen durch Sponsoring unterstützen, die den Grundwerten des Unternehmens entsprechen, von deren Aktivitäten sie überzeugt ist und die dazu beitragen, die Nachhaltigkeit und das heimische Kulturgut zu fördern. Denn die Werte Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit sind bereits seit der Gründung der Grazer Wechselseitigen als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 im Unternehmen verankert. Es ist dem Unternehmen ein Anliegen, sorgfältig mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen und das heimische Kulturgut zu bewahren und zu fördern.

Zum bereits 15. Mal unterstützte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Projektsponsor die Diagonale, die seit nunmehr 25 Jahren Graz in der Festivalzeit zur Filmhauptstadt Österreichs macht. Auch im Jahr 2022 rief die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit der Diagonale im Sinne der Nachhaltigkeit und ganz nach dem Motto „Diagonale #denktweiter“ zum Umstieg auf das Fahrrad auf. Hierfür wurden auch 2022 wieder Sattelschoner im Diagonale-Design mit GRAWE-Logo zur Verfügung gestellt.

Seit 2021 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die „Naturwelten Steiermark“. Dabei handelt es sich um ein multifunktionales und zeitgemäßes Zentrum mit den Schwerpunkten der jagdlichen Aus- und Weiterbildung für die steirischen Jäger und der pädagogischen Wissensvermittlung für Kinder, Jugendliche und Familien über das Thema Natur, Naturnutzung, Naturschutz, Jagd u.v.m. Mit dieser Kooperation möchte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sicherstellen, dass die Bedeutung des Naturschutzes bereits bei den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft auf nachhaltiges Interesse stößt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zudem seit vielen Jahren Partner der Initiative „AutoFasten“. Die gemeinschaftliche Verantwortlichkeit als Gründungsgedanke der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist aktueller denn je und gehört bis heute zu ihrer Philosophie. Im Jahr 2022 wurden außerdem bei Bahn-Dienstreisen mit der ÖBB 11,37 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart. Es geht vor allem darum, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Nachhaltigkeit zu fördern.

Das Engagement im Bereich Umweltschutz und Klimawandel wird unter anderem dadurch zum Ausdruck gebracht, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine der federführenden Gesellschaften bei der Entwicklung des Umweltdienstes HORA, Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria, war. Hierbei handelt es sich um eine Public-Private-Partnership-Plattform zwischen dem österreichischen Versicherungsverband und dem zuständigen Bundesministerium, welche in Folge des verheerenden Hochwassers im Jahr 2002 ins Leben gerufen wurde. Lag der Fokus dieser digitalen Gefahrenlandkarte ursprünglich auf Hochwasserrisiken, so können heute Informationen zur Exponierung der Gefahren Wind, Schneedruck, Erdbeben und Sturm, aber auch Blitzortung und eine Hagelzonierung jederzeit online durch Adresseingabe abgerufen werden. Dieses Risikozonierungssystem soll die Öffentlichkeit im Hinblick auf das Thema

Naturkatastrophen sensibilisieren sowie das Gefahren- und Risikobewusstsein der Bevölkerung schärfen und somit zur Begrenzung künftiger Schäden beitragen. Zusätzlich zum umfassenden Internetportal wurde in den letzten Jahren eine HORA-App entwickelt und der sogenannte HORA-Pass implementiert. Eine behördlich anerkannte Darstellung der Schneelast und der Windlast auf Gebäude, die in Verfahren verwendet werden kann, wurde entwickelt. Neueste wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse gewährleisten dabei die stetige Verbesserung der Plattform. Derzeit werden völlig neue Formen der Risikokommunikation mit dem Versicherungsnehmer und im Riskassessment mit dreidimensionalen Darstellungen und Videoszenarien final erprobt. Die Risikokommunikation wird damit auf eine völlig neue interaktive Basis gestellt. Zukünftigen Herausforderungen in Zusammenhang mit Anpassungsmaßnahmen der Gebäude an den Klimawandel sowie der Risikoprävention wird sie damit gerecht. Ebenso wird für verbesserte Resilienz von Bauten gegenüber Umwelteinflüssen gesorgt.

Mit Entwicklung von HORA wurde ein entscheidender Schritt im Erkennen und Bewerten von Gefahrenpotenzialen im Bereich der Naturkatastrophen gesetzt, was eine Grundvoraussetzung für die Versicherbarkeit bildet.

Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG seit 2010 mit der Unterstützung der Ökoregion Kaindorf – ein vereinsrechtlicher Zusammenschluss von engagierten Bürgern im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Gemeinsam möchten sie einen ökologischen und nachhaltigen Weg beschreiten. Die Ökoregion Kaindorf betreibt eine ökologische Kreislaufwirtschaft, die sich weitestgehend mit erneuerbarer Energie versorgt, und stellt somit eine Vorbildregion dar. Im Rahmen dieser Kooperation verzichtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG für den Fall der thermischen Sanierung auf die erste volle Jahresprämie der gebäudebezogenen Eigenheimversicherung eines in der Ökoregion Kaindorf gelegenen privaten oder landwirtschaftlichen Wohngebäudes.

Mit der Unterstützung des Wegener Centers für Klima und Globalen Wandel möchte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Erforschung des Klimawandels, Umweltwandels und globalen Wandels fördern. Das Wegener Center vereint als interdisziplinäres und international orientiertes Institut der Karl-Franzens-Universität Graz die Kompetenzen der Universität von der Beobachtung, Analyse, Modellierung und Vorhersage des Klima- und Umweltwandels über die Klimafolgenforschung

bis hin zur Analyse der Rolle des Menschen als Mitverursacher, Mitbetroffener und Mitgestalter dieses Wandels.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sponserte auch 2022 fortführend das im Vorjahr ins Leben gerufene und vom Land Steiermark geförderte Projekt „Klimaneuzeit – die 24H Challenge“, eine Kooperation von Quantum, dem Wegener Center Graz und dem Internationalen Institut für Angewandte Systemanalyse. Das Ziel des Projekts ist die Schaffung positiver Zukunftsbilder. Die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen dienen als wichtiger Kompass für sämtliche Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Auch bei der Kalenderproduktion ist der Grazer Wechselseitige Versicherung AG der Umweltgedanke wichtig. Der Tischkalender und die Buchkalender sind österreichische Qualitätsprodukte – hergestellt nach den strengen Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens UW-Nr. 898.

Beim Tischkalender erspart sich das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen ca. 80.336 kg (68 %) Rohstoff Altpapier/Holz, ca. 1.500 m<sup>3</sup> (73 %) Wasser, ca. 303.244 kWh (72 %) Energie und ca. 34.200 kg (82 %) CO<sub>2</sub>-Emission im Vergleich zu herkömmlichem Offset-Papier.

Der Buchbindedraht Ecobind ist mit einer Beschichtung auf pflanzlicher Basis umhüllt und zersetzt sich in einer industriellen Kompostierungsumgebung vollständig. Bei den Buchkalendern kann das Unternehmen durch den klimaneutralen Produktionsprozess und den Einsatz von umweltfreundlichen Rohstoffen die CO<sub>2</sub>-Emission gegenüber einer herkömmlichen Kalenderproduktion um durchschnittlich 70 % reduzieren.

Bei der Beauftragung externer Partner (beispielsweise Druckereien) achtet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf Zertifizierungen und Gütesiegel, die den nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen belegen.

So arbeiten beispielsweise die Universitätsdruckerei Klampfer GmbH und die Styria Print GmbH nach den Standards des österreichischen Umweltzeichens.

Des Weiteren ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG Träger des PEFC-Zertifikats. Dieses soll eine kontinuierliche Verbesserung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer Standards sicherstellen. Hausintern hat das Unternehmen bereits hauptsächlich



PEFC-zertifiziertes Kopierpapier im Einsatz. Zudem werden die Drucksorten – wie Folder, Hauszeitungen, Geschäftsberichte – größtenteils nach Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens UZ-24, UWZ: 900, auf PEFC-zertifiziertem Papier mit Öko-Plus-Pflanzenfarben und unter Verwendung chemiefreier Druckplatten hergestellt. Es wird auch weiterhin gezielt darauf geachtet, dass PEFC-zertifiziertes Papier für alle zukünftigen Drucksorten verwendet wird.

Seit dem Jahr 2020 werden aus ausgedienten Werbeträgern im alten Corporate Design diverse Werbeartikel gefertigt. In Zusammenarbeit mit der Firma Skanbo wurden aus Transparenten, Fahnen und Zelten zum Beispiel praktische Einkaufstaschen, Kulturbeutel oder Schuhtaschen hergestellt. Diese bereiten ihren neuen Besitzern viel Freude und erhalten auch nach ihrem eigentlichen Verwendungszweck eine neue Aufgabe.

## Wissenschaft

Seit dem Jahr 2004 bestehen zwei besonders interessante und zukunftsorientierte Kooperationen sowohl mit der Juridischen als auch mit der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz. Hierbei übernimmt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Gesamtkosten für die Veranstaltungen „REWI- bzw. SOWI-Ranking“ und „REWI- bzw. SOWI im Dialog“. Dabei geht es um Preisverleihungen an die 15 besten Absolventen sowie an die 15 besten Verfasser von Dissertationen bzw. Master-/Diplomarbeiten eines Jahrgangs.

Im Fachhochschul-Sektor wurden beginnend mit dem Jahr 2008 ebenfalls Personalmarketingmaßnahmen in den Bereichen Campus Recruiting und Praktikantenprogramme institutionalisiert. Infolgedessen wurde 2022 bereits zum fünfzehnten Mal der „GRAWE High Potential Award“ an Studierende der Fachhochschule Joanneum vergeben. Die Auszeichnung erhielten insgesamt acht Absolventen, die mit exzellenten Leistungen die Studiengänge „Management Internationaler Geschäftsprozesse“, „Bank- und Versicherungswirtschaft“, „Bank- und Versicherungsmanagement“ und „Business in Emerging Markets“ in Graz sowie die fünf IT-Studiengänge in Kapfenberg abgeschlossen haben.

## Gesellschaftliche Verantwortung & Soziales

Gerechtigkeit und Sicherheit sind nicht in allen Teilen der Welt gleichermaßen verteilt. Dort zu helfen, wo Not herrscht, ist daher für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG selbstverständlich. Mit dem Welthaus der Diözese Graz-Seckau hat das Unternehmen einen Partner gefunden, der sich seit über 40 Jahren für Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit einsetzt. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Armut, die nicht allzu weit von Österreich entfernt auch anzutreffen ist. So gibt es in der Ukraine, einem der ärmsten Länder Europas, große Nöte, die Aufmerksamkeit und Handeln bedürfen.

Seit 2006 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemeinsam mit dem Welthaus das Projekt „Freundeskreis“ in der ukrainischen Stadt Konotop. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien finden hier Geborgenheit, Hilfe und ein breit gefächertes Freizeitangebot. Mit Beginn des Krieges wurde die Hilfe angepasst und ausgeweitet, so werden beispielsweise Lebensmittel und Hygieneartikel an Familien und ältere Menschen verteilt. Längst bitten nicht mehr nur sozial Benachteiligte um Hilfe. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG möchte in Kriegszeiten verstärktes Engagement zeigen und hat auch die Spendenbeträge entsprechend erhöht.

Ebenfalls anlässlich des nach wie vor andauernden Krieges in der Ukraine fand am 8. September 2022 eine Kunstauktion des GRAWE-Mitarbeiters und Künstlers Maximilian Knappitsch statt. Diese Charity-Veranstaltung wurde durch ein Sponsoring unterstützt.

Darüber hinaus wurde eine Spende an die Industriellenvereinigung, welche in Kooperation mit dem Roten Kreuz eine Spendenaktion für die in Not geratenen Menschen in der Ukraine ins Leben rief, veranlasst.

Der traditionelle GRAWE-Adventpunsch, der gemeinsam mit dem Regionalradio Antenne Steiermark veranstaltet wird, hat sich zu einem jährlichen Highlight im Dezember entwickelt. Die Veranstaltung steht ganz im Sinne des Miteinanders und des Helfens. Nach den coronabedingten Absagen der letzten Jahre konnte die Veranstaltung heuer wieder erfolgreich durchgeführt werden. Die dabei erzielten Spendenerlöse kamen dem Verein „Rainbows“ zugute.

Seit 2016 unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG auch jährlich den Superar Chor der Caritas. Der Verein bietet kostenlosen Zugang zu kultureller Förderung

und erreicht mit der vielschichtigen positiven Wirkung der Musik aktuell über 3.000 Kinder in sieben europäischen Ländern, unabhängig von ihrem kulturellen, religiösen, sprachlichen und ökonomischen Hintergrund.

Dass der Grazer Wechselseitige Versicherung AG die Förderung und Weiterentwicklung von Kindern und Jugendlichen wichtig ist, zeigt sie auch in Form von Kooperationen mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD und der BÄRENBURG, dem 1. Österreichischen Kindersicherheitshaus der Organisation „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“.

Die Partnerschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit dem Grazer Kindermuseum FRida & freD besteht nun seit mittlerweile 19 Jahren. Das Kindermuseum bietet kleinen und großen Besuchern die Möglichkeit, die Welt und vielfältige Themen auf spielerische Art und Weise kennenzulernen. Komplexe Zusammenhänge sollen von klein auf verstanden, Erfahrungen und Wissen auch außerhalb der Schule gesammelt werden.

Der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist es ein großes Anliegen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und die nächsten Generationen nachhaltig zu fördern.

Diverse weitere Kooperationen im Bereich Kunst, Kultur und Soziales runden die gesellschaftliche Verantwortung, die die Grazer Wechselseitige Versicherung AG übernimmt, ab. So unterstützt das Unternehmen bereits seit Jahren kulturelle Institutionen wie zum Beispiel die Musikfestspiele styriarte, das Volkskulturfest Aufsteiern und das Kulinarikfest der Landwirtschaftskammer Steiermark.

Zudem unterstützt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sowohl größere karitative Organisationen, wie die Krebshilfe, das SOS Kinderdorf mit dem Schülerwohnprojekt in Seiersberg-Pirka, das Odilien-Institut und die Caritas, als auch kleine Einrichtungen wie den Verein Glücksmomente und den Verein zur Erforschung und Förderung von Kindern mit Bewegungsstörungen.

2022 konnte das Legendenturnier des Lions Club Graz wieder in gewohnter Form stattfinden. Der Reinerlös dieser Veranstaltung bleibt in der Region und wird bedürftigen Familien sowie notleidenden und kranken Kindern, vor allem bei akuten Notfällen, zugeführt. Auch die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat dieses Turnier traditionell umfangreich unterstützt. Zudem beteiligte sich die Grazer Wechselseitige Versicherung AG beim Adventskalender des Lions Club Graz Styria mit einem Fenstersponsoring.

Im Jahr 2020 startete eine Kooperation mit der Caritas Steiermark bzw. mit deren Jugendbeschäftigungsprojekt tag.werk. Ausgediente Transparente und Planen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden im Zuge eines Upcycling-Prozesses von Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren zu Rucksäcken und Taschen verarbeitet. Diese Kooperation wurde auch 2022 verlängert und ist mittlerweile auf eine längerfristige Zusammenarbeit ausgelegt.

## **Sport & Gesundheit**

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG unterstützt einige Sportveranstaltungen mit Benefizhintergrund wie z. B. den Leukämiehilfelauf in Graz, das Charity-Golfturnier der Krebshilfe Steiermark und den Kapfensteiner Benefiz-Radmarathon.

Zusätzlich werden jedes Jahr zahlreiche regionale Sportveranstaltungen und -vereine unterstützt. Im Jahr 2022 gab es unter anderem Kooperationen mit der Handballspielgemeinschaft Graz und dem Fußballclub Stattegg. Auch diverse Basketballclubs und Volleyballvereine werden durch die Grazer Wechselseitige Versicherung AG gesponsert. Im Jahr 2022 wurde auch der „KIDS Day“ unterstützt, welcher Kindern den Zugang zum Sport erleichtern und ihr Interesse daran wecken soll.

## **Jugendmarke GRAWE sidebyside**

Im Jahr 2014 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine eigene Jugendmarke namens GRAWE sidebyside ins Leben gerufen, um auch der Zielgruppe bis 25 Jahre ein bedarfsorientiertes Angebot an Leistungen anbieten zu können und eine nachhaltige Kundenbindung zu fördern.

GRAWE sidebyside hebt sich optisch, sprachlich und inhaltlich von der Hauptmarke Grazer Wechselseitige Versicherung AG ab; die Kommunikation sowie die Marketingmaßnahmen werden an die Zielgruppe angepasst.

## **Kundenportal**

Das Kundenportal der Grazer Wechselseitige Versicherung AG bietet ihren Kunden die Möglichkeit einer elektronischen Polizzenablage. Zudem können Schadenmeldungen online durchgeführt und persönliche Daten geändert werden. Nach Vereinbarung der „elektronischen

Kommunikation“ erhalten Kunden darüber hinaus vertragsrelevante Inhalte auf elektronischem Weg. Diese Entwicklungen helfen, Papier- und Tonerverbrauch zugunsten der Umwelt zu reduzieren.

#### **GRAWE Award**

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Jahr 2003 den GRAWE Award ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Personen, Vereine oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in den Bereichen soziales Wirken, Sicherheit, Wissenschaft, Kunst und Kultur oder Sport verdient gemacht haben. Die thematische Auffächerung entspricht den vielseitigen Interessen von Erzherzog Johann, wobei die Preisträger von einer unabhängigen Jury ausgewählt werden. Der GRAWE Award 2022 zum Jahresthema „Sport“ wurde an die drei Sportakrobatinnen Larissa Höfler, Hanna Paic und Paula Pfurttscheller für den Gewinn der Bronzemedaille im Teambewerb bei der Weltmeisterschaft in Baku übergeben. Dabei handelt es sich um die erste Medaille für Österreich bei einer Sportakrobatik-WM.

#### **Ehrlichkeit und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen**

Weiterempfehlung ist der beste Gradmesser für die Zufriedenheit von Kunden. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG kann stolz darauf sein, bereits 10 Jahre in Folge mit dem „Recommender Award“ des Finanz-Marketing-Verbandes Österreich (FMVÖ) ausgezeichnet worden zu sein. Mit diesem Preis werden Institute ausgezeichnet, die in der Befragung unter 8.000 Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Jahres die höchsten Weiterempfehlungsquoten in der jeweiligen Kategorie verzeichnen können. Erhoben werden die Daten vom Marktforschungsinstitut Telemark Marketing. Der „Recommender Award“ ist Teil einer umfassenden Finanzbranchenstudie, die vom unabhängigen Finanz-Marketing-Verband Österreich (FMVÖ) in Auftrag gegeben wird. Im Jahr 2022 siegte die Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Kategorie „Versicherungen bundesweit“ und wurde zusätzlich mit dem Prädikat „hervorragende Kundenorientierung“ ausgezeichnet.

## Offenlegung gemäß Artikel 8 EU-Taxonomie-Verordnung (2020/852)

Auch auf europäischer Ebene genießt das Nachhaltigkeitsthema erhöhte Aufmerksamkeit und führt zu neuen EU-Rechtsakten, welche Offenlegungspflichten für Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater vorsehen. Dazu zählen die EU-Offenlegungsverordnung (2019/2088) und die EU-Taxonomie-Verordnung, welche zur Verwirklichung des EU-Aktionsplans „Sustainable Finance“ beitragen sollen.

Die EU-Taxonomie-Verordnung und die auf deren Basis erlassene Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 wirken sich unter anderem auf die nichtfinanzielle Erklärung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG aus, da im Rahmen dieser Berichterstattung definierte Kennzahlen zu Investitionen und Prämien zu veröffentlichen sind. Bei der EU-Taxonomie handelt es sich um ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten, wobei zwischen taxonomiefähigen („eligible“) und taxonomiekonformen („aligned“) Wirtschaftstätigkeiten unterschieden wird. Für Finanzunternehmen sind Angaben zur Taxonomiekonformität erst für das Geschäftsjahr 2023 offenzulegen, der momentane Fokus liegt auf der Ermittlung der Taxonomiefähigkeit der Investitions- bzw. Wirtschaftstätigkeiten.

Die Berechnung der investitionsbezogenen Kennzahlen basiert auf den UGB/VAG-Buchwerten zum 31.12.2022, wobei die Kennzahlen im Verhältnis zu den Gesamtaktiva als Berechnungsgröße anzugeben sind. Die Gesamtaktiva entspricht der Bilanzsumme unter Abzug der Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten gem. Art. 7 Abs. 1 DelVO (EU) 2021/2178.

Die im Zähler angesetzten Risikopositionen umfassen die Buchwerte aller direkten und indirekten Kapitalanlagen. Bei Letzteren erfolgt eine Durchschau auf die Einzelpositionen. Die genaue Definition des Zählers wird nachfolgend je Kennzahl dargestellt.

### **Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva**

Für die Bestimmung der Risikopositionen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgt eine Klassifizierung der Kapitalanlagen anhand der NACE-Codes. NACE ist eine statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union. Als taxonomiefähig sind Wirtschaftstätigkeiten zu verstehen, die in der aufgrund der EU-Taxonomie-Verordnung erlassenen Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 (Klimataxonomie) beschrieben

sind, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeiten alle in der Klimataxonomie festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllen. Die als taxonomiefähig geltenden NACE-Codes wurden den Anhängen zur Klimataxonomie bzw. dem EU-Taxonomy-Compass entnommen.

Vom Anwendungsbereich der Taxonomiefähigkeit ausgeschlossen sind Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten. Auch derivative Finanzinstrumente und Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen gem. Richtlinie 2013/34/EU (NFRD) verpflichtet sind, sind von der Beurteilung der Taxonomiefähigkeit ausgenommen und werden nicht in den Zähler einbezogen.

Zum Stichtag 31.12.2022 beträgt der Anteil der Risikopositionen, welche in taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten investiert sind, 22 % der Gesamtaktiva. Dazu zählen Risikopositionen gegenüber Unternehmen, welche der NFRD unterliegen und einem NACE-Sektor der Taxonomie entsprechen, sowie Immobilien.

Rund 33 % der Gesamtaktiva sind in nicht taxonomiefähige Risikopositionen veranlagt. Dies umfasst Investitionen in Unternehmen, welche der NFRD unterliegen, aber keinem NACE-Sektor der Taxonomie entsprechen.

### **Anteil der Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva**

Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten werden anhand der CIC-Klassifizierung (Complementary Identification Code) der Kapitalanlagen ermittelt. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat zum Stichtag 31.12.2022 TEUR 533.342 in Zentralstaaten und Supranationals veranlagt, was einem Anteil von rund 14 % der Bilanzsumme entspricht.

### **Anteil der Risikopositionen gegenüber Derivaten an den gesamten Aktiva**

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Fondsveranlagung eingesetzt. Zum Stichtag 31.12.2022 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG TEUR 5.845 in derivative Risikopositionen veranlagt, bezogen auf die Gesamtaktiva beträgt dieser Anteil gerundet 0 %. Die Identifikation von Derivaten erfolgt ebenso anhand des CIC-Codes.

**Anteil der Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD (EU-Non-Financial Reporting Directive) unterliegen, an den gesamten Aktiva**

Die Bestimmung von Investitionen in Unternehmen, welche nicht der NFRD unterliegen, basiert auf verschiedenen Informationen über die jeweiligen Unternehmen. So fließen das Sitzland, die Geschäftstätigkeit bzw. die Kapitalmarkt-orientierung sowie die Mitarbeiteranzahl in die Berechnung ein. Zum 31.12.2022 hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG TEUR 1.211.212 in Unternehmen veranlagt, welche nicht der NFRD unterliegen. Bezogen auf die Gesamtkтива entspricht dies einem Anteil von rund 38 %.

**Kennzahlen im Investmentbereich gem. Art. 8 Taxonomie-Verordnung**

	TEUR	%
Risikopositionen gegenüber taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	711.357	22,2 % <sup>1</sup>
Risikopositionen gegenüber nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten	1.039.243	32,5 % <sup>1</sup>
Risikopositionen gegenüber Derivaten	5.845	0,2 % <sup>1</sup>
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen	1.211.212	37,9 % <sup>1</sup>
Sonstige Aktiva	232.001	7,3 % <sup>1</sup>
<b>Gesamtktiva</b>	<b>3.199.657</b>	
Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	533.342	14,3 % <sup>2</sup>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.732.999</b>	

<sup>1</sup> in % der Gesamtktiva gem. Art. 7 Abs. 1 DelVO (EU) 2021/2178

<sup>2</sup> in % der Bilanzsumme

Zusätzlich zu den investitionsbasierten Kennzahlen ist der Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft zu ermitteln.

Diese umsatzbasierte Kennzahl bezieht sich auf die Taxonomiefähigkeit der Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung. Gemäß Anhang II zur Klimataxonomie werden acht von insgesamt zwölf Versicherungssparten nach Solvency II als grundsätzlich taxonomiefähig eingestuft. Die dort beschriebenen Versicherungsdienstleistungen gelten jedoch nur dann als taxonomiefähig, sofern ein Zusammenhang mit der Übernahme klimabedingter Risiken besteht.

Dieser Zusammenhang ist in drei Versicherungszweigen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gegeben.

Der Anteil dieser drei Versicherungszweige an den gesamten verrechneten Prämien in der Nichtlebensversicherung bildet den taxonomiefähigen Prämienanteil, welcher für das Geschäftsjahr 2022 49,4 % beträgt. Der Anteil der taxonomiefähigen Prämien der übernommenen Rückversicherung an den gesamten übernommenen Rückversicherungsprämien beläuft sich auf 28,1 %.

**Taxonomiefähiger Prämienanteil Nichtlebensversicherungsgeschäft**

	%
Taxonomiefähiger Prämienanteil an den gesamten verrechneten Prämien (Brutto)	49,4 %
Nicht-taxonomiefähiger Prämienanteil an den gesamten verrechneten Prämien (Brutto)	50,6 %
Taxonomiefähiger Prämienanteil der übernommenen Rückversicherung an den gesamten übernommenen Rückversicherungsprämien	28,1 %
Nicht-taxonomiefähiger Prämienanteil der übernommenen Rückversicherung an den gesamten übernommenen Rückversicherungsprämien	71,9 %

Als Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater ist sich die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihrer Nachhaltigkeitsverantwortung bewusst und veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2021 die entsprechenden nachhaltigkeitsbezogenen Informationen gemäß EU-Offenlegungsverordnung auf der Unternehmenswebsite. Diese Informationen enthalten auch Angaben zur Nachhaltigkeitsstrategie der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.



## Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB

### Marktumfeld

Die österreichische Wirtschaft konnte bis zur Jahresmitte 2022 ein zufriedenstellendes Wachstum verzeichnen und damit die Auswirkungen der COVID-19-Krise hinter sich lassen. Dadurch konnte das nach der Krise bestehende Aufholpotenzial bei Dienstleistungen und nicht dauerhaften Konsumgütern genutzt werden. Jedoch war aufgrund des weltweiten Konjunkturabschwungs auch für Österreich ab dem 3. Quartal eine abrupt stagnierende Wirtschaftsleistung zu verzeichnen. Hohe Energiepreise, eine insgesamt hohe Preisdynamik und eine gestiegene Unsicherheit beeinflussten sowohl die Konsumausgaben der privaten Haushalte als auch die Investitionen der Unternehmen negativ. Exporte und die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung waren rückläufig. Die derzeit hohe Inflation reduziert die real verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte deutlich. Diese Entwicklung kann durch einen Rückgang der Sparquote zum Teil abgefedert werden. Damit dürfte das österreichische Wirtschaftswachstum für 2022 + 4,7 % betragen.

Mittlerweile dürfte der Höhepunkt der Inflation in Österreich bereits überschritten sein. Nach 8,5 % für 2022 dürfte diese 2023 auf 6,5 % und 2024 auf 3,2 % sinken.

Ab dem Frühjahr 2023 wird bereits wieder mit einer Erholung und einem moderaten Wachstumskurs der österreichischen Wirtschaft von + 0,3 % und erst 2024 wieder mit einem deutlichen Wachstum von + 1,8 % gerechnet. Ausschlaggebend dafür dürften positive Impulse aus dem Ausland gepaart mit einer allmählichen Entspannung auf den Energiemärkten sein, die die derzeit bestehende Unsicherheit reduzieren könnten.

Die günstige Entwicklung am Arbeitsmarkt im laufenden Jahr ließ die Arbeitslosenquote auf 6,3 % fallen und diese dürfte aufgrund der konjunkturellen Eintrübung im Jahr 2023 leicht auf 6,5 % ansteigen und im Jahr 2024 erneut auf 6,2 % zurückgehen.

Die globale Lieferkettenproblematik, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurde, sollte sich im Jahr 2023 allmählich entspannen. Es wird erwartet, dass von internationalen Rohstoffpreisen keine signifikant preistreibenden Impulse mehr ausgehen.

Ein Blick auf das internationale Konjunkturbild zeigt, dass die Wirtschaft der USA zuletzt vor allem durch das gute Auslandsgeschäft expandierte. Der Ausblick auf 2023 zeigt jedoch ein schwächeres Wachstum als im Jahr 2022. Diese Entwicklung dürfte sich auch auf den Arbeitsmarkt durchschlagen und das Lohnwachstum bremsen.

Für China dürfte sich das Wirtschaftswachstum leicht eintrüben. Zuletzt wieder gestiegene COVID-19-Fälle und die dagegen ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen sorgten für einen rückläufigen Konsum, wohingegen deren Aufhebung sich positiv auf die Konjunktur auswirkt. Weiterhin angespannt bleibt auch der Immobilienmarkt. Die staatlichen Ausgaben gepaart mit einer tendenziellen Lockerung der Geldpolitik lassen für 2023 wieder ein spürbar kräftigeres Wachstum der Gesamtwirtschaft erwarten.

Im Euroraum (EU-27) dürfte die Wirtschaftsleistung im Winterhalbjahr 2022/2023 schrumpfen und für das Gesamtjahr 2022 + 3,6 % betragen, bevor im Jahresverlauf 2023 eine Erholung einsetzen sollte, wobei das Wachstum mit + 0,6 % sehr moderat ausfällt. Es wird damit gerechnet, dass öffentliche Investitionen stark zunehmen und aufgrund der Stabilisierung der Rohstoffpreise die Inflation zurückgeht. Damit würde 2023 und 2024 ein Wachstum sowohl der Realeinkommen als auch der Wirtschaft einhergehen. Für 2024 wird erneut mit einem Wachstum von + 1,9 % gerechnet.

Die dargestellten Prognosen sind weiterhin sehr unsicherheitsbehaftet, insbesondere durch den geopolitischen Russland-Konflikt, der die prognostizierte Erholung verzögern könnte. Darüber hinaus beeinflusst der jüngste Zinsanstieg die wirtschaftliche Nachfrage. Im Falle eines weiteren Anstiegs der Energiepreise würde auch die Inflation weiter ansteigen. Dies wiederum könnte den Wirtschaftsstandort Österreich belasten und sowohl die Investitionen der Unternehmen als auch die Konsumausgaben der Haushalte stärker bremsen als erwartet.

Das Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt unter anderem die oben angeführten sowie sämtliche für das Risikoprofil des Unternehmens relevanten Risikofaktoren im Risikomanagementsystem.

Aus dem Risikoprofil ergibt sich, dass das Marktrisiko die dominante Risikoklasse darstellt. Nachfolgend wird unter dem Punkt „Wesentliche Risiken“ dargestellt, wie im Rahmen der Veranlagung auf die Kreditwürdigkeit von Emittenten, Banken und Rückversicherungspartnern sowie

auf die breite Streuung in Bezug auf Assetklassen, Emittenten und geografische Regionen geachtet wird, sodass die potenziellen Risiken aus dem Veranlagungsbereich bereits im Vorfeld reduziert werden.

## Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation. Dabei werden sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgen eine kontinuierliche Risikoüberwachung und regelmäßige Risikoanalysen. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und der Mindestkapitalausstattung erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess sowie aus der Ermittlung des internen Gesamtsolvabilitätsbedarfs fließen in die Entscheidungen des Managements ein und können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist unter Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfangs und der Komplexität der Risiken des Unternehmens angemessen.

## Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Risikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der Risikomanagement-Funktion in die bestehende Unternehmensstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt.

Die Risikomanagement-Funktion ist als Teil des Governance-Systems in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gut integriert und ist direkt dem Vorstand unterstellt und bei ihren Entscheidungen hinreichend unabhängig. Die Risikomanagement-Funktion berichtet direkt an den Gesamtvorstand und kann nur von diesem bestellt oder abberufen werden.

Die Risikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses; die Letztverantwortung dafür liegt beim Vorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen.

Im Risikomanagement-Prozess selbst erfolgt keine Berücksichtigung von potenziellen Chancen. Diese werden naturgemäß im Planungsprozess berücksichtigt und durch die Verzahnung der beiden Prozesse werden somit

realistische Annahmen zur künftigen Entwicklung des Risikoprofils getroffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist.

## Risikoprofil

Das unternehmensinterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag unter Berücksichtigung des Geschäftsplanungshorizonts. Dabei werden die implementierten Risikominderungstechniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die Grazer Wechselseitige Versicherung AG im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Nichtlebensgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die mögliche Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvency II-Vorschriften mittels Standardformel für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die

anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Werte und Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

## Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird die interne Solvabilitätsquote mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses, durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das Unternehmen auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

## Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus werden einzelne Risikolimits abgeleitet. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kernprozesse im Versicherungsgeschäft als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Risikobegrenzende Maßnahmen sind entweder in Form von Dienstanweisungen oder internen Prozessen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestandsverwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um

zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung in den Bereichen Leben und Nicht-Leben wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2022 im Wesentlichen eingehalten wurden. Teilweise kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven, großteils nur vorübergehenden Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgte, wodurch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Aus dem Risk Reporting des Jahres 2022 ist ersichtlich, dass auch in anderen Bereichen keine wesentlichen Limitüberschreitungen aufgetreten sind.

## Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der Grazer Wechselseitige Versicherung AG sind auf die Größe und Komplexität des Unternehmens abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse der einzelnen Abteilungen sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen einerseits im Zuge der jährlichen Überprüfung der Leitlinie *Internes Kontrollsystem* sowie andererseits im Rahmen von Audits durch die Interne Revision gemäß Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In

den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelsystem dargestellt.

## Wesentliche Risiken

Gemäß § 110 VAG 2016 sowie Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 in der geltenden Fassung sind darin definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken.

Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen, die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind.

Folgende Risikokategorien werden seitens der Grazer Wechselseitige Versicherung AG berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Nicht-Leben
- Aktiv-Passiv-Management
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Latente Steuern
- Kreditausfallrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagement-Prozess ist nunmehr erfolgt. Nachhaltigkeitsrisiken wirken typischerweise auf bestehende Risiken und -kategorien, denen Versicherungsunternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, ein und werden daher nicht als eigenständige Risikoart betrachtet, sondern in bestehenden Risikokategorien abgebildet. Zur detaillierten Darstellung des Themas Nachhaltigkeit in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf die nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243b UGB verwiesen.

## Versicherungstechnische Risiken

Unter dem versicherungstechnischen Risiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG bildet zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse im Bereich der Nichtlebensversicherung Schwankungsrückstellungen entsprechend den Bestimmungen der Schwankungsrückstellungsverordnung.

Durch eine an unsere Erfordernisse angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadensaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadensereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Terroristische Aktivitäten können das versicherungstechnische Ergebnis negativ beeinflussen. Um allfällige Auswirkungen auf unser Unternehmen und unsere Portfolios zu limitieren, besteht eine Mitgliedschaft im „österreichischen Versicherungspool zur Deckung von Terrorrisiken“.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. Im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Der aktuelle durchschnittliche Rechenzins beträgt 1,90 %. Um dem Zinsgarantierisiko zu begegnen, hat die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet. Im Vertragsbestand des Produktes Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ist eine Kapitalgarantie enthalten, für die ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag besteht.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen stellt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG sicher, dass die verwendeten Rechnungs-

grundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

## Aktiv-Passiv-Management

Das Risiko aus dem Aktiv-Passiv-Management (Asset-Liability-Management / ALM) bezeichnet jenes Risiko, das durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. In jedem Fall sind darunter nur jene Risiken zu verstehen, die durch das Zusammenwirken der Aktiv- und Passivseite entstehen können.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die Grazer Wechselseitige Versicherung AG – sowohl im Bereich Leben als auch im Bereich Nicht-Leben – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Zur Vermeidung von Währungsinkongruenzen wird bereits im Rahmen der Veranlagung auf bestmögliche Währungskongruenz von Assets und Liabilities geachtet. Bewusste Währungsinkongruenzen ohne gegenläufige Position werden ausschließlich im Bereich von Fonds zugelassen.

## Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am Gesamtrisikoprofil und unterliegen daher im Risikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird von kompetenten Portfoliomanagern durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung



eines effizienten Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Die Aktienveranlagung erfolgt fast ausschließlich über Fondsinvestments mit einem breiten internationalen Fokus.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der Vermögensveranlagung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG setzt sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

<b>Kapitalanlagen</b>	<b>31.12.2022</b> Anteil in %
Grundstücke und Bauten	17,4%
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	14,5%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19,9%
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen, Hypothekenforderungen und Polizzenvorauszahlungen	39,0%
Sonstige Kapitalanlagen	2,4%
<b>Summe</b>	<b>93,2%</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	6,8%
<b>Kapitalanlagen Gesamt</b>	<b>100,0%</b>

## **Aktienrisiko**

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

## **Immobilienrisiko**

Die Veranlagung in Immobilien ist in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG traditionell von großer Bedeutung. Es wird stets darauf geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. In unserem Immobilien-Portfolio befinden sich überwiegend reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen. Dieses risikoarme Anlageprofil spiegelt sich in der niedrigen bereinigten Leerstandsquote wider. Diese beträgt zum 31.12.2022 2,12 %.

## **Spreadrisiko**

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG veranlagt in erster Linie in Wertpapiere mit bester Bonität. Rund 85 % der Wertpapiere können der Ratingkategorie AAA bis A zugeordnet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bonitätsstruktur der festverzinslichen Wertpapiere zu Marktwerten:

<b>Rating</b>	<b>31.12.2022</b> Angaben in TEUR
AAA	398.108
AA	417.246
A	265.473
BBB	115.445
BB	2.337
Nicht geratet	69.172
<b>Summe</b>	<b>1.267.782</b>

## **Marktrisikokonzentrationen**

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. Im Portfolio der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der

Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell vermieden werden.

## Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien sowie Fonds – begegnet. Zum Bilanzstichtag war die Grazer Wechselseitige Versicherung AG dadurch nur unwesentlich einem Währungsrisiko ausgesetzt.

## Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Es wurden entsprechende Zinszusatzrückstellungen im Bereich Lebensversicherung gebildet.

## Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter geänderten Bedingungen nachkommen kann. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein täglicher Informationsaustausch zwischen den Abteilungen Rechnungswesen und Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berück-

sichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

## Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm- oder Hagelereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Nichtlebensversicherungsgeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

## Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise der IT-Notfallplan oder der Business Continuity Plan. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung). Darüber hinaus führt die Interne Revision im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfpläne regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

## IT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG vom Funktionieren einer leistungsfähigen EDV abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der EDV müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Nicht zuletzt durch die zunehmende Digitalisierung ist die IT-Sicherheit insbesondere für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen EDV-Netzwerkes vor Cyber-Risiken bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Dahingehend erfolgt in Zusammenarbeit mit der IT der GRAWE auch eine laufende Anpassung des Risikokataloges und der Bewertungsvorgaben – beispielsweise aufgrund der Anforderungen der EIOPA-Leitlinien zu Sicherheit und Governance im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie – sowie die Durchführung entsprechender Analysen.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der EDV-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen.

Das Rechenzentrum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die zugrundeliegenden Normen werden regelmäßig durch Externe überprüft, wie beispielsweise die Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09, durchgängig seit 14.11.2012, sowie der seit 2013 durchgängig bestehenden ISAE-3402 Testierung. Seit 09.10.2018 ist das GRAWE Rechenzentrum ebenso nach ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln.

Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumen-

tensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum Gegenstand hat. Die Umsetzung erfolgt stufenweise bis 2023. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden. Im Jahr 2018 erhielt die GRAWE-IT GmbH, Graz, die ISO / IEC 27001 Zertifizierung. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können. Dazu wurde ein Datenschutzbeauftragter nominiert.

## Personal

Die Mitarbeiter der Grazer Wechselseitige Versicherung AG verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Finanzdienstleistungsunternehmen ein ganz wesentliches Asset dar.

Die Personalabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationeller Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren.

## Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden ein Geldwäschereibeauftragter sowie ein Stellvertreter nominiert, die in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert werden und wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung von Lebensversicherungsanträgen beitragen. Darüber hinaus wurden interne Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert. Im Jahr 2022 wurde eine umfangreiche Risikoanalyse der Risiken aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung für die GRAWE AG durchgeführt.

## Rückversicherung

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Maßnahme zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken/-exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert.

Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert. Die Effektivität der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder von Naturkatastrophen.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente verwendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet. Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass rund 87 % der RV-Partner mit einem Rating von AA bis A gewählt wurden. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

RV-Rating (Standard & Poor's) per 31.12.2022:

Rating	RV-Abgaben in %	kumuliert in %
AAA	0,00%	0,00%
AA	24,34%	24,34%
A	62,17%	86,51%
NR	13,49%	100,00%
<b>Total</b>	<b>100,00%</b>	

## Latente Steuern

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt sowohl in der Bilanz und damit in den Own Funds als auch über den Ansatz ihrer Verlustausgleichsfähigkeit im SCR grundsätzlich sehr vorsichtig. Durch regelmäßige Überprüfungen und Kontrollen in den Berechnungsprozessen ist sichergestellt, dass kein ungerechtfertigter Ansatz erfolgt.

## Kreditausfallrisiko

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgesetzt ist, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft. Auch bei der Auswahl von Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

## Strategische Risiken & Reputation

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG werden diese Risikokategorien anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen evaluiert.

## Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ausstellens einer gegebenen Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag 31.12.2022 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

## Outsourcing

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat keine Auslagerung kritischer oder wichtiger operativer Funktionen oder Tätigkeiten vorgenommen. Dies ist derzeit auch nicht geplant. Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermögensveranlagung und der Rückversicherung. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert.

## Zusammenfassung

Der Vergleich von Solvabilitätsanforderung – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency II-Eigenmitteln zeigt, dass die Grazer Wechselseitige Versicherung AG über eine solide Eigenmittelausstattung verfügt. Die Verfügbarkeit von ausreichenden Eigenmitteln ist für die Bedeckung der wesentlichen in diesem Bericht angeführten Risiken sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht erforderlich. Über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus müssen aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden.



## Ausblick

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat das Jahr 2022 vor dem Hintergrund stark veränderter Rahmenbedingungen erfolgreich bewältigt. Trotz der höchsten Inflationsraten der vergangenen Jahrzehnte und der außergewöhnlichen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten ist es gelungen, ein zufriedenstellendes Prämienwachstum und ein stabiles Jahresergebnis zu erzielen.

In der Geschäftsplanung für das Jahr 2023 geht die Gesellschaft von einer nur langsam abflachenden Inflation aus. Im Bereich der Zinsanstiege sollte es zu keiner dramatischen Entwicklung wie im vergangenen Geschäftsjahr kommen, sodass wieder mit einem soliden Veranlagungsergebnis gerechnet werden kann. In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet die Grazer Wechselseitige Versicherung AG einen moderaten Anstieg der Prämieinnahmen sowie eine gleichbleibende Entwicklung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Auch im Bereich der Lebensversicherung zeigt die Planung ein leichtes Prämienwachstum.

Die hohe Eigenmittelausstattung bildet nach wie vor das stabile Fundament für die Weiterentwicklung und die Unabhängigkeit der Grazer Wechselseitige Versicherung AG in der Zukunft. Es besteht derzeit kein Bedarf, das bewährte Geschäftsmodell anzupassen.

Die erwartete Ergebnisfortschreibung führt dazu, dass aus der Projektion der Solvenzkapitalanforderung sowie aus der Projektion der Eigenmittel für die Jahre 2023 und 2024 weiterhin Solvabilitätsquoten von rund 300 % resultieren.

Graz, am 17. Februar 2023

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e. h.  
Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e. h.  
MMag. Georg Schneider e. h.  
MMag. Paul Swoboda e. h.

# Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Bericht des Vorstands, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden von der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund eigener Prüfungen dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und billigt den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2022 sowie den durch den Vorstand erstatteten Gewinnverwendungsvorschlag. Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt.

Graz, im Februar 2023

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**

# Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva	Schaden und Unfall		Leben	31.12.2022	31.12.2021
	EUR		EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.704.874,54	0,00		1.704.874,54	530
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten	393.535.129,22	229.373.417,23		622.908.546,45	607.954
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	517.341.358,26	0,00		517.341.358,26	519.157
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	23.757.115,21	9.000.000,00		32.757.115,21	18.540
3. Beteiligungen	2.652.206,33	0,00		2.652.206,33	3.190
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	309.005.176,83	403.342.877,54		712.348.054,37	737.974
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	492.196.356,59	873.087.480,92		1.365.283.837,51	1.341.146
3. Hypothekendarstellungen	0,00	0,00		0,00	0
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	1.177.480,44		1.177.480,44	1.144
5. Sonstige Ausleihungen	70.400,00	0,00		70.400,00	24.999
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00		0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	481.936,00	0,00		481.936,00	482
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	12.898.155,67	0,00		12.898.155,67	7.626
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	241.948.562,11		241.948.562,11	262.373
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	12.497.253,66	2.695.819,88		15.193.073,54	14.264
2. an Versicherungsvermittler	3.531.750,46	651.600,00		4.183.350,46	3.025
3. an Versicherungsunternehmen	22.437.827,86	0,00		22.437.827,86	16.923
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	22.125.065,18	1.906.455,14		24.031.520,32	19.752
III. Sonstige Forderungen	18.189.863,77	2.933.906,22		21.123.769,99	35.314
<b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	6.164.097,20	10.548.407,28		16.712.504,48	18.876
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.206.265,13	0,00		5.206.265,13	5.481
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	22.472.379,08	51.021.017,48		73.493.396,56	31.221
III. Andere Vermögensgegenstände	92.595,89	0,00		92.595,89	137
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.155.792,92	0,00		5.155.792,92	4.495
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	33.796.651,07	0,00		33.796.651,07	39.591
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	108.526.397,69	-108.526.397,69		0,00	0
	<b>2.013.838.648,56</b>	<b>1.719.160.626,55</b>		<b>3.732.999.275,11</b>	<b>3.714.195</b>

Passiva	Schaden und Unfall		Leben		31.12.2022	31.12.2021
	EUR		EUR		Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Grundkapital						
Nennbetrag	10.500.000,00	4.500.000,00			15.000.000,00	15.000
II. Kapitalrücklagen						
1. gebundene	1.086.848,59	516.917,01			1.603.765,60	1.604
2. nicht gebundene	3.495.192,39	0,00			3.495.192,39	3.495
III. Gewinnrücklagen						
Freie Rücklagen	777.014.542,11	121.932.912,40			898.947.454,51	858.977
IV. Risikorücklage	18.770.793,47	6.693.350,21			25.464.143,68	23.570
V. Bilanzgewinn	0,00	0,00			0,00	0
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00			0,00	0
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>						
I. Prämienüberträge						
1. Gesamtrechnung	92.190.708,91	21.003.823,95			113.194.532,86	98.307
2. Anteil der Rückversicherer	-8.387.143,08	-2.065.706,43			-10.452.849,51	-14.880
II. Deckungsrückstellung						
1. Gesamtrechnung	0,00	1.207.243.567,26			1.207.243.567,26	1.185.471
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-7.221.036,73			-7.221.036,73	-7.396
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Gesamtrechnung	945.605.499,97	14.237.538,97			959.843.038,94	931.945
2. Anteil der Rückversicherer	-113.129.228,37	-1.511.092,72			-114.640.321,09	-122.478
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung						
Gesamtrechnung	2.360.000,00	0,00			2.360.000,00	2.328
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer						
Gesamtrechnung	0,00	86.956.993,04			86.956.993,04	93.181
VI. Schwankungsrückstellung	67.977.108,00	0,00			67.977.108,00	69.352
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen						
1. Gesamtrechnung	6.962.104,77	0,00			6.962.104,77	6.823
2. Anteil der Rückversicherer	-295.004,24	0,00			-295.004,24	-301
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>						
I. Gesamtrechnung	0,00	255.539.954,34			255.539.954,34	259.483
II. Anteil der Rückversicherer	0,00	-15.757.761,00			-15.757.761,00	0
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>						
I. Rückstellungen für Abfertigungen	30.842.476,98	0,00			30.842.476,98	29.449
II. Rückstellungen für Pensionen	34.991.093,53	0,00			34.991.093,53	36.469
III. Steuerrückstellungen	1.498.140,96	0,00			1.498.140,96	21.581
IV. Sonstige Rückstellungen	33.450.908,69	677.179,40			34.128.088,09	32.135
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>						
	1.186.323,06	0,00			1.186.323,06	3.436
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft						
1. an Versicherungsnehmer	21.759.933,60	4.037.140,34			25.797.073,94	27.542
2. an Versicherungsvermittler	5.941.037,06	0,00			5.941.037,06	5.238
3. an Versicherungsunternehmen	7.395.104,17	0,00			7.395.104,17	5.595
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.042.295,26	2.317.471,94			6.359.767,20	4.502
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	888.263,53	0,00			888.263,53	1.136
IV. Andere Verbindlichkeiten	52.746.299,12	1.211.326,49			53.957.625,61	84.416
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	14.945.350,08	18.848.048,08			33.793.398,16	58.214
	<b>2.013.838.648,56</b>	<b>1.719.160.626,55</b>			<b>3.732.999.275,11</b>	<b>3.714.195</b>

# Bestätigungsvermerke

## Bestätigungsvermerk des Treuhänders

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Leobendorf, am 13. Februar 2023

Dipl.-Ing. Mag. (FH) Harald Gössl, MA  
Treuhänder

## Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen, und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2022 für alle Versicherungsnehmer angemessen, im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans, verteilt worden ist.

Zum 31.12.2022 sind in der Bilanzabteilung Lebensversicherung unter dem Posten B. II. Deckungsrückstellung und unter dem Posten B. I. Prämienüberträge die folgenden Positionen ausgewiesen (alle Beträge in EUR):


	EUR
Deckungsrückstellung des direkten Geschäfts	1.200.032.605,53
Deckungsrückstellung übernommene Rückversicherung	7.210.961,73
<b>Gesamtrechnung</b>	<b>1.207.243.567,26</b>
Anteil der Rückversicherer	7.221.036,73
<b>Deckungsrückstellung im Eigenbehalt</b>	<b>1.200.022.530,53</b>

	EUR
Prämienüberträge des direkten Geschäfts	19.081.860,61
Prämienüberträge übernommene Rückversicherung	1.921.963,34
<b>Gesamtrechnung</b>	<b>21.003.823,95</b>
Anteil der Rückversicherer	2.065.706,43
<b>Prämienüberträge im Eigenbehalt</b>	<b>18.938.117,52</b>

Graz, am 30. Jänner 2023

**DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler**  
Verantwortlicher Aktuar



A close-up photograph of a man and a baby. The man is on the left, looking down at the baby. The baby is on the right, looking up at the man. The man is wearing a grey shirt. The baby is wearing a grey cardigan. The background is bright and out of focus, suggesting an indoor setting with a window.

Wir stehen für

OPTI  
MIS  
MUS.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

## Schaden- und Unfallversicherung

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	593.853.631,19	529.424
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-107.614.691,84	-90.966
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	-14.614.207,28	-8.869
Anteil der Rückversicherer	-2.354.895,31	670
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	206.448,95	167
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	1.777.995,31	1.423
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-339.614.810,89	-317.666
Anteil der Rückversicherer	55.251.626,24	64.825
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-29.585.590,59	-38.241
Anteil der Rückversicherer	6.983.667,58	10.767
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-258.500,00	-255
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
Gesamtrechnung	-640.289,02	-727
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-137.379.666,08	-120.963
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-24.063.948,61	-21.290
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	25.162.489,40	24.072
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-3.788.856,87	-3.625
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	1.374.851,00	-2.176
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>24.695.253,18</b>	<b>26.570</b>
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	24.695.253,18	26.570
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	26.891.299,51	13.673
davon verbundene Unternehmen	26.609.481,86	13.415
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	23.932.110,54	22.011
davon verbundene Unternehmen	244.974,41	222
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	16.166.053,00	15.583
davon verbundene Unternehmen	213.384,50	49
d) Erträge aus Zuschreibungen	618.124,42	3.072
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.300.780,85	5.047
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.799.853,03	80
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-6.587.925,58	-4.943
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-38.660.103,07	-14.054
davon verbundene Unternehmen	-8.916.508,91	-2.874
c) Zinsaufwendungen	-747.836,50	-623
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-47.084,00	-130
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.133.427,34	-618
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-206.448,95	-167
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	40.126,65	2.149
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-246.017,63	-243
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>48.814.758,11</b>	<b>67.406</b>

## Lebensversicherung

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	173.347.146,49	164.782
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-5.481.167,88	-5.793
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	-258.921,39	-237
Anteil der Rückversicherer	-273.301,88	242
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	12.171.976,72	31.547
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	0,00	22.220
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	1.312.251,49	1.461
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-116.681.054,73	-113.855
Anteil der Rückversicherer	2.115.934,08	1.859
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	724.852,77	2.499
Anteil der Rückversicherer	115.486,62	469
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	-11.238.904,20	-68.210
Anteil der Rückversicherer	15.125.299,93	-377
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	0,00	-6.150
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-25.378.217,25	-21.619
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.961.482,57	-3.822
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	587.556,97	197
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-40.707.205,02	0
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-86.265,77	-217
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>433.984,38</b>	<b>4.996</b>
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	433.984,38	4.996
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	13.353.145,40	11.219
davon verbundene Unternehmen	151.922,33	147
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	29.484.823,50	29.959
davon verbundene Unternehmen	304.200,00	304
c) Erträge aus Zuschreibungen	728,41	4.041
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.991.627,77	2.099
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	15.035.748,72	734
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.983.778,07	-1.700
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-41.667.171,84	-13.869
c) Zinsaufwendungen	-383.631,42	-138
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.171.538,92	-64
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.487.976,83	-733
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-12.171.976,72	-31.547
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	108.717,26	0
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-74.652,92	-45
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>468.048,72</b>	<b>4.952</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

## Gesamt

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	48.814.758,11	67.406
Lebensversicherung	468.048,72	4.952
	<b>49.282.806,83</b>	<b>72.358</b>
<b>2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-7.418.583,20	-19.505
<b>3. Jahresüberschuss</b>	<b>41.864.223,63</b>	<b>52.853</b>
<b>4. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an freie Rücklagen	-39.970.244,88	-51.755
b) Zuweisung an die Risikorücklage	-1.893.978,75	-1.097
<b>5. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>6. Gewinnvortrag</b>	0,00	0
<b>7. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>



A person is captured in mid-stride while running through a lush green forest. They are wearing a bright yellow jacket and blue athletic shorts. The background is a soft-focus view of dense green foliage. The overall mood is energetic and active.

Wir brauchen

DY  
NA  
MIK.



## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wird ausschließlich in den Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrngasse 18-20, einbezogen, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 der Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

### II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bisher nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der außergewöhnlichen Zinsentwicklung geht die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 bei der Bewertung auf das für diese Kapitalanlagen gemäß VAG vorgesehene gemilderte Niederstwertprinzip über. Damit ist die Kontinuität bei der Auswahl und beim Management der Kapitalanlagen weiterhin gewährleistet. Hinsichtlich der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind die Absicht und die Fähigkeit, diese zu behalten, gegeben. Im Bereich der Lebensversicherung trägt die Änderung der Bewertungsmethode zur Einhaltung der in Aussicht gestellten erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung im laufenden und in den zukünftigen Geschäftsjahren bei.

Gemäß § 2 Abs. 2 VU-RLV werden die „indirekten wie direkten Beteiligungen“ für Zwecke der Rechnungslegung wie Mitversicherungsverhältnisse behandelt. Die Abrechnungen der Zedenten für das indirekte Geschäft werden um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

## A. Aktiva

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle, in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände unserer Gesellschaft wurden von keinem verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 50 % p.a. (VJ: 20 % bis 50 % p.a.), angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

### 2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend vorgenommen und betragen 1,5 % bis 2,5 % p.a. (VJ: 1,5 % bis 2,5 % p.a.). Die entsprechenden steuerlichen Bestimmungen finden Beachtung. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem gemilderten Niederstwertprinzip (VJ: strenges Niederstwertprinzip) bewertet. Aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen die stillen Lasten zum Stichtag 31.12.2022 EUR 151.877.704,81. Bei Vornahme von Abschreibungen und bei späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Dabei wurde per 31. Dezember 2016 gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend den steuerlichen Bestimmungen bzw. gegebenenfalls freiwillig aufgelöst wird.

Darlehen an verbundene Unternehmen, Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 10 % bis 33,33 % p.a. (VJ: 10 % bis 33,33 % p.a.). Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr zumeist voll abgeschrieben.

## B. Passiva

### 1. Prämienüberträge

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts sowie des übernommenen Mitversicherungsgeschäfts 15 %; das sind im Jahr 2022 EUR 10.806.301,61 (VJ: TEUR 10.056).

In der Lebensversicherung erhöhte sich der Stand des Prämienübertrags des selbst abgeschlossenen Geschäfts im Jahr 2022 um EUR 593.319,13 (VJ: TEUR 73). Die Berechnung des Prämienübertrags erfolgt pro rata temporis.

### 2. Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen gebildet. Sie wird für jeden einzelnen Fall individuell unter Anwendung der prospektiven Methode berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind

#### für Kapitalversicherungen:

Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

#### für Dread Disease:

Ausscheideordnung Dread Disease der Swiss Re Germany, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

#### für Erlebensversicherungen:

Rentengenerationentafeln EROM/F G 1950, AVÖ 1996 R, AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex

#### für Rentenversicherungen:

Rentengenerationentafel AVÖ 2005 R und AVÖ 2005 R Unisex

#### für Risikoversicherungen:

Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 modifiziert, Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 modifiziert sowie Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2010/12 modifiziert

Bis zum Tarifstichtag 31.5.1996 wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3 % p.a. berechnet. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.6.1996 unterliegt die Berechnung der Deckungsrückstellung einem Rechnungszins von 4 % p.a. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.7.2000 unterliegt die Berechnung der Deckungsrückstellung einem Rechnungszins von 3,25 % p.a. Bei den Tarifen ab dem Tarifstichtag 1.1.2004 erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 2,75 % p.a. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2006 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 2,25 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.4.2011 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 2 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 21.12.2012 wird der Berechnung der

Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1,75 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2015 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1,5 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2016 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 1 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.1.2017 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von bis zu 0,5 % p.a. zu Grunde gelegt. Für die Tarife ab dem Tarifstichtag 1.7.2022 wird der Berechnung der Deckungsrückstellung ein Rechnungszins von 0 % p.a. zu Grunde gelegt.

Die Zinszusatzrückstellung wird innerhalb der Deckungsrückstellung gebildet. Die Ermittlung des Mindest-erfordernisses erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung. Der Zielwert im Jahr 2022 für die Zinszusatz-  
rückstellung beträgt zum Stichtag 31.12.2022 EUR 32.768.907,44 (VJ: TEUR 32.181 zum Stichtag 31.12.2021). Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG weist als Zinszusatzrückstellung aufgrund von freiwillig gebildeten Rückstellungen einen Betrag von EUR 33.000.000,00 (VJ: TEUR 43.073) aus.

Vom Gesamtbetrag der Gewinnanteile in der Deckungsrückstellung der Lebensversicherung entfallen EUR 116.652.887,53 (VJ: TEUR 119.091) auf zugeteilte Gewinnanteile und EUR 6.241.134,28 (VJ: TEUR 7.477) auf zugesagte Gewinnanteile.

### 3. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadensfälle bemessen. Schadensfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

### 4. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die aufgrund der Gewinnerklärung im Jahre 2022 zuzuweisenden Gewinnanteile.

### 5. Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Schwankungsrückstellungs-Verordnung 2016 (VU-SWRV 2016) berechnet. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG hat das in § 1 Abs. 4 der genannten Verordnung vorgesehene Wahlrecht der Rückstellungsbildung für Geschäftsbereiche am 31. Dezember 2016 nicht ausgeübt.

## 6. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von EUR 34.991.093,53 (VJ: TEUR 36.469) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von EUR 20.613.375,89 (VJ: TEUR 20.930) und einem versteuerten Betrag von EUR 14.377.717,64 (VJ: TEUR 15.539) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen entsprechen der Summe aus dem mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 1,15 % (VJ: 1 %), unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen. Das Pensionsantrittsalter der noch aktiven Mitarbeiter wurde laut Statut festgelegt. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellung wurden keine Fluktuationsraten berücksichtigt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln im Geschäftsjahr 2018 ergebende Unterschiedsbetrag iHv. TEUR 2.359 wurde bereits zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurden ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 1,15 % (VJ: 1 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln im Geschäftsjahr 2018 ergebende Unterschiedsbetrag wurde bereits zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgte unter Berücksichtigung von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,6 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

Für die Pensions- und Abfertigungsrückstellungen wurden Pensionsvalorisierungs- bzw. Gehaltsvalorisierungsfaktoren von 1,4 % bis 3 % (VJ: 1,4 % bis 2 %) angewendet. Als Pensionsvalorisierungsfaktor wird der Durchschnittswert der vergangenen sieben Jahre herangezogen. Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurden übliche Karriereschritte entsprechend den kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Rückstellung für Abfertigungen erfolgte unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gehaltsvalorisierungsfaktors unter Berücksichtigung künftiger Inflationserwartungen.

Die sonstigen nicht versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen. Darin enthalten ist auch eine langfristige Rückstellung für Prozesskosten betreffend die Ansprüche aus einem Mietverhältnis. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe des bestmöglichen Schätzwertes erfasst und mit einem Zinssatz von 1 % (VJ: 1 %) abgezinst.



## C. Sonstige Angaben

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs, mit Kursen aus Bloomberg bzw. mit Kursen von lokalen Nationalbanken zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung auf.

Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen EUR 95.547.598 (VJ: TEUR 66.571). Davon wurden zeitversetzt EUR 6.613.648 aus dem Jahr 2021 (VJ: TEUR 8.911 aus 2020) und EUR 912.973 aus dem Jahr 2020 und früheren Jahren (VJ: TEUR 570 aus 2019 und früheren Jahren) verbucht.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 206.448,95 (VJ: TEUR 167) für die Schaden- und Unfallversicherung enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die Gesamtrechnung übertragenen Kapitalerträge von EUR 12.171.976,72 (VJ: TEUR 31.547) den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

## III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### A. Erläuterungen zu den Aktiva

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle, in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände unserer Gesellschaft wurden von keinem verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen erworben.

#### 2. Kapitalanlagen

##### a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 174.787.769,48 (VJ: TEUR 170.938).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf EUR 17.496.643,97 (VJ: TEUR 15.806).

##### b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

<b>Entwicklung der Kapitalanlagen</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Schuldver-schreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen</b>	<b>Beteiligungen</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>530</b>	<b>607.954</b>	<b>519.157</b>	<b>18.540</b>	<b>3.190</b>
Zugänge	1.889	28.776	6.425	19.800	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	-116	0	-5.522	-538
Zuschreibungen	0	0	615	0	0
Abschreibungen	-714	-13.706	-8.856	-61	0
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1.705</b>	<b>622.909</b>	<b>517.341</b>	<b>32.757</b>	<b>2.652</b>

Unter den Kapitalanlagen sind im Geschäftsjahr 2022 Depotforderungen aus der übernommenen Rückversicherung gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 12.834 ausgewiesen (VJ: TEUR 7.597).

Die Abschreibungen der Anteile an verbundenen Unternehmen beziehen sich im Wesentlichen auf die ukrainischen Tochtergesellschaften.

Im Jahr 2022 wurden die Schuldscheindarlehen von der Position „Sonstige Ausleihungen“ zur Position „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ umgegliedert.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Zeitwerte der Kapitalanlagen	2022 TEUR	2021 TEUR
Grundstücke und Bauten	1.468.849	1.433.864
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.363.836	1.348.002
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	32.378	19.180
Beteiligungen	7.766	8.213
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	840.404	967.327
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.220.200	1.474.118
Hypothekenforderungen	0	0
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.177	1.144
Sonstige Ausleihungen	70	24.999
Andere Kapitalanlagen	482	482
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	12.898	7.626

Sämtliche Grundstücke und Bauten werden mit dem Ertragswertverfahren bewertet. Im Jahr 2022 erfolgte eine tourliche interne Bewertung der Grundstücke und Bauten mit dem Ertragswertverfahren, welches im Liegenschaftsbewertungsgesetz als normiertes Verfahren vorgesehen ist. Im Geschäftsjahr 2022 neu zugewandene Grundstücke und Bauten wurden, ebenfalls mittels Ertragswertverfahren, durch externe Gutachten bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2022 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Ein verbundenes Unternehmen wurde mit den Anschaffungskosten bewertet, da es Ende 2021 erworben wurde. Fünf Unternehmen wurden mit dem Ertragswertverfahren bewertet.

Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börsen- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, eine externe Bewertung oder der Buchwert angesetzt.

Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds und Zertifikaten zusammen:

Apollo 32 (T)	Apollo 32 Basis (T)
Apollo Ausgewogen (T)	Apollo Ausgewogen (T)2
Apollo Dynamisch (T)	Apollo Dynamisch (T)2
Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity	Apollo 32G (T)
Apollo Konservativ (T)	Superior 3 – Ethik (T)
Apollo Nachhaltig Aktien Global (T)	Apollo Styrian Global Equity (T)
SC – Ausgewogenes Portfolio (T)	„Sicherheitsoptimiertes Portfolio Index“ Zertifikat
SC – Sicherheitsoptimiertes Portfolio (T)	„Ausgewogenes Portfolio Index“ Zertifikat
SC – Ertragsoptimiertes Portfolio	„Ertragsoptimiertes Portfolio Index“ Zertifikat
Value Investment Fonds Klassik (T)	

# Anhang

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Ausleihungen sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Strukturierte Vermögensgegenstände	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	2022 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2021 TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	10.000	9.449	10.000	10.203
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	6.773	12.846	5.588	11.954

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2022 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der Grazer Wechselseitige Versicherung AG enthalten.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den ausgewiesenen Forderungen sind Forderungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	2022 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2021 TEUR
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.700	0	7.120	0
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	53.548	0	17.391	0
Sonstige Forderungen	3.165	0	3.348	0

In der Schaden- und Unfallversicherung steht den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer auf der Passivseite der Bilanz eine Stomorrückstellung in Höhe von EUR 1.742 (VJ: TEUR 1.861) gegenüber.

#### 4. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23 % (VJ: 25 %) in der Schaden- und Unfallversicherung sowie 4,3 % (VJ: 5 %) in der Lebensversicherung gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvträge berücksichtigt. Die zukünftigen Körperschaftsteuersätze, welche ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden sind, wurden herangezogen. Dabei wurde auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen Rücksicht genommen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Entwicklung aktiver latenter Steuern</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>
		TEUR	TEUR
<b>Stand am 1.1.</b>		<b>39.591</b>	<b>37.059</b>
Erfolgswirksame Veränderung		-5.794	2.532
<b>Stand am 31.12.</b>		<b>33.797</b>	<b>39.591</b>
<b>Angewendeter Steuersatz</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>
		%	%
Schaden- und Unfallversicherung		23 %	25 %
Lebensversicherung		4,3 %	5 %

Der Ausweis des Aktivpostens erfolgt in der Schaden- und Unfallversicherung. Die erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern ist auf den geänderten Steuersatz zurückzuführen.

Die aktiven latenten Steuern der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

<b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>
		TEUR	TEUR
Kapitalanlagen		19.445	32.926
Sonstiges Anlagevermögen		184	173
Versicherungstechnische Rückstellungen		180.177	186.846
Personalarückstellungen		23.817	23.341
Sonstige Rückstellungen		1.180	1.131
Unversteuerte Rücklagen		-12.530	-12.819
Andere		-1.453	-871
<b>Gesamt</b>		<b>210.818</b>	<b>230.726</b>
Daraus resultierende aktive latente Steuern		36.759	42.812
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern		-2.963	-3.221
abzüglich: nicht aktivierte latente Steuern		0	0
<b>Stand zum 31.12.</b>		<b>33.797</b>	<b>39.591</b>

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit einem positiven Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit einem negativen Vorzeichen.

Auf der Aktivseite der Bilanz zum 31. Dezember 2022 sind keine weiteren Beträge von größerer Bedeutung zu erläutern.



## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Veränderung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung errechnete sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	Stand	Zuführung	Entnahme	Stand
	31.12.2021 TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>	<b>93.181</b>	<b>0</b>	<b>-6.224</b>	<b>86.957</b>
davon bereits erklärte lfd. Gewinne	6.919	6.365	-6.224	7.060
davon bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	0	0	0	0
davon Schlussgewinnfonds	0	0	0	0
davon freie Gewinne	86.262	-6.365	0	79.897

Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Mindestdotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in der Lebensversicherung erfolgt gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV, BGBl. I Nr. 322/2016, in Zusammenhang mit § 92 Abs. 4 VAG. Für das Jahr 2022 ergibt sich ein Mindestbetrag von EUR 0,00 (VJ: TEUR 4.751); tatsächlich wurden EUR 0,00 (VJ: TEUR 6.150) der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zugeführt.

Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	2022 TEUR	2021 TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	118.612	119.743
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	56.209	41.294
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-45.823	-16.329
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	84	88
- Aufwendungen für Versicherungsfälle	-96.103	-88.940
- Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-15.814	-32.672
- Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung gem. § 3 VU-HZV	-10.073	0
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.069	-15.884
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-86	-217
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	109	0
- Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-75	-45
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.867	-928
+ Steuerbelastung aus Auflösung Zinszusatzreserve gem. § 4 Abs. 4 LV-GBV	2.518	0
- Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-334	-521
- abzugsfähige Dotierung ZZR gem. § 4 Abs. 3. Z 3	-294	0
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG</b>	<b>-5.270</b>	<b>5.589</b>

Es wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre gem. § 4 Abs. 6 LV-GBV verwendet. Auch im Vorjahr wurden keine Beträge aus der Überdotierung der Vorjahre verwendet.

## 2. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in folgender Höhe enthalten:

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Verbundene Unternehmen	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	2022 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2021 TEUR
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.441	0	2.674	0
Andere Verbindlichkeiten	31.236	7	65.419	7

Der Posten „Andere Verbindlichkeiten“ beinhaltet Steuern in Höhe von EUR 18.173.063,66 (VJ: TEUR 15.635) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 2.068.092,01 (VJ: TEUR 0). Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

## 3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von EUR 33.770.091,72 (VJ: TEUR 58.202) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 23.306,44 (VJ: TEUR 12).

## 4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 bestanden keine Haftungsverhältnisse.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo ohne Berücksichtigung der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

<b>Gesamtrechnung</b>	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwen- dungen für Versiche- rungsfälle	Aufwen- dungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rückver- siche- rungs- saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	47.145	46.406	30.467	14.518	-4.428
Haushaltsversicherung	50.177	49.793	17.422	14.468	-4.630
Sonstige Sachversicherungen	78.777	77.868	72.928	24.983	2.276
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	100.503	99.838	60.308	22.319	-2.720
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	94.465	93.718	75.096	25.001	2.266
Unfallversicherung	37.222	37.123	18.434	10.078	-1.156
Haftpflichtversicherung	39.822	39.441	20.530	12.878	-2.620
Rechtsschutzversicherung	29.252	29.173	11.922	8.494	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	925	883	694	265	-165
Sonstige Versicherungen	24.053	23.729	12.702	6.863	-2.014
<b>Gesamt</b>	<b>502.343</b>	<b>497.973</b>	<b>320.503</b>	<b>139.865</b>	<b>-13.190</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	54	54	16	15	18
Sonstige Versicherungen	91.457	81.213	48.682	21.563	-8.425
<b>Gesamt</b>	<b>91.511</b>	<b>81.267</b>	<b>48.698</b>	<b>21.578</b>	<b>-8.407</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2022</b>	<b>593.854</b>	<b>579.239</b>	<b>369.200</b>	<b>161.444</b>	<b>-21.597</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2021</b>	<b>529.424</b>	<b>520.555</b>	<b>355.907</b>	<b>142.254</b>	<b>10.202</b>

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen des direkten Geschäfts betragen inklusive der Nebenkosten EUR 169.310.518,80 (VJ: TEUR 160.385).

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der Lebensversicherung	2022 TEUR	2021 TEUR
<b>nach Kategorien</b>		
Einzelversicherungen	120.339	120.712
Gruppenversicherungen	57	59
Fondsgebundene Lebensversicherung	39.850	29.832
Indexgebundene Lebensversicherung	9.065	9.781
<b>Gesamt</b>	<b>169.311</b>	<b>160.385</b>
<b>nach Verträgen</b>		
Verträge mit Einmalprämien	4.115	7.278
Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung	11.113	8.717
Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung	397	429
Verträge mit laufenden Prämien	116.281	113.493
Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung	28.736	21.115
Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung	8.668	9.353
<b>Gesamt</b>	<b>169.311</b>	<b>160.385</b>
<b>nach Gewinnbeteiligung</b>		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	119.366	119.774
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.030	998
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung	39.850	29.832
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung	9.065	9.781
<b>Gesamt</b>	<b>169.311</b>	<b>160.385</b>

Die Prämien aus dem indirekten Geschäft betragen EUR 4.036.627,69 (VJ: TEUR 4.398). Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2022 mit EUR 12.186.581,91 positiv (VJ: TEUR 3.408 negativ).

In der Lebensversicherung entfallen von den verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts EUR 19.781.670,94 (VJ: TEUR 15.622) auf den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR 13.941.003,32 (VJ: TEUR 13.537) auf den Dienstleistungsverkehr mit Lettland. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt EUR 2.709.616,96 (VJ: TEUR -2.409) für den Dienstleistungsverkehr mit Italien sowie EUR 198.068,07 (VJ: TEUR 1.499) für den Dienstleistungsverkehr mit Lettland.

Im Jahr 2012 erfolgte die Übertragung der für das Versicherungsprodukt Prämiengeförderte Zukunftsvorsorge gemäß §§ 108 g bis 108 i EStG übernommenen Kapitalgarantien von der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG auf die Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Für diese Kapitalgarantien wurde zum Stichtag 31.12.2022 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Zusatzrückstellung gemäß Zusatzrückstellungs-Verordnung PZV-ZRV in Höhe von EUR 15.757.760,53 gebildet. Im Vorjahr betrug diese TEUR 0. Die Kapitalgarantie wird zur Gänze konzernintern rückversichert.

# Anhang

## Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

Unter dieser Position werden seit dem Geschäftsjahr 2020 Fremdwährungs-Kursgewinne aus der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Diese betragen im Jahr 2022 EUR 3.201.569,95 (VJ: TEUR 733).

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der Grazer Wechselseitige Versicherung AG zum 31.12.2022.

Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 14.940.871,28 (VJ: TEUR 12.177). Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 5.220.498,30 ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht (VJ: TEUR 785).

## 2. Aufwendungen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

<b>Personalaufwendungen</b>	<b>Verkauf</b>	<b>Betrieb</b>	<b>Gesamt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
Löhne	43	424	467
Gehälter	26.492	32.354	58.846
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	3.625	2.081	5.706
Aufwendungen für Altersversorgung	-10	471	461
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	13.537	7.973	21.510
Sonstige Sozialaufwendungen	420	506	926
<b>Gesamt 2022</b>	<b>44.108</b>	<b>43.808</b>	<b>87.917</b>
Gesamt 2021	40.514	40.924	81.438

Die Personalaufwendungen enthalten Erträge aus der Bildung für Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von EUR 74.804,13 (VJ: Aufwendungen in Höhe von TEUR 24). Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 77.378.942,32 (VJ: TEUR 70.097) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt:

<b>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer</b>	<b>Verkauf</b>	<b>Betrieb</b>	<b>Gesamt</b>
Arbeiter	58	18	76
Angestellte	968	510	1.478
<b>Gesamt 2022</b>	<b>1.026</b>	<b>528</b>	<b>1.554</b>
Gesamt 2021	1.054	525	1.579

Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen beträgt im Geschäftsjahr 2022 EUR 9.587,93 (VJ: TEUR 7) und in den folgenden fünf Jahren EUR 47.939,65 (VJ: TEUR 33).

#### Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Diese Position enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von EUR 743.952,90 (VJ: TEUR 677). Hiervon entfallen auf die Schaden- und Unfallversicherung EUR 598.139,42 (VJ: TEUR 549) und auf die Lebensversicherung EUR 145.813,48 (VJ: TEUR 128).

Weiters werden unter dieser Position seit dem Geschäftsjahr 2020 Fremdwährungs-Kursverluste aus der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Diese betragen im Jahr 2022 EUR 3.532.769,11 (VJ: TEUR 1.334).

### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ setzt sich wie folgt zusammen:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2022 EUR	2021 TEUR
Steueraufwand des Geschäftsjahres	2.406.502,36	15.100
+ Aufwand aus Steuerumlagen	775.455,17	17
- Ertrag aus Steuerumlagen	-1.750,00	-104
-/+ Aktivierung/Passivierung latenter Steuern	5.794.479,72	-2.532
-/+ Steuerertrag/Steueraufwand für Vorjahre	-1.556.104,05	7.024
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>7.418.583,20</b>	<b>19.505</b>

Die Berechnung der Steuerumlagen erfolgte entsprechend der Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung nach der Belastungsmethode mit einem Steuersatz von 25 %.

### 4. Ergebnisverwendung

Ergebnisverwendung	2022 TEUR	2021 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung	48.815	67.406
Lebensversicherung	468	4.952
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>49.283</b>	<b>72.358</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.419	-19.505
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>41.864</b>	<b>52.853</b>
Zuweisung an freie Rücklagen	-39.970	-51.755
Zuweisung an die Risikorücklage	-1.894	-1.097
<b>Zuweisung an Rücklagen</b>	<b>-41.864</b>	<b>-52.853</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## IV. Sonstige Angaben

### A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital setzte sich am 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Grundkapital	Anzahl
Stückaktien	1.500.000

Am 31. Dezember 2022 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital per 31.12.2022 %	Letzter Jahres- abschluss für	Eigenkapital TEUR	Jahreserfolg TEUR
<b>Versicherungen</b>				
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia*)	100	2021	35.374	774
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau*)	99	2021	16.345	1.706
GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs*)	100	2022	46.063	4.322
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb*)	100	2022	54.313	3.158
GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka*)	100	2022	12.165	401
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica*)	100	2022	16.477	1.350
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad*)	100	2021	86.503	6.394
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo*)	100	2022	15.857	1.183
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje*)	100	2022	10.758	1.363
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d., Skopje*)	100	2022	4.054	246
GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia*)	100	2022	84.503	13.608
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest*)	100	2021	14.229	-2.054
GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg*)	100	2022	36.205	819
HYPO-VERSICHERUNG AG, Graz*)	100	2022	11.168	-108
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew*)	100	2022	7.852	590
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew*)	100	2022	1.954	771
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica*)	100	2022	5.296	692
EUROLINK Osiguruvanje AD, Skopje*)	100	2022	10.431	1.380
<b>Immobilien-gesellschaften</b>				
GRAWE Immo AG, Graz*)	100	2022	77.087	10.830
<b>Banken</b>				
HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt*)	100	2022	623.384	33.596
<b>Andere</b>				
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz*)	100	2022	37.698	695
Intersecuritas-Betriebs-Service GmbH, Graz*)	100	2022	20.399	0
MCL Immobilien GmbH, Graz*)	67	2022	37.614	-10
LLC BORYVITER, Kiew*)	100	2022	45	29

\*) verbundene Unternehmen

Zwei Unternehmen wurden weggelassen, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben werden die Aktien folgender Beteiligungen auf ausländischen Depots verwahrt:

### **Im Ausland hinterlegte Vermögenswerte**

---

GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka  
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo  
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb  
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau  
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica  
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica  
EUROLINK Osiguruvanje AD, Skopje  
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje  
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d., Skopje  
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest  
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad  
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia  
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew  
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew

---

## B. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung

1. Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen des Gewinnverbandes „Kapitalversicherungen“ beträgt der für die Zuteilung im Rechnungsjahr maßgebliche Zinssatz 2,25 %. Der maßgebliche Zinssatz für die Gewinnerklärung beträgt 2,00 %, nach Maßgabe der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) werden die einzelnen Abrechnungsverbände wie folgt gewinnbeteiligt:

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämienfreigestellt
<b>„Abrechnungsverband 1972“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G nach AVB mit Genehmigungsdatum vor dem 10.4.1990</b>			
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.000 %	2.000 %	1.500 %
Zinsgewinnsatz	-1.000 %	-1.000 %	-1.500 % *)
Zusatzgewinnsatz	2.750 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 1990“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G</b>			
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.000 %	2.000 %	1.500 %
Zinsgewinnsatz	-1.000 %	-1.000 %	-1.500 % **)
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und T	2,250 - 4,125 ‰		
Tarife G5S	2,250 - 2,750 ‰		
Tarife GT	1,750 - 3,625 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 1993“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen T und G</b>			
Verzinsung der garantierten Leistung	3.000 %	3.000 %	3.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.000 %	2.000 %	1.500 %
Zinsgewinnsatz	-1.000 %	-1.000 %	-1.500 % **)
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und T	1,250 - 3,125 ‰		
Tarife G5S	1,250 - 1,750 ‰		
Tarife GT	0,750 - 2,625 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 1996“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
Verzinsung der garantierten Leistung	4.000 %	4.000 %	4.000 %
Verzinsung des angesammelten Gewinnes	2.000 %	2.000 %	1.500 %
Zinsgewinnsatz	-2.000 %	-2.000 %	-2.500 % **)
Zusatzgewinnsatz			
Tarife G und E	2,400 - 3,600 ‰		
Tarife GT	1,000 - 3,000 ‰		
Tarife DD1	2,100 - 3,300 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmaleralage 1998“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 24.11.1998</b>			
Verzinsung der garantierten Leistung		4.000 %	
Verzinsung des angesammelten Gewinnes		2.000 %	
Zinsgewinnsatz		-2.000 % **)	

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien- freigestellt
<b>„Abrechnungsverband 2000“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	3.250 %	3.250 %	3.250 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	-1.250 %	-1.250 %	-1.750 % **)
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GT	1,500 - 4,200 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2000“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 01.07.2000</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>		3.250 %	
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>		2.000 %	
<b>Zinsgewinnsatz</b>		-1.250 %	
<b>„Abrechnungsverband 2004“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	2.750 %	2.750 %	2.750 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	-0.750 %	-0.750 %	-1.250 % **)
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 - 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 2006“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	2.250 %	2.250 %	2.250 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	-0.250 %	-0.250 %	-0.750 % **)
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 - 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 2011“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	2.000 %	2.000 %	2.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.000 %	0.000 %	-0.500 % **)
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 - 0,900 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2011“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	2.000 %	2.000 %	2.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.000 %	0.000 %	-0.500 % **)
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 - 2,400 ‰		

# Anhang

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien- freigestellt
<b>„Abrechnungsverband 2012“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.750 %	1.750 %	1.750 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.250 %	0.250 %	-0.250 % <b>**)</b>
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,900 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2012“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.750 %	1.750 %	1.750 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.250 %	0.250 %	-0.250 % <b>**)</b>
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2014“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie mit Vertragsabschluss nach dem 01.10.2014</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>		1.750 %	
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>		1.000 %	
<b>Zinsgewinnsatz</b>		-0.750 %	<b>**)</b>
<b>„Abrechnungsverband 2015“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.500 %	1.500 %	1.500 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %	2.000 %	1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.500 %	0.500 %	0.000 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 – 0,900 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2015“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.500 %		1.500 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	0.500 %		0.000 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 – 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 – 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2015“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>		1.500 %	
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>		1.000 %	
<b>Zinsgewinnsatz</b>		-0.500 %	<b>**)</b>

## Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien- freigestellt
<b>„Abrechnungsverband 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.000 %		1.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	1.000 %		0.500 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 - 0,900 ‰		
Tarife GA5S	0,000 - 0,900 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2016“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	1.000 %		1.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	1.000 %		0.500 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 - 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2016“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>		1.000 %	
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>		1.000 %	
<b>Zinsgewinnsatz</b>		0.000 %	
<b>„Abrechnungsverband 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.500 %		0.500 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	1.500 %		1.000 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 - 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 - 0,090 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2017“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.500 %		0.500 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	1.500 %		1.000 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	1,500 - 3,750 ‰		
Tarife GA5S	1,500 - 2,400 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2017“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>		0,000 - 0,500 %	
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>		1.000 %	
<b>Zinsgewinnsatz</b>		0,500 - 1,000 %	



# Anhang

<b>Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	gegen laufende Prämie	gegen Einmalprämie	prämien- freigestellt
<b>„Abrechnungsverband 2018“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.000 %		0.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
<b>„Abrechnungsverband 2022“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.000 %		0.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2022“ für Kapitalversicherungen nach den Tarifgruppen G und E</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.000 %		0.000 %
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zinsgewinnsatz</b>	2.000 %		1.500 %
<b>Zusatzgewinnsatz</b>			
Tarife G und E	0,000 – 0,090 ‰		
Tarife GA5S	0,000 – 0,090 ‰		
<b>„Abrechnungsverband Einmalerläge 2022“ für Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie</b>			
<b>Verzinsung der garantierten Leistung</b>	0.000 %		
<b>Verzinsung des angesammelten Gewinnes</b>	1.000 %		
<b>Zinsgewinnsatz</b>	1.000 %		

\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Gewinnbeteiligungen für die mit Gewinnverband „Kapitalversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen wurden im Abrechnungsverband 1972 im Falle eines negativen Zinsgewinns nullifiziert.

\*\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes wird für die im Gewinnverband „Kapitalversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem Abrechnungsverband 1990 der negative Zinsgewinn mit einem positiven Zusatzgewinn ausgeglichen. Verbleibt eine negative Gewinnzuteilung, entfällt diese im entsprechenden Geschäftsjahr.

	Zinsgewinnsatz %
Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	-1,000 % *)
Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	-2,000 % *)
Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	-1,250 % *)
Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	-0,500 % *)
Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	-0,250 % *)
Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,000 %
Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,250 %
Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0,500 %
Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	1,000 %
Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	1,500 %
Abrechnungsverband 2022 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	2,000 %
Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase	0,000 %

\*) Der Zinsgewinnsatz errechnet sich aus dem maßgeblichen Zinssatz für die Gewinnerklärung abzüglich der Verzinsung der garantierten Leistung. Im Falle eines negativen Zinsgewinnsatzes entfällt für die im Gewinnverband „Rentenversicherungen“ abgeschlossenen Lebensversicherungen die Valorisierung der Grundrente im entsprechenden Geschäftsjahr.

#### Gewinnverband Betriebliche Kollektivversicherungen

	Zinsgewinnsatz %
<b>in der Ansparphase</b>	
Abrechnungsverband 2006	-0,250 %
Abrechnungsverband 2011	0,000 %
Abrechnungsverband 2012	0,250 %
Abrechnungsverband 2015	0,500 %
Abrechnungsverband 2016	1,000 %
Abrechnungsverband 2017	1,500 %
Abrechnungsverband 2022	2,000 %
<b>in der liquiden Phase</b>	
Abrechnungsverband 2006	-0,250 %
Abrechnungsverband 2012	0,250 %

	Vorweggewinnbeteiligung in % der vorgeschriebenen Prämie
Abrechnungsverband 2020AK	5,000 %

Die Höhe des Schlussgewinnanteils ergibt sich geschäftsplanmäßig aus dem für das Versicherungsjahr des Ablebens errechneten Zins- und Zusatzgewinnanteil, bzw. bei Ablauf der Versicherungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zinsgewinnanteil, sowie bei Ablauf der Prämienzahlungsdauer geschäftsplanmäßig aus dem für die letzte Versicherungsperiode errechneten Zusatzgewinnanteil. Diese Gewinnbeteiligungssätze gelten im Jahr 2022 für Versicherungen nach Ablauf des zweiten Versicherungsjahres, für Versicherungen mit laufender Prämienzahlungsdauer des Abrechnungsverbands 1972 jedoch erst nach Ablauf des dritten Versicherungsjahres.

2. Die mit Gewinnbeteiligung am Gewinnverband „Risikoversicherungen“ abgeschlossenen Einzel-Risikoversicherungen werden nach Maßgabe der „Besonderen Versicherungsbedingungen“ der Risikoversicherung wie folgt gewinnberechtigt:

Vorweggewinnbeteiligung in % der vorgeschriebenen Prämie	%
<b>„Abrechnungsverband RGW“</b> für Risikoversicherungen ab 15.9.1995 bis 30.9.2004	40 %
<b>„Abrechnungsverband RGWD und RAD“</b> für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos bis 31.12.2005	60 %
<b>„Abrechnungsverband Italien 1999“</b> für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.1999 bis 30.9.2004	55 %
<b>„Abrechnungsverband 2004“</b> für Risikoversicherungen ab 1.10.2004 bis 31.12.2005	35 %
<b>„Abrechnungsverband Italien 2004“</b> für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.10.2004 bis 31.12.2005	45 %
<b>„Abrechnungsverband 2006“</b> für Risikoversicherungen ab 1.1.2006	30 %
<b>„Abrechnungsverband Italien 2006“</b> für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2006	40 %
<b>„Abrechnungsverband 2006D“</b> für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2006	55 %
<b>„Abrechnungsverband Baltikum 2007“</b> für Kreditrestschuldversicherungen ab 1.11.2007	15 %
<b>„Abrechnungsverband Italien 2008“</b> für Risikoversicherungen der Tarifklasse I ab 1.1.2009	50 %
<b>„Abrechnungsverband 2012D“</b> für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 21.12.2012	60 %
<b>„Abrechnungsverband 2016“</b> für Risikoversicherungen ab 1.1.2016	33 %
<b>„Abrechnungsverband 2016D“</b> für Risikoversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016	62 %
<b>„Abrechnungsverband 2016KD“</b> für Kreditrestschuldversicherungen unter Ausschluss eines erhöhten Risikos ab 1.1.2016	57 %
<b>„Abrechnungsverband 2018BE“</b> für Erwerbsunfähigkeitsversicherungen ab 1.1.2019	29 %
<b>„Abrechnungsverband 2018AF“</b> für Pflegeversicherungen ab 1.1.2019	29 %
<b>„Abrechnungsverband 2019“</b> für Kreditrestschuldversicherungen ab 1.1.2020	10 %
<b>„Abrechnungsverband 2000“</b> für fondsgebundene Versicherungen bis 31.12.2004	10 %

Die erklärten laufenden Gewinne sowie die festgelegten Schlussgewinne der einzelnen Abrechnungsverbände stellen sich wie folgt dar:

### Abrechnungsverbände für Verträge mit Gewinnbeteiligung

	Erklärter laufender Gewinn 2022 EUR	Erklärter laufender Gewinn 2021 TEUR
Abrechnungsverband 1972	119.933	136
Abrechnungsverband 1990	165.286	185
Abrechnungsverband 1993	180.054	197
Abrechnungsverband 1996	352.871	365
Abrechnungsverband Einmalerläge 1998	1.068	1
Abrechnungsverband 2000	435.873	461
Abrechnungsverband Einmalerläge 2000	2.715	4
Abrechnungsverband 2004	300.974	312
Abrechnungsverband 2006	1.170.559	1.230
Abrechnungsverband 2011	186.896	192
Abrechnungsverband Baltikum 2011	91.853	97
Abrechnungsverband 2012	489.813	490
Abrechnungsverband Baltikum 2012	138.182	142
Abrechnungsverband Einmalerläge 2014	576	1
Abrechnungsverband 2015	335.485	313
Abrechnungsverband Baltikum 2015	83.854	82
Abrechnungsverband Einmalerläge 2015	1.731	2
Abrechnungsverband 2016	420.890	379
Abrechnungsverband Baltikum 2016	81.572	79
Abrechnungsverband Einmalerläge 2016	3.473	3
Abrechnungsverband 2017	1.615.995	1.210
Abrechnungsverband Baltikum 2017	371.127	308
Abrechnungsverband Einmalerläge 2017	272.012	261
Abrechnungsverband 2018	6.181	6
Abrechnungsverband 2022	26.022	0
Abrechnungsverband Baltikum 2022	2.440	0
Abrechnungsverband Einmalerläge 2022	22.397	0
	<b>6.879.833</b>	<b>6.455</b>

### Rentenversicherungen

	Erklärter laufender Gewinn EUR	Erklärter laufender Gewinn TEUR
Abrechnungsverband 1993 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 1996 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 2000 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 2003 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	0	0
Abrechnungsverband 2006 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	19	0
Abrechnungsverband 2011 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	194	1
Abrechnungsverband 2012 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	7.114	29
Abrechnungsverband 2015 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	7.262	40
Abrechnungsverband 2016 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	12.630	54
Abrechnungsverband 2017 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	134.930	340
Abrechnungsverband 2022 für liquide Renten (Valorisierung der Grundrente)	18.364	0
Abrechnungsverband Pensionszusatzversicherungen in der Anwartschaftsphase	0	0
	<b>180.511</b>	<b>464</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.060.344</b>	<b>6.919</b>

## C. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs. Es bestanden am 31. Dezember 2022 keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrates.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 6.167.063,54 (VJ: TEUR 2.472) entfallen im Jahr 2022 EUR 126.756,59 (VJ: TEUR 24) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahr 2022 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von EUR 1.733.051,11 (VJ: TEUR 1.543) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2022 EUR 604.536,13 (VJ: TEUR 600).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf EUR 121.367,18 (VJ: TEUR 108).

## D. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## E. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobilientergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Die Beziehungen zu diesen Unternehmen offenbaren sich unter anderem in Rückversicherungsverträgen, Verträgen zur Durchführung verschiedener Verwaltungsarbeiten sowie der Durchführung der internen Kontrolle gemäß § 119 VAG.

Mit einem verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Jahr 2022 beträgt der Jahresverlust EUR 41.170,27 (VJ: Jahresgewinn TEUR 22).

Graz, am 17. Februar 2023

Der Vorstand

Mag. Klaus Scheitegel e. h.  
Dipl.-Ing. Dr. Gernot Reiter e. h.  
MMag. Georg Schneider e. h.  
MMag. Paul Swoboda e. h.

Wir forcieren

# KRE ATIVI TÄT.





## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft,  
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-V0) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren
2. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
3. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren**

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel "III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung".

#### *Sachverhalt und Risiken*

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 1.365,2 Mio. ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2022 entsprechend § 149 Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (Vorjahr: strenges Niederstwertprinzip). Für die Bewertung werden als Zeitwerte zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Strukturierte Anleihen werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nichtzutreffend ermittelt wurde.

#### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen analysiert.
- Die Bewertungsmethodik für die durch das Unternehmen selbst bewerteten Wertpapiere wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- Weiters haben wir nachvollzogen, ob die Bewertungsvorschriften entsprechend eingehalten und Ab- und Zuschreibungen ordnungsgemäß vorgenommen wurden.
- Zusätzlich haben wir beurteilt, ob die Änderung der Bewertungsmethode auf das gemilderte Niederstwertprinzip korrekt umgesetzt wurde und ob aufgrund der Bewertungsänderung auf das gemilderte Niederstwertprinzip bonitätsinduzierte Wertminderungen vorgenommen werden müssen.

### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

#### *Sachverhalt und Risiken*

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gesamtrechnung auf EUR 945,6 Mio. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

## *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Entwicklung der Schadenreserve für das Geschäftsjahr und Vorjahre haben wir die Angemessenheit der im Geschäftsjahr und Vorjahren gebildeten Reserven gewürdigt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben, die auf risikoorientierter Basis ausgewählt wurden, kritisch auseinandergesetzt.

## **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Kapitel "II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

### *Sachverhalt und Risiken*

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 1.207,2 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit unzutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauschten, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-V0**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 8. Juni 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft beauftragt.



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Außerdem wurde die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH von der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 7. Juli 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH prüft den Jahresabschluss der Gesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 17. Februar 2023

CENTURION  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Karl Prossinger  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.


Wir fördern

# INNOVATION!









# **GRAWE- VERMÖGENSVERWALTUNG**

Geschäftsbericht  
**2022**

## Mitgliedervertretung

### Präsident:

Dr. Philipp Meran  
Rechtsanwalt, Wien

### Vizepräsident:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner  
Universitätsprofessor, Wien

### Mitglieder:

Dr. Michael Axmann  
Rechtsanwalt und Superintendentialkurator der  
Evangelischen Kirche AB Steiermark, Graz

Dr. Andrea Brennacher-Springer  
Geschäftsführerin, Klagenfurt

Dipl.-Ing. Ernst Buchacher  
Unternehmer, Hermagor

Mag. Wolfgang Burger-Scheidlin  
Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, Wien

Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel  
Universitätsprofessorin, Graz

Univ.-Prof. Dr. Prof. (eh) Georg Eisenberger  
Rechtsanwalt, Wien – Graz

Jakob Falkner  
Kaufmann, Sölden

Anita Ferner  
Geschäftsführerin, Murau

Bettina Fink-Haberl  
Geschäftsführende Gesellschafterin, Walkersdorf

Maria Fürnholzer  
Unternehmerin, Kitzack im Sausal

Mag. Philipp Gady  
Geschäftsführender Gesellschafter, Graz

Werner Gröbl  
Unternehmer, Graz

Ferdinand Habsburg-Lothringen, MBA  
Geschäftsführer und Finanzdirektor, Wien

Abt Mag. Gerhard Hafner  
Abt des Stiftes Admont, Admont

**Birgit Höllwart**  
Geschäftsführerin, Graz

**Jakob Karner**  
Obmann Obersteirische Molkerei, Krieglach

**Mag. Maria Kiefer-Polz**  
Prokuristin, Frauental

**Daniela Klampfer**  
Geschäftsführende Gesellschafterin, St. Ruprecht/Raab

**Helmut Köberl**  
Holzbauunternehmer, Grundlsee

**Dr. Gabriele Krenn**  
Präsidentin der Steiermärkischen Rechtsanwalts-  
kammer, Rechtsanwältin, Graz

**Kommerzialrat Mag. Engelbert König, MBA**  
Geschäftsführer, Kufstein

**Ökonomierat Karl Lackner**  
Landwirt, Irnding-Donnersbachtal

**Mag. Caroline List**  
Präsidentin des Landesgerichts für Strafsachen Graz,  
Graz

**Mag. Markus Mair**  
Vorstandsvorsitzender, Graz

**Barbara Maxonus**  
Geschäftsführerin, Admont

**Hofrätin Elisabeth Meixner, BEd**  
Bildungsdirektorin der Bildungsdirektion Steiermark,  
Graz

**Stefan Meyer**  
Geschäftsführender Gesellschafter, Kalsdorf bei Graz

**Daniela Müller-Mezin**  
Geschäftsführerin, Graz

**Dipl.-Ing. Stefan Ohler**  
Geschäftsführer, Frauental

**Maria Pein**  
Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Steier-  
mark, Deutsch Goritz

**Kommerzialrätin Renate Remta-Grieshofer**  
Geschäftsführende Eigentümerin, Bad Radkersburg

**Ökonomierat Rudolf Rosenstatter**  
Obmann proHolz Salzburg, Obmann Waldverband  
Österreich, Forst- und Landwirt, Nussdorf

**Hannes Sandler**  
Geschäftsführer, Marbach/Donau

**Dr. Friedrich Santner**  
Geschäftsführer, Graz

**Ökonomierat Hermann Schachner**  
Landwirt i.R., Stainach-Pürgg

**Hofrätin Mag. Brigitte Scherz-Schaar**  
Landesamtsdirektorin Steiermark, Graz

**Waltraud Schinko-Neuroth**  
Unternehmerin i. R., Wolfsberg/Steiermark

**Anton Schlögl**  
Geflügelzüchter und Frischeierproduzent, Drassmarkt

**Kommerzialrat Karl-Heinz Strauß**  
Speditionskaufmann i.R., Pettenbach

**Ökonomierat Ing. Wilfried Thoma**  
Landwirt, Trofaiach

**ÖR Franz Titschenbacher**  
Präsident Landwirtschaftskammer Steiermark, Irnding

**Margarete Umschaden-Schwarzl**  
Geschäftsführende Gesellschafterin, Laßnitzhöhe

**Dr. Klaus Weikhard**  
Juwelier, Graz

**Gert Wiesenegger**  
Geschäftsführer, Klaus

**Kommerzialrätin Monika Zechner, MIM**  
Prokuristin, Deutschfeistritz



## Ehrenpräsident

Dr. Franz Harnoncourt-Unverzagt  
Kaufmann, Graz

## Aufsichtsrat

### Präsident des Aufsichtsrats:

**Dr. Philipp Meran**  
Rechtsanwalt, Wien  
(Aufsichtsrat seit 22.05.2007, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

### Vizepräsident:

**Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Zechner**  
Universitätsprofessor, Wien  
(Aufsichtsrat seit 15.05.2001, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

### Mitglieder:

**MMag. Dr. Ilse Bartenstein, MA**  
Geschäftsführerin, Lannach  
(Aufsichtsrätin seit 15.05.2012, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

**Dr. Franz Hörhager**  
Geschäftsführer, Wien  
(Aufsichtsrat seit 11.05.2021, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2025 beschließt)

**Franz Mayr-Melnhof-Saurau (ab 10.05.2022)**  
Unternehmer, Frohnleiten  
(Aufsichtsrat seit 10.05.2022, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2026 beschließt)

**Mag. Dr. Wolfgang Messner (bis 10.05.2022)**  
Vorstandsdirektor i. R., Graz  
(Aufsichtsrat seit 14.05.2002, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2021 beschließt)

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Michaela Stock**  
Universitätsprofessorin, Graz  
(Aufsichtsrätin seit 07.05.2019, Funktionsperiode bis zur Versammlung der Mitgliederversammlung, welche über das Geschäftsjahr 2023 beschließt)

## Vorstand

### Vorsitzender:

Mag. Dr. Othmar Ederer

### Mitglieder:

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtlar

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf



## Der Vorstand

v.l.n.r.: DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler (Vorstandsmitglied), Mag. Dr. Othmar Ederer (Vorsitzender des Vorstands),  
KR Dipl.Techn. Erik Vennigdorf (Vorstandsmitglied)

Wir belohnen

# KON- SEQU- ENZ.



Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und eine gemischte Finanzholdinggesellschaft gemäß Finanzkonglomeratengesetz.

Der Unternehmensgegenstand beschränkt sich auf die Vermögensverwaltung, insbesondere auf die Verwaltung von Beteiligungen, im Speziellen der Beteiligung an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG mit Sitz in 8010 Graz, Herrengasse 18-20.

Im Bestand der GRAWE-Vermögensverwaltung befinden sich keine Zweigniederlassungen.

Da es sich bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG um das oberste Versicherungsunternehmen innerhalb der GRAWE Group handelt, kommt der Grazer Wechselseitige Versicherung AG eine Konzernsteuerungsfunktion zu. Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde von der GRAWE-Vermögensverwaltung zu dem für die Erfüllung der Governance-Anforderungen auf Ebene der GRAWE Group zuständigen Unternehmen bestimmt.

Die Leiter der Governance-Funktionen der Grazer Wechselseitige Versicherung AG üben zugleich die Leitung der Governance-Funktionen auf Ebene der GRAWE-Vermögensverwaltung aus.

Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist nicht zur Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung oder eines nichtfinanziellen Berichts gemäß § 243b UGB verpflichtet, da für sie die Vorschriften für Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 136 Abs. 1 Z 4 VAG keine Anwendung finden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung angefallen.

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 266 (VJ: TEUR 253). Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder bzw. für deren Hinterbliebene sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Die COVID-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft lediglich im ersten Quartal des vergangenen Jahres beeinflusst.

Die Inflation sowie die Zinserhöhungen haben das Wachstum für das Jahr 2022 auf rund 3,2 % in der EU und 1,9 % in den USA zurückgehen lassen. Für das Jahr 2023 wird für die EU mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung gerechnet.

Diese wirtschaftlichen Entwicklungen haben sich auf das Finanzergebnis der GRAWE-Vermögensverwaltung ausgewirkt. Außerordentliche Abschreibungen konnten jedoch durch Gewinne aus Abgängen kompensiert werden.

Der Jahresüberschuss 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 61 auf TEUR 99 gestiegen, dies ist auf Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen zurückzuführen. Die Ergebnisverwendung wird unter Punkt C. im Anhang dargestellt. Die Kapitalveranlagung der GRAWE-Vermögensverwaltung erfolgt weitgehend risikoarm. Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine wesentlichen Änderungen der Veranlagungspolitik sowie ein weiterhin stabiler Geschäftsverlauf geplant.

Graz, am 14. Februar 2023

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

# Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisaufnahmen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Jahresabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von den bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft sowie CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatung GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat schließt sich aufgrund eigener Prüfungen dem Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften an und nimmt den Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2022 sowie den durch den Vorstand erstatteten Gewinnverwendungsvorschlag zur Kenntnis. Der bisherigen Gepflogenheit entsprechend überlässt er die Feststellung des Jahresabschlusses jedoch der Versammlung der Mitgliedervertretung.

Graz, im Februar 2023

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**





Wir erwarten ein

MITTE  
NAN  
DER.



## Bilanz zum 31. Dezember 2022

<b>Aktiva</b>	<b>31.12.2022</b> EUR	<b>31.12.2021</b> TEUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.568.958,90	20.569
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.846.065,19	2.080
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.227.273,00	6.911
<b>B. Forderungen</b>		
I. Sonstige Forderungen	181.727,66	154
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	79.178,58	88
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	464.094,71	423
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.551,71	9
<b>F. Aktive latente Steuern</b>	0,00	13
	<b>30.374.849,75</b>	<b>30.248</b>

## Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	19.636.972,57	19.627
2. Freie Rücklagen	10.492.889,09	10.404
<b>B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Sonstige Rückstellungen	218.149,64	192
II. Rückstellungen für passive latente Steuern	2.026,66	0
<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Andere Verbindlichkeiten	24.811,79	25
	<b>30.374.849,75</b>	<b>30.248</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	149.377,86	141
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	384.613,40	0
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.090,07	0
davon verbundene Unternehmen	1.090,07	0
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-228.306,45	-210
davon verbundene Unternehmen	258.679,16	250
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-322.911,63	-14
c) Zinsaufwendungen	-73,07	0
<b>3. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>170.421,82</b>	<b>160</b>
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-23,37</b>	<b>0</b>
<b>5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>154.188,63</b>	<b>78</b>
<b>6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-55.170,73</b>	<b>-40</b>
<b>7. Jahresüberschuss</b>	<b>99.017,90</b>	<b>38</b>
<b>8. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-9.901,79	-4
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-89.116,11	-34
<b>9. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft hat als Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

### II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderung – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die GRAWE-Vermögensverwaltung hat Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bisher nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der außergewöhnlichen Zinsentwicklung geht die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 bei der Bewertung auf das für diese Kapitalanlagen gemäß VAG vorgesehene gemilderte Niederstwertprinzip über. Damit ist die Kontinuität bei der Auswahl und beim Management der Kapitalanlagen weiterhin gewährleistet. Hinsichtlich der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere sind die Absicht und die Fähigkeit diese zu behalten gegeben.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten werden mit dem EZB-Referenzkurs zum Bilanzstichtag in Eurowährung umgerechnet.

## A. Erläuterungen zu den Aktiva

### 1. Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen die stillen Lasten zum Stichtag 31.12.2022 EUR 578.047,46.

Die Entwicklung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Jahr 2022 stellt sich wie folgt dar:

	EUR
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>20.568.958,90</b>
Zugänge	0,00
Umbuchungen	0,00
Abgänge	0,00
Zuschreibungen	0,00
Abschreibungen	0,00
<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>20.568.958,90</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2022 wie folgt dar:

<b>Kapitalanlagen</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.626.634	2.944.127
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.846	2.195
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.665	7.342

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bestimmen sich auf Basis der anteiligen Eigenmittel unter Berücksichtigung der vorhandenen stillen Reserven. Die Bestimmung der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Börsen- oder Marktpreis.

### 2. Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 119.627,08 (VJ: TEUR 122) ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

### 3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten in der Höhe von EUR 464.094,71 (VJ: TEUR 423) betreffen ein Konto bei der Schelhammer Capital Bank AG.

### 4. Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zukünftigen Körperschaftsteuersatzes von 23 %, welcher ab dem Geschäftsjahr 2024 anzuwenden ist, gebildet. Dabei wurde auf den voraussichtlichen Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen Rücksicht genommen.

Die in der Bilanz zum 31.12.2022 ausgewiesenen latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

<b>Entwicklung latente Steuern</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	EUR	EUR
<b>Stand latente Steuern am 01.01.</b>	<b>13.209,87</b>	<b>15.396,19</b>
Erfolgswirksame Veränderung	-15.236,53	-2.186,32
<b>Stand latente Steuern am 31.12.</b>	<b>-2.026,66</b>	<b>13.209,87</b>

Aktive latente Steuern werden in der Entwicklung der latenten Steuern mit einem positiven Vorzeichen, passive latente Steuern mit einem negativen Vorzeichen dargestellt.

Die latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten:

<b>Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	EUR	EUR
Kapitalanlagen	0,00	61.651,08
Unversteuerte Rücklagen	-8.811,58	-8.811,58
<b>Gesamt</b>	<b>-8.811,58</b>	<b>52.839,50</b>
Daraus resultierende aktive latente Steuern	0,00	15.412,77
abzüglich: Saldierung mit passiven latenten Steuern	-2.026,66	-2.202,90
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>-2.026,66</b>	<b>13.209,87</b>

Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.



## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Eigenkapital

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

<b>Eigenkapital</b>	<b>Stand 31.12.2021 EUR</b>	<b>Zuführung EUR</b>	<b>Stand 31.12.2022 EUR</b>
Sicherheitsrücklage	19.627.070,78	9.901,79	19.636.972,57
Freie Rücklagen	10.403.772,98	89.116,11	10.492.889,09
<b>Gesamt</b>	<b>30.030.843,76</b>	<b>99.017,90</b>	<b>30.129.861,66</b>

### 2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 31.12.2022 EUR 218.149,64 und setzten sich wie folgt zusammen:

<b>Rückstellungen</b>	<b>Stand 31.12.2021 EUR</b>	<b>Verbrauch EUR</b>	<b>Auflösung EUR</b>	<b>Zuweisung EUR</b>	<b>Stand 31.12.2022 EUR</b>
Prüfungsaufwendungen	43.500,00	-43.500,00	0,00	68.500,00	68.500,00
Bilanzveröffentlichung	15.500,00	-15.290,89	-209,11	15.500,00	15.500,00
Mitgliederversammlung	63.600,00	-60.327,79	-3.272,21	62.000,00	62.000,00
Anderere	69.803,04	0,00	-6.197,92	8.544,52	72.149,64
<b>Gesamt</b>	<b>192.403,04</b>	<b>-119.118,68</b>	<b>-9.679,24</b>	<b>154.544,52</b>	<b>218.149,64</b>

Die Position „Anderere“ enthält im wesentlichen Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche.

### 3. Verbindlichkeiten

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind wie auch im Vorjahr keine anderen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von EUR 20.945,24 (VJ: TEUR 21) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von EUR 3.841,55 (VJ: TEUR 4). Diese Verbindlichkeiten weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

### 4. Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 bestehen keine anzugebenden Haftungsverhältnisse. Auch im Vorjahr bestanden keine anzugebenden Haftungsverhältnisse.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge der GRAWE-Vermögensverwaltung bestehen dem Gesellschaftszweck entsprechend überwiegend aus Erträgen aus Kapitalanlagen. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen sonstigen nicht-versicherungstechnischen Erträge in Höhe von EUR 170.421,82 (VJ: TEUR 160) umfassen Erträge aus Dienstleistungsverträgen mit zwei verbundenen Unternehmen.

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung zum 31.12.2022. Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr insgesamt EUR 23.324,07 (VJ: TEUR 16).

Die Ergebnisverwendung der GRAWE-Vermögensverwaltung stellt sich wie folgt dar:

<b>Ergebnisverwendung</b>	<b>2022</b> EUR	<b>2021</b> EUR
Erträge	705.503,15	301.127,96
Aufwendungen	-551.314,52	-223.241,73
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>154.188,63</b>	<b>77.886,23</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-55.170,73	-40.168,78
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>99.017,90</b>	<b>37.717,45</b>
Zuführung zur Sicherheitsrücklage	-9.901,79	-3.771,75
Zuführung zur freien Rücklage	-89.116,11	-33.945,70
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Wiederveranlagung zugeführt. Letztere erfolgt dem Unternehmenszweck entsprechend weitgehend risikoarm.

## III. Sonstige Angaben

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung angeführt.

### A. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Am 31.12.2022 bestanden Anteile im Ausmaß von wenigstens 20 % des Kapitals an folgendem Unternehmen:

<b>Unternehmen (Name und Sitz)</b>	<b>Anteil am Kapital per 31.12.2022 %</b>	<b>Letzter Jahres- abschluss für</b>	<b>Eigenkapital TEUR</b>	<b>Jahreserfolg TEUR</b>
Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft, Graz	100	2022	944.511	41.864

### B. Angaben über personelle Verhältnisse

Die Mitglieder des Vorstands, des Aufsichtsrats und die Mitgliedervertreter werden vor dem Lagebericht angeführt. Diese Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs.

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2022 zwei Personen in der GRAWE-Vermögensverwaltung angestellt. Die beiden Vorstandsmitglieder werden gemäß Arbeitskräfteüberlassungsgesetz zur Dienstleistung an die Grazer Wechselseitige Versicherung AG überlassen. Es waren keine weiteren Dienstnehmer beschäftigt.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahr 2022 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 266 (VJ: TEUR 253) zu. Die Abfertigungsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG beliefen sich auf TEUR 4 (VJ: TEUR 4) und beziehen sich ausschließlich auf Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse. Es fielen keine Aufwendungen für Pensionen oder Bezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes an.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 15 (VJ: TEUR 13). Am 31. Dezember 2022 bestanden keine Haftungen, Vorschüsse oder Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

## C. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## D. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die GRAWE-Vermögensverwaltung hält direkt 100 % der Anteile an der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Der Kreis der verbundenen Unternehmen der GRAWE Group umfasst Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen im In- und Ausland, Kreditinstitute, Immobilientochtergesellschaften sowie verschiedene Holding- und Servicegesellschaften. Für das Jahr 2023 sind keine Beteiligungserwerbe geplant. Zwischen der GRAWE-Vermögensverwaltung und den verbundenen Unternehmen bestehen diverse Dienstleistungs- und Beratungsverträge, im Rahmen derer die GRAWE-Vermögensverwaltung Dienst- bzw. Beratungsleistungen erbringt bzw. in Anspruch nimmt.

Graz, am 14. Februar 2023

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

Wir zählen auf

# REFLEXION.



## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**GRAWE-Vermögensverwaltung,  
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Michael Schlenk und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 14. Februar 2023

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Schlenk  
Wirtschaftsprüfer

CENTURION  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs  
GmbH

Dr. Andreas Staribacher  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.





# GRAWE GROUP

Geschäftsbericht  
2022

## Die GRAWE Group

Die GRAWE Group ist ein unabhängiger österreichischer Konzern mit Tochtergesellschaften in Zentral-, Ost- und Südosteuropa (CESEE). Darüber hinaus ist die GRAWE Group auch im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in anderen EU-Ländern und in der Rückversicherung tätig.

Versicherungen, Finanzdienstleistungen und Immobilien stellen die Kernkompetenzen der GRAWE Group dar. Als verantwortungsbewusster Konzern mit über 190-jähriger Tradition gilt für die GRAWE Group der Leitspruch: „Die Versicherung auf Ihrer Seite.“

Das Dienstleistungsangebot der GRAWE Group wird ständig verbessert und weiterentwickelt. Dies ermöglicht uns, mit dem Lauf der Zeit und den strukturellen Veränderungen unserer Umwelt Schritt zu halten – oft sogar einen entscheidenden Schritt voraus zu sein. Und genau das kennzeichnet unseren Konzern: verbunden mit der Tradition, offen für Innovation.

Trotz der Entwicklung vom Feuerversicherer zu einem internationalen Finanzdienstleistungskonzern und den damit einhergehenden permanenten Veränderungen sind wir bis heute unseren Tugenden Beständigkeit, Unabhängigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität und Konsequenz treu geblieben.

Das Wirtschaftsjahr 2022 stellte die Weltwirtschaft und auch die GRAWE Group vor neue Herausforderungen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren im Jahr 2022 durch die weltweiten umfangreichen Lockerungsschritte der COVID-19-Maßnahmen nur noch geringfügig spürbar, allerdings wird als positive Nachwirkung an der konzerninternen Kommunikation und Zusammenarbeit durch den pandemiebedingten Ausbau von digitalen Kommunikationsmedien und die Festigung der digitalen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach wie vor festgehalten. Neben der persönlichen wird demnach die digitale Kommunikation effizient umgesetzt sowie weiterhin verbessert.

Nachdem die Weltwirtschaft zunächst mit positivem Ausblick ins neue Jahr startete, gingen die Wachstumsaussichten nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine stark zurück. Nicht nur der rasante Anstieg der Gaspreise und in weiterer Folge allgemeinen Energiepreise durch die westlichen Sanktionspakete als Reaktion auf den Krieg wirkten sich aus, insbesondere die dadurch verursachte rasant steigende Inflation sowie die volatilen Kapitalmärkte und

die Zinswende hatten massive Auswirkungen. Vor allem aber sind die GRAWE Group und ihre Mitarbeiter durch die Tochtergesellschaften in der Ukraine maßgeblich persönlich betroffen, weshalb im Jahr 2022 einige Hilfsaktionen für die Ukraine organisiert wurden.

## Wirtschaftliche Lage

### Versicherungswirtschaft in Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft war im abgelaufenen Jahr ebenso geprägt von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Eine enorme Volatilität an den Kapitalmärkten, stark steigende Inflationsraten und die Zinswende wirkten sich stark auf den Versicherungsmarkt aus.

Die österreichischen Versicherer konnten zunächst in den ersten drei Quartalen Prämieinnahmen von 16,18 Mrd. EUR erwirtschaften, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Plus von 5,9 % entspricht. Vor allem aber in steigenden Schadenzahlungen, im Finanzergebnis und in weiterer Folge im EGT spiegelt sich die negative wirtschaftliche Gesamtentwicklung wider.

Das Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) erhöhte sich um 8,7 % auf 10,14 Mrd. EUR. Die Versicherungsleistungen lagen auch im Jahr 2022 auf einem hohen Niveau und verzeichneten vor allem auch inflationsbedingt einen weiteren Anstieg.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämieinnahmen bei den laufenden Prämien im vergangenen Jahr um 1,53 % auf 4,06 Mrd. EUR. Bei den laufenden Prämien wurde eine Verminderung festgestellt, wohingegen sich die Einmalerläge um 1,3 % erhöht haben. Der Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherung hat sich auf 28,3 % erhöht (VJ: 26,6 %). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich in der Lebensversicherung verringert, Zahlungen für Rückkäufe haben im Vergleichszeitraum sogar um 11,0 % abgenommen.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG, der größten österreichischen Gesellschaft der GRAWE Group, stiegen die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2022 um 12,2 % und in der Lebensversicherung um 5,2 %.

## Versicherungsmärkte in Zentral-, Ost- und Südosteuropa

Nachdem die Pandemiejahre in vielen Staaten im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum mit den schwierigsten wirtschaftlichen Herausforderungen seit Mitte der 1990er-Jahre verbunden waren, wurde für die Entwicklung des Versicherungsmarktes nach 2021 auch im Jahr 2022 zunächst ein positiver Trend prognostiziert. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 machten sich die schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen weitläufig bemerkbar: Vor allem enorme Inflationsraten sowie steigende Zinskurven stellten die Versicherungswirtschaft im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum erneut vor Herausforderungen, die sich vor allem in erhöhten Schadenzahlungen und in den Finanzergebnissen niederschlugen. Nichtsdestotrotz performte der Markt über den revidierten Prognosen und eine durchaus positive Dynamik machte sich schon nach den ersten drei Quartalen in Form von großteils gesteigerten Produktionszahlen und Prämieinnahmen bemerkbar.

### GRAWE Group in Zentral-, Ost- und Südosteuropa

Durch die erfolgreiche Expansion der GRAWE in die Länder Zentral-, Ost- und Südosteuropas ist es gelungen, einerseits zahlreiche Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und andererseits bestehende Arbeitsplätze in Österreich zu sichern. Seit der Gründung der ersten Versicherungstochter 1991 in Slowenien hat die GRAWE Group ihre Tochtergesellschaften im zentral-, ost- und südosteuropäischen Raum kontinuierlich ausgebaut. Derzeit ist die GRAWE in Slowenien, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro, Nordmazedonien, in der Ukraine, in Moldawien und in Zypern vertreten. Damit stellt die GRAWE Group einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in CESEE dar.

#### Slowenien

Nach einer wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2021 lag das slowenische BIP-Wachstum im ersten Halbjahr 2022 deutlich über dem Eurozonen-Durchschnitt, welcher für das Gesamtjahr 2022 mit 3,5 % vorhergesagt wird. Ab dem zweiten Halbjahr stagnierte das Wirtschaftswachstum und betrug zum dritten Quartal 3,4 % im Quartalsvergleich, insgesamt wird für das Jahr 2022 ein BIP-Wachstum von 5,1 % prognostiziert. Dies wurde vor allem durch die hohe Inflation von fast 9,3 % infolge der steigenden Energiekosten und generellen Teuerung sowie der Entwicklung am

Finanzmarkt verursacht. Die slowenische Regierung hat auf Basis dessen zahlreiche Maßnahmen zur Abfederung der Preissteigerungen gesetzt. Trotz der wirtschaftlichen Entwicklung verzeichnete der slowenische Arbeitsmarkt einen Rückgang der Arbeitslosenquote von 6,8 % auf 5,3 %. Das Jahr 2022 wurde in Slowenien als „Super-Wahljahr“ bezeichnet, nachdem neben drei Volksabstimmungen sowohl Parlaments-, Präsidentschafts- als auch Kommunalwahlen stattgefunden haben. Slowenien begann 2022 den nationalen Plan für Erholung und Nachhaltigkeit umzusetzen. Rund 2,5 Mrd. EUR an EU-Förderungen sollen bis 2026 in den „grünen Wandel“ fließen.

Der slowenische Versicherungsmarkt konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen bis zum dritten Quartal ein Wachstum von 4,8 % verzeichnen, wobei vor allem der Nicht-Leben-Bereich mit einem Wachstum von 6,7 % profitierte. Im Bereich der Lebensversicherung wurde ein leichter Rückgang von 0,13 % verzeichnet.

Der Marktanteil der GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg, war im Jahr 2022 im Nicht-Leben-Bereich mit 1,6 % leicht rückläufig (VJ: 1,8 %). Im Leben-Bereich bewegt sich der Marktanteil auf Vorjahres-Niveau. Bei der verrechneten Prämie wurde ein leichter Zuwachs von 2,9 % auf 49,07 Mio. EUR erzielt (VJ: 47,70 Mio. EUR). Die Gesellschaft erwirtschaftete 2022 ein EGT von insgesamt 0,97 Mio. EUR (VJ: 1,25 Mio. EUR).

Die GRAWE zavarovalnica d.d. ist die älteste ausländische Tochtergesellschaft der Grazer Wechselseitige Versicherung AG. Sie wurde im Jahr 1991 gegründet und ist seither auf dem slowenischen Markt, insbesondere mit zunehmendem Anteil am Sachversicherungsmarkt, erfolgreich vertreten.

#### Kroatien

Für Kroatien ging das Jahr 2022 mit der offiziellen gesetzlichen Einführung des Euros als Landeswährung in die Geschichte ein. Das ganze Jahr wurde in sämtlichen öffentlichen und wirtschaftlichen Bereichen intensiv an der Umstellung gearbeitet, sodass ab September die verpflichtende Doppelpreisauszeichnung umgesetzt und mit 01.01.2023 die Währung erfolgreich umgestellt werden konnte. Das Bruttoinlandsprodukt stieg, trotz der sehr hohen Inflation von 10,7 %, im Jahr 2022 um voraussichtlich 6,3 % an. Der Arbeitsmarkt verzeichnete einen leichten Rückgang der Arbeitslosenquote auf 6,1 % (VJ: 7,0 %).



Der kroatische Versicherungsmarkt war, neben den Herausforderungen der Euro-Einführung, wie der Rest Europas gezeichnet von den Entwicklungen am Kapitalmarkt sowie gestiegenen Kosten. Dennoch konnte bis Ende des dritten Quartals ein Zuwachs an verrechneten Prämien von 6,7 % verzeichnet werden, wobei dafür rein der Nicht-Leben-Bereich, insbesondere die Branchen Agrar und Kasko, verantwortlich ist. Die Prämien im Leben-Bereich, die sich zu fast 50 % aus Einmalerglägen ergeben, sind leicht zurückgegangen.

Die GRAWE Hrvatska d.d. konnte trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen erfreulichen Anstieg des Prämienvolumens entsprechend dem Gesamtmarkt von 7,6 % auf 66,24 Mio. EUR (VJ: 61,68 Mio. EUR) sowie ein EGT von 3,80 Mio. EUR (VJ: 4,51 Mio. EUR) erzielen. Ebenso konnte der Marktanteil im Nicht-Leben-Bereich relativ stabil gehalten und jener im Leben-Bereich auf 9,1 % (VJ: 8,43 %) gesteigert werden

## Ungarn

Die ungarische Wirtschaft war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2022 stark von steigenden Preisen und Zinsen betroffen. Die durchschnittliche Inflation des Jahres 2022 belief sich auf 15,3 %, im Dezember belief sich die Inflation sogar auf 24,5 %. Die ungarische Regierung reagierte mit Preisobergrenzen bei beispielsweise Grundnahrungsmitteln und Treibstoff. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wird für 2022 mit insgesamt 4,9 % prognostiziert, wobei die Wirtschaftsleistung im Quartalsverlauf gesunken ist, vom dritten auf das vierte Quartal verringerte sich das BIP um weitere 0,4 %. Erfreulicherweise verzeichnete der Arbeitsmarkt einen Rückgang der Arbeitslosenquote um 5 %.

Der ungarische Versicherungsmarkt litt unter der stark steigenden Zinskurve, welche zu einem Einbruch der Wertpapierkurse führte und damit die Solvenzraten der ungarischen Versicherungsunternehmen stark beeinflusste. Zwar konnten die verrechneten Prämien am Markt, insbesondere im Nicht-Leben-Bereich, im Vorjahresvergleich der ersten drei Quartale des Jahres 2022 um rund 10,2 % auf 2,82 Mrd. EUR gesteigert werden, das EGT verringerte sich allerdings um 65 % auf 55,0 Mio. EUR (VJ: 184,0 Mio. EUR).

Die GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs, verzeichnete 2022 trotz der herausfordernden Gesamtlage einen soliden Prämienzuwachs von 5,6 % auf 36,67 Mio. EUR (VJ: 34,74 Mio. EUR), welcher unter anderem auf gezielte Produktkampagnen zurückzuführen ist. Die Gesellschaft konnte ein EGT von

4,64 Mio. EUR (VJ: 3,40 Mio. EUR) und damit eine erfreuliche Steigerung um 36,5 % erzielen.

## Rumänien

Die rumänische Wirtschaft war im Jahr 2022 durch den Krieg in der Ukraine und dessen mittelbare Auswirkungen vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2022 in Form von steigenden Zinsen, enormen Preissteigerungen, die sich im Jahresdurchschnitt in einer Inflation von 12,0 % ausdrückten, und einem verlangsamten Wirtschaftswachstum betroffen. Für das Jahr 2022 wird ein BIP-Gesamtwachstum von 4,5 % angenommen. Die Arbeitslosenrate stieg um weitere 1,92 Prozentpunkte an und betrug somit per 30.09.2023 5,3 %.

Rumäniens Versicherungswirtschaft verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2022 sowohl im Bereich der Lebensversicherung als auch der Schaden- und Unfallversicherung einen Prämienzuwachs von 2,1 % (Leben) respektive 28,7 % (Nicht-Leben). Insgesamt wurde eine verrechnete Prämie in Höhe von 2,44 Mrd. EUR erwirtschaftet, was einem Plus von 23,2 % entspricht. Im Lebensbereich verzeichnen fünf am Markt agierende Unternehmen 81 % der Prämieinnahmen, im Schaden- und Unfallbereich zeigt sich insbesondere in den Kfz-Branchen eine starke Konzentration, dort entfallen rund drei Viertel der Prämieinnahmen auf drei Versicherer.

Die GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest, konnte im Jahr 2022 ihr Portfolio vor allem im Kfz-Bereich weiter ausbauen und ein sehr starkes Prämienwachstum von insgesamt 81,7 % verzeichnen. Die verrechnete Prämie betrug 2022 108,43 Mio. EUR (VJ: 59,68 Mio. EUR). Die Gesellschaft konnte ein EGT von 3,96 Mio. EUR erzielen.

## Bulgarien

Bulgarien konnte im Jahr 2022 eine weiterhin zunehmende wirtschaftliche Dynamik verzeichnen. Jedoch war Bulgarien ebenso mit den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Krise in der Ukraine konfrontiert, sodass es mit der steigenden Inflation im Jahresverlauf zu einer Verlangsamung des Wachstums, vor allem verursacht durch den stagnierenden privaten Konsum, gekommen ist. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes für 2022 wird mit 3,9 % prognostiziert. Die Arbeitslosigkeit sank weiter auf 3,7 % (VJ: 4,6 %). Im vergangenen Jahr wurden die Mindestlöhne um 17 % erhöht. Im Oktober des vergangenen Jahres wurde die

bulgarische Regierung gestürzt, sodass erneut eine vorgezogene Parlamentswahl abgehalten werden musste. Aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Ereignisse wurde die Einführung des Euros als Landeswährung auf 2025 verschoben.

Am bulgarischen Versicherungsmarkt konnte in den ersten drei Quartalen ein Zuwachs von 7,5 % an Prämieinnahmen erzielt werden, diese beliefen sich auf 1,20 Mrd. EUR (VJ: 1,11 Mrd. EUR). Insbesondere der Nicht-Leben-Bereich verzeichnete einen starken Anstieg des Prämienvolumens – stark getrieben durch Kfz-Haftpflicht als auch durch Reiseversicherungen – von 8,76 %, aber auch im Leben-Bereich hat vor allem der Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung das Wachstum angekurbt. Allerdings war der bulgarische Markt stark mit steigenden Kosten und Kursverlusten aufgrund der Kapitalmarktentwicklungen konfrontiert.

Die GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia, hat im vergangenen Jahr ihr Produktportfolio um die stark nachgefragte fondsgebundene Lebensversicherung erweitert. Die Gesellschaft konnte ihren Marktanteil in der Lebensversicherung stabil halten und ist nach wie vor die fünftgrößte Lebensversicherung am bulgarischen Markt. Die verrechnete Prämie der GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD betrug 2022 um 5,4 % mehr als im Vorjahr und belief sich auf 21,66 Mio. EUR (VJ: 20,56 Mio. EUR). Das Sachversicherungsgeschäft wird seit 2008 von einer Zweigniederlassung der Grazer Wechselseitige Versicherung AG von Sofia aus betrieben.

### **Bosnien und Herzegowina**

In der ersten Jahreshälfte des Jahres 2022 war die Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina wie im Vorjahr von starkem Wachstum gekennzeichnet. Eine spürbare Verlangsamung dieses Wachstum zeigte sich ab der zweiten Jahreshälfte, verursacht durch die globalen Entwicklungen. Insgesamt wird ein BIP-Wachstum von 4,2 % angenommen. Bosnien und Herzegowina war insbesondere mit einer hohen Inflationsrate konfrontiert, welche im Oktober mit 17,4 % ihren Höchststand erreichte. Der Arbeitsmarkt kämpft mit einer vermehrten Abwanderung der Erwerbsbevölkerung, wobei die hohe Arbeitslosenquote von rund 30,0 % im Jahr 2022 relativ stabil geblieben ist.

Am Versicherungsmarkt in der Föderation Bosnien und Herzegowina konnten die Prämieinnahmen um 8,14 % gesteigert werden und erreichten im dritten Quartal

238,9 Mio. EUR (VJ: 220,90 Mio. EUR). Im Bereich Lebensversicherung stiegen die Prämien im Jahr 2022 um 12,5 %, im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung konnte ebenfalls ein Wachstum von 6,7 % erreicht werden.

Die GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo, ist die sechstgrößte Versicherung in Bosnien und Herzegowina mit einer verrechneten Prämie von 29,55 Mio. EUR (VJ: 28,93 Mio. EUR). Im wirtschaftlich herausfordernden Jahr 2022 konnte die GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo, ein EGT von 1,32 Mio. EUR (VJ: 2,53 Mio. EUR) erzielen.

Der Versicherungsmarkt der Republika Srpska entwickelte sich bereits in der ersten Jahreshälfte 2022 vor allem im Nicht-Leben-Bereich positiv und konnte in diesem Zeitraum ein Prämienwachstum von 9,2 % verbuchen. Auch insgesamt wuchs der Markt im Jahr 2022 um 8,7 %. Die GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka, konnte ihren Marktanteil relativ stabil halten. Die verrechnete Prämie stieg auf 18,46 Mio. EUR (VJ: 18,23 Mio. EUR) an. Das EGT der Gesellschaft für 2022 beträgt 0,40 Mio. EUR (VJ: 1,16 Mio. EUR).

### **Serbien**

Die serbische Wirtschaft erzielte in den ersten drei Quartalen 2022 ein BIP von 43,52 Mrd. EUR (VJ: 38,51 Mrd. EUR), das Wachstum verlangsamte sich gegen Ende des Jahres allerdings. Insgesamt wird ein reales Wachstum von 2,3 % angenommen. Die generellen Preissteigerungen aufgrund der globalen Entwicklungen führten zum Anstieg der Inflationsrate auf 14,0 %. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv, wobei die Arbeitslosenrate auf 8,9 % gesunken ist (VJ: 10,5 %). Bei den EU-Beitrittsverhandlungen wurden im vergangenen Jahr Fortschritte erzielt und bereits 22 von 35 Verhandlungskapitel eröffnet. Im abgelaufenen Jahr wurden außerdem Parlamentswahlen abgehalten.

In der ersten Jahreshälfte 2022 zeichnete sich am serbischen Versicherungsmarkt eine positive Entwicklung ab und die Versicherer am Markt erzielten bereits einen Prämienzuwachs von 11,8 %, was einer verrechneten Prämie von 575,13 Mio. EUR entspricht. Das Wachstum stammt im Jahr 2022 vor allem aus dem Bereich der Feuer- und Nebensparten (+ 14,0 %), aber auch aus dem Leben-Bereich (+ 4,0 %). Insbesondere die Kfz-Kasko und die freiwillige Gesundheitsversicherung zeigten signifikante Steigerungsquoten.

2022 konnte die GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad, weiterhin ihre Position am Markt halten und sich als viertgrößter

Lebensversicherer behaupten. Sie verbuchte Prämieinnahmen von 45,87 Mio. EUR (VJ: 40,79 Mio. EUR) und konnte ein EGT von 5,21 Mio. EUR (VJ: 6,39 Mio. EUR) erzielen.

## Montenegro

Das Jahr 2022 war in Montenegro gezeichnet von einem relativ guten Wirtschaftswachstum, aber auch enormen Preissteigerungen und politischen Unruhen. Die montenegrinische Wirtschaft zeigte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 eine positive Entwicklung: Das BIP wuchs nominell von 3,61 Mrd. EUR auf 4,25 Mrd. EUR, das reale Wachstum im Quartalsvergleich bemisst sich auf 3,2 %. Die Inflation stieg, getrieben durch den Krieg in der Ukraine und seine globalen Folgen, im Jahresdurchschnitt auf 13,0 % an. Die Arbeitslosenrate betrug in diesem Zeitraum 19,1 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr weiter deutlich gesunken. Im abgelaufenen Jahr wurden die Einführung einer progressiven Einkommensteuer sowie eine Erhöhung der Mindestlöhne durchgeführt. Des Weiteren wurden in Montenegro Änderungen des Versicherungsgesetzes avisiert, welche eine Angleichung an die EU-Regularien betreffend Solvency II erreichen sollen.

Die Versicherungswirtschaft erzielte in den ersten drei Quartalen um 11,2 % höhere verrechnete Prämien und somit 82,79 Mio. EUR. In der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Plus von 11,1 % verbucht, in der Lebensversicherung ein Plus von 11,6 %.

Im Jahr 2022 erwirtschaftete die GRAWE osiguranje a.d., Podgorica, eine verrechnete Prämie von 7,10 Mio. EUR (VJ: 7,08 Mio. EUR). Die Gesellschaft erzielte ein EGT von 1,53 Mio. EUR (VJ: 1,92 Mio. EUR).

In Montenegro wurde im Jahr 2020 die Swiss Osiguranje AD, Podgorica, ein Versicherer im Schaden- und Unfallbereich, erworben. Die Gesellschaft wurde im Jänner 2021 in GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica umbenannt. Die Gesellschaft wurde bisher aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen und per 01.01.2022 erstkonsolidiert. Die verrechnete Prämie der GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica, belief sich im Jahr 2022 auf 7,19 Mio. EUR, das EGT auf 0,78 Mio. EUR.

## Nordmazedonien

Auch die Wirtschaft Nordmazedoniens litt im vergangenen Jahr unter den mittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Energie- und Kapitalmarkt sowie unter enormen Preissteigerungen. Die Inflation stieg bis zum dritten Quartal des Jahres 2022 auf 18,7 %. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts belief sich dennoch auf 3,2 %, wobei es sich zum Jahresende hin verlangsamte und insgesamt für 2022 auf 2,7 % geschätzt wird. Die Arbeitslosenquote verringerte sich auf 14,5 % (VJ: 15,8 %).

Die nordmazedonische Versicherungswirtschaft entwickelte sich im vergangenen Jahr positiv, was sich mit einem Prämienanstieg von 8,7 % in den ersten drei Quartalen zu Buche schlug. Dieser Anstieg ist vor allem in der Lebensversicherung (+17,5 %), durch eine insgesamt erhöhte Produktion an Verträgen und durch einen Anstieg der Prämien in der fondsgebundenen Lebensversicherung, aber auch in der Schaden- und Unfallversicherung (+7,1%) zu beobachten.

Die verrechnete Prämie der GRAWE osiguranje a.d., Skopje, blieb im Jahr 2022 auf relativ konstantem Niveau und betrug insgesamt 8,18 Mio. EUR (VJ: 8,41 Mio. EUR), das EGT konnte leicht gesteigert werden und belief sich auf 1,52 Mio. EUR (VJ: 1,35 Mio. EUR).

Die GRAWE osiguranje NEZIVOT a.d., Skopje, ist seit 2019 im Besitz der GRAWE und im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung tätig. Diese Gesellschaft wurde bisher aufgrund von Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen und per 01.01.2022 erstkonsolidiert. Die Gesellschaft konnte eine verrechnete Prämie von 5,83 Mio. EUR und ein EGT von 0,25 Mio. EUR erwirtschaften.

2020 wurde in Nordmazedonien die EUROLINK Osiguranje AD, Skopje, eine Versicherungsgesellschaft im Schaden- und Unfallbereich, erworben. Sie ist die zweitgrößte Versicherung im Bereich Schaden- und Unfallversicherung Nordmazedoniens und verzeichnete 2022 eine verrechnete Prämie von 18,26 Mio. EUR (VJ: 18,24 Mio. EUR) sowie ein EGT von 1,58 Mio. EUR (VJ: 1,65 Mio. EUR). Die Gesellschaft wird seit 2020 vollkonsolidiert.

## Ukraine

Nachdem die Ukraine im Vorjahr ein sehr starkes Wirtschaftswachstum verzeichnete, änderten sich die Bedingungen im Land mit dem 24.02.2022 schlagartig. Mit dem Ausbruch des Krieges gingen eine Unterbrechung von Lieferketten und damit eine Verringerung des Angebots an Waren und Dienstleistungen, die Zerstörung von Industrien sowie Stromknappheit und enorme Inflationsraten einher. Dennoch arbeiteten rund 75 % der Unternehmen, vor allem in nicht direkt umkämpften Gebieten, weiter. Ein großes wirtschaftliches Problem stellt jedoch auch die massive Abwanderung von Arbeitskräften dar, rund 8,0 Mio. Ukrainerinnen und Ukrainer halten sich derzeit außerhalb der Landesgrenzen auf.

Am Versicherungsmarkt mussten einige Unternehmen schließen, außerdem kam es zur vorübergehenden Aussetzung der Tätigkeiten in besetzten Gebieten. Bedingt durch die verringerte Produktion sowie ein Abwandern von Kunden reduzierten sich die Prämieinnahmen in den ersten drei Quartalen um rund 25,0 %.

1998 kam die PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew, als erster „westlicher Versicherer“ auf den ukrainischen Markt. Die PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew, ist seit 2008 im Sachversicherungsbereich tätig.

Die beiden ukrainischen GRAWE Gesellschaften versuchen seit Ausbruch des Krieges den Normalbetrieb unter eingeschränkten Bedingungen und soweit es die Umstände zulassen, aufrechtzuerhalten. Die Sicherheit unserer Mitarbeiter hat Vorrang, jedoch ist die eingeschränkte Fortführung des Geschäftsbetriebs für viele Mitarbeiter, aber auch Kunden und Geschäftspartner, unter der unvorstellbaren Belastung des Krieges eine Möglichkeit, etwas Normalität zu erfahren. Aufgrund dessen arbeiten die Mitarbeiter – abhängig von jeweiliger Lage – in der Generaldirektion sowie in den Kundenbüros vor Ort. Die beiden Gesellschaften haben unter diesen sehr schwierigen Umständen aufgrund der unglaublich positiven Unterstützung und des großartigen Einsatzes unserer Mitarbeiter und Partner eine hervorragende Arbeit geleistet und konnten hierdurch die Betreuung unserer Kunden und die wirtschaftliche Lage beider Gesellschaften weiterhin stabil halten.

2022 belief sich die verrechnete Prämie der GRAWE Ukraine Life auf 14,85 Mio. EUR (VJ: 16,04 Mio. EUR), das EGT belief sich auf 0,82 Mio. EUR (VJ: 0,42 Mio. EUR). Die GRAWE Ukraine Non-Life konnte im Jahr 2022 Prämieinnahmen von 3,55 Mio. EUR (VJ: 4,50 Mio. EUR) erwirtschaften

und ebenso ein positives EGT in Höhe von 0,86 Mio. EUR verzeichnen (VJ: -0,44 Mio. EUR).

## Moldawien

Nach herausfordernden Pandemie Jahren konnte sich die moldawische Wirtschaft zunächst erholen, so wurde für 2022 ein moderates Wachstum prognostiziert. In den ersten drei Quartalen ist das BIP allerdings im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres real um 4,1 % gesunken. Moldawien ist von den Kriegseignissen in der Ukraine schwer betroffen. Insbesondere die Energiekrise macht Moldawien zu schaffen, ebenso sind die Preissteigerungen enorm wie in keinem anderen Land, sodass die jährliche Inflation im Jahr 2022 30,2 % betrug.

Der moldawische Versicherungsmarkt konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen eine Rekordentwicklung verzeichnen. Die verrechnete Prämie stieg im Vorjahresvergleich in den ersten drei Quartalen um 26,5 %, vor allem im Bereich der Unfall-, der Eigenheim- und Agrar- sowie Haftpflichtversicherung. Insgesamt wurden am moldawischen Versicherungsmarkt bis zum Ende des dritten Quartals 2022 verrechnete Prämien in Höhe von rund 91,0 Mio. EUR verbucht. Allerdings stiegen die Schadenleistungen auch um rund 25,0 % an.

Die GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau, dominiert weiterhin den moldawischen Lebensversicherungsmarkt und auch in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung konnte der Marktanteil relativ konstant gehalten werden. Die positive Entwicklung der verrechneten Prämien setzte sich im Jahr 2022 weiter fort. Die GRAWE CARAT Asigurari S.A. erzielte Prämieinnahmen von 18,15 Mio. EUR (VJ: 14,48 Mio. EUR), was einem Plus von 25,4 % entspricht. Das EGT konnte um fast 50,0 % gesteigert werden und lag im Jahr 2022 bei 2,56 Mio. EUR (VJ: 1,71 Mio. EUR).

## Zypern

In Zypern zeigte die Wirtschaft ein moderates Wachstum. Das BIP stieg in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 um etwa 5,5 % an, im vierten Quartal verlangsamte sich das Wachstum ein wenig und betrug real 4,6 %. Insbesondere der Tourismus hat in den Pandemie-Jahren und als Folge des Ausbruchs des Krieges zwischen Russland und der Ukraine gelitten, macht dieser doch rund 10 % des zyprischen BIPs aus. Die Arbeitslosenrate stieg im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres leicht auf 6,8 % an (VJ: 6,6%).

Zypern war ebenso mit vergleichsweise hohen Inflationsraten konfrontiert, die Preissteigerung belief sich im Jahresvergleich auf 8,4 %.

Die Prämieinnahmen am zypriotischen Versicherungsmarkt stiegen, den Daten des dritten Quartals zufolge, um 9,1 % auf 765,53 Mio. EUR an. In der Lebensversicherung fiel der Anstieg mit 12,4 % höher aus als in der Schaden- und Unfallversicherung mit 4,8 %. In diesem Bereich zeigen sich gute Zuwächse in fast allen Branchen der Feuer- und Nebensparten, insbesondere in der Feuer- und in der Transportversicherung.

Die verrechnete Prämie der Medlife Insurance Ltd. betrug 34,98 Mio. EUR (VJ: 32,61 Mio. EUR). Die GRAWE Reinsurance Ltd. erwirtschaftete 2022 Prämieinnahmen in Höhe von 14,97 Mio. EUR (VJ: 14,70 Mio. EUR). Das in Zypern erwirtschaftete EGT belief sich auf 12,74 Mio. EUR (VJ: 11,76 Mio. EUR).

## Internationaler Kapitalmarkt

Aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge ist die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 nur um 3,2 % gewachsen. Die Gründe hierfür waren vielfältig und häufig länderspezifisch. Eine weniger expansive Geldpolitik in den entwickelten Märkten, die damit einhergehende Eintrübung der dortigen Immobilienmärkte, in vielen Teilen der Welt stark steigende und die Konsumenten verunsichernde Inflationsraten, coronabedingte Lockdowns in China und die anhaltende Verknappung der Angebotsseite, auch aufgrund des Überfalls Russlands auf die Ukraine, mit ihren Auswirkungen insbesondere auf die globalen Lieferketten und die Energiemärkte, drückten die globale Wirtschaftsaktivität. Positiv bleibt festzuhalten, dass die Arbeitsmärkte sich in diesem Umfeld insgesamt sehr robust zeigen. Solange die Menschen Beschäftigung haben, gilt ihr Vertrauen in Wirtschaft und Politik als gesichert, und sie zeigen sich bereit, auch bei steigenden Preisen zu konsumieren. Dies liegt auch daran, dass die Regierungen reagiert und den Haushalten angesichts steigender Lebensmittel- und Energiepreise finanziell geholfen haben.

Im Euroraum wurde das Wachstum erneut vor allem von der Binnennachfrage getragen. Die fiskalpolitischen Maßnahmen unterstützten die Nachfrage und somit auch den Arbeitsmarkt. Österreich wies Ende des Jahres ein BIP-Wachstum von 2,7 % im Jahresvergleich aus und war damit eher Treiber der EU-Konjunktur, die nur +1,8 % erreichte. Die Arbeitslosenquote sank um einen weiteren Prozentpunkt auf 6,7 %. Die Knappheit am Arbeitsmarkt zeigte sich in Form von fehlendem Personal im Dienstleistungssektor wie auch bei höher qualifiziertem Personal. Die Staatsschuldenquote im Euroraum lag Ende des dritten Quartals 2022 gemäß Bloomberg bei 93 % der Wirtschaftsleistung. Die Inflation ist im Jahresverlauf 2022 noch einmal stark angestiegen und lag im Dezember bei 9,2 %. Im Oktober wurde mit 10,6 % der höchste Wert seit Einführung des Euro gemessen. Haupttreiber dieser Entwicklung waren die Nahrungsmittelpreise und die Energiekosten im Privatsektor. Österreich lag mit einer Dezember-Inflationsrate von 11,5 % leicht oberhalb des Durchschnitts. Angeführt wurde die Liste von den baltischen Ländern, wo zum Teil immer noch Inflationsraten oberhalb von 20 % gemessen wurden, während in Frankreich die 7 %-Marke kaum überschritten wurde.

Der EZB-Rat fing dann auch im Sommer an, die Leitzinsen anzuheben. Der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte wurde in schnellen Schritten von 0,00 % auf 2,50 % im Dezember angehoben. Die EZB wurde von der ausufernden Inflationsentwicklung augenscheinlich komplett überrascht und sah sich somit zu sehr schnellen und ungewöhnlich großen Schritten gezwungen. Die Ankäufe im Rahmen ihrer Kaufprogramme wurden gestoppt und die Wiederanlage reduziert. Dennoch wurde mit dem Transmission Protection Instrument (TPI) ein neues Unterstützungswerkzeug eingeführt, da man Bedenken hatte, die Rücknahme der laufenden Kaufprogramme könnte die problembehafteten Staaten in Turbulenzen bringen.

Mit Blick auf die österreichische Wirtschaft weist Bloomberg für Dezember aus, dass ca. 317.000 Personen arbeitslos gemeldet waren. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,3 %. Die Inflation ist im Dezember 2022 auf 10,5 % (harmonisierter Verbraucherpreisindex) angestiegen. Der Druck auf die Lohn- und Gehaltsempfänger stieg damit spürbar und so stieg zuletzt auch der Druck auf die Arbeitgeber, höheren Lohnforderungen nachzugeben. Das Budgetdefizit sank im Jahr 2022 auf ca. -1,9 %. Trotz spürbarer Ausgleichszahlungen zur Minderung der Belastung durch die gestiegene Inflation erkennt man hier den positiven Beitrag von Inflation auf das Staatsbudget.

Die US-amerikanische Wirtschaft reagiert traditionell relativ schnell auf Veränderungen des Zinsumfeldes, und so kam es in Folge der im Frühjahr begonnenen Leitzinsanhebungen zu einem deutlichen Rückgang des BIP-Wachstums auf 1,0 % im letzten Quartal 2022. Die von Ex-Präsident Trump initiierte und vom aktuellen Präsidenten Biden fortgeführte America-First-Politik sorgte in Verbindung mit den sich im Jahresverlauf normalisierenden Energiepreisen für eine gestiegene Zuversicht der Marktakteure, sodass sich der Konjunkturverlauf mit dem erhofften Soft-Landing fortsetzen wird.

Die globale Wirtschaftsabschwächung 2022 manifestierte sich auch in China. Neben den hausgemachten Problemen auf dem heimischen Immobilienmarkt, wo mehrere große Akteure in die Pleite bzw. große finanzielle Schwierigkeiten gerieten, wird vor allem die harsche Null-COVID-Politik der Regierung für das deutliche Verfehlen der Planzahlen verantwortlich gemacht. Mit einem BIP-Wachstum von nur 3,0 % stotterte der Wachstumsmotor merklich.

Die Turbulenzen an den Rohstoff-, Güter- und Zinsmärkten hinterließen tiefe Spuren an den Finanzmärkten. Gemessen am MSCI World Index schlossen die globalen Aktienmärkte das Jahr mit -12,8 %. Der Index hielt sich tatsächlich das komplette Jahr über im negativen Bereich auf. Allein die Entwicklung des um ca. 4 % schwächeren Euros verhinderte für den Euroanleger ein größeres Minus. In Europa entwickelte sich der marktbreite EuroSTOXX 50-Index mit -11,7 % in etwa entsprechend den globalen Aktien, wohingegen der österreichische Leitindex ATX -19 % ausweisen musste. Während hier mutmaßlich die Nähe zum Kriegsschauplatz in der Ukraine die Begründung darstellt, lag die schlechte Wertentwicklung an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq (-28,9 % in Euro)

in der Wiederentdeckung der Zinsen, die die traditionell hoch bewerteten Wachstumstitel mit einem höheren Abzinsungsfaktor belasteten. Betrachtet man die Sektoren weiter, so fanden sich auf der Gewinnerseite vornehmlich Energietitel und zumindest relativ auch die Finanztitel. Aktien mit stärkerem Russland-Bezug verfielen hingegen deutlich stärker im Kurs und die in Moskau notierten Unternehmen wurden aufgrund diverser Sanktionen auf den Handel teilweise gar wertlos.

Nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs mit seinen stark inflationstreibenden Implikationen schoben sich die Renditen an den europäischen Zinsmärkten in Wellen immer weiter nach oben und erreichten Ende des Jahres ihre Höhepunkte. Die tonangebenden 10-jährigen deutschen Staatsanleihen beendeten das Jahr mit 2,57 %, nachdem sie noch zu Jahresbeginn mit -0,17 % im negativen Bereich notierten. Ganz ähnlich, nur etwas stetiger, verlief die Entwicklung in den kürzeren Laufzeitsegmenten. Die zweijährigen deutschen Staatsanleihen stiegen im Jahresverlauf von -0,62 % auf 2,76 %. Eine solche Inversion der Zinsstrukturkurve deutete in der Vergangenheit auf ein stark erhöhtes Rezessionsrisiko hin. Verbale Unterstützung in Verbindung mit diversen Hilfsprogrammen der Staaten und der EZB begleiteten die Entwicklung und verhinderte zumindest bisher ein deutlicheres Übergreifen auf die Risikoaufschläge an den Spreadmärkten. Weder am Markt der italienischen Staatsanleihen noch bei den Unternehmensanleihen der besseren Bonitäten waren unverhältnismäßige oder nachhaltige Ausweitungen über die Maße einer Normalisierung hinaus erkennbar. Für die zu Jahresbeginn investierten Anleger wird das jedoch kaum ein Trost gewesen sein. Der starke Zinsanstieg über alle Laufzeiten hinweg erbrachte ihnen, gemessen über alle Euro-Anleihen hinweg, ein seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenes Ergebnis von -17,2 %.

Ein Entkommen aus der Zinsfalle gab es allerdings durch Diversifikation in andere Währungsräume. So verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar bis September 0,16 Cents auf EUR/USD 0,96. Erst zum Jahresende befestigte sich unsere Währung wieder und reduzierte das Minus auf ca. -4 % im Jahresvergleich. In ganz ähnlichen Wellen mit allerdings noch höheren Amplituden verlief das Jahr für den Ungarischen Forint, der zwar gut 10 % seiner Verluste gegenüber dem Euro aufholen konnte, aber dennoch über das Jahr 8 % an Wert verloren hat. Ebenfalls turbulent verlief 2022 für das Britische Pfund, wo die Wechsel an der Spitze der konservativen Partei zu einem regelrechten Crash am heimischen Zinsmarkt führten, dessen Folgen sich auch



die Währung nicht entziehen konnte. Ein 5 %-iger Wertverlust gegen einen eher schwachen Euro blieb zum Jahresende stehen. Auch in Japan hatte die angedeutete Abkehr von der äußerst laschen Geldpolitik massive Auswirkungen. Gegenüber dem US-Dollar gab der Japanische Yen von 103 zu Jahresbeginn bis auf 148 im Herbst nach, ehe er sich Richtung Jahreswechsel wieder bis auf 132 festigte. Um die Volatilität und das Überraschungspotenzial an den Devisenmärkten zu beschreiben, darf der Blick auf den Russischen Rubel nicht fehlen. Entgegen allen Erwartungen führten die Sanktionen und die Auswirkungen des Krieges zu einer Rubelstärke. Plus 7 % stehen gegenüber dem Euro zum Jahresende in den Büchern. Im Jahresverlauf lag der Verlust allerdings schon bei ca. 80 %.

Die Rohstoffmärkte spürten die Auswirkungen des Überfalls auf die Ukraine am unmittelbarsten. Beispielhaft sei hier das Öl der europäischen Sorte Brent genannt, welches sich von 57 USD auf 107 USD pro Barrel im Juni verteuerte, ehe die Rezessionsbedenken zu einem Rückgang auf 85 USD beitrugen. Noch viel volatilere waren die Märkte für Industriemetalle wie Kupfer oder Nickel. Der Markt für Nickel war aufgrund von Turbulenzen sogar erstmals in seiner Historie für längere Zeit ausgesetzt. Die erhoffte Stabilität ins Portfolio brachte eine Investition in Gold. Gemessen in US-Dollar schwankte der Kurs um den Wert des Jahresanfangs, für den Euro-Investor war dies jedoch gleichbedeutend mit einem schönen Wertzuwachs.

## Die GRAWE Bankengruppe

Die Bank Burgenland steht seit Mai 2006 zu 100 % im Eigentum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG (im Folgenden kurz: GRAWE) und übernimmt seit der Schaffung der GRAWE Bankengruppe im Jahr 2008 die Funktion des übergeordneten Kreditinstituts. Zur GRAWE Bankengruppe zählen neben der Bank Burgenland die Schelhammer Capital Bank AG gemeinsam mit der Onlinebankmarke DADAT, die HYPO-BANK BURGENLAND AG Zweigniederlassung Ungarn, die BB Leasing GmbH, die GBG Service GmbH, die GBG Beteiligungen GmbH, die Security KAG, die BK Immo GmbH sowie die GBG Private Markets GmbH.

Trotz des Zusammenschlusses sämtlicher Kreditinstitute zu einer Kreditinstitutengruppe und der Schaffung gemeinsamer Stabs- und Servicebereiche, mit der die einzelnen Institute zentral serviziert werden, verfolgt die GRAWE Bankengruppe

im Außenauftritt eine Mehrmarkenstrategie. Hinter den einzelnen Banken mit ihren Marktbereichen, die mit etablierten Namen und Marken auftreten, steht die Stärke und Qualität der gesamten GRAWE Bankengruppe.

Die Bank Burgenland entwickelte sich seit 2006 – eingebettet in eine finanzstarke und erfolgreiche österreichische Versicherungs- und Bankengruppe und gemessen an den wesentlichen Kennzahlen – zu einer der erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs. Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE Bankengruppe sowie die komfortable Eigenmittelausstattung sind die Basis für die Unabhängigkeit und die Solidität der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe innerhalb des GRAWE Konzerns. Diese Unabhängigkeit gestattet es der Bank Burgenland, ausschließlich ihren Kunden verpflichtet zu sein.

Mit der Verschmelzung der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG mit der Capital Bank GRAWE Gruppe AG Ende September 2021 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Privatbanken der GRAWE Bankengruppe. Die verschmolzene Bank firmiert seitdem unter dem neuen Namen Schelhammer Capital Bank AG.

Im Jahr 2022 wurde der Schwerpunkt auf die Konsolidierung innerhalb der GRAWE Bankengruppe gelegt. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Prozessverbesserungen und Digitalisierungsvorhaben umgesetzt. Mit der Veräußerung der Sopron Bank Anfang 2022, der Gründung der HYPO-BANK BURGENLAND AG Zweigniederlassung Ungarn im Mai 2022 und der Etablierung der GBG Beteiligungen GmbH wurde die Konzernstruktur weiter optimiert. Eine weitere wichtige Weichenstellung in Richtung zukunftsfähiger IT-Umgebung wurde mit der Übernahme des Rechenzentrums ARZ, das die Kreditinstitute der GRAWE Bankengruppe serviziert, durch Accenture gesetzt.

## Bank Burgenland

Die HYPO-BANK BURGENLAND AG ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs und dem angrenzenden westungarischen Raum. Insbesondere im Finanzierungsbereich für Immobilien liegt der Schwerpunkt auf dem Großraum Wien.

Geschäftsgegenstand der Bank ist es, in den Bereichen Privat- und Geschäftskunden sowie Immobilien den regionalen Markt mit Finanzierungen zu versorgen. Dies erfolgt insbesondere unter der Beibehaltung der risiko- und margenadäquaten Geschäftspolitik bei der Kreditvergabe.

Der Bereich Capital Markets ist spezialisiert auf die Betreuung von „Geeigneten Gegenparteien“ und „Professionellen Kunden“ im Zusammenhang mit dem Anleihenhandel von börsennotierten und nicht börsennotierten Emittenten. Anleihen werden entweder direkt durchgehandelt oder in manchen Fällen auch in den Handelsbestand für den späteren Weiterverkauf übernommen.

Die Bank Burgenland erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein erfreuliches EGT in Höhe von 45,5 Mio. EUR (VJ: 33,1 Mio. EUR).

## Schelhammer Capital Bank AG

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Vermögen unserer Kunden, dieses für Generationen zu wahren und zu mehren, ist der Auftrag der Schelhammer Capital Bank AG (im Folgenden kurz Schelhammer Capital). Die Bank ist Teil der Kreditinstitutgruppe im Konzern der Grazer Wechselseitige Versicherung (kurz GRAWE Bankengruppe) und im September 2021 aus einer Verschmelzung der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG als übertragene Gesellschaft mit der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG als aufnehmende Gesellschaft hervorgegangen. Die Gesellschaft firmiert seither unter dem neuen Namen Schelhammer Capital.

In der Anlageberatung nimmt Schelhammer Capital eine führende Rolle in Österreich sowie im gesamten deutschsprachigen Raum ein. Dies wird jährlich durch unabhängige Prüfinstanzen bestätigt, die unsere Beratungs- und Portfolioqualität regelmäßig mit Preisen auszeichnen. Das sind Erfolge, die nicht zuletzt auf unseren hervorragenden Private Bankern und Vermögensverwaltern beruhen.

So konnte Schelhammer Capital im Jahr 2022 gleich mehrere Auszeichnungen bei den Tests der Private Banking-Prüfinstanz FUCHS | Richter für sich beanspruchen. Im nationalen Vergleich der Privatbanken belegte Schelhammer Capital den 1. Platz und in der Gesamtwertung des deutschsprachigen Raumes den 2.

Rang. In allen fünf Prüfkategorien erzielte Schelhammer Capital die Höchstnote „sehr gut“, in den beiden Kategorien Investmentkompetenz und Anlagevorschlag sogar den 1. Platz im gesamten deutschsprachigen Raum. Für den Bereich Nachhaltigkeit resümierten die FUCHS-Richter bereits im Sommer: „Schelhammer Capital: Österreichs nachhaltigste Bank“.

Auch der Handelsblatt Elite Report gilt als bedeutender Gradmesser von Beratungs- und Vermögensanlage-Dienstleistungen im deutschsprachigen Raum. Die Wirtschafts- und Finanzzeitung Handelsblatt sowie die Jury des Elite Reports haben in ihrer jährlichen Studie insgesamt 366 Vermögensverwalter unter die Lupe genommen, wovon lediglich 53 Häuser als „empfehlenswert“ eingestuft wurden. Insgesamt stammen 42 aus Deutschland, 7 aus Österreich und 4 aus der Schweiz und Liechtenstein. Das Schelhammer Capital Vermögensmanagement wurde bei diesem Test mit der Höchstbewertung summa cum laude ausgezeichnet.

Schelhammer Capital ist spezialisiert auf das Erbringen von Beratungsleistungen rund um das Thema Vermögensveranlagung. Kerngeschäft der Bank ist Private Banking und Vermögensverwaltung, wobei langjährige und beständige Kundenbeziehungen angestrebt werden.

Die im Geschäftsjahr 2021 etablierte neue Organisationseinheit Vermögensmanagement konnte das Depotvolumen auch 2022 erheblich steigern. Der noch junge Bereich konnte trotz der widrigen Marktumstände das Depotvolumen nahezu verdoppeln. Die Gewinnung weiterer Kunden und Ausbau des Depotvolumens steht auch 2023 im Vordergrund.

Schelhammer Capital verfügt im Segment Gold & Edelmetalle traditionell über eine hohe Expertise und eine umfangreiche Produktpalette. Gold hat in einem professionell strukturierten Veranlagungsportfolio einen fixen Platz. Dies gilt ganz besonders in unsicheren Zeiten. In enger Abstimmung mit der Münze Österreich ist Schelhammer Capital bestrebt, auch bei Veranlagungen in Gold eine möglichst hohe Transparenz und Nachhaltigkeit zu erzielen.

Der Bereich Family Office ist auf die Betreuung von High Net-Worth Individuals, Privatstiftungen und Familienunternehmen spezialisiert. Die Kernkompetenz des Family Office ist die besondere Berücksichtigung individueller Kundenbedürfnisse bei sämtlichen finanziellen Angelegenheiten. Dies kann auch die

Umsetzung von Spezialthemen beinhalten, wie beispielsweise die Betreuung beim Erwerb oder Verkauf eines Unternehmens oder die Strukturierung einer Sonderfinanzierung.

Der Bereich Finanzierungen ist das Kompetenzzentrum für Aktivgeschäft bei Schelhammer Capital. Die Angebotspalette umfasst auf der Finanzierungsseite Wertpapierlombardkredite, Immobilienfinanzierungen (Bauträgerfinanzierungen, Zinshausfinanzierungen, privates Wohneigentum, Vorsorgewohnungen sowie Immobilienfinanzierungen im kirchlichen Bereich) und Green-Finance-Projekte. Im Finanzierungsbereich werden einerseits eigene Kunden betreut, andererseits stehen die Mitarbeiter des Bereichs als Experten für Finanzierungsangelegenheiten von Kunden des Private Banking/Vermögensmanagement zur Verfügung.

„Die Plattform“ ist ein Bereich von Schelhammer Capital, der als eigenständige Marke geführt wird und die führende B2B-Fondsplattform in Österreich darstellt. Als unabhängige Depotbank werden Wertpapiergeschäfte für Kunden von Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen abgewickelt. Im Jahr 2022 konnte das verwaltete Depotvolumen sowie die Depotanzahl erneut deutlich ausgebaut werden. Dabei konnten die marktbedingten Rückgänge im Depotvolumen insbesondere durch Depotübertragungen aus der Zusammenarbeit mit der Hypo Niederösterreich im Wertpapierbereich bei weitem überkompensiert werden.

Auch die DADAT, die Direktbankmarke von Schelhammer Capital, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Innovationskraft und Vorreiterrolle am österreichischen Online-Banking-Markt unter Beweis stellen. Trotz des aufgrund der starken Kursrückgänge an den Kapitalmärkten sehr schwierigen Marktumfeldes konnte die DADAT weiter stark wachsen. Sowohl das Kunden-Portfoliovolumen als auch die Anzahl an Wertpapiertransaktionen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die DADAT arbeitet laufend an den besten Lösungen für österreichische Direktbank-Kunden. Laut der aktuellen ÖGVS-Studie wurde sie 2022 auch erstmals mit der Note „Sehr gut“ ausgezeichnet. Seit Start der DADAT wird laufend mit Hochdruck an der Weiterentwicklung der angebotenen Services, der Ausweitung des Produktangebotes und auch an weiteren Prozessoptimierungen und Innovationen gearbeitet. Durch den Einsatz von Robotics und weiteren Automatisierungen gelang es mit fast gleicher Mitarbeiteranzahl das zusätzliche Geschäftsvolumen zu bewältigen.

Operativ verzeichnete Schelhammer Capital ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Bank erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein EGT in Höhe von 31,5 Mio. EUR (VJ: 21,4 Mio. EUR).

## HYPO-BANK BURGENLAND AG ZWEIGNIEDERLASSUNG UNGARN

Nach Verkauf der 100 %-igen Tochter „Sopron Bank Burgenland Zrt.“ Anfang 2022 hat die Bank Burgenland im Mai 2022 eine Zweigniederlassung in Ungarn gegründet, um ihre erfolgreiche Geschäftstätigkeit in Ungarn fortzuführen. Die Zweigniederlassung hat zwei Standorte in Ungarn, einen für die Stabs- und Servicebereiche in Sopron und ein Büro für die Vertriebsseinheit in Budapest. Das Personal der Zweigstelle besteht aus erfahrenen Mitarbeitern, die alle bereits in der Sopron Bank beschäftigt waren. Die Vertriebsstrategie der Zweigstelle beruht auf klassischem Relationship Banking. Nach dem operativen Start im September 2022 und im Einvernehmen mit der Käuferin der Sopron Bank konnte die Zweigniederlassung ein definiertes Immobilien- und Projektfinanzierungsportfolio mit einem aktuellen Volumen von 103 Mio. EUR aus der Sopron Bank übernehmen.

Die Akquisition von Finanzierungsprojekten durch die Zweigstelle wird über dieselben Kanäle und Geschäftskontakte erfolgen, die in den letzten 15 Jahren erfolgreich bei der Sopron Bank aufgebaut worden sind. Die Geschäftsaktivität der Zweigstelle konzentriert sich ausschließlich auf das Kreditgeschäft mit Firmenkunden und umfasst keine anderen Dienstleistungen wie Kundeneinlagen, Zahlungsverkehr oder Wertpapiergeschäfte.

## GBG Service GmbH

Die GBG Service GmbH ist das Kompetenzzentrum für die Abwicklung von Bankgeschäften und IT-Services in der GRAWE Bankengruppe. Das Unternehmen erbringt ein umfangreiches Spektrum an nicht konzessionspflichtigen Dienstleistungen im Bankgeschäft.

Dies umfasst insbesondere den Bereich Bankbetrieb mit Leistungen wie Zahlungsverkehr, Wertpapierabwicklung sowie Prozess- und Projektmanagement. Der Bereich Kreditservice unterstützt Banken im Kreditgeschäft mit Leistungen rund um das Vertragsservice, die Sicherheitenverwahrung, Bilanzanalyse sowie Sanierung und Betreuung. Des Weiteren ist die gesamte Organisation

der IT in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die Leistungserbringung erfolgt hierbei in Zusammenarbeit mit einem externen Rechenzentrum. Abgerundet wird der Leistungsumfang durch den Bereich Kundenmanagement, in welchem unter anderem das Datenqualitätsmanagement eingegliedert ist.

Mit laufend optimierten, hocheffizienten Prozessen, modernster Automatisierung und immer größeren Stückzahlen liefert die GBG Service GmbH fundierte Lösungen im Hinblick auf den anhaltenden Kostendruck im Bankgeschäft und sorgt für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit – für die Institute der GRAWE Bankengruppe ebenso wie mittlerweile auch für andere österreichische Banken, die auf kompetentes und wirtschaftliches Outsourcing Wert legen.

Das Anbieten von Outsourcing an andere österreichische Banken ist ein wesentlicher Pfeiler der Geschäftsstrategie der GBG Service GmbH. Dabei können die an die GBG Service GmbH ausgelagerten Leistungen sehr individuell vereinbart werden. So wird beispielsweise der gesamte Zahlungsverkehr für einige österreichische Kreditinstitute heute bereits über die GBG Service GmbH abgewickelt. Ziel ist es, den Umfang der Auslagerungsleistungen für Drittbanken kontinuierlich auszubauen.

## Security Kapitalanlage AG

Die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Security KAG) ist die Kapitalanlagegesellschaft im Konzern der GRAWE Bankengruppe und eine 100 %-Tochter von Schelhammer Capital. In der Security KAG wurden zum Bilanzstichtag Fonds sowohl für institutionelle Kunden als auch Publikumsfonds mit einem Volumen von rund 6,55 Mrd. Euro verwaltet. Die Security KAG gehört in den letzten 10 Jahren zu den am stärksten wachsenden Kapitalanlagegesellschaften Österreichs, auf deren Expertise institutionelle und private Investoren vor allem aus Österreich, aber auch vermehrt aus Deutschland, vertrauen. Die Fondsgesellschaft gehört zu den Pionieren der österreichischen Nachhaltigkeitsszene und zählt zu den führenden Anbietern nachhaltiger Publikumsfonds.

Die Security KAG weist für das Geschäftsjahr 2022 ein EGT in Höhe von 4,1 Mio. EUR (VJ: 11,6 Mio. EUR) aus.

## BB Leasing GmbH

Die Tätigkeit der BB Leasing GmbH liegt in der Vergabe von Leasing- und Mietkaufverträgen, vor allem bei Nutzkraftfahrzeugen und im Mobilienbereich. Der landwirtschaftliche Bereich und der Bereich Medizintechnik sind unverändert von strategischer Bedeutung.

Die Marktpräsenz liegt hauptsächlich im Raum Ostösterreich (Burgenland, Steiermark, Niederösterreich, Wien).

Die Kompetenzen der BB Leasing GmbH sind keinesfalls im Massengeschäft, sondern im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkundengeschäft zu sehen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer vorsichtig positiven Stimmung am Markt geprägt, obwohl die COVID-19-Pandemie weiter anhielt. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte an dem hohen Niveau des Neugeschäftsvolumens aus der Zeit vor der Pandemie annähernd wieder angeknüpft werden. Die Geschäftsentwicklung 2022 der BB Leasing GmbH kann somit positiv eingestuft werden.

Insgesamt wurden 843 Neuverträge im Jahr 2022 mit einem Finanzierungsvolumen von rund 47,1 Mio. EUR abgeschlossen. Das Leasingportfolio umfasst derzeit rund 3.500 Verträge.

Der Jahresgewinn (vor Steuern) betrug im Wirtschaftsjahr 2022 1,7 Mio. EUR (VJ: 1,6 Mio. EUR).

## BK Immo Vorsorge GmbH

Die BK Immo Vorsorge GmbH, ebenfalls eine 100 %-Tochter von Schelhammer Capital, ist auf die Errichtung von Vorsorgewohnungen, den Ankauf und die Sanierung von Altimmobilien sowie die Konzeption von Bauherrenmodellen spezialisiert, dies vor allem in Wien und Graz. Das Unternehmen konnte sich in allen bisherigen Marktphasen seit ihrer Gründung 2009 am Markt gut behaupten. Der sich verändernde Markt führt auch bei der BK Immo zu Weiterentwicklungen des Geschäftsmodells; so werden derzeit unter anderem neue Konzepte für zukunftssträchtige und möglichst energieautarke Wohnanlagen ausgearbeitet.

Die BK Immo Vorsorge GmbH erwirtschaftete im Jahr 2022 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,4 Mio. EUR (VJ: 1,1 Mio. EUR).

## GBG Private Markets GmbH

Betreffend Anlagemöglichkeiten in Private Equity hat Schelhammer Capital im Jahr 2020 einen weiteren Expansionsschritt gesetzt. Durch Registrierung der 100 %-Tochtergesellschaft GBG Private Markets GmbH als registrierter Alternativer Investmentfonds Manager (AIFM) kann den Kunden ein optimaler Zugang zu dieser interessanten Assetklasse angeboten werden.



Wir stehen für

# FLEXI BILI TÄT.

A photograph of a man performing a handstand against a concrete wall. The man is shirtless, wearing light-colored shorts, and is in a full handstand position with his feet tucked up towards his chest. The background is a textured concrete wall, and the ground is a grey asphalt surface. The lighting is bright, suggesting an outdoor setting during the day.



## Prämien

Die verrechneten Prämien des Gesamtgeschäfts betragen im Berichtsjahr TEUR 1.193.614 und konnten gegenüber dem Vorjahr um 11,5 % gesteigert werden. Für den Zuwachs sind sowohl die positive Entwicklung des Neugeschäfts als auch Prämienanpassungen aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung verantwortlich. Der Anstieg der verrechneten Prämien in der Kfz-Versicherung resultiert vor allem aus dem Wachstum in der GRAWE Romania Asigurare S.A.

Die Veränderung der verrechneten und abgegrenzten Prämien des direkten und indirekten Geschäfts im allgemeinen Versicherungsgeschäft und in der Lebensversicherung stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	Verrechnete Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Sachversicherung	235.924	10,9 %	232.358	11,1 %
Kfz-Versicherung	379.699	24,2 %	359.608	22,3 %
Unfallversicherung	46.396	9,7 %	46.345	9,2 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	43.374	11,6 %	42.906	11,2 %
Rechtsschutzversicherung	29.252	5,2 %	29.173	5,1 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.120	-16,5 %	3.072	-17,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>737.765</b>	<b>16,9 %</b>	<b>713.462</b>	<b>15,9 %</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Sonstige Versicherungen	20.760	-5,6 %	20.851	-5,0 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	54	14,9 %	54	14,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>20.814</b>	<b>-5,5 %</b>	<b>20.905</b>	<b>-4,9 %</b>
Lebensversicherung	Verrechnete Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %	Abgegrenzte Prämien 2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr %
<b>Direktes Geschäft</b>				
Verträge mit Einmalprämien	53.604	10,4 %	53.604	10,4 %
Verträge mit laufenden Prämien	379.261	3,5 %	378.810	3,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>432.865</b>	<b>4,3 %</b>	<b>432.414</b>	<b>4,6 %</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
	2.170	-5,1 %	2.167	-4,7 %

## Versicherungsbestand

Insgesamt ist die Vertragsanzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 722.245 Verträge oder 14,3 % von 5.039.010 Verträgen auf 5.761.255 Verträge gestiegen. Auf das allgemeine Versicherungsgeschäft entfallen davon 4.389.292 Verträge und auf die Lebensversicherung 1.371.963 Verträge. Die Erhöhung der Anzahl der Versiche-

rungsverträge ist überwiegend auf die Steigerung der Produktion der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest sowie der Erstkonsolidierung der GRAWE nezivotno osiguranje AD Podgorica und der GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d. Skopje zurückzuführen. Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung des Versicherungsbestandes im Konzern der GRAWE Group wie folgt darstellen:

Versicherungsbestand	Anzahl der Verträge 2022 Stück	Anzahl der Verträge 2021 Stück	Veränderung zum Vorjahr	
			Stück	%
<b>Direktes Geschäft</b>				
Allgemeines Versicherungsgeschäft	4.389.292	3.615.856	773.436	21,4 %
Lebensversicherung	1.371.963	1.423.154	-51.191	-3,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>5.761.255</b>	<b>5.039.010</b>	<b>722.245</b>	<b>14,3 %</b>

## Versicherungsleistungen

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im direkten Geschäft des allgemeinen Versicherungsgeschäfts stiegen um TEUR 38.919 oder 9,7 % auf TEUR 440.483. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Leistungen im Bereich der Kfz-Versicherung in der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest und der GRAWE osiguranje a.d. Banja Luka sowie den neuen Gesellschaften GRAWE nezivotno osiguranje AD Podgorica und GRAWE osiguruvanje NEZIVOT a.d. Skopje.

Der durchschnittliche Schadensatz, bezogen auf die abgegrenzte Prämie, betrug 61,74 % (2021: 65,22 %).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen des allgemeinen Versicherungsgeschäfts verteilen sich entsprechend der unten angeführten Übersicht auf die einzelnen Versicherungszweige:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	Abgegrenzte Versicherungsleistungen 2022 TEUR	Abgegrenzte Versicherungsleistungen 2021 TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
			TEUR	%
<b>Direktes Geschäft</b>				
Feuer- und Sachversicherung	145.916	140.433	5.483	3,9 %
Kfz-Versicherung	238.990	203.235	35.755	17,6 %
Unfallversicherung	21.544	21.801	-257	-1,2 %
Allgemeine Haftpflichtversicherung	21.095	22.403	-1.308	-5,8 %
Rechtsschutzversicherung	11.922	13.223	-1.301	-9,8 %
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.016	469	547	116,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>440.483</b>	<b>401.564</b>	<b>38.919</b>	<b>9,7 %</b>

## Rückversicherung

Die für die Rückversicherungsvorsorge aufzuwendenden Prämien sind von TEUR 105.681 auf TEUR 121.524 oder um 14,99 % gestiegen. Davon entfielen auf das allgemeine Versicherungsgeschäft TEUR 116.706 und auf die Lebensversicherung TEUR 4.818.

Der Saldo aus der abgegebenen Rückversicherung des direkten Gesamtgeschäfts belief sich auf TEUR –21.936 und steht somit einem Saldo von TEUR 1.504 aus dem Vorjahr gegenüber. Im allgemeinen Versicherungsgeschäft resultiert die negative Abweichung gegenüber dem Vorjahr aus den generell schlechteren Konditionen des Rückversicherungsmarktes und vor allem dem Ausbleiben von Großschäden und weniger Unwetterschäden gegenüber dem Vorjahr.

In der übernommenen Rückversicherung fiel das Ergebnis mit TEUR 21.183 positiv aus (im Vorjahr war das Ergebnis mit TEUR –2.930 negativ). In der Lebensversicherung erklärt sich die Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aus der Bildung der PZV Zusatzrückstellung, welche zur Gänze rückversichert ist. Die Veränderung im allgemeinen Versicherungsgeschäft resultiert aus der Erstkonsolidierung der GRAWE osiguruvanje NEZIVOT Skopje.

Die Veränderung der indirekten Abgaben begründet sich durch die hohe Prämiensteigerung im Kfz-Bereich der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest.

Der Saldo des indirekten Rückversicherungsgeschäfts belief sich auf TEUR 12.781 (2021: TEUR –2.704). Aus den Rückversicherungsbeziehungen ergaben sich im Geschäftsjahr folgende Ergebnisse:

Rückversicherung	2022 TEUR	Veränderung zum Vorjahr TEUR
<b>Indirektes Geschäft</b>		
<b>Übernahmen</b>		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	1.767	4.905
Lebensversicherung	19.416	19.208
<b>Gesamtkonzern</b>	<b>21.183</b>	<b>24.113</b>
<b>Abgaben</b>		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	–8.397	–8.759
Lebensversicherung	–5	131
<b>Gesamtkonzern</b>	<b>–8.402</b>	<b>–8.628</b>
<b>Direktes Geschäft</b>		
<b>Abgaben</b>		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	–20.937	–23.989
Lebensversicherung	–999	549
<b>Gesamtkonzern</b>	<b>–21.936</b>	<b>–23.440</b>

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand, vor Abzug der Provisionen aus der Rückversicherungsabgabe, betrug TEUR 323.153 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,2 %.

Die Kosten für den Konzern verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bilanzabteilungen:

Allgemeines Versicherungsgeschäft	2022	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	164.887	18.244	12,4 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	62.447	11.451	22,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>227.334</b>	<b>29.695</b>	<b>15,0 %</b>

Lebensversicherung	2022	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	71.830	3.085	4,5 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	23.989	-261	-1,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>95.819</b>	<b>2.824</b>	<b>3,0 %</b>

Gesamtkonzern	2022	Veränderung zum Vorjahr	
	TEUR	TEUR	%
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	236.717	21.329	9,9 %
Sonstiger Aufwand Versicherungsbetrieb	86.436	11.190	14,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>323.153</b>	<b>32.519</b>	<b>11,2 %</b>

Die Veränderung der Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erklären sich im Wesentlichen durch den Bestandszuwachs im Bereich des Allgemeinen Versicherungsgeschäfts und die dadurch gestiegenen Provisionen.

Die Erhöhung der sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Allgemeinen Versicherungsgeschäft wurde hauptsächlich durch die Produktionssteigerung im Bereich der Kfz-Versicherung der GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest verursacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Kosten für Forschung und Entwicklung angefallen.

## Personal

Der Personalstand (ohne Kreditinstitute) betrug durchschnittlich 4.372 Mitarbeiter (im Vorjahr: 4.381); auf den Verkauf entfielen 2.742 (im Vorjahr: 2.804) und auf die Verwaltung 1.630 (im Vorjahr: 1.577) Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt waren in den in die Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten 637 (im Vorjahr: 774) Arbeitnehmer beschäftigt.

## Kapitalveranlagung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kapitalanlagen (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) im Geschäftsjahr:

Der Rückgang der Position „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ist auf die negativen Kursentwicklungen und den damit einhergehenden Abwertungsbedarf zurückzuführen. Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich vor allem durch die Zunahme der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten.

Entwicklung der Kapitalanlagen	2022	Veränderung zum Vorjahr		Anteil
	TEUR	TEUR	%	Kapitalanlagen %
Grundstücke und Bauten	815.415	35.278	4,5 %	14,0 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	41.463	11.831	39,9 %	0,7 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.071.196	-23.969	-2,2 %	18,4 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	3.296.012	15.850	0,5 %	56,7 %
Sonstige Kapitalanlagen	211.069	60.059	39,8 %	3,6 %
<b>Summe</b>	<b>5.435.156</b>	<b>99.049</b>	<b>1,9 %</b>	<b>93,6 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	373.042	-27.996	-7,0 %	6,4 %
<b>Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns</b>	<b>5.808.198</b>	<b>71.053</b>	<b>1,2 %</b>	<b>100,0 %</b>
davon Allgemeines Versicherungsgeschäft	1.772.630	107.262	6,4 %	30,5 %
davon Lebensversicherung	4.035.568	-36.209	-0,9 %	69,5 %

Die Erträge der Kapitalanlagen (ohne Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang) verteilen sich entsprechend der nachfolgenden Aufstellung auf die einzelnen Anlage-

kategorien. Dabei werden die Erträge aus laufenden Guthaben von Kreditinstituten zu den sonstigen Kapitalanlagen gezählt.

Erträge der Kapitalanlagen	Ertrag	Ertrag	Bruttorendite	Bruttorendite
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 %	2021 %
Erträge aus Beteiligungen	1.357	809	3,8 %	2,9 %
Erträge aus Grundstücken und Bauten	51.925	46.928	6,5 %	6,2 %
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	173.190	134.280	3,5 %	2,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>226.472</b>	<b>182.017</b>	<b>3,9 %</b>	<b>3,2 %</b>
davon Allgemeines Versicherungsgeschäft	61.639	55.182	3,6 %	3,4 %
davon Lebensversicherung	164.833	126.835	4,1 %	3,2 %

## Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich wie folgt:

<b>Gesamtkonzern</b>	<b>2022</b> TEUR	<b>2021</b> TEUR	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	
			TEUR	%
<b>Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>4.334.650</b>	<b>4.274.232</b>	<b>60.418</b>	<b>1,4 %</b>
Prämienüberträge	225.844	194.384	31.460	16,2 %
Deckungsrückstellung	2.900.734	2.919.299	-18.565	-0,6 %
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.001.072	941.911	59.161	6,3 %
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	4.601	4.612	-11	-0,2 %
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	122.345	133.595	-11.250	-8,4 %
Schwankungsrückstellung	68.118	69.352	-1.234	-1,8 %
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	11.936	11.079	857	7,7 %
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>387.615</b>	<b>395.818</b>	<b>-8.203</b>	<b>-2,1 %</b>
<b>Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>1.185</b>	<b>3.434</b>	<b>-2.249</b>	<b>-65,5 %</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.723.450</b>	<b>4.673.484</b>	<b>49.966</b>	<b>1,1 %</b>

Die Erhöhung der Prämienüberträge erklärt sich aus dem Produktionszuwachs in der Grazer Wechselseitige AG und dem Zuwachs im Bereich der Kfz-Versicherung in der

GRAWE Romania Asigurare S.A. Bukarest. Dadurch bedingt kam es auch in beiden Gesellschaften zu einem Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

## Eigenkapitalentwicklung

Das Konzern-Eigenkapital per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf TEUR 1.782.571 und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % gestiegen. Bezüglich der Detailentwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzernabschluss.



## Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen die Gruppe ausgesetzt ist

### Marktumfeld

Die Wirtschaft im Euroraum ist nach dem mittlerweile bereits seit einem Jahr andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine besser in das Jahr 2023 gestartet, als dies im Herbst des vergangenen Jahres erwartet wurde. Die Wachstumsprognose beläuft sich auf 0,9 %, nachdem aufgrund von Negativschocks ein Konjunkturrückgang erwartet wurde.

Im Ausblick ist die Stimmung der Unternehmen verhalten optimistisch, der befürchtete Konjunkturrückgang dürfte im ersten Quartal 2023 ausbleiben. Das Wachstum der Wirtschaftsleistung für 2022 beträgt 3,5% und wird für 2023 im Euroraum mit 0,9 % prognostiziert und für 2024 mit 1,5 %.

Die stark gestiegenen Energiekosten sind für Verbraucher und Unternehmer weiterhin hoch und die Kerninflation ist weiter gestiegen. Dies beeinflusst die Kaufkraft der privaten Haushalte negativ. Aufgrund des anhaltenden Inflationsdrucks ist ein weiteres Anziehen der geldpolitischen Zügel zu erwarten. Dies führt jedoch zu einer rückläufigen Konjunktur sowie zu stagnierenden Investitionen. Einen Unsicherheitsfaktor stellt weiterhin die zuletzt stark gestiegene Inflation dar, die insbesondere durch gestiegene Energiepreise verursacht wurde. Für den Euroraum beträgt die Inflation für 2022 8,4%. Für 2023 wird eine Inflation von 5,6 % und für 2024 von 2,5 % erwartet.

Der Arbeitsmarkt im Euroraum hat sich gut entwickelt und die Arbeitslosenquote per Ende 2022 ist mit 6,1 % niedrig. Aufgrund der Konjunkturabschwächung dürfte die Arbeitslosenquote in 2023 auf 7,0 % ansteigen und für 2024 6,9 % betragen.

Ausführlichere Informationen zum Marktumfeld finden sich im Abschnitt Internationaler Kapitalmarkt.

Zum Marktumfeld der österreichischen Wirtschaft verweisen wir auf die Risikoberichterstattung gemäß § 243 UGB der Grazer Wechselseitige Versicherung AG.

Durch mehrere umfangreiche Sanktionenpakete der EU gegenüber Russland und der Republik Belarus aufgrund des Ukraine-Konfliktes sind neben entsprechenden Auswirkungen auf den Waren- und Dienstleistungsexport auch Auswirkungen auf die Kapitalmärkte ersichtlich. Daher erfolgt seitens der Wirtschaftsforschung eine laufende Evaluierung der oben angeführten Angaben – insbesondere jene der prognostizierten Wirtschaftsleistung.

Das Konzernrisikomanagement der GRAWE Group berücksichtigt die für das Risikoprofil der Gruppe relevanten Risikofaktoren im Risikomanagementsystem. Aus dem Risikoprofil der GRAWE Group ergibt sich, dass das Marktrisiko die dominante Risikoklasse darstellt. Nachfolgend wird unter dem Abschnitt „Wesentliche Risiken“ dargestellt, wie im Rahmen der Veranlagung auf die Kreditwürdigkeit von Emittenten, Banken und Rückversicherungspartnern sowie auf die breite Streuung in Bezug auf Assetklassen, Emittenten und geografische Regionen geachtet wird, sodass die potenziellen Risiken aus dem Veranlagungsbereich bereits im Vorfeld reduziert werden. Darüber hinaus werden weitere wesentliche Risiken angeführt und die Maßnahmen beschrieben, durch die diese Risiken reduziert werden.

### Ziele des Risikomanagements

Eines der Hauptziele des Risikomanagements ist die Darstellung der unternehmenseigenen Risikosituation. Dabei werden sowohl die strategischen, finanziellen und risikotechnischen Ziele der Geschäftsstrategie als auch die Risikolimits der Risikostrategie berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgen eine kontinuierliche Risikoüberwachung und periodische Risikoanalysen. Das Management erhält dadurch regelmäßig einen umfassenden Überblick über bestehende und potenzielle Risiken.

Aus den geschäftspolitischen Grundsätzen lassen sich folgende risikopolitische Grundsätze für die GRAWE Group ableiten:

1. Sicherung des Unternehmensfortbestandes
2. Sicherung der finanziellen Ziele
3. Erreichung der strategischen Ziele
4. Erfüllung gesetzlicher Vorschriften

Für die Sicherung des Unternehmensfortbestandes sind die nachhaltige Ausstattung mit Eigenmitteln und deren Absicherung zentrale Faktoren. Die Berechnung der Solvabilitätsanforderung und Mindestkapitalausstattung

erfolgt gemäß Standardansatz unter Solvency II. Zur Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs wird darüber hinaus die unternehmenseigene Risikobetrachtung basierend auf internen Berechnungen und Analysen miteinbezogen.

Die Harmonisierung von Geschäftsstrategie und Risikostrategie erfolgt unter anderem im Rahmen der jährlichen Planung sowie mittels Berechnung von Kennzahlen, Szenariorechnungen und nicht zuletzt durch die Ermittlung der Eigenmittelanforderung und -ausstattung gemäß Solvency II-Standardansatz.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Risikomanagement-Prozess fließen in die Entscheidungen des Managements ein bzw. können zu Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie führen.

Das Risikomanagement der GRAWE Group ist unter der Berücksichtigung der Wesensart, des Geschäftsumfangs und der Komplexität der Risiken des Konzerns angemessen.

### Risikomanagement-Funktion und Risikomanagement-Prozess

In der GRAWE Group ist zum Zweck der Ausübung der Risikomanagement-Funktion eine dezentrale Konzern-Risikomanagement-Organisation eingerichtet, in der die Abteilung Konzernrisikomanagement ein zentrales Organisationselement bildet. Das Konzernrisikomanagement wird in Personenidentität zum Risikomanagement der Grazer Wechselseitige Versicherung AG ausgeübt. Diese Form der Organisation gewährleistet eine zweckmäßige Einbindung der lokalen Risikomanagement-Funktionen in die bestehende Konzernstruktur. Damit können bereits vorhandene Ressourcen und Know-how zur Ermittlung des Risikoprofils genutzt werden. Weiters werden dadurch die Wesensart, der Umfang und die Komplexität des Versicherungsbetriebs der GRAWE Group berücksichtigt.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion als Teil des Governance-Systems ist in die Organisationsstruktur sowie in die Entscheidungsprozesse der GRAWE Group gut integriert und berichtet direkt an den Konzernvorstand.

Die Konzernrisikomanagement-Funktion ist verantwortlich für die Durchführung und Koordinierung des Risikomanagement-Prozesses der GRAWE Group. Die Letztverantwortung dafür liegt beim Konzernvorstand. Im Zuge des Risikomanagement-Prozesses erfolgt einmal jährlich eine

vorausschauende Evaluierung der Risikosituation des darauffolgenden Jahres (Risk Assessment). Durch die enge Vernetzung mit Planzahlen und Planungsprozessen werden im Zuge des Risikomanagement-Prozesses die Prämissen der Geschäftsplanung berücksichtigt. Dies ermöglicht neben der Einschätzung bestehender Risiken auch die frühzeitige Erkennung potenzieller neuer Risiken. Damit wird ein adäquater Rahmen für erforderliche Handlungen und risikostrategische Überlegungen zur Unternehmenssteuerung geschaffen.

Neben den potenziell auftretenden Risiken werden auch eingetretene Risiken regelmäßig an interne Gremien sowie Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Diese Berichte liefern neben der quantifizierten finanziellen Auswirkung auch Hinweise auf zu ergreifende Maßnahmen und Verbesserungen in den Prozessen und Abläufen. Insgesamt entsteht dadurch ein Überblick über das Risikoprofil und die potenzielle Höhe jener Risiken, denen die GRAWE Group ausgesetzt ist.

### Risikoprofil

Das gruppeninterne Risikoprofil ergibt sich aus der Identifizierung aller Risiken in mittel- und langfristiger Sicht zu einem bestimmten Stichtag und über den Geschäftsplanungshorizont. Dabei werden die implementierten Risikominderungs-techniken berücksichtigt.

Analysiert werden neben potenziell neu auftretenden Risiken jedenfalls die größten Risikopositionen der internen Risikobetrachtung. Darüber hinaus werden interne Stress-tests und Szenarioanalysen durchgeführt sowie die Ergebnisse der SCR-Berechnungen gemäß Standardformel berücksichtigt.

Das Risikoprofil wird einerseits mithilfe des Risk Assessments ermittelt. Dieses wird im Rahmen des Planungsprozesses durchgeführt und gibt einen Überblick darüber, welche Risiken die einzelnen Unternehmen der GRAWE Group sowie den Konzern insgesamt im Folgejahr unter Berücksichtigung einer gewissen Eintrittswahrscheinlichkeit betreffen könnten. Es handelt sich hierbei um Expertenschätzungen, die mittels Delphi-Methode durchgeführt werden, sowie um Value-at-Risk-Berechnungen für Marktrisiken.

Andererseits geben weiterführende interne Risikoberechnungen, Value-at-Risk-Analysen und Portfolioanalysen im Veranlagungsbereich, aber auch aktuarielle Analysen im

Bereich der Versicherungstechnik des Lebens- und des Nichtlebensgeschäfts, Stresstests sowie Szenariorechnungen zu möglichen Auswirkungen von ungünstigen Parametern oder Naturkatastrophen einen Überblick über die mögliche Entwicklung von wesentlichen Risiken.

Solvabilitätsberechnungen, die anhand der Solvency II-Vorschriften mittels Standardformel für die Unternehmen der GRAWE Group und den Konzern insgesamt durchgeführt werden, erfordern eine zusätzliche Kategorisierung von Risiken, die anhand der vorgegebenen Formeln zu berechnen sind. Daraus ergeben sich weitere risikobasierte Werte und Kennzahlen, die für das Risikoprofil von Relevanz sind.

Damit werden aus einem breiten Spektrum von Ergebnissen die jeweils wesentlichen Risiken detaillierten Analysen unterzogen. Daraus ergibt sich letztlich das Gesamtrisikoprofil der GRAWE Group.

## Risikotragfähigkeit

Im Zuge der Risikotragfähigkeitsüberprüfung wird die interne Solvabilitätsquote mittels Gegenüberstellung von vorhandenen Eigenmitteln und den Solvabilitätsanforderungen einerseits aus interner Sicht und andererseits aufgrund der gesetzlichen Anforderungen ermittelt.

Die Risikotragfähigkeit der einzelnen Unternehmen sowie der GRAWE Group wird zusätzlich periodisch, vor allem aber im Zuge des ORSA-Prozesses durch Stresstests überprüft. Dabei wird gezeigt, ob das jeweilige Unternehmen bzw. die GRAWE Group auch unter der Annahme definierter Stresssituationen in der Lage ist, die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Risikotragfähigkeitsberechnung der GRAWE Group basiert auf einem Going-Concern-Ansatz. Das bedeutet, dass der Berechnung jene Daten und Parameter zugrunde gelegt werden, die von einer Fortführung des Unternehmens ausgehen.

## Risikolimits

Unter Berücksichtigung des Risikoprofils und basierend auf der Geschäfts- und der Risikostrategie wird der Risikoappetit des Unternehmens definiert und daraus werden einzelne Risikolimits abgeleitet. In der GRAWE Group existieren zahlreiche interne Limits, sowohl für die Kern-

prozesse im direkten Versicherungsgeschäft als auch in der Veranlagung, vor allem aber in geldnahen Bereichen. Risikobegrenzende Maßnahmen sind entweder in Form von Dienstanweisungen oder internen Prozessen definiert oder direkt in den IT-Anwendungen – wie beispielsweise in der Vertriebssoftware oder in den Programmen des Bestandsverwaltungssystems bzw. des Rechnungswesens – implementiert.

Werden wesentliche Limitüberschreitungen festgestellt, so tritt ein definierter Informations- und Eskalationsprozess in Kraft. Falls erforderlich, wird ein Aktionsplan aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass die Risiken so rasch wie möglich reduziert werden und wieder unter dem definierten Risikolimit liegen.

Für die Veranlagung in den Bereichen Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft wurden in der GRAWE Group interne Limits (sowohl untere als auch obere Schwellen) für die einzelnen Unternehmen der Gruppe definiert; diese unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

Aus den generierten Berichten ist ersichtlich, dass die Veranlagungslimits im Jahr 2022 im Wesentlichen eingehalten wurden. Teilweise kam es aufgrund von Marktwertschwankungen zu passiven, größtenteils nur vorübergehenden Grenzverletzungen, ohne dass beispielsweise ein aktiver Zukauf erfolgte, wodurch keine unmittelbaren Maßnahmen ergriffen werden mussten. Im Risk Reporting des Jahres 2022 wurden keine wesentlichen Limitüberschreitungen aus anderen Bereichen gemeldet.

## Interne Kontrollsysteme

Die Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme der GRAWE Group sind auf die Größe und Komplexität des Konzerns abgestimmt und stellen somit sicher, dass die finanziellen und strategischen Ziele erreicht und die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden.

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung sind die wesentlichen Prozesse der einzelnen Abteilungen bzw. individueller Unternehmen der GRAWE Group sowie die damit verbundenen Risiken und zu ergreifenden Maßnahmen innerhalb dieser Prozesse in einer Software abgebildet und werden regelmäßig überprüft bzw. bei Bedarf angepasst.

Gemeinsam mit einer aktiven Kommunikation zum Themenkomplex Risikomanagement bewirken diese Maßnahmen, dass unsere Mitarbeiter ein ausgeprägtes Risikobewusstsein haben. Dadurch wird auch ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ermöglicht.

Darüber hinaus werden bestehende interne Kontrollen im Rahmen von Audits durch die Konzernrevision gemäß risikoorientiertem Prüfplan und im Rahmen von Ad-hoc-Prüfungen regelmäßig auf ihre Anwendbarkeit und Wirksamkeit hin geprüft und gegebenenfalls zusätzliche Kontrollmaßnahmen empfohlen. In den aus den Audits resultierenden Revisionsberichten werden die inhärenten Risiken der geprüften Bereiche und Themenstellungen als Ampelsystem dargestellt.

## Wesentliche Risiken

Gemäß § 110 VAG 2016 sowie Artikel 260 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 vom 10. Oktober 2014 in der jeweils geltenden Fassung sind darin definierte Risiken im Risikomanagement-Prozess jedenfalls abzudecken. Diese Risiken setzen sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung gemäß Standardformel einerseits und andererseits aus jenen Risiken zusammen, die nicht oder nicht vollständig von dieser Berechnung umfasst sind. Folgende Risikokategorien werden seitens der GRAWE Group berücksichtigt:

- Versicherungstechnische Risiken Leben und Allgemeines Versicherungsgeschäft
- Aktiv-Passiv-Management
- Marktrisiken
- Liquiditätsrisiko
- Konzentrationsrisiko
- Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)
- Rückversicherung
- Kreditausfallrisiko
- Strategische Risiken & Reputation
- Risiken aus Eventualverbindlichkeiten
- Outsourcing
- Gruppenspezifische Risiken

Die schrittweise Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Risikomanagement-Prozess ist nunmehr erfolgt. Nachhaltigkeitsrisiken wirken typischerweise auf bestehende Risiken und -kategorien, denen Versicherungsunternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt sind, ein und werden daher nicht als eigenständige Risikoart betrachtet, sondern in bestehenden Risikokategorien abgebildet.

Sämtliche Risiken werden genau analysiert und aus unternehmensinterner Sicht quantifiziert.

## Versicherungstechnische Risiken

Unter dem versicherungstechnischen Risiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus einer unzureichenden Prämienhöhe bzw. aus nicht angemessenen Rückstellungsbildungen ergibt.

Durch eine an die Erfordernisse der GRAWE Group angepasste Rückversicherungspolitik und Vertragsgestaltung werden besonders hohe Schadenaufwendungen, die im Falle von außerordentlichen Schadenereignissen anfallen können, limitiert. Die Analyse übernommener Risiken erfolgt nicht nur im Hinblick auf das jeweilige Einzelrisiko, sondern auch für definierte Portfolios, die potenziell von einem Ereignis verstärkt betroffen sein können.

In den Sparten Unfall und Sturmschaden sind für potenziell eintretende Kumulereignisse oder Jahresüberschäden entsprechende, den Selbstbehalt limitierende, nicht proportionale Rückversicherungsvorsorgen vereinbart.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung sind das biometrische Risiko, das Stornorisiko sowie das Zinsgarantierisiko. Im Portfolio der GRAWE Group befindet sich ein erheblicher Bestand an Versicherungsverträgen mit garantierten Verzinsungen. Um dem Zinsrisiko zu begegnen, wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen gebildet. Im Vertragsbestand des Produktes Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge ist eine Kapitalgarantie enthalten, für die ein konzerninterner Rückversicherungsvertrag besteht.

Durch sorgfältige Produktentwicklung und aktuarielle Verlaufsanalysen wird in den Versicherungsgesellschaften der GRAWE Group sichergestellt, dass die verwendeten Rechnungsgrundlagen angemessen sind und ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zusätzlich werden unerwünschte größere Schwankungen der Risikoergebnisse durch eine geeignete Rückversicherungspolitik limitiert.

## Aktiv-Passiv-Management

Das Risiko aus dem Aktiv-Passiv-Management (Asset-Liability-Management / ALM) bezeichnet jenes Risiko, das

durch eine Inkongruenz in den Marktwerten von Assets und Liabilities entstehen kann. Besonders hervorzuheben sind dabei mögliche Fristen- und Währungsinkongruenzen der genannten Positionen. In jedem Fall sind darunter nur jene Risiken zu verstehen, die durch das Zusammenwirken der Aktiv- und Passivseite entstehen können. Die Berechnung und Steuerung dieses Risikos erfolgt auf Ebene der Einzelunternehmen der GRAWE Group.

In Bezug auf die Fristeninkongruenz verfolgt die GRAWE Group – sowohl im Bereich Leben als auch im Allgemeinen Versicherungsgeschäft – eine langfristige Absicherung der Leistungen gegenüber ihren Kunden. Ein völliger Gleichlauf der Fristen ist dabei keine Grundvoraussetzung bzw. Vorgabe. Der Fokus des ALM bezieht sich aufgrund der größeren Relevanz durch länger laufende Verträge vorwiegend auf den Bereich der Lebensversicherung. Szenarioanalysen und Berechnungen für das Allgemeine Versicherungsgeschäft werden anhand derselben Kriterien wie für die Lebensversicherung durchgeführt.

Zur Vermeidung von Währungsinkongruenzen wird bereits im Rahmen der Veranlagung auf bestmögliche Währungskongruenz von Assets und Liabilities geachtet. Bewusste Währungsinkongruenzen ohne gegenläufige Position werden ausschließlich im Bereich von Fonds zugelassen.

## Marktrisiken

Marktrisiken spielen in der GRAWE Group eine bedeutende Rolle; sie haben naturgemäß den größten Anteil am Gesamtisikoprofil und unterliegen daher im Konzernrisikomanagement einem kontinuierlichen Monitoring. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben kann.

Die Kapitalveranlagung der Unternehmen der GRAWE Group wird von kompetenten Portfoliomanagern durchgeführt und basiert im Wesentlichen auf der Bildung effizienter Portfolios unter Bedachtnahme auf die Gesamtisikolage des jeweiligen Unternehmens bzw. des Konzerns. Unter Einhaltung der Veranlagungsstrategie sowie der intern definierten Limits wird darauf geachtet, das Portfolio breit zu streuen.

Im Bereich der Aktien ist insofern eine Streuung gegeben, als die Veranlagung kaum direkt in Aktien erfolgt, sondern fast ausschließlich in Aktien- bzw. gemischte Fonds.

Strukturierte Produkte werden mit dem Ziel der Kosteneffizienz und der Verbesserung des Risikoprofils nur im Rahmen der strategisch gewählten Asset Allocation eingesetzt. Bei der Festlegung der zulässigen Volumina wird auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien Bedacht genommen.

Durch diese Maßnahmen werden Risikokonzentrationen in der GRAWE Group – sofern dies die lokalen Veranlagungsvorschriften zulassen – vermieden.

Generell wird im Rahmen der Veranlagung besonders auf die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien geachtet. Zu diesem Zweck werden vor Durchführung einer Veranlagung, neben der Analyse von veröffentlichten Bewertungen von Ratingagenturen, systematisch auch eigene Risikobewertungen durchgeführt.

Das Portfolio der Kapitalanlagen der GRAWE Group setzt sich per 31.12.2022 wie folgt zusammen:

<b>Kapitalanlagen</b>	<b>31.12.2022</b> Anteil in %
Grundstücke und Bauten	14,0 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,7 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18,4 %
Schuldverschreibungen, sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	56,7 %
Sonstige Kapitalanlagen	3,6 %
<b>Summe</b>	<b>93,6 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	6,4 %
<b>Kapitalanlagen des Gesamtkonzerns</b>	<b>100,0 %</b>

## Aktienrisiko

Das Aktienrisiko beschreibt mögliche Volatilitäten in den Aktienkursen. Das Risiko wird durch eine weltweite Streuung des Aktienportfolios über alle Branchen reduziert.

## Immobilienrisiko

Die Veranlagung in Immobilien hat in der GRAWE Group traditionell einen hohen Stellenwert. Es wird stets darauf

geachtet, in erster Linie Immobilien in bester Lage zu erwerben oder zu errichten. Im Immobilien-Portfolio befinden sich überwiegend reine Wohnimmobilien und gemischt genutzte Gebäude. Eine Veranlagung in reine Gewerbeobjekte erfolgt ausschließlich in Einzelfällen.

### Spreadrisiko

Die Unternehmen der GRAWE Group veranlagen in erster Linie in Wertpapiere im Investment-Grade-Bereich sowie in Staatsanleihen. Der Anteil spread-sensitiver Wertpapiere am Gesamtportfolio ist aufgrund der Veranlagung in Staatsanleihen aus dem Non-EU-Raum signifikant.

### Marktrisikokonzentrationen

Die Marktrisikokonzentrationen umfassen die Risiken, die entweder durch eine mangelnde Diversifikation des Portfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Emittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind. In den Portfolios der Unternehmen der GRAWE Group wird auf eine breite Diversifikation der Emittenten und der Veranlagungsformen sowie auf geografische Diversifikation geachtet. Marktrisikokonzentrationen können dadurch prinzipiell minimiert werden.

### Fremdwährungsrisiko

Dem Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich mit währungs- und fristenkongruenter Veranlagung – ausgenommen davon sind in Fremdwährung begebene Aktien – auf Ebene der Einzelunternehmen begegnet.

### Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsrisiko ergibt sich aufgrund von Zinsänderungen von verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Bewertung des Zinsrisikos erfolgt mittels Analyse der Sensitivität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Aktiv- und Passivseite werden dabei auf Basis einer geänderten Zinskurve neu bewertet. Die Abschätzung der Auswirkung einer Zinsänderung erfolgt mithilfe der Modified Duration (= Maß für die relative Kursveränderung bei absoluter Zinsänderung).

Die GRAWE Group ist durch die Veranlagung in verzinsliche Finanzinstrumente einem Zinsrisiko ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden ausreichende Zinszusatzrückstellungen im Bereich der Lebensversicherung gebildet.

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man einerseits das Risiko, dass die Unternehmen der GRAWE Group ihren kurzfristigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter geänderten Bedingungen nachkommen können. Andererseits bedeutet Liquiditätsrisiko auch, dass im Falle von Liquiditätsschwierigkeiten Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Zinssätzen beschafft oder Aktiva nur mit Abschlägen liquidiert werden können.

Um jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen den einzelnen Unternehmensbereichen und der zentralen Vermögensveranlagung hinsichtlich der Höhe der durchzuführenden Zahlungen. Mithilfe einer langfristig ausgerichteten Cashflow-Planung, welche die Entwicklung der Versicherungsleistungen berücksichtigt, können Liquiditätsengpässe bereits vor ihrer Entstehung vermieden werden. Durch diese Vorgangsweise ist sichergestellt, dass es weder bei kurzfristigen unerwarteten Schaden- und Leistungszahlungen noch in einer langfristigen Betrachtungsweise zu Liquiditätsengpässen kommt.

### Konzentrationsrisiko

Etwaige Konzentrationsrisiken in der Versicherungstechnik werden durch diverse Szenarien (beispielsweise für Sturm-, Hagel- oder Unfallereignisse) bzw. durch die Analyse der geografischen Nähe zusammenhängender versicherter Risiken (z. B. Industriestraßen) berücksichtigt. Darüber hinaus sind sowohl das Portfolio des Nichtlebensgeschäfts als auch der Lebensversicherungsbestand gut diversifiziert.

Konzentrationsrisiken können auch im Veranlagungsbereich auftreten. Durch breite Streuung und Diversifizierung des Portfolios werden diese Risiken von vornherein minimiert.

### Operationelle Risiken (inkl. Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)

Als operationelles Risiko wird das Verlustrisiko verstanden, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von



internen Prozessen, Mitarbeitern und Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Basierend auf den Ergebnissen des internen Risk Reportings werden geeignete Maßnahmen – insbesondere Notfallpläne – zur Risikominderung abgeleitet, wie beispielsweise IT-Notfallpläne oder Business-Continuity-Pläne. Zu den Risikominderungsmaßnahmen innerhalb der operationellen Risiken zählen unter anderem auch die Betrugsbekämpfung sowie ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem.

Vor allem im geldnahen Bereich existieren strenge interne Regelungen und Kontrollverfahren (wie z. B. Zeichnungsordnung, 4-Augen-Prinzip, Funktionstrennung). Darüber hinaus führt die Konzernrevision im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfpläne regelmäßig Prüfungen von Bereichen und Prozessen durch, die zu Risiken führen könnten.

## IKT

Durch die zentrale Ausgestaltung des IT-Bereiches sind die Unternehmen der GRAWE Group vom Funktionieren einer leistungsfähigen EDV abhängig. Fehler im Betrieb, in der Programmierung und Anwendung der EDV müssen in ihren Auswirkungen so weit wie möglich ausgeschlossen werden. Nicht zuletzt durch die zunehmende Digitalisierung ist die IT-Sicherheit für die GRAWE Group von größter Bedeutung. Zur Absicherung des unternehmensinternen EDV-Netzwerkes vor Cyber-Risiken bzw. unberechtigtem Zugriff von außen wurde ein komplexes Sicherheitskonzept implementiert, das laufend an geänderte Umweltzustände und externe Bedrohungen angepasst wird. Dahingehend erfolgt in Zusammenarbeit mit der IT der GRAWE auch eine laufende Anpassung des Risikokataloges und der Bewertungsvorgaben – beispielsweise aufgrund der Anforderungen der EIOPA-Leitlinien zu Sicherheit und Governance im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie – sowie die Durchführung entsprechender Analysen.

Durch infrastrukturelle Maßnahmen und räumliche Abschirmung wird das Risiko der Zerstörung bzw. der Nichtverfügbarkeit der EDV-Systeme erheblich reduziert. Im Falle von Betriebsunterbrechungen sind im IT-Bereich entsprechende Prozesse implementiert, die eine schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit sicherstellen sollen.

Das Rechenzentrum der GRAWE Group entspricht sowohl in technischer Hinsicht als auch im Hinblick auf Datensicherheit und Risikomanagement einem sehr hohen Standard. Die Standards werden regelmäßig durch externe Wirtschaftsprüfer überprüft. Dies zeigt sich beispielsweise in

der Zertifizierung des Rechenzentrums der Grazer Wechselseitige Versicherung AG gemäß TÜV Austria, basierend auf dem Prüfkatalog TÜV Trusted Data Center Version 2.09 durchgängig seit 14.11.2012. Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch externe Wirtschaftsprüfer nach dem Standard ISAE 3402. Zusätzlich existieren Notfallpläne, die im Falle einer Unterbrechung der IT-Unterstützung einen raschen Wiederanlauf der Systeme regeln.

Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse von IT-Risiken gelegt, um in weiterer Folge verstärkt risikominimierende Maßnahmen in die Wege zu leiten. Aufgrund technischer Verbesserungen konnte die Leistungsfähigkeit weiter erhöht werden. Eine wesentliche Reduktion von Risiken aus dem IT-Bereich wird auch durch die implementierte Dokumentensicherungs- und Archivierungssoftware erzielt, die bereits einen Großteil der ehemals in Papierform existierenden Akten umfasst. Weiters existiert eine Dokumentation der Internen Kontrollsysteme im IT-Bereich, die laufend weiterentwickelt und aktualisiert wird.

Als zusätzliche Maßnahme in Bezug auf das Thema Datensicherheit wurde mit einem externen Dienstleister ein einfacher Auslagerungsvertrag abgeschlossen, der die Absicherung des Rechenzentrums der GRAWE Group zum Gegenstand hat. Die Umsetzung erfolgt stufenweise bis 2023. Damit kann im Krisenfall eine mögliche Unterbrechung der Geschäftstätigkeit durch Systemausfälle auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Im Jahr 2018 erhielt die GRAWE-IT GmbH, Graz, die ISO/IEC 27001 Zertifizierung. Damit wird die Compliance des Informations-Sicherheits-Managementsystems bestätigt.

Durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung am 25.05.2018 wurden in den Unternehmen der GRAWE Group zahlreiche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Regelungen getroffen, um den Schutz personenbezogener Daten und die Einhaltung von datenschutzrechtlichen Bestimmungen bestmöglich gewährleisten zu können. In den Gesellschaften der GRAWE Group wurden Datenschutzbeauftragte nominiert.

## Personal

Die Mitarbeiter der GRAWE Group verfügen aufgrund von modern strukturierten und modular aufgebauten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über fundierte Fachkenntnisse und stellen dadurch für den Finanzdienstleistungskonzern

ein ganz wesentliches Asset dar. Eine unternehmenseigene Schulungsabteilung vermittelt in einer Vielzahl von unterschiedlich strukturierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl arbeitsplatzspezifische als auch arbeitsplatzübergreifende Kenntnisse für Mitarbeiter im Vertrieb und in den Verwaltungs- und Serviceeinheiten. Die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangebote werden laufend an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Darüber hinaus existieren prozessübergreifende und systemimmanente Interne Kontrollsysteme, die geeignet sind, den Eintritt operationaler Risiken aufgrund menschlicher Fehler zu reduzieren. Die Konzernrevision führt regelmäßige Prüfungen, speziell im Hinblick auf die Angemessenheit der Internen Kontrollsysteme, in sämtlichen Unternehmensbereichen durch.

#### **Maßnahmen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung**

In den Versicherungsgesellschaften und Banken der GRAWE Group wurden Geldwäschereibeauftragte nominiert, deren Aufgabe es ist, in sämtlichen Verdachtsfällen in Bezug auf Geldwäsche informiert zu werden und damit wesentlich zum Prozess der Risikoprüfung, insbesondere von Lebensversicherungsanträgen bzw. Kreditantrags- und Zahlungsverkehrsprozessen, beizutragen. Darüber hinaus wurden interne Dienstanweisungen definiert. Die Prozesse zur Identifizierung des Kunden, Risikokategorisierung und Risikoanalyse des Bestandes hinsichtlich Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung werden in internen Leitlinien erläutert. Im Jahr 2022 wurde eine umfangreiche Risikoanalyse der Risiken aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung für die Unternehmen der GRAWE Group durchgeführt.

#### **Rückversicherung**

Die Rückversicherung ist eine wesentliche und langjährig bewährte Maßnahme zur Reduzierung von versicherungstechnischen Risiken. Sie dient dazu, Spitzenrisiken/–exponierungen abzudecken sowie das Portfolio zu homogenisieren und die Volatilität zu senken. Dadurch wird die Zeichnungskapazität erhöht. Aus bilanz- und kapitaltechnischer Sicht werden dadurch Eigenmittel freigesetzt sowie der Geschäftsverlauf geglättet und die Ergebnisse stabilisiert. Durch den Einsatz von Rückversicherung wird die Ruin-Wahrscheinlichkeit erheblich reduziert.

Die Effektivität der Rückversicherung zeigt sich vor allem beim Auftreten von Großschäden oder Naturkatastrophen.

In der GRAWE Group werden ausschließlich klassische Rückversicherungsinstrumente angewendet. Aus strategischen Überlegungen erfolgt derzeit kein Engagement in alternative Risikotransferinstrumente oder ähnliche Instrumente.

Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird ein Mindestrating von A- nach Standard & Poor's angestrebt, bei Geschäften mit langer Abwicklungsdauer wird ein Mindestrating von A+ erwartet. Die Auswahl der Rückversicherungspartner erfolgt sehr vorsichtig, sodass diese überwiegend die Ratingstufen von AA bis A aufweisen. Die Rückversicherungsbeziehungen sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen gekennzeichnet. Darüber hinaus wird auf eine ausreichende Diversifizierung unter den Rückversicherungspartnern geachtet.

#### **Kreditausfallrisiko**

Das Kreditausfallrisiko wird definiert als jenes Risiko, dem die Gesellschaften der GRAWE Group ausgesetzt sind, wenn ihre Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Bei der Veranlagung von Wertpapieren wird – unter Abwägung der Ertragschancen und Risiken – in Schuldverschreibungen unterschiedlichster Bonität investiert. Das Bonitätsrisiko ist als eine Form des Kreditrisikos anzusehen und beschreibt die Gefahr, dass sich die Bonität des Vertragspartners, beispielsweise nach Beginn der Kreditaufnahme oder nach dem Kauf eines Wertpapiers, verschlechtert. Dem Bonitätsrisiko begegnen die Gesellschaften der GRAWE Group durch strenge Rating-Anforderungen an die ausgewählten Emittenten.

Vor allem durch die breite Streuung in der Asset Allocation sowie durch die strenge Auswahl und Diversifikation der Rückversicherungspartner wird dieses Risiko aus interner Sicht als sehr gering eingestuft. Auch bei der Auswahl von Geschäftsbanken wird auf langjährige Geschäftsbeziehungen sowie auf gute Bonität der Banken geachtet.

#### **Strategische Risiken & Reputation**

Generell ist die Quantifizierung von strategischen Risiken und Reputationsrisiken aufgrund nicht direkt beobachtbarer Kennzahlen oder Auswirkungen herausfordernd. Im

Konzernrisikomanagement der GRAWE Group wurden diese Risikokategorien anhand von Szenarien bzw. geschätzten Auswirkungen evaluiert.

## Risiken aus Eventualverbindlichkeiten

Darunter sind Risiken zu verstehen, die im Zusammenhang mit Eventualverbindlichkeiten (z. B. aufgrund des Ausstellens einer Garantie) entstehen können und die im Risikomanagement zu berücksichtigen sind. Zum Stichtag existieren Eventualverbindlichkeiten, die aus Kreditinstituten stammen, sowie Haftungsverhältnisse aus Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos.

## Outsourcing

Auslagerungsvereinbarungen existieren innerhalb der GRAWE Group vor allem im IT-Bereich sowie in der Vermögensveranlagung und der Rückversicherungsadministration. Dabei ist die Grazer Wechselseitige Versicherung AG als Dienstleisterin definiert. Die Versicherungsunternehmen der GRAWE Group haben entsprechende Auslagerungsverträge und Service Level Agreements abgeschlossen, wobei die EU-Versicherungsunternehmen zusätzlich über entsprechende Outsourcing-Leitlinien verfügen. Im Fall der HYPO-VERSICHERUNG AG wurden auch die Bereiche Rechnungswesen, Personal und allgemeine Verwaltung, die Berechnungen gemäß Säule 1 sowie die Unterstützung bei den Berechnungen gemäß Säule 2 von Solvency II ausgelagert.

## Gruppenspezifische Risiken

In der GRAWE Group können gruppenspezifische Risiken, wie beispielsweise Ansteckungsrisiken oder Risiken im Veranlagungsbereich, wie z. B. Währungsrisiken, auftreten. Aufgrund der breiten Streuung der Asset Allocation einerseits und der räumlichen Trennung der Zielmärkte der einzelnen Versicherungsgesellschaften andererseits spielen gruppenspezifische Risiken eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Risikomanagements werden Risikokonzentrationen gegenüber Ländern oder Emittentengruppen regelmäßig analysiert.

## Zusammenfassung und Ausblick

Die Risiken gemäß Risikoprofil der GRAWE Group werden durch die hervorragende Eigenmittelausstattung der Gruppe angemessen bedeckt.

Die GRAWE Group weist in der Meldung über das dritte Quartal 2022 eine Solvabilitätsquote der Versicherungsgruppe auf Basis des Solvency II-Standardmodells in Höhe von rd. 308 % aus. Hinsichtlich der Solvabilitätsquote per 31.12.2022 wird auf den Solvency and Financial Condition Report verwiesen, welcher spätestens am 19. Mai 2023 auf der Website der Grazer Wechselseitige Versicherung AG veröffentlicht wird.

Aus dem Vergleich Solvenzkapitalbedarf – sowohl aus unternehmensinterner Sicht als auch aus der SCR-Berechnung – mit den Solvency II-Eigenmitteln zeigt sich, dass die GRAWE Group über eine ausreichende Eigenmittelbedeckung (sowohl in der Einjahres- als auch in der Mehrjahressicht) verfügt, sodass über die bestehenden Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung hinaus aus derzeitiger Sicht keine weiteren Maßnahmen implementiert werden müssen.

Aus der Projektion der SCR-Bewertung der Risiken sowie der Eigenmittel gemäß Solvenzbilanz ergibt sich für die Jahre 2022 bis 2024, dass die Risiken der GRAWE Group jedenfalls mit ausreichend Eigenmitteln bedeckt sind. Aus diesem Grund ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die laufende Einhaltung der Solvenzkapitalanforderung in der GRAWE Group auch für die folgenden Planjahre sichergestellt werden kann.

Aus derzeitiger Sicht hat der Russland-Ukraine-Krieg keine signifikanten Auswirkungen auf das Risikoprofil oder die Solvabilität der GRAWE Group. Die ukrainischen Versicherungsgesellschaften der GRAWE Group sind von der Krise unmittelbar betroffen und die Beteiligungsansätze wurden in der Grazer Wechselseitige Versicherung AG auf 0 EUR abgeschrieben. Für die betroffenen Wertpapiere wurden im Konzernabschluss ausreichende Vorsorgen getroffen. Derzeit sind Prognosen zum weiteren Verlauf sowie den wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund zahlreicher Unsicherheiten schwierig zu erstellen, da diese auch wesentlich von den kriegerischen Handlungen vor Ort abhängen. Im Hinblick auf die IT-Systeme wurden entsprechende Maßnahmen wie beispielsweise Datensicherungstransfers bzw. der Schutz vor Cyber-Risiken verstärkt. Der Ausblick auf die weiteren Auswirkungen, die der Russland-Ukraine-Krieg vor allem auf das Marktumfeld insgesamt hat, sind derzeit

nicht stabil prognostizierbar und werden laufend beobachtet und evaluiert.

## Bankengeschäft

### Risikomanagement

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß Artikel 431 ff CRR erfolgt im Internet unter [www.bank-bgld.at](http://www.bank-bgld.at).

### Gesamtrisikomanagement

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung werden in der GRAWE Bankengruppe folgende Risiken unterschieden:

- Kreditrisiko: Darunter fallen das Risiko des Ausfalls bzw. der Bonitätsverschlechterung bei Kunden, das Ausfallrisiko von Kontrahenten im Derivatebereich sowie das Konzentrationsrisiko. Ebenso können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungsstechniken entstehen.
- Marktrisiko: Diese Risiken ergeben sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten und werden unterteilt in Zinsänderungs-, Kurs-, Credit Spread- sowie Fremdwährungsrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Unter diesem Risiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditätsfristentransformationsrisiko zusammengefasst. Unter dem Zahlungsunfähigkeitsrisiko versteht man das Risiko, gegenwärtigen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht, nicht vollständig oder nicht zeitgerecht bzw. nicht in ökonomisch sinnvoller Weise nachkommen zu können. Das Fristentransformationsrisiko entsteht, wenn aufgrund einer Veränderung der eigenen Refinanzierungskurve aus der Liquiditätsfristentransformation ein Verlust entsteht.
- Operationelles Risiko: Unter diesem Risiko ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes zu verstehen, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird. Es beinhaltet auch das Rechtsrisiko.

- Beteiligungs- und Immobilienrisiko: Das Beteiligungsrisiko stellt eine Sonderform des Kreditrisikos dar und umfasst das Risiko eines Abschreibungs- oder Abwertungsbedarfs des Buchwertes von Beteiligungen. Es beschreibt die Gefahr, dass die eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (z. B. Patronats- erklärungen) führen können. In der Bank Burgenland werden unter dem Begriff Beteiligungsrisiko nur Risiken aus so genannten kreditähnlichen Beteiligungen behandelt. Risiken aus Aktien, Investmentfondsanteilen und sonstigen Beteiligungswertpapieren hingegen werden unter den Marktrisiken ausgewiesen.

- Makroökonomisches Risiko: Das makroökonomische Risiko ist das Risiko von Verlusten, die durch die Veränderung der allgemeinen Wirtschaftslage entstehen.

- Sonstige Risiken: Unter sonstige Risiken fallen strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken. Die Möglichkeiten zur Messung dieser Risiken befinden sich in einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess.

- Nachhaltigkeitsrisiken: Nachhaltigkeitsrisiken bestehen in Hinblick auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Schwerpunkt liegt aktuell insbesondere bei den Klimarisiken, deren methodische Berücksichtigung im Risikomanagement sowohl auf europäischer als auch internationaler Ebene einen aufsichtsrechtlichen Schwerpunkt darstellt.

- Nicht-finanzielle Risiken: In der GRAWE Bankengruppe werden Risiken im nicht-finanziellen Bereich sowie deren Auswirkungen berücksichtigt.

Das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe wird als arbeitsteiliger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von in der GRAWE Bankengruppe definierten Risiken verstanden. Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erforderliche Entwicklung des Unternehmens gesehen. Die risikopolitischen Grundsätze, Zuständigkeiten sowie Steuerungsprinzipien sind in das Konzernrisikomanagement der GRAWE Bankengruppe eingebettet. Die Verantwortlichkeiten sind inhaltlich und funktional klar geregelt.

Zielsetzung im Bereich des Risikomanagements ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes (Kredit-, Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken sowie Nachhaltigkeitsrisiken) zu identifizieren, zu quantifizieren sowie aktiv zu steuern. Gemäß den Bestimmungen des § 30 Abs. 7 BWG ist die Bank Burgenland als Mutterkreditinstitut zur Erfüllung der ICAAP-Bestimmungen auf konsolidierter Ebene verpflichtet. Der ICAAP-Konsolidierungskreis der Bank Burgenland umfasst neben der Schelhammer Capital Bank AG inkl. Tochtergesellschaften auch die Bank Burgenland Leasing GmbH. Die Risikostrategie in der GRAWE Bankengruppe ist es, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragspotenziale zu nutzen. In diesem Sinn ist in der GRAWE Bankengruppe ein Risikomanagement implementiert, welches die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung bildet und somit ein selektives und nachhaltiges Wachstum fördert.

Das Risikomanagement stellt in der GRAWE Bankengruppe eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz sowie diversen Verordnungen, Richtlinien und Leitfäden, ebenso Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt.

Grundlage für das Risikomanagement in der GRAWE Bankengruppe bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagementfunktionen sind bei dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied zusammengefasst. Die Tätigkeiten der Risikomanagementeinheiten erfolgen gemäß den vom Gesamtvorstand festgelegten Leitlinien der Risikopolitik, welche sowohl die Risikosteuerung als auch die qualifizierte und zeitnahe Überwachung der Risiken im Zusammenspiel mit den einzelnen Unternehmensbereichen und der unabhängigen Risikofunktion definieren. Gemäß dem Grundsatz der Proportionalität entspricht die Organisation des Risikomanagements qualitativ und quantitativ den betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten, der Strategie und der Risikosituation. Das Risikomanagement ist als zentraler Stabs- und Servicebereich auf Ebene der GRAWE Bankengruppe angesiedelt und wird auch für die Töchter im Rahmen von abgeschlossenen SLA-Vereinbarungen durch die Bank Burgenland wahrgenommen. Die Aufgaben des Risikomanagements in der Bank Burgenland umfassen die Risikosteuerung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie die Gesamtbanksteuerung. Das operative Kreditrisikomanagement erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement. Im

Rahmen der Umsetzung des Gruppenrisikomanagements erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement der Bank Burgenland und ihren Tochterinstituten. In besonderer Weise wird das Risikomanagement durch die Einrichtung spezifischer Gremien zur Entscheidungsfindung für den Vorstand berücksichtigt.

Sämtliche Abwicklungsbereiche, insbesondere die Bereiche Konzern-Bankbetrieb und die Konzern-IT sind in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die GBG Service GmbH positioniert sich als Spezialist für die Abwicklung von Bankgeschäft und wird ihre Leistungen auch an Drittinstitute anbieten. Die GBG Service GmbH ist hinsichtlich Überwachung des operationellen Risikos und des Internen Kontrollsystems (IKS) in den Risikomanagementkreislauf der GRAWE Bankengruppe eingebunden.

## Risikotragfähigkeitsrechnung

Das zentrale Instrument der Risikosteuerung der GRAWE Bankengruppe ist die Risikotragfähigkeitsrechnung im Rahmen des internen Kapitaladäquanzverfahrens iSd. § 39a BWG. In dieser werden die Risikokennzahlen aus den einzelnen Risikoarten zu einem gesamten Verlustpotenzial aus Risikoübernahmen aggregiert und den zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Ertragskraft, Reserven und Eigenkapital) gegenübergestellt. Das Ziel dieses Vergleichs ist es festzustellen, inwieweit die Bank in der Lage ist, potenzielle unerwartete Verluste zu verkraften (Risikotragfähigkeitskalkül). Dem Risikotragfähigkeitskalkül folgend ist es das Ziel, die Sicherung des Weiterbestandes der GRAWE Bankengruppe zu gewährleisten. Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostategie, welche die Basis für die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikokategorien bildet. Die Risikotragfähigkeit wirkt in der GRAWE Bankengruppe als Begrenzung für alle Risikoaktivitäten. Die Berechnung der Risikotragfähigkeitsrechnung erfolgt quartalsweise auf Gruppenebene der GRAWE VV sowie auf Einzelbasis für die Kreditinstitute Bank Burgenland sowie Schelhammer Capital Bank AG. Darüber hinaus erfolgt eine ständige Beobachtung der Risikopositionen, um bei auftretenden Abweichungen entsprechende risikominimierende Schritte setzen zu können.

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch zwei Methoden: Die Gone-Concern-Sichtweise, welche den Schutz der Gläubiger in den Mittelpunkt stellt, und die

Going-Concern-Sichtweise, welche als Risikotragfähigkeit den reibungslosen Fortbetrieb der Bankgeschäfte definiert.

Das von der GRAWE Bankengruppe für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital besteht in der Gone-Concern-Sicht neben den Eigenmitteln, welche sich aus dem Kernkapital, den Reserven und dem Ergänzungskapital zusammensetzen, auch aus dem bis zum Stichtag bereits realisierten Gewinn. In der Going-Concern-Sichtweise wird für die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials anstatt des bereits realisierten Ergebnisses der prognostizierte Wert berücksichtigt sowie das Ergänzungskapital nicht berücksichtigt. Die Methodik zur Berechnung der Risiken unterscheidet sich je Risikokategorie und der gewählten Betrachtungsweise, wobei neben dem Kreditrisiko (inkl. Berücksichtigung von Risiken aus Fremdwährungskrediten und Länderrisiken) auch die Marktrisiken des Bankbuches (inkl. Credit Spread Risiken), das operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Immobilienrisiko, die sonstigen Risiken sowie das makroökonomische Risiko berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risikoarten ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert.

Dem zwingenden Abstimmungsprozess zwischen quantifiziertem Risikopotenzial und vorhandenen Risikodeckungspotenzialen der Bank wurde während des Berichtsjahrs 2022 ständig Rechnung getragen. Um die Risiken extremer Marktentwicklungen abschätzen zu können, werden zusätzlich Berechnungen unter Stressszenarien durchgeführt.

### **Kreditrisiko**

Die Verantwortung für die kompetente Handhabung sämtlicher Kreditrisiken obliegt dem Kreditrisikomanagement, welches operativ den aktivseitigen Bankbetrieb durch die richtliniengemäße Risiko- und Bonitätsprüfung aller Finanzierungsanträge und deren Richtigkeit unterstützt, die Überprüfung der Einhaltung der Bewertungsrichtlinien durchführt und Frühwarnindikatoren definiert. Die Identifikation, Messung, Zusammenfassung, Planung und Steuerung sowie Überwachung des gesamten Kreditrisikoportfolios obliegt dem Risikomanagement. Das gesamte Kreditexposure (Kundenforderungen inkl. Wertpapiere) sowie die Verteilung des Risikovolumens nach Währungen, Risikokategorien und Ländern werden dem Vorstand regelmäßig berichtet.

Die Risikosteuerung im Kreditbereich erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach den im Kreditrisikohandbuch festgelegten und vom Vorstand beschlossenen Grundsätzen. Diese Richtlinien entsprechen den von der FMA ausgegebenen Mindeststandards für das Kreditgeschäft und werden bei Änderungen im Geschäftsfeld oder im juristischen Umfeld adaptiert. Zur Steuerung von Länderrisiken werden Länderlimite sowohl auf Bankengruppen- als auch auf Einzelinstitutsebene definiert. Zur Risikominimierung von Kontrahentenrisiken sind in der Bankengruppe Richtlinien zur Kontrahentengenehmigung definiert. Die Aufnahme neuer Handelspartner obliegt dabei dem Risikomanagement, welches nach internen Kriterien die Handelspartner prüft und genehmigt.

Zu den Grundsätzen des Kreditgeschäftes in der GRAWE Bankengruppe gehört eine klare Kredit- und damit verbundene Risikopolitik. Im Zuge des Kreditgenehmigungsprozesses wird der detaillierten Risikobeurteilung jedes Kreditengagements, insbesondere der Bonitätseinstufung des Kunden, ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive der Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf konzernweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die im Kreditrisikohandbuch dokumentierten Grundsätze und Richtlinien stellen eine wesentliche Grundlage dar. Kreditentscheidungen werden im Vier-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Regelungen vor, die rating- und volumenabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen. Die Bewertung und Hereinnahme von Sicherheiten erfolgt in der GRAWE Bankengruppe nach einheitlichen und nachvollziehbaren Regelungen stets unter der Berücksichtigung von vorsichtigen Maßstäben. Zur Einteilung der Kunden in verschiedene Risikokategorien bzw. -klassen bedient sich die GRAWE Bankengruppe eines 21-stufigen Systems. Nach dem Erstkreditantrag werden die Kreditengagements der Bank in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität des Kreditnehmers sind kürzere Überwachungsintervalle verpflichtend. Durch die Schelhammer Capital Bank AG wurden in den letzten Jahren Emissionen begeben, deren Wert auf Basis eines zugrundeliegenden Baskets oder Index ermittelt wird. Diese Emissionen (Performance Linked Notes) sind für die Schelhammer Capital Bank AG liquiditätsneutral und durch die weitgehende Weitergabe der Performance an die Investoren liegt für den Emittenten mit Ausnahme geringfügiger Leverage-Effekte kein wesentliches Kreditrisiko vor. Neue Emissionen werden seit 2022 von der Tochtergesell-



schaft GBG Private Markets GmbH als AIFM aufgelegt. Die GBG Private Markets GmbH ist in den Risikomanagementrahmen der GRAWE Bankengruppe eingebunden.

## Konzentrationen

In der GRAWE Bankengruppe erfolgt die Beurteilung von Risikokonzentrationen qualitativ und quantitativ. Für das Kreditrisiko wird als Konzentrationsmaß der Herfindahl-Hirschmann Index (HHI) für Einzelexposures berechnet. Zusätzlich wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung das Konzentrationsrisiko im Kreditrisiko mit Eigenmitteln unterlegt. Für Eigenveranlagungen durch das Konzern-Treasury erfolgt eine Überwachung von Risikokonzentrationen anhand von Länder- und Branchenlimits, durch Wertpapier-, Derivate- und Geldmarktlimiten sowie durch Emittentenlimiten. Qualitativ erfolgt die Überwachung anhand der Beobachtung der Portfolios und der Aufgliederung nach unterschiedlichen Kriterien.

## Forbearance

Kreditverträge, die Forbearance-Maßnahmen erfordern, sind dadurch gekennzeichnet, dass der Kreditnehmer die Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann, sodass das Kreditinstitut entscheidet, die Bedingungen im Kreditvertrag zu Gunsten des Kreditnehmers abzuändern oder den Kredit neu zu finanzieren. Forbearance-Maßnahmen führen zur Änderung des im ursprünglichen Kreditvertrag festgesetzten Zahlungsplans. Dabei handelt es sich vorwiegend um Zins- oder Ratenstundungen, Zinsreduktionen, Zins- und Kapitalverzichte, Laufzeitverlängerungen oder um Überbrückungskredite.

Hauptmerkmale der Forbearance-Maßnahmen sind, dass diese zu günstigeren Konditionen führen, als der Kreditnehmer am Markt erhalten würde. Weiters würde der abgeänderte Vertrag ohne die entsprechenden Modifikationen als „Non-performing“ klassifiziert werden oder gänzlich bzw. teilweise überfällig werden. Die Änderung des Vertrages beinhaltet eine völlige bzw. teilweise Aufhebung desselben durch Abschreibungen oder Tilgungen aus der Verwertung von Sicherheiten.

Alle als „Forbearance“ eingestuften Maßnahmen müssen nach Wegfall der Kriterien (Gesundung) noch zwei Jahre im „Forbearance-Bestand“ geführt werden.

## Marktrisiko

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), der Aktienkurse, Indizes und Fondspreise (Aktienrisiko), der Credit-Spreads (Spreadrisiko) sowie der Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können. Marktrisiken entstehen entweder durch Kundengeschäfte oder durch die bewusste Übernahme von Positionen in den Eigenbestand der Bank. Als wesentliche Marktrisiken sind das Zinsänderungsrisiko, das Kursrisiko nicht verzinslicher Wertpapiere, durch Credit-Spread bedingte Kursrisiken bei verzinslichen Wertpapieren, das Wechselkursrisiko sowie das Risiko aus Kapitalgarantien zu nennen.

Die GRAWE Bankengruppe hat für bestimmte Produkte, die von Versicherungen vertrieben werden, Kapitalgarantien übernommen. Ein besonderer Stellenwert kommt im Rahmen der Kapitalgarantien der „Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge“ (PZV) zu, da die GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Veranlagungsproduktes PZV die Kapitalgarantie nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 108 Abs. 1 Zi 3 EStG) übernommen hat. Ebenso hat die Bank Kapitalgarantien für die „Fondsgebundene Lebensversicherung“ (FLV) übernommen. Im Rahmen dieser Kapitalgarantien garantiert die Bank in der PZV, dass dem Kunden zumindest die eingezahlten Beträge zuzüglich der staatlichen Förderung ausbezahlt werden. In der FLV wurden Kapitalgarantien und Höchststandsgarantien übernommen. Im Risikomanagement steht das Risiko aus den Kapitalgarantien entsprechend verstärkt im Fokus. So erfolgte bereits vor Übernahme der Kapitalgarantien ein entsprechender Produktgenehmigungsprozess, bei dem sowohl mit allen involvierten internen Fachbereichen als auch mit externen Spezialisten Produktablauf, Risikomanagementprozedere und notwendige Rahmenbedingungen erarbeitet wurden. Im Rahmen des Kapitalgarantiemanagements der GRAWE Bankengruppe erfolgt einerseits eine Überwachung der Entwicklung der Garantien und der Performance sowie der Veranlagungskriterien der zugrundeliegenden Fonds. Andererseits werden auch regelmäßige Stresstests für die Kapitalgarantien durchgeführt, um Auswirkungen von Marktentwicklungen auf eine eventuell dadurch entstehende Garantieleistung aufzuzeigen. Des Weiteren finden tourlich Sitzungen eines eigens etablierten Garantieausschusses statt, in denen wesentliche Veränderungen betreffend die Kapitalgarantiebestände und die zugrundeliegenden Fonds gemeinsam mit der Security KAG und der Grazer Wechselseitige Versicherung AG diskutiert werden. In der Bank sind ausreichend Risikodeckungsmassen für

eventuelle Risiken aus den Kapitalgarantien vorhanden. Insgesamt sind in der GRAWE Bankengruppe Garantien mit einer Gesamtgarantiesumme von rund 345,4 Mio. EUR (2021: rund 347,3 Mio. EUR) ausstehend. Den Garantien stehen entsprechende werthaltige Positionen gegenüber.

Aufgrund ihres besonderen Schwerpunktes in der GRAWE Bankengruppe werden sie gesondert im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Die übernommenen Kapitalgarantien werden in Form von Optionen bewertet und somit als Derivate bilanziell ausgewiesen.

Das Management der Marktrisiken erfolgt im Konzern-Treasury, im Asset-Liability-Committee (ALCo), im Kapitalmarktausschuss (KMA) und durch das Konzern-Risikocontrolling, welches für die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch verantwortlich ist. Die Organisation der Treasurygeschäfte ist durch die Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limiten und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden. Die Limite werden unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jährlich von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Ein gewünschter Grad an Diversifizierung in den Portfolios und die Strategie des Handels sind wichtige Einflussgrößen für die Entwicklung der Limitstruktur. Neben Volumens- und Positionslimiten werden auch Länderlimite bei der Limitvergabe berücksichtigt.

In der GRAWE Bankengruppe besteht ein großes Handelsbuch gem. Artikel 102 ff CRR. Zur Erzielung von Erträgen aus Marktpreisschwankungen und -opportunitäten werden durch die Bereiche Konzern-Treasury und Capital Markets Handelsbestandspositionen eingegangen. Zu den Marktrisiken zählen Aktienkurs-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Zum Zwecke der Risikomessung und Risiko-steuerung werden die Risiken aus dem Handelsbuch mittels eines Value-at-Risk-Modells quantifiziert und täglich überwacht. Die Risiken aus Handelsbestandstransaktionen sind durch diverse Limite (z. B. Ratinglimite, Volumslimite, Währungslimite, VaR-Limite oder Verlustlimite) beschränkt.

Risiken aus offenen Fremdwährungspositionen sind Wechselkursrisiken, die aus einer Inkongruenz von Aktiva und Passiva oder währungsbezogenen Finanzderivaten entstehen. Das Fremdwährungsrisiko ist durch interne Limite beschränkt und wird täglich überwacht.

Das Fremdwährungsrisiko im operativen Geschäft in der GRAWE Bankengruppe kann generell als gering eingestuft werden. Einerseits wird auf währungskonforme Refinanzierung geachtet und andererseits gilt für die Steuerung des Fremdwährungsrisikos grundsätzlich, dass offene Fremdwährungspositionen in der Gesamtbank stets zu schließen sind. Abseits dieser generellen Regelung können Fremdwährungspositionen bewusst im Rahmen der Treasury-Geschäfte bzw. im Rahmen der Gesamtbanksteuerung eingegangen werden. Für diese Positionen gelten enge Limite.

Das FX-Risiko wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung mittels eines parametrischen VaR-Modells unter Verwendung impliziter Volatilitäten berechnet.

Neben den barwertigen Kennzahlen werden in der GRAWE Bankengruppe monatlich Gap-Analysen zur Steuerung der Zinsbindungen im Geld- und Kapitalmarkt erstellt. Dabei werden Annahmen zur Zinsanpassung von Positionen mit unbestimmter Zinsbindung getroffen.

### **Liquiditätsrisiko**

Die Bank hat im Zuge des Liquiditätsrisikomanagements neben der kurzfristigen Liquiditätssteuerung zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen ebenso die Steuerung bzw. die Absicherung der langfristigen Liquidität zu gewährleisten. Insbesondere ist dem Liquiditätsrisiko vor allem bei der Ausweitung bzw. Neugestaltung von Geschäftsbereichen besondere Beachtung zu schenken, da in diesen Fällen neuer Liquiditätsbedarf entstehen kann. Um somit den laufenden Liquiditätsbedarf sicherzustellen und etwaigen Liquiditätsengpässen vorzubeugen, werden im Konzern der Bank Burgenland verschiedene Maßnahmen zum Liquiditätsmanagement eingesetzt sowie Limite zur Risikoüberwachung implementiert. Darüber hinausgehend sind in erster Linie alle gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Liquidität zu beachten und umzusetzen.

Grundlagen für das Liquiditätsrisikomanagement bilden einerseits die Geschäfts- und Risikostrategie sowie andererseits die rechtlichen Bestimmungen gemäß § 39 Abs. 2 und Abs. 2b BWG und § 39 Abs. 4 Z 7 BWG in Verbindung mit § 12 KI-RMV.

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Durch die Steuerung des Liquiditätsrisikos soll sichergestellt werden, dass die GRAWE Bankengruppe

ihre Zahlungen jederzeit zeitgerecht erfüllen kann, ohne dabei unannehmbar hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Zur Steuerung bzw. Minderung des Liquiditätsrisikos wird in der GRAWE Bankengruppe folgende Strategie verfolgt:

- Ausbau und Optimierung des Deckungsstocks sowie das Emittieren von hypothekarischen und öffentlichen Pfandbriefen
- Veröffentlichung und Beibehaltung des besten Deckungsstockratings für den hypothekarischen Deckungsstock, das von einer aufsichtsrechtlich anerkannten Ratingagentur im Auftrag der Bank Burgenland erstellt wird
- Generierung von Liquidität in allen Geschäftsbereichen der GRAWE Bankengruppe im Rahmen des Cash-Poolings
- Ausbau des Anlagegeschäfts in Form der Fokussierung auf Primärmittel und Retailemissionen
- Teilnahme an Tendern der EZB
- Platzierung von Senior Unsecured Bonds

Die Konzern-Treasury-Funktion samt Cash-Pooling für die gesamte Bankengruppe wird vom Bereich Konzern-Treasury der Bank Burgenland wahrgenommen.

Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität erfolgt im Bereich Konzern-Treasury in der Gruppe Liquiditätssteuerung & Emissionen. Für den Fall unerwartet hoher kurzfristiger Liquiditätsabflüsse werden vom Bereich Konzern-Treasury ausreichend liquide Assets als Liquiditätspuffer gehalten.

Zur laufenden Überwachung der aktuellen Liquiditätssituation werden Berichte über die operative Liquidität als auch die strukturelle Liquidität und die langfristige Refinanzierung über eigene Emissionen erstellt und regelmäßig dem ALCo zur Verfügung gestellt.

Die Höhe der erforderlichen Liquiditätspuffer wird für ein Basisszenario und drei Stressszenarien (Namenskrise, Marktkrise, kombinierte Krise) berechnet. Für jedes Szenario wird der Liquiditätsbedarf bzw. -überschuss entsprechend den definierten Laufzeitbändern dem vorhandenen Liquiditätspuffer unter Berücksichtigung der Liquidationsdauer gegenübergestellt. Die Absicherung der langfristigen Liquidität ist in der Geschäftsstrategie verankert und spiegelt sich in den mehrjährigen Planrechnungen wider.

## Operationelles Risiko

In der Bank Burgenland wird das operationelle Risiko analog zu den gesetzlichen Vorschriften als das „Risiko von unerwarteten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten“ definiert. So sollen z. B. Ausfälle in IT-Systemen, Sachschäden, Fehlverarbeitungen, Betrugsfälle, Natur- oder sonstige Katastrophen sowie Änderungen im externen Umfeld einer genaueren und vor allem konsolidierten Risikomessung und Risikosteuerung unterliegen. Unter dem operationellen Risiko werden zudem auch Cyber-Risiken definiert. Der Begriff Cyber-Risiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, das beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entsteht. Cyber-Risiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe sind geeignet, die folgenden Konsequenzen hervorzurufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschungen, u. U. mittels Schadsoftware). Zudem bestehen Cyber-Risiken durch die missbräuchliche Nutzung der Eigenschaften des Cyber-Raums, Informationen schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) oder durch „Social Hacking“.

Für die genaue Identifikation und Analyse von operationellen Risiken ist eine ursachenorientierte Kategorisierung der Risiken notwendig. Risikokategorien dienen der Analyse von Höhe, Ursache und Auswirkungen der aufgetretenen operationellen Ereignisse. Die Erhebung der Risikopotenziale erfolgt zudem unterstützend durch Self-Assessments. Laufend werden Schadenfälle in einer eigenen Datenbank erfasst. Zusätzliche Risikohinweise können sich zudem aus verschiedenen Risikoindikatoren, wie Anzahl und Dauer von Systemausfällen, Feststellungen der Internen Revision (Prozessrisiken) oder Häufigkeit von Reklamationen und Beschwerden, ergeben. Primäres Thema der Risikosteuerung ist die Klärung der Frage, ob und wie ein bestehendes Risiko vermindert werden kann. Die Risikosteuerung hat deshalb die Aufgabe, Lösungswege und Maßnahmen zu suchen. Dies erfolgt durch den risikoverantwortlichen Fachbereich, in aller Regel in Zusammenarbeit mit der Internen Revision und der Organisation.

Das Management der operationellen Risiken fällt in der GRAWE Bankengruppe unter die Verantwortung des Risikomanagements. Die Aufgaben liegen in der Kategorisierung der Risiken, der Erstellung gruppenweiter einheitlicher Richtlinien und der Verantwortung für die OpRisk-Datenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten für Geschäftsleitung und diverse Gremien. Aufbauend auf den gruppenweiten Standards werden Schadenfälle aus operationellen Risiken in einer Datenbank gesammelt, um somit auf deren Basis Schwachstellen in den Systemen und Prozessen zu entdecken und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zur Minderung des operationellen Risikos werden in der Bank Burgenland zudem interne Kontrollsysteme inkl. der Internen Revision, klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“), Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen sowie eine laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“) eingesetzt. Diese in die Geschäftsprozesse integrierten internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen sollen ein angemessenes und akzeptiertes Risikolevel im Unternehmen sicherstellen.

Im Rahmen des operationellen Risikos wird insbesondere in den Geschäftsbereichen des Private Banking ein besonderes Augenmerk auf das Beratungsrisiko gelegt, welches ein spezielles Risiko in diesem Segment darstellt. Zur Steuerung dieses Risikos wurden besondere Risikomanagementverfahren entwickelt, die seit einigen Jahren im Private Banking eingesetzt und im Laufe der Zeit verfeinert und weiterentwickelt wurden. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht die frühzeitige Erkennung von möglichen Fehlberatungen und -entwicklungen und damit verbundenen Beratungs- und Reputationsrisiken. Im Rahmen dieser Risikomanagementtätigkeiten finden auch tourliche Sitzungen mit den Marktbereichen und dem Vorstand statt.

Für die Eigenkapitalunterlegung des operationellen Risikos gemäß BASEL III wird in den Instituten der GRAWE Bankengruppe der Basisindikatoransatz angewendet.

### **Beteiligungs- und Immobilienrisiko**

Die Beteiligungen der Bank Burgenland werden in Form von regelmäßig stattfindenden Beirats- bzw. Aufsichtsrats-

sitzungen laufend überwacht und gesteuert und können folgenden Portfolios zugeordnet werden.

#### **- Operative Beteiligungen**

Die operativen Beteiligungen der Bank decken auf regionaler bzw. produktpolitischer Ebene Spezialgebiete des Bankgeschäfts ab und stellen eine wesentliche Ergänzung zur Geschäftstätigkeit dar.

#### **- Strategische Beteiligungen**

Zu den strategischen Beteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, welche die Bank Burgenland als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist. Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei denen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekenverband vertreten werden. Darunter fallen auch Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden.

#### **- Immobilien- und Projektbeteiligungen**

In der Bank Burgenland dient dieses Beteiligungssegment der optimalen Abwicklung bzw. Verwertung von Immobilien wie die der HLW (Hypo Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H.) eigenen Liegenschaften. Die Schelhammer Capital Bank AG ist über eine Tochtergesellschaft direkt am Wiener Immobilienmarkt engagiert. Sowohl das Beteiligungsportfolio als auch das Immobilienportfolio der Schelhammer Capital Bank AG sind historisch gewachsen und werden von einer eigenen Abteilung in enger Abstimmung mit den Konzernvorgaben gesteuert.

### **Makroökonomisches Risiko**

Um im Falle von wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen über ausreichende Risikodeckungsmassen zu verfügen, wird ein makroökonomisches Risiko berücksichtigt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP-Rückgang, der sich in einer Bonitätsverschlechterung der Kunden äußert. Eine Anpassung der Parameter für das makroökonomische Risiko in der Risikotragfähigkeitsrechnung, welche aufgrund der COVID-19-Krise 2020 für besonders betroffene Branchen durchgeführt wurde, wurde auch im Jahr 2022 beibehalten.

## Sonstige Risiken

Unter sonstige Risiken fallen insbesondere Geschäftsrisiken sowie strategische Risiken, aber auch Reputationsrisiken. Diese Risiken werden in Form eines Kapitalpuffers in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Als Geschäftsrisiken werden die Gefahren eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank angesehen. Geschäftsrisiken können vor allem aus einer deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen sowie Veränderungen in der Wettbewerbsposition oder dem Kundenverhalten hervorgehoben werden. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnisrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswertes einstellen.

Die Steuerung der Geschäftsrisiken liegt in der Verantwortung der Geschäftseinheiten. Strategische Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank. In der Folge kann es in Bezug auf die Erreichung der langfristigen Unternehmensziele zu unvorteilhaften Entwicklungen bis hin zu vollständigen Verfehlungen kommen. Die Verantwortung für die strategische Unternehmenssteuerung obliegt dem Gesamtvorstand der Bank Burgenland.

## Nachhaltigkeitsrisiken

Das Bewusstsein der Bevölkerung für Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen, nicht zuletzt dadurch, dass die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer werden. Die Folgen des Klimawandels sind Nachhaltigkeitsrisiken, die ökologische (E – Environment), gesellschaftliche (S – Social) und wirtschaftliche (G – Governance) Schäden hinterlassen. Durch ihre zunehmende Bedeutung werden ESG-Risiken seit 2021 auch im Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe berücksichtigt. Die Miteinbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe ist ein laufender Prozess. Die Anforderungen und Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene werden dabei laufend im Blick behalten.

## Zusammenfassung und Ausblick

In der GRAWE Bankengruppe werden für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung und Minimierung getroffen. Eine gesamtbankweite Zusammenfassung der messbaren Risiken wird im Rahmen der Risikotrag-

fähigkeitsanalyse durchgeführt. Zudem werden durch ein adäquates Limitsystem und die Berechnung verschiedener Risikokennzahlen Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken erzielt.

Die GRAWE Bankengruppe wird auch 2023 ihre bisherige Geschäftstätigkeit entsprechend ihrer gewählten Risikostrategie weiterführen. Einer der Schwerpunkte in den Tätigkeiten des Risikomanagements wird in der laufenden Weiterentwicklung der Risikomethoden, der Risikosysteme und der Risikosteuerung in der GRAWE Bankengruppe liegen. Daneben stellen der laufende Prozess des ICAAP, des ILAAP, die Kapitalgarantien, der Ausbau der Dokumentationsanforderungen, das Interne Kontrollsystem sowie die ständige Verbesserung von bereits bestehenden Risikomanagementtätigkeiten weitere Aufgaben des Risikomanagements dar. Aufgrund der regulatorischen Vorgaben wird weiters ein Fokus auf das Thema Management von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement gelegt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt 2023 auch die Auseinandersetzung mit der normativen und ökonomischen Perspektive in der Risikotragfähigkeitsrechnung dar. Wie in den vergangenen Jahren stellt auch weiterhin die Auseinandersetzung mit aktuellen aufsichtsrechtlichen Themen einen wichtigen Baustein der Risikomanagementtätigkeiten dar. Der Aufbau von Steuerungsinstrumenten, die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Risikoquantifizierungsmethoden bleiben Schwerpunkte auch im Jahr 2023.

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts und der von der EU beschlossenen Sanktionspakete gegen Russland gilt, dass direkte wirtschaftliche Auswirkungen dieses Sanktionspakets auf die GRAWE Bankengruppe aufgrund des überschaubaren Umfangs der Geschäftsbeziehungen, die von den Sanktionen umfasst sind, weiterhin in keinem wesentlichen Umfang bestehen.

## Ausblick

Die GRAWE Group hat das Jahr 2022 vor dem Hintergrund stark veränderter Rahmenbedingungen erfolgreich bewältigt. Trotz der höchsten Inflationsraten der vergangenen Jahrzehnte und der außergewöhnlichen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten ist es gelungen, ein zufriedenstellendes Prämienwachstum und ein stabiles Jahresergebnis zu erzielen.

In der Konzernplanung für das Jahr 2023 geht die GRAWE Group im Bereich des allgemeinen Versicherungsgeschäfts von einem deutlichen Prämienwachstum aus. Im Bereich der Lebensversicherung rechnet man mit einem Prämienvolumen ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Ausgehend von einer nur langsam abflachenden Inflation und der Annahme, dass es im Bereich der Zinsanstiege zu keiner dramatischen Entwicklung wie im vergangenen Geschäftsjahr kommt, kann wieder mit soliden Veranlagungsergebnissen gerechnet werden.

Die Risiken der Ukraine-Krise für die Finanzmärkte und für die Geschäftsentwicklung der GRAWE Group wurden durch eine vorsichtige Bilanzierungspolitik berücksichtigt.

Das Ergebnis 2023 der GRAWE Group hängt von der weiteren Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds in den einzelnen Märkten, insbesondere in Zusammenhang mit der Ukraine-Krise ab und wird aus heutiger Sicht positiv zur Finanz- und Ertragslage der Gruppe beitragen.

Graz, am 17. März 2023

**Der Vorstand**

**Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.**

**DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.**

**KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.**



Wir wollen

ZU  
HÖR  
EN.



Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Aufsichtsrat in sechs Sitzungen sowie durch regelmäßige Teilhabe seines Vorsitzenden an den in den Vorstandssitzungen getroffenen Entscheidungen und erfolgten Kenntnisnahmen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und dessen Geschäftsentwicklung informiert.

Sowohl der Konzernabschluss als auch der Lagebericht des Vorstands wurden von den bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft sowie CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, geprüft und haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde daher erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Konzernabschluss einschließlich Lagebericht zum 31. Dezember 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Graz, im März 2023

Der Vorsitzende

**Dr. Philipp Meran**

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	22.399.951,96	20.661
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3.617.894,52	1.800
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	815.415.114,94	780.137
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.421.829,30	25.100
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	34.936.698,98	13.438
3. Beteiligungen	4.041.657,68	4.532
davon assoziierte Unternehmen	208.348,50	199
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.071.196.476,98	1.095.165
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.249.767.952,04	3.229.063
3. Hypothekenforderungen	2.102.533,18	2.482
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	7.197.436,02	7.719
5. Sonstige Ausleihungen	2.007.726,50	27.460
6. Guthaben bei Kreditinstituten	45.076.637,16	45.039
7. Andere Kapitalanlagen	8.700.707,20	3.245
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	64.315,04	29
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	373.041.585,51	401.038
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	35.108.199,00	30.049
2. an Versicherungsvermittler	5.742.741,22	3.103
3. an Versicherungsunternehmen	24.411.565,51	17.102
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.669.177,06	15.609
III. Sonstige Forderungen	36.548.226,17	52.050
<b>E. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	49.046.084,99	51.004
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	9.820.858,75	10.432
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	157.227.039,48	102.696
III. Andere Vermögensgegenstände	497.776,89	428
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	6.813.098,55	6.368
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	48.309.664,05	55.012
<b>I. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen</b>	6.765.572.894,75	6.499.266
	<b>12.832.755.843,43</b>	<b>12.500.027</b>

## Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	19.636.972,57	19.627
2. Freie Rücklagen	1.723.954.182,14	1.654.645
II. Risikorücklage	25.975.804,62	24.082
III. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	13.003.867,49	12.963
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	239.229.006,95	212.174
2. Anteil der Rückversicherer	-13.385.041,82	-17.790
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	2.900.744.282,19	2.919.299
2. Anteil der Rückversicherer	-10.075,00	0
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.122.340.756,31	1.065.443
2. Anteil der Rückversicherer	-121.269.069,54	-123.532
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
Gesamtrechnung	4.601.146,36	4.612
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	122.344.977,43	133.595
VI. Schwankungsrückstellung	68.118.302,69	69.352
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Gesamtrechnung	12.230.752,59	11.380
2. Anteil der Rückversicherer	-295.004,24	-301
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		
Gesamtrechnung	387.614.701,62	395.818
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	31.920.822,39	30.542
II. Rückstellungen für Pensionen	36.460.507,84	37.951
III. Steuerrückstellungen	3.202.016,55	21.774
IV. Rückstellungen für passive latente Steuern	2.360.996,04	1.877
V. Sonstige Rückstellungen	41.755.338,95	41.420
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	1.184.961,88	3.434
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	67.760.658,60	66.777
2. an Versicherungsvermittler	9.910.664,60	8.394
3. an Versicherungsunternehmen	7.440.764,66	5.629
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.771.281,98	5.637
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	11.803.590,37	13.536
IV. Andere Verbindlichkeiten	50.366.910,74	48.884
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	35.045.510,90	59.256
<b>H. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen</b>	6.020.936.255,57	5.773.548
	<b>12.832.755.843,43</b>	<b>12.500.027</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

## Allgemeines Versicherungsgeschäft

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	758.580.060,52	653.029
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-116.706.125,60	-100.780
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	-24.212.967,56	-15.319
Anteil der Rückversicherer	-3.276.380,74	2.141
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	206.448,95	167
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	3.013.325,44	2.901
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-409.492.929,71	-371.454
Anteil der Rückversicherer	56.785.268,22	66.090
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-44.133.400,15	-48.383
Anteil der Rückversicherer	8.066.979,23	11.168
<b>5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-292.481,15	-171
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
Gesamtrechnung	-1.062.047,83	-1.164
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-164.886.579,54	-146.643
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-62.447.414,26	-50.995
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	25.823.622,23	24.854
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-4.464.850,83	-4.029
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	1.213.891,43	-2.176
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	22.714.418,65	19.235
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	22.714.418,65	19.235
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus verbundenen Unternehmen	984.875,00	485
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	27.278,27	33
c) Erträge aus sonstigen Beteiligungen	335.082,41	291
d) Erträge aus Grundstücken und Bauten	31.926.979,29	29.535
davon verbundene Unternehmen	101.314,16	101
e) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	25.136.863,73	23.280
davon verbundene Unternehmen	320.918,63	145
f) Erträge aus Zuschreibungen	368.891,13	3.164
g) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.670.951,80	8.138
h) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.227.804,30	1.558
davon verbundene Unternehmen	78.160,12	0
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-7.077.713,87	-5.850
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-42.314.728,61	-16.912
davon verbundene Unternehmen	-49.536,51	0
c) Zinsaufwendungen	-744.180,38	-652
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-462.319,50	-381
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.701.905,38	-1.667
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-206.448,95	-167
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	3.563.747,20	5.583
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-7.666.801,60	-7.496
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.782.793,49</b>	<b>58.177</b>

## Lebensversicherung

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	435.035.154,16	417.327
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-4.818.198,36	-4.901
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
Gesamtrechnung	-454.229,17	-1.470
Anteil der Rückversicherer	15.985,50	111
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	61.328.476,99	111.012
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	220,95	37.707
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	1.634.669,34	1.858
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-340.347.836,90	-322.833
Anteil der Rückversicherer	2.102.143,69	1.844
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	-7.104.441,42	-2.718
Anteil der Rückversicherer	23.471,12	439
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	0,00	-111.719
Anteil der Rückversicherer	0,00	-7
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
a) Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	25.392.571,83	0
Anteil der Rückversicherer	10.075,00	0
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	210.046,59	123
<b>8. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
Gesamtrechnung	-355.295,81	-151
Anteil der Rückversicherer	221.732,34	-250
<b>9. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		
Gesamtrechnung	5.608.517,72	-5.831
<b>10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-71.829.759,25	-68.745
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-23.989.175,58	-24.251
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.443.297,22	1.085
<b>11. Sonstige nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-65.439.219,26	-333
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-234.044,29	-333
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>18.454.162,41</b>	<b>27.966</b>
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	18.454.162,41	27.966
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus sonstigen Beteiligungen	9.972,79	0
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	19.997.668,49	17.393
davon verbundene Unternehmen	76.195,97	76
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	101.861.662,18	99.277
davon verbundene Unternehmen	394.542,37	320
d) Erträge aus Zuschreibungen	202.499,23	1.324
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9.401.003,95	13.574
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	42.963.280,50	10.165
davon verbundene Unternehmen	134.601,06	1
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.822.926,18	-1.834
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-82.319.056,62	-37.795
c) Zinsaufwendungen	-341.554,72	-184
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.981.038,75	-578
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-29.773.800,87	-8.764
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-61.328.476,99	-111.012
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	2.849.169,39	889
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-1.492.955,28	-527
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	15.679.609,53	9.894



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

## Gesamt

	2022 EUR	2021 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen</b>		
Allgemeines Versicherungsgeschäft	39.782.793,49	58.177
Lebensversicherung	15.679.609,53	9.894
	<b>55.462.403,02</b>	<b>68.071</b>
<b>2. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten</b>	<b>50.232.480,79</b>	<b>66.917</b>
<b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Gesamt</b>	<b>105.694.883,81</b>	<b>134.988</b>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.293.415,35	-34.669
<b>5. Jahresüberschuss</b>	<b>70.401.468,46</b>	<b>100.320</b>
6. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	-50.700,09	-8
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage	-1.893.978,75	-1.097
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-9.901,79	-4
c) Zuweisung an freie Rücklagen	-68.446.887,83	-99.211
<b>8. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2022

Eigenkapitalentwicklung	Sicherheits- rücklage	Freie Rücklagen	Risikorücklage	Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter	Bilanzgewinn	Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>19.623.299,03</b>	<b>1.550.292.389,93</b>	<b>22.984.596,11</b>	<b>47.252,67</b>	<b>0,00</b>	<b>1.592.947.537,74</b>
Jahresüberschuss					100.319.906,47	100.319.906,47
Rücklagenbewegung	3.771,75	99.210.751,12	1.097.229,76	8.153,84	-100.319.906,47	0,00
Erfolgsneutrale Verrechnungen		5.142.065,66		12.907.879,61		18.049.945,27
Dividenden an Minderheitengesellschafter						0,00
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>19.627.070,78</b>	<b>1.654.645.206,71</b>	<b>24.081.825,87</b>	<b>12.963.286,12</b>	<b>0,00</b>	<b>1.711.317.389,48</b>
Jahresüberschuss					70.401.468,46	70.401.468,46
Rücklagenbewegung	9.901,79	68.446.887,83	1.893.978,75	50.700,09	-70.401.468,46	0,00
Erfolgsneutrale Verrechnungen		862.087,60		-3.279,96		858.807,64
Dividenden an Minderheitengesellschafter				-6.838,76		-6.838,76
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>19.636.972,57</b>	<b>1.723.954.182,14</b>	<b>25.975.804,62</b>	<b>13.003.867,49</b>	<b>0,00</b>	<b>1.782.570.826,82</b>

## Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 TEUR
1. Periodenergebnis (ohne Kreditinstitute)	39.371.422,87	46.986
2. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen netto	40.789.086,04	178.310
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-2.036.805,43	1.441
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	6.222.830,25	-17.805
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-18.628.597,52	-20.561
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	-9.467.771,32	-837
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Periodenergebnisses	186.398.392,56	-15.211
<b>8. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>242.648.557,45</b>	<b>172.325</b>
<b>8.a) Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten</b>	<b>181.092.335,30</b>	<b>58.856</b>
9. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	537.872,44	8
10. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-22.503.636,88	-1.764
11. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	378.125.223,13	432.414
12. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-516.695.043,92	-581.133
13. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	13.793.637,60	14.202
14. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-50.572.978,92	-39.386
15. Sonstige Einzahlungen	4.120.988,86	4.468
16. Sonstige Auszahlungen	-6.392.756,78	-5.808
<b>17. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-199.586.694,47</b>	<b>-177.000</b>
<b>17.a) Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit von Kreditinstituten</b>	<b>-85.274.000,00</b>	<b>-39.136</b>
18. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00	0
<b>19. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>19.a) Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit von Kreditinstituten</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 8.a, 17, 17.a, 19, 19.a)</b>	<b>138.880.198,28</b>	<b>15.044</b>
21. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	10.569.789,83	-836
22. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.047.404.321,03	1.033.195
<b>23. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.196.854.309,14</b>	<b>1.047.404</b>

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### I. Allgemeine Grundsätze zum Konzernabschluss

Die GRAWE-Vermögensverwaltung, 8010 Graz, Herrengasse 18-20, ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB und hat Konzernabschlüsse im Sinne der §§ 244 bis 267 UGB aufzustellen. Ein befreiender Konzernabschluss gemäß § 245 UGB liegt nicht vor.

Der vorliegende Konzernabschluss der GRAWE-Vermögensverwaltung wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Graz sowie online auf [www.grawe.at](http://www.grawe.at) erhältlich.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang wurden im Berichtsjahr nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

### II. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Jahresabschlusses der GRAWE-Vermögensverwaltung, Graz, aufgestellt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss oder der Zeitpunkt des Anteilsenerwerbes bzw. der 31. Dezember vor dem oder nach dem Zeitpunkt des Erwerbes der Anteile herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung im Wege der Vollkonsolidierung erfolgt für Unternehmen, die nach dem 31.12.2015 erstmals einbezogen wurden, nach der Neubewertungsmethode gem. § 254 UGB. Für Gesellschaften, die in Geschäftsjahren, die vor dem 1. Jänner 2016 begonnen haben, erstmals einbezogen wurden, wird gem. § 906 Abs. 35 UGB die Buchwertmethode beibehalten. Die nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden bis zum Geschäftsjahr 2009 offen mit Gewinnrücklagen verrechnet. Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entstandenen passiven Unterschiedsbeträge resultieren aus thesaurierten Gewinnen und wurden bis zur Einführung des RÄG 2014 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bei der Kapitalaufrechnung der nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen wurde die Buchwertmethode angewandt. Die Verrechnung erfolgte aufgrund der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss. Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen wurde gemäß § 264 Abs. 5 UGB auf eine Anpassung der Bewertung an die Bewertung der Muttergesellschaft verzichtet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden nach Bereinigung von Buchungsunterschieden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet. Bankguthaben und -verbindlichkeiten sowie Anleihenforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht aufgerechnet, da dies dem Grundsatz der Vermittlung eines möglichst getreuen Einblickes in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Versicherungskonzerns widerspricht.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Bei den einbezogenen Unternehmen, deren Abschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden, erfolgte die Umrechnung der Aktiva und Passiva zu Leit- bzw. Referenzkursen der EZB am Konzernbilanzstichtag, während die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet wurden. Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden im Rahmen der Fremdwährungsumrechnung Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzernforderungen im Eigenkapital verrechnet.

Der unter Eigenkapital ausgewiesene „Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter“ weist den Fremdbesitz an Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, aus.

Die in § 260 UGB vorgesehene einheitliche Bewertung wurde gemäß § 138 Abs. 5 VAG für die voll einbezogenen Kreditinstitute gesondert mit branchenspezifischen Bewertungsvorschriften angewendet. Die in § 138 Abs. 5 VAG vorgesehene Befreiung vom Prinzip der einheitlichen Bewertung nach § 260 UGB, wenn Rechte von Versicherungsnehmern beeinflusst oder begründet werden, wurde in Anspruch genommen.

## III. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung der Unternehmen unterstellt. Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde eingehalten.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

In der GRAWE Group wurden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der allgemeinen Versicherung bisher nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde bisher auch in der Lebensversicherung das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Aufgrund der außergewöhnlichen Zinsentwicklung gehen die Gesellschaften der GRAWE Group im Geschäftsjahr 2022 bei der Bewertung auf das für diese Kapitalanlagen gemäß VAG vorgesehene gemilderte Niederstwertprinzip über. Hinsichtlich der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind die Absicht und die Fähigkeit, diese zu behalten, gegeben. Im Bereich der Lebensversicherung trägt die Änderung der Bewertungsmethode zur Einhaltung der in Aussicht gestellten erfolgsabhängigen Prämienrückerstattung im laufenden und in den zukünftigen Geschäftsjahren bei.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Insofern statistisch ermittelbare Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

## A. Aktiva

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,66 % bis 50 % p.a. (VJ: 6,66 % bis 50 % p.a.), angesetzt. Die Firmenwerte werden auf zehn Jahre abgeschrieben. Die Übergangsbestimmung gemäß § 906 Abs. 30 UGB wird in Anspruch genommen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

### 2. Kapitalanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen von Bauten werden linear der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen und betragen 1,3 % bis 8,33 % p.a. (VJ: 1,3 % bis 8,33 % p.a.). Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (ohne Anteile und Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden), Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden mit dem gemilderten Niederstwertprinzip (VJ: strenges Niederstwertprinzip) bewertet. Die aus der Umstellung auf das gemilderte Niederstwertprinzip resultierenden stillen Lasten betragen TEUR 166.928. Das bisher geltende Zuschreibungswahlrecht wurde idF RÄG 2014 mit 1.1.2016 durch ein Zuschreibungsgebot ersetzt. Bei Vornahme von Abschreibungen und späterem Wegfall des Abschreibungsgrundes erfolgt eine Zuschreibung zu den fortgeführten Anschaffungskosten. In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurde gemäß § 124b Z 270 EStG für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen eine steuerliche Zuschreibungsrücklage gebildet, die gemäß § 906 Abs. 32 UGB als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und entsprechend diesen steuerlichen Bestimmungen bzw. gegebenenfalls freiwillig aufgelöst wird.

Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und -vorauszahlungen und sonstige Darlehensforderungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Das auf die Laufzeit verteilte Zuzählungsdisagio ist auf der Passivseite unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in der Höhe von 5 % bis 50 % p.a. (VJ: 5 % bis 50 % p.a.). Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr zumeist voll abgeschrieben.



## B. Passiva

### 1. Prämienüberträge

Bei der Ermittlung der Prämienüberträge wurden Kostenabschläge in Höhe von 10 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung, 14 bis 15 % in den übrigen Versicherungszweigen des allgemeinen Versicherungsgeschäfts für das selbst abgeschlossene Geschäft und 15 % für das übernommene Mitversicherungsgeschäft in Abzug gebracht. Das sind im Geschäftsjahr 2022 TEUR 14.464 (VJ: TEUR 13.261).

### 2. Deckungsrückstellung

Wurden versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 138 Abs. 5 VAG aus den jeweiligen Einzelabschlüssen übernommen und versicherungstechnisch entstandene negative Deckungskapitalien gemäß den landesrechtlichen Bestimmungen nicht null gesetzt, wurde dieser Ansatz im Konzernabschluss beibehalten. Innerhalb der Deckungsrückstellungen wurden Zinszusatzrückstellungen in ausreichender Höhe gebildet.

Nach einem rasanten Anstieg des aktuellen Referenzzinssatzes in 2022 ist der weitere Zinstrend für die kommenden Jahre sehr ungewiss. Um einerseits dem aktuell ansteigenden Trend Rechnung zu tragen und andererseits auch auf zukünftige Rückgänge vorbereitet zu bleiben, wird für die Berechnung der Zinszusatzreserve 2022 im Rahmen eines Expert Judgement ein Referenzzins von +0,25 % (VJ: -0,40) geschätzt.

### 3. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer beträgt im gesamten Versicherungsgeschäft TEUR 122.345 (VJ: TEUR 133.595). In der Lebensversicherung umfasst die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer die in Folgejahren aus den Ergebnissen bis zum 31. Dezember 2022 zuzuteilenden Gewinnanteile.

### 4. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen von TEUR 36.461 (VJ: TEUR 37.951) setzen sich aus der nach den Vorschriften des § 14 EStG berechneten Pensionsrückstellung von TEUR 21.321 (VJ: TEUR 21.634) und einem versteuerten Betrag von TEUR 15.140 (VJ: TEUR 16.300) zusammen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Zugrundelegung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, mit einem durchschnittlichen Rechnungszinssatz von 1,15 % (VJ: 1 %), nach dem nach Teilwertverfahren berechneten Deckungskapital der Pensionsanwartschaften und dem Barwert der flüssigen Pensionen sowie nach IAS 19 berechnet. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 2.359 wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der „Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)“ zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

In der Grazer Wechselseitige Versicherung AG wurden die Rückstellungen für Abfertigungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler AVÖ 2018-P, nach dem Teilwertverfahren gebildet. Dabei wurde ein durchschnittlicher Rechnungszinssatz von 1,15 % (VJ: 1 %) sowie ein Pensionsantrittsalter von 65 Jahren bei Frauen und Männern (VJ: 65 Jahre bei Frauen und Männern), unter Berücksichtigung der Übergangs-

regelungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003, zu Grunde gelegt. Der sich aus der Änderung der Sterbetafeln ergebende Unterschiedsbetrag wurde entsprechend § 2 Abs. 2 der „Verordnung über die Nichtanwendung einer Rechnungslegungsvorschrift des Unternehmensgesetzbuches (Override-Verordnung)“ zur Gänze im Jahr 2018 dotiert.

Übliche Karriereschritte wurden entsprechend der kollektivvertraglichen Bestimmungen berücksichtigt. Die Berechnung der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen erfolgte unter Berücksichtigung von Pensionsvalorisierungs- bzw. Gehaltsvalorisierungsfaktoren von 1,4 % bis 3 % (VJ: 1,4 % bis 2 %) sowie von durchschnittlichen Fluktuationswahrscheinlichkeiten, gesondert nach Mitarbeitergruppen, mit einer Bandbreite von 1,1 % bis 1,6 % (VJ: 1,1 % bis 1,6 %).

In den restlichen Gesellschaften erfolgt die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren mit Rechnungszinssätzen in einer Bandbreite von 1,15 % bis 5 % (VJ: 1 % bis 2 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gemäß betriebsvertraglichen Vereinbarungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern, Rückstellungen für unverbrauchte Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für Provisionen. Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden überwiegend vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Weiters sind in den sonstigen Rückstellungen die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss sowie langfristige Rückstellungen enthalten. Die langfristigen Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

## C. Sonstige Angaben

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Die im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen indirekten Prämien betragen TEUR 22.985 (VJ: TEUR 24.113). Von den im Geschäftsjahr in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommenen Prämien wurden TEUR 6.614 aus dem Jahr 2021 (VJ: TEUR 8.911 aus 2020) und TEUR 913 aus dem Jahr 2020 und früheren Jahren (VJ: TEUR 570 aus 2019 und früheren Jahren) zeitversetzt verbucht.

Die Grazer Wechselseitige Versicherung AG teilt Aufwendungen und Erträge, welche nicht aus Kapitalanlagen stammen, unter Verwendung einer Vollkostenrechnung verursachungsgerecht auf die Bilanzabteilungen Schaden- und Unfallversicherung und Lebensversicherung, und innerhalb der jeweiligen Bilanzabteilung auf die vier Funktionsbereiche Vertrieb, Verwaltung, Leistung und Vermögensverwaltung, auf.

Die aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge für das allgemeine Versicherungsgeschäft enthalten die Depotzinsen aus der übernommenen Rückversicherung sowie die Zinsen auf die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Produktes Unfallrente. In der Lebensversicherung entsprechen die in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Kapitalerträge den Vorschriften des § 30 Abs. 1 VU-RLV.

## D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Kreditinstitute

Für die Bewertung von auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden die veröffentlichten Referenzkurse der EZB zum Bilanzierungstichtag herangezogen. Termingeschäfte sind mit dem jeweiligen Terminkurs angesetzt.

Soweit sich Wertpapiervermögen im Handelsbestand befindet, wird dieses entsprechend den Bestimmungen des BWG zu Marktwerten bewertet. Im Bereich des sonstigen Umlaufvermögens wird der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Bei dem dem Anlagevermögen gewidmeten Wertpapieren erfolgt die Bewertung unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips.

Zuschreibungen werden bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei einer Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal jenen Wert zugeschrieben wird, der sich unter Berücksichtigung einer durchgängigen Normalabschreibung als Restbuchwert ergibt.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich mit Nennwerten bewertet.

Laufzeitunabhängige Kosten werden grundsätzlich sofort vereinnahmt; im Zusammenhang mit dem Verbraucherkreditgesetz (VKrG) bzw. dem Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) werden diese über die Laufzeit des Kredits verteilt vereinnahmt.

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Für erkennbare Kreditrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten gebildet.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob für Kreditengagements Ausfallereignisse vorliegen und infolgedessen Einzelrisikovorsorgen zu bilden sind. Für ausgefallene, individuell bedeutsame Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Für nicht individuell bedeutsame Kredite erfolgt die Berechnung der Einzelwertberichtigung unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten basierend auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten.

Für alle als nicht ausgefallen eingestuften Kredite werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil – Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallraten je Ratingstufe, unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter, berücksichtigt.

Die aktuellen Auswirkungen des steigenden Zinsumfelds und der Energiekostenerhöhung auf das Kreditportfolio wurden analysiert und in den aktuellen, statistischen Annahmen und Erfahrungswerten, die nach § 201 Abs. 2 Z. 7 UGB der Bewertung zugrunde liegen, entsprechend berücksichtigt.

Bei Wegfall der Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Erhebliche Vertragsanpassungen führen grundsätzlich zu einem Abgangsergebnis, das buchhalterisch erfasst werden muss. Erfolgt die erhebliche Modifikation aus Bonitätsgründen, ergibt sich in der Regel kein Abgangsergebnis, da zuvor eine Wertberichtigung zu erfassen ist, um den Vermögensgegenstand mit dem niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Bei nicht erheblichen Vertragsänderungen erfolgt die Bewertung der Schuldinstrumente nach den allgemeinen unternehmensrechtlichen Bewertungsgrundsätzen.

Vom Wahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG wurde bei den Kreditinstituten Gebrauch gemacht.

Die verbrieften Verbindlichkeiten enthalten teilweise Positionen, deren Rückzahlungsbetrag vom Kurswert definierter Basisinvestments abhängt und daher mit dem aktuellen Marktwert dieser Positionen bewertet wird. Diese verbrieften Verbindlichkeiten stellen mit den in verschiedenen Positionen ausgewiesenen Aktiva eine Bewertungseinheit dar. Die verbrieften Verbindlichkeiten sind teilweise mit einer Kapitalgarantie ausgestattet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

## E. Konsolidierungskreis

Abschlussstag für alle nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2022. Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2022 umfasst folgende Gesellschaften:

<b>Verbundene Unternehmen</b>		<b>Anteil</b>
Vollkonsolidierung		%
<b>Versicherungen</b>		
<b>Inland</b>		
Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz	AT	100,00
HYPÖ-VERSICHERUNG AG, Graz	AT	100,00
<b>Ausland</b>		
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD, Sofia	BG	100,00
GRAWE CARAT Asigurari S.A., Kischinau	MD	99,35
GRAWE Életbiztosító Zrt., Pécs	HU	100,00
GRAWE Hrvatska d.d., Zagreb	HR	100,00
GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka	BA	100,00
GRAWE osiguranje a.d.o., Belgrad	RS	100,00
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica	ME	100,00
GRAWE osiguranje d.d., Sarajevo	BA	100,00
GRAWE osiguruvanje a.d., Skopje	MK	100,00
GRAWE Reinsurance Ltd., Nikosia	CY	100,00
Medlife Insurance Ltd., Nikosia	CY	100,00
GRAWE Romania Asigurare S.A., Bukarest	RO	100,00
GRAWE zavarovalnica d.d., Marburg	SI	100,00
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance, Kiew	UA	100,00
PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine, Kiew	UA	100,00
EUROLINK osiguruvanje AD Skopje, Skopje	MK	100,00
GRAWE osiguruvanje NEZIVOT AD, Skopje	MK	100,00
GRAWE nezivotno osiguranje AD, Podgorica	ME	100,00
<b>Immobilien Gesellschaften</b>		
<b>Inland</b>		
GRAWE Immo AG, Graz	AT	100,00
Immo-Pro Immobilien GmbH, Innsbruck	AT	100,00
STIWOG Immobilien Gesellschaft m.b.H., Graz	AT	100,00
MCL Immobilien GmbH, Graz	AT	66,67
Kanzlei Silber GmbH, Salzburg	AT	100,00

## Verbundene Unternehmen

Anteil

Vollkonsolidierung

%

### Immobilien Gesellschaften

#### Ausland

GRAWE nekretnine d.o.o., Banja Luka	BA	100,00
GRAWE nekretnine d.o.o., Belgrad	RS	100,00
GRAWE nekretnine d.o.o., Dubrovnik	HR	100,00
GRAWE nekretnine d.o.o., Zenica	BA	100,00
GRAWE Consulting & Development International SRL, Kischinau	MD	99,35
GRAWE Imoti EOOD, Sofia	BG	100,00
GRAWE Nedviznosti DOOEL, Skopje	MK	100,00
GRAWE Imoti dooel Skopje, Skopje	MK	100,00
GRAWE Solutions d.o.o., Zagreb	HR	100,00

#### Andere

##### Inland

BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Graz	AT	100,00
GWB Beteiligungs-GmbH, Graz	AT	100,00
GRAWE Beteiligungs GmbH, Graz	AT	100,00
Intersecuras-Betriebs-Service GmbH, Graz	AT	100,00

### Bankenbereich

HYPO-BANK BURGENLAND AG, Eisenstadt	AT	100,00
Schelhammer Capital Bank AG, Wien	AT	100,00
BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
GBG Private Markets GmbH, Graz	AT	100,00
Security Kapitalanlage AG, Graz	AT	100,00
Hypo-Liegenschaftserwerbsges.m.b.H., Eisenstadt	AT	99,52
Hypo-Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsges.m.b.H., Eisenstadt	AT	100,00
GBG Beteiligungen GmbH, Wien	AT	100,00
BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
BB Leasing GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
BBIV 1 GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
Bau- u. Betriebs-Förderungsgesellschaft m.b.H., Wien	AT	100,00
GBG Service GmbH, Eisenstadt	AT	100,00
Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz	AT	100,00
LEO II Immobilienverwaltungs- und Vermietungs GesmbH, Eisenstadt	AT	67,33
Security Finanz-Software GmbH, Graz	AT	100,00

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu nachfolgenden Änderungen im Konsolidierungskreis. Die in den bisherigen Jahren aufgrund von Unwesentlichkeit nicht einbezogenen Unternehmen GRAWE osiguranje NEZIVOT AD Skopje und GRAWE nezivotno osiguranje AD Podgorica wurden mit Stichtag 01.01.2022 erstkonsolidiert. Die Bilanzsumme der erstkonsolidierten Gesellschaften beträgt TEUR 22.744 und die Summe der verrechneten Prämien beläuft sich auf TEUR 13.219. Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte betragen TEUR 6.644. Die Sopron Bank Burgenland ZRt. wurde im Geschäftsjahr verkauft und scheidet somit aus dem Konsolidierungskreis aus.

<b>Assoziierte Unternehmen</b> (Equity-Methode)		<b>Anteil</b> %
ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien	AT	33,33

Für die Bewertung der ZSG Kfz-Zulassungsservice GmbH, Wien, wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2021 herangezogen. Die G+R Leasing GmbH (Anteil: 37,5 %) wurde nicht als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen, da auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird.

Folgende Gesellschaften wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

<b>Assoziierte Unternehmen</b>		<b>Anteil</b> %
SAXON-D SRL, Vulcanesti	MD	49,67
TEST-AUTO-SUD-EST, Stefan Voda	MD	49,67

Folgende Gesellschaften des Teilkonzerns Bank Burgenland wurden gemäß § 263 Abs. 2 UGB nicht At-Equity bewertet:

<b>Assoziierte Unternehmen</b>		<b>Anteil</b> %
ELZ – Verwertungs GmbH, Eisenstadt	AT	49,00
IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt	AT	33,00
IVB – Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt	AT	33,33
CLS Beteiligungs GmbH, Wien	AT	23,48
HP IT-Solutions GmbH, Innsbruck	AT	21,43
Real 2000 ImmobilienbeteiligungsgmbH, Eisenstadt	AT	33,33



# Anhang

Bei nachfolgenden verbundenen Unternehmen wurde im Sinne des § 249 Abs. 2 UGB auf eine Einbeziehung in die Konsolidierung verzichtet:

<b>Nicht konsolidierte Unternehmen VERSICHERUNGSBEREICH</b>		<b>Anteil %</b>
Ing. Majcen Baugesellschaft m.b.H., Seiersberg	AT	51,00
Allputz-Majcen GmbH, Seiersberg	AT	51,00
Jauschowitz Baugesellschaft m.b.H. in Liqu., Bad Radkersburg	AT	51,00
GRAWE-IT GmbH, Graz	AT	100,00
HÖPO Haustechnik Ges.m.b.H., Seiersberg	AT	63,25
STROMLINE Elektrotechnik GmbH, Seiersberg	AT	75,00
MBJ3 GmbH, Graz	AT	100,00
GSLF Betriebsgesellschaft mbH, Graz	AT	100,00
Kappelsberger Facility Services GmbH, Graz	AT	75,01
Hausverwaltung Dr. Wimmer GmbH, Salzburg	AT	100,00
MBJ3 nepremicnine d.o.o., Marburg	SI	100,00
Intersecuritas d.o.o., Marburg	SI	100,00
BAYOU Szállodaipari és Szolgáltató Kft., Pecs	HU	100,00
GRAWE Ingatlan Korlátolt Felelősségű Társaságra, Budapest	HU	100,00
LLC BORYVITER, Kiev	UA	100,00
CARATEST NORD SRL, Drochia	MD	99,35
CARATEST SRL, Taraclia	MD	99,35
SAXAN SRL, Comrat	MD	89,41
Flutrana Enterprises Ltd., Nikosia	CY	100,00
GRAWE Facility Management SRL, Bukarest	RO	100,00
GW-IT d.o.o., Belgrad	RS	100,00
SWISS Plus d.o.o, Podgorica	ME	100,00
Smokva d.o.o, Podgorica	ME	100,00
Sigurno d.o.o., Bijeljina	BA	100,00
Grawe Facility Management d.o.o., Sarajevo	BA	100,00
GRAWE IT d.o.o., Zagreb	HR	100,00
Consulting Plus d.o.o., Sarajevo	BA	100,00

## Nicht konsolidierte Unternehmen BANKENBEREICH

		Anteil %
VIVERE Bauprojekte GmbH, Graz	AT	100,00
Commerz Beteiligungsgesellschaft m. b. H., Wien	AT	100,00
BSS Immo GmbH, Wien	AT	100,00
BK Immo Vorsorge GmbH, Graz	AT	100,00
BK Immo Vorsorge Projekt Baiernstraße 2 – Nothelferweg 1 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Bodenfeldgasse 8, 8a GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 54 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 58 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Stiftingtalstraße 144 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gebler-Vero GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt 1230 Wien, In der Klausen 2 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Edelweißweg 3 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Grasbergerstraße 39 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gerhart-Hauptmann-Gasse 30-32 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Rotenmühlgasse 29 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Harmsdorfgasse 44 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Albrechtskreithgasse 38 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Haberlandtweg 22 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Esserweg 7 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Schoygasse 7a GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Kendlerstraße 6-8 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Hubert-Hoffmann-Ring GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Keesgasse GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Mauerbachstraße 17 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Neufeldweg 34 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Liechtensteinstraße 61 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Gleisdorf, Feldgasse GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Richard-Strauss-Gasse 9 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Straßganger Straße 7 GmbH & Co KG, Graz	AT	
BK Immo Vorsorge Projekt Lug ins Land GmbH & Co KG, Graz	AT	
BVG Beteiligungs- und VerwaltungsgmbH & Co KG, Eisenstadt	AT	
„Neufelder“ Hypo – Liegenschafts- Vermietungs- und VerwaltungsgmbH & Co KG, Eisenstadt	AT	
Traders Place Beteiligungen GmbH, Freilassing	DE	80,00
Traders Place GmbH & Co KGaA, Freilassing	DE	80,00
BB-REAL Ingatlanfejlesztő Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-SALGO Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-ORO Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
BBR-DRG Ingatlanforgalmi Kft., Sopron	HU	99,99
HYPO GIROC Investments SRL, Arad	RO	99,00

## IV. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### A. Erläuterungen zu den Aktiva

#### 1. Kapitalanlagen

##### a) Grundstücke und Bauten

Der Grundwert bei bebauten Grundstücken beträgt TEUR 196.206 (VJ: TEUR 194.495).

Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR 41.470 (VJ: TEUR 39.744).

##### b) Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen

Die Entwicklung einzelner Posten der Kapitalanlagen umfasst immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Entwicklung der Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldver-schreibungen und andere WP von verb. Unternehmen und Darlehen an verb. Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Sonstige Beteiligungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>22.461</b>	<b>780.137</b>	<b>25.100</b>	<b>13.438</b>	<b>199</b>	<b>4.333</b>
Zugänge	9.821	57.521	24.055	23.131	9	0
Abgänge	-17	-4.505	0	-1.633	0	-538
Erstkonsolidierung	0	0	-11.690	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	7	0	0	38
Abschreibungen	-6.247	-17.738	-50	0	0	0
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>26.018</b>	<b>815.415</b>	<b>37.422</b>	<b>34.936</b>	<b>208</b>	<b>3.833</b>

Die GRAWE Group hat im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen von Firmenwerten in Höhe von TEUR 1.241 vorgenommen.

Im Jahr 2022 wurden die Schuldscheindarlehen von der Position „Sonstige Ausleihungen“ zur Position „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ umgegliedert.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

<b>Zeitwerte der Kapitalanlagen</b>	<b>2022</b> TEUR	<b>2021</b> TEUR
Grundstücke und Bauten	1.762.068	1.702.399
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.160	29.446
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	33.973	14.153
Beteiligungen	16.038	15.354
davon assoziierte Unternehmen	208	199
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.283.220	1.456.791
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.937.839	3.481.693
Hypothekenforderungen	2.103	2.482
Vorauszahlungen auf Polizzen	7.197	7.719
Sonstige Ausleihungen	2.008	27.460
Guthaben bei Kreditinstituten	45.077	45.039
Andere Kapitalanlagen	6.111	3.245
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	64	29

Die Grundstücke und Bauten wurden überwiegend entsprechend dem Ertragswert- sowie dem DCF-Verfahren in den Jahren 2018 bis 2022 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Der Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurde auf Basis der prognostizierten anteiligen Eigenmittel per 31.12.2022 ermittelt. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht voll konsolidiert werden, werden mit dem anteiligen Eigenkapital des letztverfügbaren Abschlusses bewertet. Als Zeitwert für Darlehen an verbundene Unternehmen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Börse- oder Marktpreis bzw., soweit dieser nicht vorliegt, der Buchwert angesetzt. Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen. Die sonstigen Ausleihungen sind, mit Ausnahme der Mitarbeiterdarlehen, nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert.

Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung setzen sich aus Anteilen der folgenden Investmentfonds und Zertifikaten zusammen:

Apollo 32 (T)	Apollo Styrian Global Equity T	InterCapital Global Equity
Apollo 32 Basis (T)	Apollo 2 Global Bond (T)	Value Investment Fonds Klassik (T)
Apollo 32 G (T)	Apollo Nachhaltig Aktien Global (T)	Superior 3 – Ethik (T)
Apollo Konservativ	Apollo Nachhaltig GLB Bond T3	Apollo Nachhaltig Emerging Market Equity
Apollo Ausgewogen (T)	Apollo 14	SC – Sicherheitsoptimiertes Portfolio
Apollo Dynamisch (T)	SC – Ausgewogenes Portfolio (T)	„Sicherheitsoptimiertes Portfolio Index“ Zertifikat
Apollo Dynamisch (T)2	SC – Ertragsoptimiertes Portfolio (T)	„Ausgewogenes Portfolio Index“ Zertifikat
Apollo Ausgewogen (T)2	Grawe Global	„Ertragsoptimiertes Portfolio Index“ Zertifikat
Apollo 62 A	InterCapital Bond	
Apollo New World T	InterCapital Balanced	

Die Vorauszahlungen auf Polizzen enthalten zur Gänze Polizzendarlehen.

# Anhang

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten. Davon entfallen auf:

Strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
	2022 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	2021 TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	10.945	10.394	11.000	11.223
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	11.093	22.413	10.571	23.319

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes oder eine externe Bewertung herangezogen. Es waren zum 31. Dezember 2022 keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand der GRAWE Group enthalten.

## 2. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftsteuersätze gebildet.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung aktiver latenter Steuern	2022 TEUR	2021 TEUR
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>55.012</b>	<b>49.459</b>
Erfolgswirksame Veränderung	-6.703	5.553
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>48.310</b>	<b>55.012</b>

Die aktiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu aktiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen, temporäre Differenzen, welche passive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2022	2021
	TEUR	TEUR
Kapitalanlagen	62.326	66.719
Sonstiges Anlagevermögen	1.427	1.156
Versicherungstechnische Rückstellungen	226.959	193.327
Personalarückstellungen	24.751	24.181
Sonstige Rückstellungen	2.408	3.400
Unversteuerte Rücklagen	-12.530	-12.827
Andere	3.225	3.647
<b>Gesamt</b>	<b>308.567</b>	<b>279.603</b>
abzüglich: nicht angesetzte Differenzen	0	0
<b>Temporäre Differenzen zum 31.12.</b>	<b>308.567</b>	<b>279.603</b>

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der nachfolgenden Aufstellung in der Bandbreite von 4,3 % bis 23 % (VJ: 5 % bis 25 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 48.310 (VJ: TEUR 55.012).

Angewendete Steuersätze		2022	2021
		%	%
Österreich	Schaden- und Unfall	23 %	25 %
	Lebensversicherung	4,3 %	5 %
Ungarn		9 %	9 %
Montenegro		9 %	9 %
Bosnien und Herzegowina		10 %	10 %
Bulgarien		10 %	10 %
Nordmazedonien		10 %	10 %
Moldawien		12 %	12 %
Zypern		12,5 %	12,5 %
Serbien		15 %	15 %
Rumänien		16 %	16 %
Kroatien		18 %	18 %
Ukraine		18 %	18 %
Slowenien		19 %	19 %



## 3. Aktiva, die von Kreditinstituten stammen

<b>Zusammensetzung</b>	<b>2022</b> TEUR	<b>2021</b> TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.039.627	944.708
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	181.735	163.457
3. Forderungen an Kreditinstitute	159.394	178.432
4. Forderungen an Kunden	4.555.662	4.370.677
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	242.935	252.272
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	177.072	199.093
7. Beteiligungen	44.453	40.035
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.255	2.255
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	462	1.074
10. Sachanlagen	105.510	109.167
11. Sonstige Vermögensgegenstände	200.059	180.626
12. Rechnungsabgrenzungsposten	3.026	3.388
13. Aktive latente Steuern	53.385	54.083
<b>Gesamt</b>	<b>6.765.573</b>	<b>6.499.266</b>

Der Grundwert der Grundstücke in den Aktiva der Kreditinstitute beträgt TEUR 14.658 (VJ: TEUR 21.942).

Die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2022 basieren auf temporären Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 183.194 (VJ: TEUR 172.606), die überwiegend aus den Bilanzpositionen Kapitalanlagen, Personalarückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen resultieren. Unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in der Höhe von 23 % (VJ: 9 % bis 25 %) ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 53.385 (VJ: TEUR 54.083).

Verpflichtungen der Kreditinstitute aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im folgenden Geschäftsjahr TEUR 3.390 (VJ: TEUR 2.860) und in den folgenden fünf Geschäftsjahren TEUR 18.390 (VJ: TEUR 14.670) betragen.

<b>Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute</b>	<b>2022</b> TEUR	<b>2021</b> TEUR
1. Auslandsaktiva	1.258.342	1.397.041
2. Sondervermögen verwalteter Kapitalanlagefonds	6.148.971	6.958.465

## B. Erläuterungen zu den Passiva

### 1. Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von TEUR 22.163 (VJ: TEUR 19.074) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern in Höhe von TEUR 3.618 (VJ: TEUR 1.258).

### 2. Rückstellung für passive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis der aktuellen Körperschaftsteuersätze gebildet.

Die in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen passiven latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung passiver latenter Steuern	2022 TEUR	2021 TEUR
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>1.877</b>	<b>1.946</b>
Erfolgswirksame Veränderung	484	-432
Erfolgsneutrale Veränderung		363
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>2.361</b>	<b>1.877</b>

Die passiven latenten Steuern betreffen temporäre Unterschiedsbeträge der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Bilanzposten. Temporäre Differenzen, welche zu passiven latenten Steuern führen, werden mit positivem Vorzeichen dargestellt; temporäre Differenzen, welche aktive latente Steuern zur Folge haben, mit negativem Vorzeichen.

Unterschiede zwischen steuerlichem und unternehmensrechtlichem Wertansatz	2022 TEUR	2021 TEUR
Kapitalanlagen	11.428	2.406
Sonstiges Anlagevermögen	195	14
Versicherungstechnische Rückstellungen	5.558	5.414
Sonstige Rückstellungen	572	498
Unversteuerte Rücklagen	597	881
Andere	710	659
<b>Gesamt</b>	<b>19.061</b>	<b>9.873</b>
Daraus resultierende passive latente Steuern	2.685	1.877
abzüglich: Saldierung mit aktiven latenten Steuern	-324	0
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>2.361</b>	<b>1.877</b>

Unter Berücksichtigung der Steuersätze in der Bandbreite von 4,3 % bis 23 % (VJ: 5 % bis 25 %) ergeben sich passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.361 (VJ: TEUR 1.877).

### 3. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gem. § 906 Abs. 32 UGB in der Grazer Wechelseitige Versicherung AG sowie in der STIWOG gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 33.770 (VJ: TEUR 58.203) sowie sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1.275 (VJ: TEUR 1.053).

### 4. Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die von Kreditinstituten stammen

Zusammensetzung	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	478.634	688.433
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.074.385	3.854.993
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.289.102	1.020.409
4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.995	55.030
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.519	2.435
6. Rückstellungen	123.069	140.015
7. Ergänzungskapital	10.233	12.233
<b>Gesamt</b>	<b>6.020.936</b>	<b>5.773.548</b>

Für Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten betrug der Zinsaufwand TEUR 458 (VJ: TEUR 477).

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die gemäß § 906 Abs. 32 UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die bis zum 31. Dezember 2015 unterlassenen Zuschreibungen aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 1.016 (VJ: TEUR 1.346).

### 5. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

#### a) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen	des folgenden Geschäftsjahres TEUR	der folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR
<b>Verpflichtungen aus Mietverträgen 2022</b>	<b>1.728</b>	<b>6.470</b>
Verpflichtungen aus Mietverträgen 2021	1.881	7.118

#### b) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Garantien zur Besicherung von Darlehen bzw. Wechselobligos von insgesamt TEUR 1.378 (VJ: TEUR 1.373).

#### c) Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute

Posten unter der Bilanz der Kreditinstitute	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen aus der Bestellung von Sicherheiten und aus Optionen	105.448	161.526
2. Kreditrisiken	510.825	629.854
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	45.229	37.849
4. Auslandspassiva	304.591	485.887

#### d) Marktwerte freistehender derivativer Geschäfte

Nach Kategorien getrennt beträgt der Marktwert der in den Kreditinstituten in der Bilanz angesetzten Wechselkursverträge TEUR -3.811 (VJ: TEUR -4.904) und der Marktwert der nicht in der Bilanz angesetzten Zinssatzverträge beträgt TEUR -11.179 (VJ: TEUR 13.311).

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Prämien

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo im allgemeinen Versicherungsgeschäft gliedern sich im Jahr 2022 wie folgt auf:

Allgemeines Versicherungsgeschäft Gesamtrechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwen- dungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendun- gen für den Versiche- rungsbetrieb	Rückver- sicherungs saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Feuer- und Feuerbetriebs- unterbrechungsversicherung	51.912	51.373	31.561	17.299	-7.031
Haushaltsversicherung	56.405	55.967	18.876	18.033	-5.182
Sonstige Sachversicherungen	81.689	80.625	73.939	28.251	2.209
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	257.731	239.891	145.076	66.645	-3.168
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	121.968	119.716	93.914	37.249	1.785
Unfallversicherung	46.396	46.345	21.544	14.205	-1.440
Haftpflichtversicherung	43.374	42.906	21.095	15.136	-3.231
Rechtsschutzversicherung	29.252	29.173	11.922	9.408	0
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	3.120	3.072	1.016	841	-1.265
Sonstige Versicherungen	45.919	44.393	21.541	14.430	-3.614
<b>Gesamt</b>	<b>737.765</b>	<b>713.462</b>	<b>440.483</b>	<b>221.497</b>	<b>-20.937</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	54	54	14	15	18
Sonstige Versicherungen	20.760	20.851	13.129	5.822	-8.415
<b>Gesamt</b>	<b>20.815</b>	<b>20.905</b>	<b>13.143</b>	<b>5.837</b>	<b>-8.397</b>
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2022</b>	<b>758.580</b>	<b>734.367</b>	<b>453.626</b>	<b>227.334</b>	<b>-29.334</b>
Direktes und indirektes Geschäft 2021	653.029	637.711	419.837	197.639	3.414

Die verrechneten Prämien für die Lebensversicherung des direkten Geschäftes setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung der Lebensversicherung	2022 TEUR	2021 TEUR
<b>nach Kategorien</b>		
Einzelversicherungen	345.186	346.487
Gruppenversicherungen	459	516
Fondsgebundene Lebensversicherung	76.064	56.109
Indexgebundene Lebensversicherung	11.156	11.929
<b>Gesamt</b>	<b>432.865</b>	<b>415.041</b>
<b>nach Verträgen</b>		
Verträge mit Einmalprämien	32.184	34.055
Verträge mit Einmalprämien, fondsgebundene Lebensversicherung	20.928	13.959
Verträge mit Einmalprämien, indexgebundene Lebensversicherung	492	538
Verträge mit laufenden Prämien	313.461	312.947
Verträge mit laufenden Prämien, fondsgebundene Lebensversicherung	55.136	42.151
Verträge mit laufenden Prämien, indexgebundene Lebensversicherung	10.664	11.391
<b>Gesamt</b>	<b>432.865</b>	<b>415.041</b>
<b>nach Gewinnbeteiligung</b>		
Verträge mit Gewinnbeteiligung	325.026	325.094
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	20.619	21.909
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, fondsgebundene Lebensversicherung	76.064	56.109
Verträge ohne Gewinnbeteiligung, indexgebundene Lebensversicherung	11.156	11.929
<b>Gesamt</b>	<b>432.865</b>	<b>415.041</b>

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2022 mit TEUR 1.005 (VJ: TEUR 1.683) negativ.

#### Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

Aus der Umsetzung der AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 ergeben sich keine wesentlichen Implikationen auf den Jahresabschluss der GRAWE Group zum 31.12.2022. Die Fondsausschüttungen betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 21.131 (VJ: TEUR 14.676). Im Geschäftsjahr 2022 wurden ausschüttungsbedingte Teilwertabschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Höhe von TEUR 8.703 (VJ: TEUR 1.366) als Abschreibungen verbucht.



## 2. Aufwendungen

### Personalaufwand (Versicherungsbereich)

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

Personalaufwendungen	Verkauf TEUR	Betrieb TEUR	Gesamt TEUR
Löhne	3.169	3.804	6.973
Gehälter	38.420	54.659	93.079
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	5.726	2.936	8.663
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	16.420	12.199	28.619
Sonstige Sozialaufwendungen	625	754	1.379
<b>Gesamt 2022</b>	<b>64.359</b>	<b>74.353</b>	<b>138.712</b>
Gesamt 2021	59.625	70.551	130.175

Die Personalaufwendungen enthalten Erträge aus der Bildung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 25 (VJ: Aufwendungen in Höhe von TEUR 96). Die Position Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen enthält Zinsen für Sozialkapitalrückstellungen in Höhe von TEUR 744 (VJ: TEUR 677).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2022 Provisionen in Höhe von TEUR 135.858 (VJ: TEUR 121.982) an.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Verkauf und Betrieb, beträgt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2022	2021
Verkauf	2.742	2.804
Betrieb	1.630	1.577
<b>Gesamt</b>	<b>4.372</b>	<b>4.381</b>

### 3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Kreditinstituten

Zusammensetzung	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	118.688	99.380
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.230	-7.354
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	<b>103.459</b>	<b>92.026</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	6.017	1.560
4. Provisionserträge	153.180	164.926
5. Provisionsaufwendungen	-67.354	-78.887
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	5.341	12.303
7. Sonstige betriebliche Erträge	13.654	13.928
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>214.297</b>	<b>205.856</b>
8. Verwaltungsaufwendungen	-115.064	-115.539
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-5.663	-6.367
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.082	-10.879
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-128.809</b>	<b>-132.785</b>
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>85.488</b>	<b>73.071</b>
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken sowie der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen aus Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	-35.797	-31.237
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	23.716	29.918
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen	-30.094	-5.334
14. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Anteile an verbundenen Unternehmen	6.920	499
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>50.232</b>	<b>66.917</b>

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen der Kreditinstitute betragen für leitende Angestellte TEUR 992 (VJ: TEUR 288) und für sonstige Angestellte TEUR 1.811 (VJ: TEUR 1.348).

Im Jahresdurchschnitt waren in den durch Vollkonsolidierung einbezogenen Kreditinstituten beschäftigt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2022	2021
Angestellte	621	755
Arbeiter	16	19
<b>Gesamt</b>	<b>637</b>	<b>774</b>

## V. Sonstige Angaben

### A. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die für das Berichtsjahr anfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie der Jahresabschlüsse betragen TEUR 248 (VJ: TEUR 237), die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für andere Bestätigungsleistungen betragen TEUR 100 (VJ: TEUR 52), die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer für Steuerberatungsleistungen betragen TEUR 376 (VJ: TEUR 360) und die Aufwendungen des Konzernabschlussprüfers für sonstige Leistungen beliefen sich auf TEUR 33 (VJ: TEUR 15).

### B. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

### C. Angaben über personelle Verhältnisse

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2022 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung in Höhe von insgesamt TEUR 8.663 (VJ: TEUR 4.653) entfallen im Jahr 2022 TEUR 53 (VJ: TEUR 426) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder gemäß § 80 Abs. 1 AktG.

Den Mitgliedern des Vorstandes flossen im Jahre 2022 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 441 (VJ: TEUR 627) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2022 TEUR 280 (VJ: TEUR 283). Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 137 (VJ: TEUR 121).

Graz, am 17. März 2023

Der Vorstand

Mag. Dr. Othmar Ederer e. h.

DDipl.-Ing. Mag. Dr. Günther Puchtler e. h.

KR Dipl.Techn. Erik Venningdorf e. h.

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

**Wir haben den Konzernabschluss der**

**GRAWE-Vermögensverwaltung,  
Graz,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern") bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalentwicklung, der Konzern-Geldflussrechnung und der für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen,

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

## **Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Michael Schlenk und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 17. März 2023

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

CENTURION  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungs GmbH

Mag. Michael Schlenk  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Staribacher  
Wirtschaftsprüfer



A person wearing a blue button-down shirt is walking on a treadmill. They are holding a smartphone in their right hand, looking at the screen. The background is a blurred outdoor scene with green foliage and sunlight filtering through the trees, creating a bokeh effect. The overall mood is active and modern.

Wir unterstützen

**NEU  
GIER.**

Wir arbeiten mit

EM  
PAT  
HIE.

# GRAWE Direktionen und Kundencenter Österreich

## Landes- und Landesverkaufsdirektionen

### Generaldirektion der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG

	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>Kundencenter</b>				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18-20	0043	(0)316	8037-6222	service@grawe.at

### Landes- und Landesverkaufsdirektionen

	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>Landesverkaufsdirektion Graz / Graz-Umgebung</b>				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18-20	0043	(0)316	8037-6510	service@grawe.at
<b>Landesverkaufsdirektion Steiermark Süd</b>				
Z 8010 Graz, Herrengasse 18-20	0043	(0)316	8037-6364	service@grawe.at
<b>Landesverkaufsdirektion Steiermark Nord</b>				
Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2	0043	(0)3612	90 407	service@grawe.at
<b>Landesdirektion Wien und Niederösterreich</b>				
Z 1010 Wien, Lobkowitzplatz 1	0043	(0)1	51 547	wien@grawe.at
<b>Landesdirektion Oberösterreich</b>				
4021 Linz, Coulinstraße 1	0043	(0)732	66 82 11	linz@grawe.at
<b>Landesdirektion Salzburg</b>				
5020 Salzburg, Bergstraße 22-24	0043	(0)662	87 67 55	salzburg@grawe.at
<b>Landesdirektion Kärnten und Osttirol</b>				
Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39	0043	(0)463	31 102	klagenfurt@grawe.at
<b>Landesdirektion Tirol</b>				
Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15	0043	(0)512	59 803	innsbruck@grawe.at
<b>Landesverkaufsdirektion Vorarlberg</b>				
Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a	0043	(0)5522	72 356	feldkirch@grawe.at
<b>Landesverkaufsdirektion Burgenland</b>				
7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35-37	0043	(0)2682	62 877	eisenstadt@grawe.at

## Kundencenter

### Kundencenter

	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>Steiermark</b>				
Z 8911 Admont, Schmiedgasse 72	0043	(0)3613	4242	admont@grawe.at
Z 8990 Bad Aussee, Oppauerplatz 111	0043	(0)3622	52668	badaussee@grawe.at
Z 8344 Bad Gleichenberg, Radkersb. Str. 23	0043	(0)3159	20260	badgleichenberg@grawe.at
Z 8490 Bad Radkersburg, Bahnhofstraße 2	0043	(0)3476	2489	badradkersburg@grawe.at
Z 8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 60	0043	(0)3862	52711	bruck@grawe.at
Z 8530 Deutschlandsberg, Frauentalerstraße 7	0043	(0)3462	2391	deutschlandsberg@grawe.at
Z 8330 Feldbach, Grazerstraße 8	0043	(0)3152	2793	feldbach@grawe.at
8130 Frohnleiten, Hauptplatz 24	0043	(0)3126	2782	frohnleiten@grawe.at
Z 8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16	0043	(0)3382	52097	fuerstenfeld@grawe.at
Z 8443 Gleinstätten, Distelhof 90	0043	(0)3457	30403	gleinstaetten@grawe.at
Z 8200 Gleisdorf, Schillerstraße 13	0043	(0)3112	2704	gleisdorf@grawe.at
Z 8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Str. 165/1. OG	0043	(0)316	907037	grazost@grawe.at
Z 8045 Graz-Andritz, Grabenstraße 231	0043	(0)316	907099 5970	andritz@grawe.at
Z 8010 Graz, Herrengasse 18-20	0043	(0)316	8037-6222	service@grawe.at
8044 Graz, Mariatroster Straße 142A	0043	(0)316	902002 5840	mariatrost@grawe.at
Z 8051 Graz Nord, Wiener Straße 249	0043	(0)316	902018	graznord@grawe.at
Z 8020 Graz, Reininghauspark 5	0043	(0)316	995563 5811	reininghauspark@grawe.at
Z 8020 Graz, Triesterstraße 11-13	0043	(0)316	8037-8090	kc.pugl@grawe.at
Z 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 64	0043	(0)316	907037 5750	ZL_Gady@grawe.at
Z 8962 Gröbming, Hauptplatz 57	0043	(0)3685	22222	groebming@grawe.at
Z 8522 Groß St. Florian, Marktplatz 11	0043	(0)3464	2861	grossstflorian@grawe.at
Z 8230 Hartberg, Roseggergasse 3	0043	(0)3332	62393	hartberg@grawe.at
Z 8952 Irdning-Donnersbachtal, Aignerstr. 22	0043	(0)3682	20307	irdning@grawe.at
Z 8750 Judenburg, Hauptplatz 15	0043	(0)3572	83588	judenburg@grawe.at
8111 Gratwein-Straßengel, Hauptplatz 4	0043	(0)3124	51713	judendorf@grawe.at
Z 8082 Kirchbach 5	0043	(0)3116	2850	kirchbach@grawe.at
Z 8720 Knittelfeld, Kärntner Straße 2	0043	(0)3512	82561	knittelfeld@grawe.at
Z 8430 Leibnitz, 27. Jännerstraße 2	0043	(0)3452	82847	leibnitz@grawe.at
Z 8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 13	0043	(0)3842	43193	leoben@grawe.at
Z 8501 Lieboch, Werner-Gröbl-Straße 3	0043	(0)3136	61587 8191	lieboch@grawe.at
Z 8940 Liezen, Rathausplatz 2	0043	(0)3612	22246	liezen@grawe.at
Z 8630 Mariazell, Erlaufseestraße 3	0043	(0)3882	2146	mariazell@grawe.at
Z 8680 Mürrzusschlag, Mariazellerstraße 4	0043	(0)3852	2281	muerzzusschlag@grawe.at
Z 8850 Murau, Schillerplatz 5	0043	(0)3532	2453	murau@grawe.at
Z 8820 Neumarkt, Hauptplatz 15	0043	(0)3584	2254	neumarkt@grawe.at
Z 8582 Rosental, Hauptstraße 15	0043	(0)3142	22014	rosental@grawe.at
8970 Schladming, Pfarrgasse 23	0043	(0)3687	22186	schladming@grawe.at
Z 8054 Seiersberg, Kärntnerstraße 530	0043	(0)316	908813	seiersberg@grawe.at
Z 8932 St. Gallen, Weißenbach 110	0043	(0)3632	7945	stgallen@grawe.at
Z 8792 St. Peter/Freienstein, Gewerbeplatz 2	0043	(0)3842	25034	stpeterfreienstein@grawe.at

Z... Kfz-Zulassungsstellen

Stand: März 2023



# GRAWE Direktionen und Kundencenter Österreich

Kundencenter	Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
Z 8250 Vorau, Bahnhofstraße 80	0043	(0)3337	20482	vorau@grawe.at
Z 8160 Weiz, Birkfelder Straße 58	0043	(0)3172	2018	weiz@grawe.at
<b>Wien</b>				
Z 1210 Wien-Nordost, Donauefelderstr. 7-9	0043	(0)1	2783548	wien-nordost@grawe.at
Z 1150 Wien-West, Camillo Sitte Gasse 1	0043	(0)1	7862177	wien-west@grawe.at
Z 1100 Wien-Süd, Laxenburgerstraße 91	0043	(0)1	5860900	wien-sued@grawe.at
<b>Niederösterreich</b>				
3300 Amstetten, Burgfriedstraße 12	0043	(0)7472	68201	amstetten@grawe.at
Z 2500 Baden, Josef-Höfle-Gasse 32	0043	(0)2252	48571	baden@grawe.at
2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 5	0043	(0)2282	8720	gaenserdorf@grawe.at
3950 Gmünd, Stadtplatz 8	0043	(0)2852	52451	gmueund@grawe.at
2020 Hollabrunn, Lothringerplatz 5	0043	(0)2952	2932	hollabrunn@grawe.at
Z 3580 Horn, Prager Straße 4	0043	(0)2982	3151	horn@grawe.at
3500 Krems, Drinkweldergasse 19	0043	(0)2732	85622	krems@grawe.at
3390 Melk, Schratzenbrucker Straße 3	0043	(0)2752	50102	melk@grawe.at
2130 Mistelbach a. d. Z., Hauptplatz 31/Top 2	0043	(0)2572	2309	mistelbach@grawe.at
2340 Mödling, Spitalmühlgasse 21	0043	(0)2236	43686	moedling@grawe.at
2620 Neunkirchen, Am Spitz 9/Top 12	0043	(0)2635	62283	neunkirchen@grawe.at
Z 3100 St. Pölten, Europaplatz 6	0043	(0)2742	72456	stpoelten@grawe.at
3270 Scheibbs, Hauptstraße 4/9	0043	(0)7482	42058	scheibbs@grawe.at
Z 2700 Wiener Neustadt, Neuklosterplatz 2	0043	(0)2622	24959	wienerneustadt@grawe.at
Z 3910 Zwettl, Gerungserstraße 1/Top 4	0043	(0)2822	53196	zwettl@grawe.at
<b>Burgenland</b>				
Z 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35-37	0043	(0)2682	62877	eisenstadt@grawe.at
Z 7540 Güssing, Hauptplatz 1	0043	(0)3322	42668	guessing@grawe.at
8380 Jennersdorf, Kirchenstraße 11/3	0043	(0)3329	48283	jennersdorf@grawe.at
7210 Mattersburg, Gustav-Degen-Gasse 10/1/Top 5	0043	(0)2626	62263	mattersburg@grawe.at
Z 7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 27-29	0043	(0)2167	2429	neusiedl@grawe.at
7350 Oberpullendorf, Wiener Straße 19	0043	(0)2612	42610	oberpullendorf@grawe.at
7400 Oberwart, Steinamangererstraße 12	0043	(0)3352	32531	oberwart@grawe.at
<b>Oberösterreich</b>				
4820 Bad Ischl, Tallachiniggasse 2	0043	(0)6132	24895	badischl@grawe.at
5280 Braunau/Inn, Laabstraße 25	0043	(0)7722	62654	braunau@grawe.at
4070 Eferding, Schieferplatz 6	0043	(0)7272	4468	eferding@grawe.at
Z 4240 Freistadt, Makovskyastraße 1	0043	(0)7942	72655	freistadt@grawe.at
4710 Grieskirchen, Mühlbachgasse 7	0043	(0)7248	62570	grieskirchen@grawe.at
Z 4020 Linz, Lastenstraße 21	0043	(0)732	995920	linz@grawe.at
4320 Perg, Herrenstraße 28	0043	(0)7262	58808	perg@grawe.at
4910 Ried i. L., Badgasse 2	0043	(0)7752	83749	ried@grawe.at
4150 Rohrbach i. M., Linzer Straße 5	0043	(0)7289	8044	rohrbach@grawe.at
4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 25	0043	(0)7252	54137	steyr@grawe.at
4782 St. Florian am Inn 84	0043	(0)7712	3330	stflorian@grawe.at
4840 Vocklabruck, Am Neubau 1	0043	(0)7672	72125	voecklabruck@grawe.at
4600 Wels, Vogelweiderstraße 43a	0043	(0)7242	44153	wels@grawe.at
<b>Salzburg</b>				
5441 Abtenau, Markt 8	0043	(0)6243	2169	abtenau@grawe.at
5165 Berndorf, Alte Landstraße 6	0043	(0)664	2542176	herbert.kohlbacher@grawe.at
5300 Hallwang, Wiener Bundesstraße 2	0043	(0)664	5435149	robert.pfefferkorn@grawe.at
Z 5411 Oberalm, Fischer-Villa-Straße 2	0043	(0)6245	84350	oberalm@grawe.at
Z 5110 Oberndorf, Joseph-Mohr-Straße 1	0043	(0)6272	7890	oberndorf@grawe.at
Z 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 40	0043	(0)662	902622	salzburg@grawe.at
5600 St. Johann/Pg., Hauptstraße 81	0043	(0)6412	7508	stjohann@grawe.at
5201 Seekirchen, Mühlbachstraße 20	0043	(0)6212	2515	seekirchen@grawe.at
5580 Tamsweg, Kirchengasse 10	0043	(0)6474	2532	tamsweg@grawe.at
Z 5700 Zell am See, Anton-Wallner-Gasse 5	0043	(0)6542	73305	zellamsee@grawe.at
<b>Kärnten und Osttirol</b>				
9560 Feldkirchen, Kindergartenstraße 1	0043	(0)4276	3308	feldkirchen@grawe.at
9620 Hermagor, Eggerstraße 7	0043	(0)4282	2139	hermagor@grawe.at
Z 9020 Klagenfurt, Bahnhofstraße 39	0043	(0)463	31 102	klagenfurt@grawe.at
9900 Lienz, Hauptplatz 9	0043	(0)4852	62688	lienz@grawe.at
Z 9300 St. Veit/Glan, Platz am Graben 3	0043	(0)4212	2992	stveit@grawe.at
9800 Spittal/Drau, Rizzistraße 1	0043	(0)4762	3273	spittal@grawe.at
Z 9500 Villach, Ludwig-Walter-Straße 25	0043	(0)4242	311880	villach@grawe.at
Z 9100 Völkermarkt, Augustinerweg 1	0043	(0)4232	3876	voelkermarkt@grawe.at
Z 9400 Wolfsberg, Spanheimer Straße 26	0043	(0)4352	52190	wolfsberg@grawe.at
<b>Vorarlberg</b>				
Z 6900 Bregenz, Quellenstraße 28	0043	(0)5574	43151	bregenz@grawe.at
Z 6800 Feldkirch, Rösslepark 1a	0043	(0)5522	72356	feldkirch@grawe.at
<b>Tirol</b>				
Z 6460 Imst, Pfarrgasse 7	0043	(0)5412	61144	imst@grawe.at
Z 6020 Innsbruck, Salurner Straße 15	0043	(0)512	59803	innsbruck@grawe.at
Z 6370 Kitzbühel, Rennfeld 13	0043	(0)5356	64381	kitzbuehel@grawe.at
6433 Ötz, Hauptstraße 42	0043	(0)5252	6030	oetz@grawe.at
6600 Reutte, Klosterweg 3	0043	(0)5672	62591	reutte@grawe.at
Z 6130 Schwaz, Münchnerstraße 30	0043	(0)5242	62711	schwaz@grawe.at
Z 6300 Wörgl, Ladestraße 14	0043	(0)5332	72695	woergl@grawe.at

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>GRAWE Zavarovalnica d.d. / Slowenien</b>					
<b>Generaldirektion</b>					
2000	Maribor, Gregorčičeva ulica 39	00386	(0)2	2285500	grawe@grawe.si
<b>Kundencenter</b>					
2000	Maribor Betnava, Ulica Eve Lovše 19	00386	(0)2	2288570	maribor@grawe.si
1000	Ljubljana, Komenskega ulica 4	00386	(0)1	4750500	ljubljana@grawe.si
6000	Koper, Pristaniška ulica 12	00386	(0)5	3386350	koper@grawe.si
6230	Postojna, Tržaška cesta 50a	00386	(0)5	3386370	postojna@grawe.si
8000	Novo mesto, Ljubljanska cesta 26	00386	(0)7	3063010	novo.mesto@grawe.si
5000	Nova Gorica, Delpinova ulica 20	00386	(0)5	3386340	nova.gorica@grawe.si
4000	Kranj, Oldhamska cesta 9	00386	(0)4	2049970	kranj@grawe.si
3000	Celje, Mariborska cesta 67	00386	(0)3	4916120	celje@grawe.si
2380	Slovenj Gradec, Iršičeva ulica 15	00386	(0)2	2288510	slovenj.gradec@grawe.si
9000	Murska Sobota, Trg zmage 6	00386	(0)2	2288530	murska.sobota@grawe.si
2390	Ravne na Koroškem, Dobja vas 16a	00386	(0)2	2288560	ravne@grawe.si
2250	Ptuj, Nova cesta 2	00386	(0)2	2288555	ptuj@grawe.si
9250	Gornja Radgona, Ljutomerska cesta 43	00386	(0)2	2288545	gornja.radgona@grawe.si
2310	Slovenska Bistrica, Rimska ulica 12	00386	(0)2	8055486	slovenska.bistrica@grawe.si
3320	Velenje, Črnova ulica 33b	00386	(0)3	4916135	celje@grawe.si
3332	Rečica ob Savinji, Nizka 21	00386	(0)3	4916130	celje@grawe.si
5280	Idrija, Prelovčeva ulica 8	00386	(0)5	3386380	nova.gorica@grawe.si
<b>GRAWE Hrvatska d.d. / Kroatien</b>					
<b>Generaldirektion</b>					
10000	Zagreb, Ul. grada Vukovara 5	00385	(0)1	3034000	info@grawe.hr
<b>Kundencenter</b>					
10000	Zagreb, Badaličeva 2	00385	(0)1	3696074	info@grawe.hr
10000	Zagreb, Maksimirska ulica 6	00385	(0)1	3034526	info@grawe.hr
10000	Zagreb, Avenija Dubrava 196	00385	(0)1	2799709	info@grawe.hr
10020	Zagreb, Brune Bušića 40	00385	(0)1	6278347	info@grawe.hr
10020	Zagreb, Ulica Svetog Mateja 72	00385	(0)1	3034780	info@grawe.hr
10090	Zagreb, Donje Vrapče 53	00385	(0)1	3034888	info@grawe.hr
10290	Zaprešić, Jure Petrekovića 71	00385	(0)1	3315181	info@grawe.hr
10310	Ivanić-Grad, Maznica 3a	00385	(0)1	2366189	info@grawe.hr
10360	Sesvete, Karlovačka 2	00385	(0)1	3034519	info@grawe.hr
10410	Velika Gorica, Zagrebačka 84	00385	(0)1	6214431	info@grawe.hr
10430	Samobor, Gajeva 1	00385	(0)1	3717828	info@grawe.hr
40000	Čakovec, Valenta Morandinija 4	00385	(0)40	314028	info@grawe.hr
42000	Varaždin, Zagrebačka 66	00385	(0)42	321910	info@grawe.hr
43000	Bjelovar, Jurja Haulika 5a	00385	(0)43	247430	info@grawe.hr
43500	Daruvar, Trg kralja Petra Krešimira 8	00385	(0)43	333049	info@grawe.hr
44000	Sisak, Ulica Silvija Strahimira Kranjčevića 11	00385	(0)44	525790	info@grawe.hr
44320	Kutina, Kolodvorska 59	00385	(0)44	629028	info@grawe.hr
47000	Karlovac, Augusta Cesarca 6	00385	(0)47	600912	info@grawe.hr
48000	Koprivnica, Križevačka ulica 32	00385	(0)48	222082	info@grawe.hr
48260	Križevci, Trg J. J. Strossmayera 12	00385	(0)48	681420	info@grawe.hr
49210	Zabok, Trg Josipa Broza Tita 13	00385	(0)49	500372	info@grawe.hr
21000	Split 1, Poljička 28 b, 1. kat	00385	(0)21	323548	info@grawe.hr
21000	Split 2, Lička ulica 2	00385	(0)21	323541	info@grawe.hr
21210	Solin, Stjepana Radića 34 A	00385	(0)21	308626	info@grawe.hr
20000	Dubrovnik, Dr. Ante Starčevića 45	00385	(0)20	441170	info@grawe.hr
20260	Korčula, 22. lipnja 1941. br. 1	00385	(0)20	715732	info@grawe.hr
20350	Metković, Kneza Branimira 22	00385	(0)20	683151	info@grawe.hr
21220	Trogir, Kneza Trpimira 4	00385	(0)21	321916	info@grawe.hr
21300	Makarska, Ante Starčevića 16	00385	(0)21	695400	info@grawe.hr
21425	Brač, Selca, Tome Didolića 4	00385	(0)21	323360	info@grawe.hr
22000	Šibenik, Poljana 4	00385	(0)22	201000	info@grawe.hr
23000	Zadar, Zrinsko Frankopanska 38	00385	(0)23	350060	info@grawe.hr
31000	Osijek, Ribarska 10	00385	(0)31	223600	info@grawe.hr
31000	Osijek 2, Bračka 146	00385	(0)31	303212	info@grawe.hr
31400	Đakovo, Frankopanska 48	00385	(0)31	814006	info@grawe.hr
31500	Našice, Braće Radića 26	00385	(0)31	613905	info@grawe.hr
31550	Valpovo, Dr. Franje Tuđmana 3	00385	(0)31	650641	info@grawe.hr
32000	Vukovar, Bana Josipa Jelačića 92	00385	(0)32	450615	info@grawe.hr
32100	Vinkovci, Vladimira Nazora 5	00385	(0)32	338104	info@grawe.hr
32270	Županja, Zagrebačka 9	00385	(0)32	827970	info@grawe.hr
33000	Virovitica, Antuna Mihanovića 11	00385	(0)33	721540	info@grawe.hr
33520	Slatina, Vladimira Nazora 56a	00385	(0)33	401149	info@grawe.hr
34000	Požega, Orljavska 8	00385	(0)34	313673	info@grawe.hr
35000	Slavonski Brod, Ante Starčevića 40	00385	(0)35	446525	info@grawe.hr
35400	Nova Gradiška, M. Benkovića 22	00385	(0)35	361381	info@grawe.hr
51000	Rijeka, Prolaz M. K. Kozulić 1	00385	(0)51	325660	info@grawe.hr
51260	Crikvenica, Kotorska ulica 38	00385	(0)51	455360	info@grawe.hr
51280	Rab, Mali Palit 68	00385	(0)51	325649	info@grawe.hr
51300	Delnice, Supilova 75	00385	(0)51	812995	info@grawe.hr

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
51550	Mali Lošinj, Veloselska 16	00385	(0)51	234011	info@grawe.hr
53270	Senj, Potok 26	00385	(0)53	652300	info@grawe.hr
52100	Pula, Mletačka 12	00385	(0)52	300015	info@grawe.hr
52000	Pazin, Pristava 12	00385	(0)52	622577	info@grawe.hr
52000	Pazin, STP, Vrtlišće 3	00385	(0)52	625002	info@grawe.hr
52210	Rovinj, Vrsarska 4	00385	(0)52	814118	info@grawe.hr
52220	Labin, Zelenice 11	00385	(0)52	854730	info@grawe.hr
52420	Buzet, II istarske brigade 9	00385	(0)52	663101	info@grawe.hr
52440	Poreč, Pulska 1	00385	(0)52	438011	info@grawe.hr
52460	Buje, Istarska 6	00385	(0)52	772194	info@grawe.hr
52466	Novigrad, Ulica Murvi 15	00385	(0)52	758155	info@grawe.hr
52470	Umag, Vladimira Nazora 7	00385	(0)99	4385689	info@grawe.hr

## GRAWE Életbiztosító Zrt. / Ungarn

### Generaldirektion

7630	Pécs, Kastély u. 2. A-B.	0036	(0)72	434082	info@grawe.hu
------	--------------------------	------	-------	--------	---------------

### Kundencenter

1124	Budapest, Jagelló út 20/A.	0036	(0)1	2021211	info@grawe.hu
------	----------------------------	------	------	---------	---------------

## GRAWE osiguranje a.d.o. / Serbien

### Generaldirektion

11070	Novi Beograd, Bul. Mihajla Pupina 115 D	00381	(0)11	2092600	office.beograd@grawe.rs
-------	---	-------	-------	---------	-------------------------

### Kundencenter

21000	Novi Sad, Lovćenska 6a	00381	(0)21	4727908	prodaja.novisad@grawe.rs
23000	Kikinda, Jovana Jovnovića Zmaja 11	00381	(0)23	507835	prodaja.kikinda@grawe.rs
18000	Niš, Nikole Pašića br. 30/3	00381	(0)18	240115	prodaja.nis@grawe.rs
16000	Leskovac, Južnomoravskih brigada br. 14/9	00381	(0)16	218220	prodaja.leskovac@grawe.rs
32000	Čačak, Lomina 25	00381	(0)32	311151	prodaja.cacak@grawe.rs
36000	Kraljevo, Hajduk Veljkova 26	00381	(0)36	205190	prodaja.kraljevo@grawe.rs
37000	Kruševac, Nemanjina 29	00381	(0)37	446691	prodaja.krusevac@grawe.rs
19000	Zaječar, Trg oslobođenja bb, TPC Skver, 1. sprat	00381	(0)19	420056	prodaja.zajecar@grawe.rs
17500	Vranje, Vula Antića 1	00381	(0)17	421888	prodaja.vranje@grawe.rs
15000	Šabac, Zanatlijska br. 15	00381	(0)15	347063	prodaja.sabac@grawe.rs
35000	Jagodina, kralja Petra I br. 8a	00381	(0)35	8201212	prodaja.jagodina@grawe.rs
11500	Obrenovac, Miloša Obrenovića 25	00381	(0)11	6300615	prodaja.obrenovac@grawe.rs
11273	Batajnica, Bulevar Kralja Aleksandra br. 66	00381	(0)11	4043319	prodaja.batajnica@grawe.rs
23000	Zrenjanin, Saveznička 5	00381	(0)23	521666	prodaja.zrenjanin@grawe.rs
13000	Pančevo, Cara Dušana br 2	00381	(0)13	333737	prodaja.pancevo@grawe.rs
11000	Savski Venac, Savska br 27	00381	(0)11	4233804	prodaja.savska@grawe.rs
11050	Zvezdara, Bulevar Kralja Aleksandra br, 171	00381	(0)11	4234189	prodaja.zvezdara@grawe.rs
11030	Voždovac, Vojvode Stepe 74	00381	(0)11	4514129	prodaja.vozdovac@grawe.rs
34000	Kragujevac, Kralja Aleksandra I Karadjordjevića 59	00381	(0)34	254553	prodaja.kragujevac@grawe.rs
11000	Vračar, Golsvordijeva 36	00381	(0)11	4072012	prodaja.vracar@grawe.rs

## GRAWE osiguranje d.d. Sarajevo / Bosnien und Herzegowina

### Generaldirektion

71000	Sarajevo, Trg solidarnosti 2	00387	(0)33	772500	office.sarajevo@grawe.ba
-------	------------------------------	-------	-------	--------	--------------------------

### Kundencenter

77000	Bihać, Gazihusrefbegova 4	00387	(0)37	963-366	anela.aliagic@grawe.ba
77000	Bihać, Prilaz Bosanskej bb	00387	(0)37	223459	senad.djilic@grawe.ba
77000	Bihać, Bihaćkih branilca 2	00387	(0)37	311000	jasmin.beganovic@grawe.ba
77000	Bihać, 502. Viteške brigade br. 2	00387	(0)37	228395	emir.dupanovic@grawe.ba
77250	Bosanski Petrovac, Trgovačka bb	00387	(0)37	881020	emil.salihagic@grawe.ba
70230	Bugojno, Bosanska 7	00387	(0)30	257753	muharem.jusic@grawe.ba
70230	Bugojno, Nugle II br. 13	00387	(0)30	276358	adisa.ramic@grawe.ba
77245	Bužim, Generala Izeta Nanića bb	00387	(0)37	410505	nezir.poric@grawe.ba
77220	Cazin, Trg zlatnih ljiljana bb TC "Ljiljan"	00387	(0)37	512157	mirza.keranovic@grawe.ba
77220	Cazin, Mala Lisa bb	00387	(0)37	512320	esmin.muhamedagic@grawe.ba
77245	Cazin, Ćoralići bb	00387	(0)37	961561	salkic.adem@grawe.ba
74206	Doboj Istok, Brijesnica velika bb	00387	(0)35	722522	fatima.omerovic@grawe.ba
70220	Donji Vakuf, 707. slavne brdske brigade 29	00387	(0)30	205279	sanid.ibrica@grawe.ba
70220	Donji Vakuf, Omladinska br. 2	00387	(0)30	204174	elvis.hadzic@grawe.ba
71270	Fojnica, Bosanska bb	00387	(0)30	830080	senada.halilovic@grawe.ba
73000	Goražde, Ferida Dizdarevića bb	00387	(0)38	240300	enes.pleh@grawe.ba
70240	Gornji Vakuf, M-bega Stočanina bb	00387	(0)30	265007	zijad.bostan@grawe.ba
75320	Gračanica, Mehmeda Ahmedbegovića bb	00387	(0)35	707605	damir.smajlovic@grawe.ba
75320	Gračanica, Mehmeda V.Šemsekadića bb	00387	(0)35	706958	mehmed.mestic@grawe.ba
					samira.avdic@grawe.ba
76250	Gradačac, Hasana Kikića bb	00387	(0)35	818836	fatima.softic@grawe.ba
76250	Gradačac, H.K Gradašćević B1	00387	(0)35	816569	refija.muminovic@grawe.ba
71240	Hadžići, Hadželi 100	00387	(0)33	420225	maida.homarac@grawe.ba
71380	Ilijaš, 126. Ilijaške brigade bb	00387	(0)33	401945	selvir.huseinovic@grawe.ba
88420	Jablanica, Branilaca grada 62	00387	(0)36	757110	mustafa.tatar@grawe.ba
70101	Jajce, Nikole Šopa bb	00387	(0)30	659840	hajrudin.dogan@grawe.ba
75265	Kalesija, Tojšići/Centar bb	00387	(0)35	634626	ibro.kuralic@grawe.ba

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
75260	Kalesija, Trg Šehida bb	00387	(0)35	632148	husejin.kurtic@grawe.ba
75280	Kladanj, 16.Muslimanske bb	00387	(0)35	621192	mevlida.cavkunovic@grawe.ba
71250	Kiseljak, Višnjica polje bb	00387	(0)30	870170	fatima.topalovic@grawe.ba
71250	Kiseljak, Gromiljak bb	00387	(0)30	872228	nihada.hodzic@grawe.ba
79280	Ključ, Branilaca BiH 149	00387	(0)37	661070	senad.hrnac@grawe.ba
88400	Konjic, Trg državnosti 36	00387	(0)36	727182	zenad.hadzajlija@grawe.ba
80101	Livno, Splitska bb	00387	(0)34	204209	mirsad.jarebica@grawe.ba
75300	Lukavac, Branilaca Bosne BB	00387	(0)35	553320	edisa.bajric@grawe.ba
75300	Lukavac, Branilaca Bosne BB	00387	(0)35	557211	nermina.kadribasic@grawe.ba
75300	Lukavac, Partizanski put bb	00387	(0)35	556996	semso.kadribasic@grawe.ba
74250	Maglaj, Bosanska bb	00387	(0)32	603-500	davor.kasun@grawe.ba
74250	Maglaj, Tržni centar bb	00387	(0)32	604777	samela.sehic@grawe.ba
88000	Mostar, Alekse Šantića 8	00387	(0)36	333731	dijana.sunjic@grawe.ba
88000	Mostar, Bišće polje bb	00387	(0)36	290340	azemina.sose@grawe.ba
72290	Novi Travnik, Stjepana Tomaševića bb	00387	(0)32	795174	zdravko.slipac@grawe.ba
72290	Novi Travnik, Kalinska br. 1	00387	(0)30	525418	senad.silajdzija@grawe.ba
71340	Olovo, Huseina Kapetana Gradaševića bb	00387	(0)32	823313	sedina.mujezinovic@grawe.ba
88240	Posušje, Fra Petra Bakule bb	00387	(0)39	680199	zeljko.loncar@grawe.ba
75411	Sapna, Žrtava genocida u Srebrenici	00387	(0)35	597590	besim.spahic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Bulevar Branioca Dobrinje bb	00387	(0)33	452173	fudad.plevljak@grawe.ba
71000	Sarajevo, Sulejmana Filipovića 6	00387	(0)33	546537	amir.ajnadzic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Vinka Šamarlića 21	00387	(0)33	636942	serif.rozajac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Bajrama Zenunija 2	00387	(0)33	460963	nijaz.arnaut@grawe.ba
71000	Sarajevo, Adema Buće 3	00387	(0)33	652451	esad.lukovac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Nedima Filipovića 27b	00387	(0)33	659855	safet.oglecevac@grawe.ba
71000	Sarajevo, Muhameda ef. Pandže	00387	(0)33	273850	senad.gagula@grawe.ba
71000	Sarajevo, Azize šaćirbegović bb	00387	(0)33	650873	adnan.alibalic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Tešanjaska br. 3	00387	(0)33	713985	edin.bjelak@grawe.ba
71000	Sarajevo, Samira Čatovića 17	00387	(0)33	626184	almira.botulja@grawe.ba
71000	Sarajevo, Halilovići br. 12	00387	(0)33	460474	sanel.spahic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Sagrdije 21	00387	(0)33	447202	halima.zahiragic@grawe.ba
71000	Sarajevo, Terazije bb	00387	(0)33	216983	faris.bejdic@grawe.ba
75350	Srebrenik, Bosanskih Branilaca bb	00387	(0)35	644084	esef.mujkic@grawe.ba
79260	Sanski Most, Musa Čazim Čatić bb	00387	(0)37	684838	edin.alisic@grawe.ba
74260	Tešanj, Titova 5	00387	(0)61	717500	fuad.camdzic@grawe.ba
74260	Tešanj, Kralja Tvrtka 1	00387	(0)32	666161	aida.halilovic@grawe.ba
74260	Tešanj, Nisima Albaharija bb	00387	(0)32	655622	sabahudin.hotic@grawe.ba
80420	Tomislavgrad, Kralja Zvonimira 2	00387	(0)34	352350	mujo.koric@grawe.ba
80421	Tomislavgrad, Brigade Kralja Tomislava bb	00387	(0)65	343804	petar.skocibusic@grawe.ba
72270	Travnik, Konatur bb	00387	(0)30	541580	Sead.Bostan@grawe.ba
75000	Tuzla, 18. Hrvatske brigade br. 2	00387	(0)35	320960	azra.topic@grawe.ba
75000	Tuzla, Klosterska 14	00387	(0)35	772619	sanela.dedic@grawe.ba
75000	Tuzla, Ismeta Mujezinovića 16	00387	(0)35	278146	almir.ibrahimagic@grawe.ba
72220	Zavidovići, Donja lovnica bb	00387	(0)32	863606	azem.zambakovic@grawe.ba
72220	Zavidovići, Prvomajska bb	00387	(0)32	878309	armin.javric@grawe.ba
72000	Zenica, Vatrogasni put br. 3	00387	(0)32	448220	nugzeta.porca@grawe.ba
72000	Zenica, Dr. Abdulaha Aska Borića br. 9	00387	(0)32	443060	izudin.kamberovic@grawe.ba
72230	Žepče, Ulica Prva bb	00387	(0)32	881555	mirnes.hadzic@grawe.ba
71330	Vareš, Zvijezda bb	00387	(0)32	843142	adisa.likic@grawe.ba
77230	Velika Kladuša, Hamdije Pozderca br. 6	00387	(0)37	831680	azra.kendic-faladzic@grawe.ba
72250	Vitez, Kulina bana bb	00387	(0)30	711558	sanel.zlotrg@grawe.ba
71320	Vogošća, Nova Cesta 1	00387	(0)33	430414	amaksarajevo@gmail.com
71320	Vogošća, Stara Kaldrma 4	00387	(0)33	485917	haris.sivac@grawe.ba
71320	Vogošća, Jošanička br. 14	00387	(0)33	431213	iman.veljan@grawe.ba

## GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka / Bosnien und Herzegowina

### Generaldirektion

78000	Banja Luka, I Krajiškog korpusa 39	00387	(0)51	222960	office.banjaluka@grawe.at
-------	------------------------------------	-------	-------	--------	---------------------------

### Kundencenter

78000	Banja Luka, Isaije Mitrovića 3	00387	(0)51	215770	goran.bunic@grawe.at
76300	Bijeljina, ul. Filipa Višnjica 118	00387	(0)55	232100	ruza.ostojic@grawe.at
74101	Doboj, ul. Jug Bogdana bb	00387	(0)53	202341	milosav.zelenkovic@grawe.at
75400	Zvornik, ul. Svetog Save 62	00387	(0)56	211737	dragana.lazarevic@grawe.at
71123	Istočno Sarajevo, ul. Milana Simovića 8	00387	(0)57	226257	srđjan.vukadin@grawe.at
79101	Prijedor, ul. Zanatska bb	00387	(0)52	240811	jadranka.radonjic@grawe.at
89101	Trebinje, ul. Cara Lazara 6	00387	(0)59	220103	goran.ijacic@grawe.at
76300	Bijeljina, ul. Knez Ivo od Semberije 88	00387	(0)55	207855	radmila.lucic@grawe.at
76303	Bijeljina, ul. Stefana Dečanskog bb,	00387	(0)55	232125	jela.lazarevic@grawe.at
76316	Janja, ul. Bijeljinska 300	00387	(0)55	542117	office.banjaluka@grawe.at
75240	Lopare, ul. Zanatski centar bb	00387	(0)55	650031	jelka.petrovic@grawe.at
78400	Gradiška, ul. Skendera Kulenovića 9	00387	(0)51	815441	drenka.kutic@grawe.at
78230	Kneževno, ul. Gavrila Principa bb	00387	(0)65	472935	zeljka.djuranovic@grawe.at
78220	Kotor Varoš, ul. Cara Dušana bb	00387	(0)51	785414	dragoslav.bunic@grawe.at
78220	Kotor Varoš, ul. Miloša Obilića 2	00387	(0)51	783240	radoslav.radojevic@grawe.at
78250	Laktaši, ul. Omladinska 124	00387	(0)51	532350	nedeljka.vrhovac@grawe.at



# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
70260	Mrkonjić Grad, ul. Boraca srpskih bb	00387	(0)50	220970	vedad.boric@grawe.at
70260	Mrkonjić Grad, ul. Sime Šolaje bb	00387	(0)50	220971	gospava.culic@grawe.at
78420	Srbac, ul. Sarajevska bb	00387	(0)51	745140	irena.martic-momic@grawe.at
78000	Derviši, Banja Luka, ul. Branka Popovića 312	00387	(0)51	371420	office.banjaluka@grawe.at
78240	Čelinac, ul. Kralja Petra 63	00387	(0)51	555426	borka.mitkovic@grawe.at
73309	Brod, ul. Kralja I oslobodioca 139	00387	(0)53	490160	dusko.jokanovic@grawe.at
74400	Derventa, ul. Kninska bb	00387	(0)53	311960	ivan.djukic@grawe.at
74480	Modriča, ul. Šamački put bb	00387	(0)53	821070	jadranka.jelic@grawe.at
74317	Petrovo, ul. Centar bb	00387	(0)53	260153	drazen.blagojevic@grawe.at
74270	Teslić, ul. Stenjak 28 A	00387	(0)53	432132	dragana.kovacevic@grawe.at
74270	Teslić, ul. Karadorđeva 1 A	00387	(0)53	490162	veselin.savkovic@grawe.at
76230	Šamac, ul. Karadorđevića park 1	00387	(0)54	621100	basarica.pasaluka@grawe.at
76256	Pelagićevo, ul. Vuka Karadžića bb	00387	(0)54	810322	sladjana.jovanovic@grawe.at
75420	Bratunac, ul. Trg Miloša Obilića 9	00387	(0)56	420170	nevenka.jokic@grawe.at
75440	Vlasenica, ul. Svetosavska bb	00387	(0)56	490036	office.banjaluka@grawe.at
75400	Zvornik, ul. Svetog Save bb	00387	(0)56	211737	bane.mirkovic@grawe.at
75446	Milići, ul. Vuka Stefanovića Karadžića 34	00387	(0)56	740129	vesna.madzarevic@grawe.at
75412	Šepak, Zvornik, ul. Šepak bb	00387	(0)56	370003	radovan.vidovic@grawe.at
73240	Višegrad, ul. Cara Lazara bb	00387	(0)58	620014	ivan.djuric@grawe.at
71216	Istočna Ilidža, ul. Ravnogorska 22	00387	(0)57	316750	dijana.jeremic@grawe.at
71123	Istočno Sarajevo, ul. Nikole Tesle bb	00387	(0)57	340883	mirjana.jokic@grawe.at
71420	Pale, ul. Alekse Šantića bb	00387	(0)57	223086	boris.blagojevic@grawe.at
73220	Rogatica, ul. Kovači bb	00387	(0)58	415932	svjetlana.jankovic@grawe.at
73260	Rudo, ul. Kralja Petra I Oslobodioca BB	00387	(0)65	953069	jelena.novakovic@grawe.at
71350	Sokolac, ul. Jove Jankovića bb	00387	(0)57	444046	office.banjaluka@grawe.at
73301	Foča, ul. Svetosavska bb	00387	(0)58	210791	vladimir.ninkovic@grawe.at
79240	Kozarska Dubica, ul. Kralja Petra I Oslobodioca bb	00387	(0)52	225212	igor.tatic@grawe.at
79220	Novi Grad, ul. Ive Andrića bb	00387	(0)52	752659	dusko.graonic@grawe.at
79220	Novom Grad, ul. Poljavnice 427 b	00387	(0)52	752659	marija.djuranovic@grawe.at
89101	Trebinje, ul. Luke Vukalovića 79	00387	(0)59	262100	suzana.tesanovic@grawe.at
89101	Trebinje, ul. Hercegovska bb	00387	(0)59	228020	snezana.gredo@grawe.at
88363	Berkovići, ul. Berkovići bb	00387	(0)59	490116	vera.djurica@grawe.at
89231	Bileća, ul. Kralja Aleksandra 2	00387	(0)59	372334	tanja.bratic@grawe.at
88380	Ljubinje, ul. Svetosavska 55	00387	(0)59	621995	djordje.krulj@grawe.at
88280	Nevesinje, ul. Obrena Ivkovića bb	00387	(0)59	602550	sladjana.brenjo@grawe.at
78430	Prnjavor-Magistralni put bb	00387	(0)51	645725	office.banjaluka@grawe.at
78000	Banja Luka 2- ul. Knjaza Miloša	00387	(0)65	472935	zeljka.djuranovic@grawe.at
78000	Banja Luka 1- ul. Prote Nikole Kostića	00387	(0)65	472935	zeljka.djuranovic@grawe.at

## PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance / Ukraine

### Generaldirektion

03150	Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65	00380	(0)44	4905910	info@grawe.ua
-------	----------------------------------	-------	-------	---------	---------------

## PJSV Insurance Company GRAWE Ukraine / Ukraine

### Generaldirektion

03150	Kiev, Velyka Vasylkivska str. 65	00380	(0)44	2795424	office@grawe.ua
-------	----------------------------------	-------	-------	---------	-----------------

### Kundencenter

79044	Lviv, Gorbachevskogo str. 8	00380	(0)32	2445119	office@grawe.ua
82402	Stryi, Nyzhankivskogo str. 3, off 5	00380	(0)32	4571649	office@grawe.ua
03022	Kyiv, Mikhail Maksymovych 3 D, off. 446	00380	(0)44	3838225	office@grawe.ua
04210	Kyiv, Obolonska naberezhna, 15, korp 3	00380	(0)44	5201847	office@grawe.ua
02068	Kyiv, Ganni Ahmatovoi str. 16-A, off.16	00380	(0)44	5021828	office@grawe.ua
65014	Odesa, Uspenskaya str. 12	00380	(0)48	2320070	office@grawe.ua
49006	Dnipro, Vol. Monomakha str. 25A, off. 11	00380	(0)56	7706101	office@grawe.ua
61001	Kharkiv, Plekhanovskaya str. 63, off 314	00380	(0)57	7175009	office@grawe.ua
29013	Khmelnytsky, Vaysera str. 4	00380	(0)382	658560	office@grawe.ua

## GRAWE Bulgaria Lebensversicherung EAD / Bulgarien

### Generaldirektion

1612	Sofia, Bul. Tzar Boris III, Nr. 1, et. 5	00359	(0)2	9890044, 9811365, 9806358	office@grawe.bg
------	--	-------	------	------------------------------	-----------------

### Kundencenter

1612	Sofia, Bul. Tzar Boris III, Nr. 1, et. 1	00359	(0)2	9531326, 9531327	sofia.sales2@grawe.bg
4000	Plovdiv, Polk. Sava Mutkurov Str. 24, et.1	00359	(0)32	662399	plovdiv.sales2@grawe.bg
7000	Russe, Raiko Daskalov Str. 32, et. 2	00359	(0)82	871112	russe.sales@grawe.bg
6000	Stara Zagora, Ivan Mirchev Str. 8, et. 2	00359	(0)42	648866	starazagora.sales@grawe.bg
5000	Veliko Tarnovo, Panayot Angelov Str. 6	00359	(0)62	605531	velikotarnovo.sales@grawe.bg
9000	Varna, Bul. Tzar Osvoboditel, Nr. 21, et. 1	00359	(0)52	699050	varna.sales@grawe.bg
6300	Haskovo, Bul. Saedinenie Nr. 10, Life center, et. 1, office 1	00359	(0)38	628628	haskovo.sales@grawe.bg
5300	Gabrovo, Vazrazhdane Str. 7	00359	(0)898	415227	sales.gabrovo@grawe.bg
6450	Harmanli, Bul. Bulgaria Nr.6	00359	(0)373	82052	harmanli.sales@grawe.bg
2700	Blagoevgrad, Petko D. Petkov Str. 10, et. 1	00359	(0)73	832019	blagoevgrad.sales@grawe.bg
3000	Vratsa, Lukashov Str. 11, et. 4	00359	(0)92	620129	vratsa.sales@grawe.bg
5800	Pleven, San Stefano Str. 12, Business center Kentavar, office 2	00359	(0)64	800883	pleven.sales@grawe.bg
5500	Lovech, Dimitar Paschkov Str. 8A	00359	(0)68	600418	sales.lovech@grawe.bg

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
8000	Burgas, St.St.Kiril I Metodii Str. 31, et.1, office 1	00359	(0)56	833667	sales.burgas@grawe.bg
6600	Kardzhali, Metalurg Str. 4, et.1, office 3	00359	(0)361	22115	sales.kardjali@grawe.bg
2900	Goce Delchev, Al.Stamboliiski Str. 5	00359	(0)892	273839	sales.gocedelchev@grawe.bg
5600	Troyan, Vazrazhdane sq., Charshiyata trade center, et.3	00359	(0)670	50060	sales.troian@grawe.bg
6500	Svilengrad, Bul. Bulgaria Nr.111	00359	(0)379	63002	sales.svilengrad@grawe.bg
2500	Kyustendil, Tsar Osvoboditel Str. 27	00359	(0)78	520075	sales.kyustendil@grawe.bg
2770	Bansko, Bulgaria Str. 22, et. 2, office 2	00359	(0)892	275103	bansko.sales@grawe.bg
5100	Gorna Oryahovitsa, Slivnitsa Str. 3	00359	(0)892	275113	gornaoryahovica.sales@grawe.bg
9300	Dobrich, Otec Paisii Str. 23, et. 2, office 4	00359	(0)877	414340	dobrich.sales@grawe.bg

## GRAWE Romania Asigurare S.A. / Rumänien

### Generaldirektion

030857	Mun. București, Str. Vulturilor nr. 98A, parter, et. 1, et. 2, et.3 și et. 8, sector 3	0040	(0)21	3126003, 3273010	office@grawe.ro
--------	--	------	-------	------------------	-----------------

### Kundencenter

510031	Mun.Alba Iulia, Str. Cloșca nr. 4, bl. 5 ACDEF, sc. E, Jud. Alba	0040	(0)358	401788, 401789	albaiulia@grawe.ro
140101	Mun.Alexandria, Str. București nr. 51-55, bl. J131, sc. B, parter, ap. 22, Jud. Teleorman	0040	(0)347	404104, 404105 257401, 257405,	alexandria@grawe.ro
310130	Mun.Arad, Bld. Revoluției nr. 63, ap. 3, corp A, Jud. Arad	0040	(0)257	257408	arad@grawe.ro
600032	Mun.Bacău, Str. Războieni nr. 38, Jud. Bacău	0040	(0)234	570500, 576360	bacau@grawe.ro
430263	Mun.Baia Mare, Str. Republicii nr. 11, sc. C, parter ap. 21, Jud. Maramureș	0040	(0)262	227067, 224920	baiamare@grawe.ro
420106	Mun. Bistrița, Str. Andrei Mureșanu nr. 7, sc.B, parter, ap. 12, Jud. Bistrița – Năsăud	0040	(0)363	401645, 401646	bistrita@grawe.ro
420053	Mun. Bistrița, Bulevardul Republicii, nr. 73, parter, Jud. Bistrița – Năsăud	0040	(0)363	726 381 809	bistrita@grawe.ro
710014	Mun.Botoșani, Calea Națională nr. 54, sc. C, ap. 3, parter, Jud. Botoșani	0040	(0)331	402733, 402711	botosani@grawe.ro
810194	Mun.Brăila, Bd. Dorobanților nr. 74, bl. B31, sc. 1, parter, ap. 1, Jud. Brăila	0040	(0)339	401145, 401144	braila@grawe.ro
500090	Mun.Brasov, Str. Mihail Kogalniceanu, nr. 19, et. Mezanin 1, ap. Lotul nr. 9, Jud. Brasov	0040	(0)268	413486, 413416	brasov@grawe.ro
020859	Mun.București, Calea Moșilor, nr. 201, bl.9, sector 2	0040	(0)21	3273012, 3273010	bucuresti2@grawe.ro
050556	Mun. București, Str. Dr. Staicovici, nr. 37, corp A, parter, ap.2, sector 5	0040	(0)21	0725 059 037	bucuresti6@grawe.ro
040314	Mun. București, Bulevardul Gheorghe Șincai, nr. 15B, parter, Lot 2, sector 4	0040	(0)21	327 30 10, 12, 17, 26, 27	bucuresti4@grawe.ro
120218	Mun.Buzău, Bulevardul Unirii, parter, bl.E5, Jud. Buzău	0040	(0)238	712006, 712034	buzau@grawe.ro
910087	Mun.Călărași, Str. N. Titulescu nr.2, bloc fost D2, C3-Spatiu Comercial Aliment 36(Atelier Decoratori 36 Aliment), bl. C31, sc. 3, parter, Jud. Călărași	0040	(0)342	405812	calarasi@grawe.ro
400046	Mun. Cluj, Str. Traian, nr.36, Corp A, parter, ap. Sp. Com.2, Tronson Corp A, Jud. Cluj	0040	(0)264	434239, 487034, 487043	cluj@grawe.ro
900590	Mun.Constanța, Bd. Mamaia nr. 81, bl. L54, sc. C, parter, ap. 21. Jud. Constanța	0040	(0)241	558071, 550507, 618050, 618051	constanta@grawe.ro
200477	Mun.Craiova, Str. Sărarilor, nr. 28G, fost nr. 56, parter, ap.2, Jud. Dolj	0040	(0)251	411292, 418144	craiova@grawe.ro
530100	Loc Cristuru Secuiesc, Oraș Cristuru Secuiesc, Piața Libertății, nr. 16, ap.5, Jud. Harghita	0041	(0)266	756 655 920, 733 170 858	RO_CristuruSecuiesc_Sales@grawe.at
330152	Mun.Deva, Bd. Iuliu Maniu, bl. L2, parter, Jud. Hunedoara	0040	(0)254	228118, 235030	deva@grawe.ro
220142	Mun.Drobeta Turnu – Severin, B-dul Tudor Vladimirescu, nr. 92, parter, Tronson 2A, bl. TS16, sc.2, ap.SC3, Jud. Mehedinți	0040	(0)352	414018, 414020	severin@grawe.ro
620022	Mun.Focșani, Str. Duiliu Zamfirescu nr. 5, bl. 5, parter, ap. 1, Jud. Vrancea	0040	(0)237	232663, 0337401537	focsani@grawe.ro
800041	Mun.Galați, Str. Brigadierilor nr. 6, parter, Jud. Galați	0040	(0)236	411200, 437049, 437066	galati@grawe.ro
331049	Mun.Hunedoara, Bd. Republicii nr. 11A, Jud. Hunedoara	0040	(0)354	882847, 882848 254934, 254935, 254936, 233014,	hunedoara@grawe.ro
700101	Mun. Iași, B-dul. Independenței nr. 19, bl. 1-5, parter, Jud. Iași	0040	(0)232	233015	iasi@grawe.ro
530210	Mun.Miercurea Ciuc, Str. Mihail Sadoveanu, nr.21, parter, ap.1, Jud. Harghita	0040	(0)366	401022, 401023	miercureaciuc@grawe.ro
535600	Mun.Odorheiu Secuiesc, Str. Morii nr. 3, Jud. Harghita	0040	(0)266	216344, 216668 431764, 410006,	odorheiusecuiesc@grawe.ro
410041	Mun.Oradea, Str. Iosif Vulcan nr. 7, ap. 1, Jud. Bihor	0040	(0)259	415561	oradea@grawe.ro
610010	Mun.Piatra Neamt, Str. Mihai Eminescu nr. 4, bl. D3, sc.C, parter, ap. 75, Jud. Neamț	0040	(0)233	216000, 216002, 216561	piatraneamt@grawe.ro
110049	Mun.Pitești, Str. Egalității nr. 33, et. 1, birou 2, Jud. Argeș	0040	(0)248	210378, 210297	pitesti@grawe.ro
100015	Mun.Ploiești, Str. Vasile Lupu, nr.2, parter, bl.32F, Jud. Prahova	0040	(0)244	524522, 520029	ploiesti@grawe.ro
440014	Mun.Satu Mare, Str. Mihai Viteazu nr. 30, Jud. Satu Mare	0040	(0)261	710333, 707333	satumare@grawe.ro
520008	Mun.Sfântu Gheorghe, Str. Gabor Aron nr. 8, bl. 1, sc. B, ap. V, Jud. Covasna	0040	(0)267	318440, 318441	sfantugheorghe@grawe.ro
550173	Mun.Sibiu, Str. Berăriei nr. 7, Jud. Sibiu	0040	(0)269	430048, 212737	sibiu@grawe.ro
435500	Mun. Sighetul Marmăției, Str. Stefan cel Mare, nr. 113, Jud. Maramureș	0040	(0)262	744 325 405	sighetumarmatiei.sales@grawe.ro

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
106100	Loc. Sinaia, Oraş Sinaia, Str. Primăverii, nr. 1-3, Jud. Prahova	0040	(0)244	0735 351 365	sinaia@grawe.ro
720181	Mun.Suceava, Str. Mărăşeşti nr. 27, Jud. Suceava	0040	(0)230	520324, 330803582	suceava@grawe.ro
210190	Mun.Târgu-Jiu, Str. Siretului nr. 13, parter, Jud. Gorj	0040	(0)353	413422, 413423	targuiju@grawe.ro
130007	Mun. Târgovişte, Str. Poet Gr. Alexandrescu, nr.1, bl.E6, parter, ap.2, Jud. Dâmboviţa	0040	(0)245	0720 373 693	RO_Targoviste_Sales@grawe.at
540035	Mun.Târgu Mureş, Str. Aurel Filimon nr. 15, corp 1, ap. 5/1, Jud. Mureş	0040	(0)265	251110, 251115	targumures@grawe.ro
300029	Mun.Timişoara, Str. Lucian Blaga, nr.1, ap.SAD(fost ap.17), parter, Jud. Timiş	0040	(0)256	295828, 295877	timisoara@grawe.ro
300077	Mun. Timişoara, Str. Mărăşeşti, nr.7, parter, ap.2, Jud. Timiş	0040	(0)256	726 379 650	timisoara@grawe.ro
820166	Mun.Tulcea, Str. Isacsei nr. 13, parter, bl.I5, sc.B, ap.2, Jud. Tulcea	0040	(0)240	519549, 516458	tulcea@grawe.ro
450086	Mun. Zalău, Bloc A, ap.4, Jud. Sălaj	0040	(0)360	401631, 401632	zalau@grawe.ro

## GRAWE Carat Asigurari S.A. / Moldawien

### Generaldirektion

2012	Chişinău, str. Alexandru cel Bun, 51	00373	(0)22	225596	office@grawe.md
------	--------------------------------------	-------	-------	--------	-----------------

### Kundencenter

2012	Chişinău, str. Bănulescu Bodoni, 25	00373	(0)22	238937	centru2@grawe.md
2012	Chişinău, str. Alecu Russo, 24	00373	(0)22	478646	ciocana@grawe.md
2001	Chişinău, str.Vasile Alecsandri, 82 A	00373	(0)22	272429	botanica1@grawe.md
2060	Chişinău, bd. Dacia, 24/2	00373	(0)22	554205	botanica2@grawe.md
2012	Chişinău, str. Columna, 86	00373	(0)22	928902	ch_riscani@grawe.md
3100	Basarabeasca, str. K. Marx, 55	00373	(0)297	20188	basarabeasca@grawe.md
3909	Bălţi, str. Mihai Viteazu, 47	00373	(0)231	25444	balti1@grawe.md
7301	Cahul, str. Republicii, 17	00373	(0)299	28764	cahul@grawe.md
4401	Cantemir, str. Boris Glavan, 50/M	00373	(0)273	23394	cantemir@grawe.md
6101	Călăraşi, str. Alexandru cel Bun, 186	00373	(0)244	23210	calarasi@grawe.md
4101	Ceadr-Lunga, str. Lenin, 91	00373	(0)291	20812	ceadirlunga@grawe.md
3805	Cimişlia, str. B. Lăutaru, 2	00373	(0)241	24287	cimislia@grawe.md
5201	Comrat, str. Lenin, 174 A	00373	(0)298	22330	comrat@grawe.md
6801	Drochia, str. Gudanov, 32 B	00373	(0)252	20401	drochia@grawe.md
6401	Ialoveni, str. Alexandru cel Bun, 88	00373	(0)268	26234	ialoveni@grawe.md
7102	Nisporeni, str. Suveranităţii, 13, ap. 3	00373	(0)264	24350	nisporeni@grawe.md
3505	Ocnita, str. 50 Ani ai Biruinţei, 62	00373	(0)271	24721	ocnita@grawe.md
5401	Orhei, str. Vasile Lupu, 36, of.3	00373	(0)235	33215	orhei@grawe.md
4201	Rezina, str. Alexei Sciusev 10	00373	(0)254	25649	rezina@grawe.md
7401	Ştefan Voda, Extravilan	00373	(0)242	25100	stefanvoda@grawe.md
3606	Taraclia, str. General Inzov, 4	00373	(0)294	24608	taraclia@grawe.md
4706	Ungheni, str. Barbu Lăutaru, 26, of. 101	00373	(0)236	24152	ungheni@grawe.md
4701	Briceni, str.Farmaciei, 1 A	00373	(0)247	25666	briceni@grawe.md

## GRAWE osiguranje a.d. / Montenegro

### Generaldirektion

81000	Podgorica, Bul. Ivana Crnojevića 62/1	00382	(0)20	210790	info.zivot@grawe.me
-------	---------------------------------------	-------	-------	--------	---------------------

## GRAWE Re Zypern

### Generaldirektion

1060	Alpha Business Centre, Nicosia, 27 Pindarou street, 3 <sup>rd</sup> floor, Block B	00357	(0)22	451087	office@medlife.net
------	--	-------	-------	--------	--------------------

## GRAWE neživotno osiguranje a.d. / Montenegro

### Generaldirektion

81000	Podgorica, ul. Josipa Broza Tita 23a	00382	(0)20	657-300	info.nezivot@grawe.me
-------	--------------------------------------	-------	-------	---------	-----------------------

### Kundencenter

85340	Herceg Novi, Njegoševa br. 136	00382	(0)31	337-308	info.nezivot@grawe.me
-------	--------------------------------	-------	-------	---------	-----------------------

## GRAWE osiguruvanje AD Skopje / Nordmazedonien

### Generaldirektion

1000	Skopje, Ul. Pirinska 23	00389	(0)2	3109673	office.skopje@grawe.at
------	-------------------------	-------	------	---------	------------------------

## GRAWE osiguruvanje nezivot AD Skopje / Nordmazedonien

### Generaldirektion

1000	Skopje, Str. Pirinska Nr. 23/1-1-5	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
------	------------------------------------	-------	------	---------	---------------

### Kundencenter

1000	Skopje, Str. Belgradska Nr.47/1-1, Skopje-Cair	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1000	Skopje 2, 7-Albanska Brigada Nr.3, Cair	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1000	Skopje 5, Str.1, Nr.186, Arachinovno	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1000	Skopje 6, Str. Juznomoravski Brigadi Nr.6/1, Singelic	00389	(0)2	3215515	info@grawe.mk
1200	Tetovo, Str. JNA Nr. 28/4	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 2, Str. 29-ti Noemvri Nr.115	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 3, Str.Lubo Bozinovski Pish, bb,	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 4, Str.Boris Kidrich, Nr.1/12A Tetovo	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1200	Tetovo 5, Str.IIindenska Nr.1/1-3, Tetovo	00389	(0)44	342453	tetovo@grawe.mk
1230	Gostivar, Str. IIindenska Nr. 258	00389	(0)42	222266	gostivar@grawe.mk
1230	Gostivar, Str. IIindenska Nr. 169/1-3-1 Gostivar	00389	(0)43	222266	gostivar@grawe.mk

## Tochtergesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
1230	Gostivar.Str.IIindenska Nr.1/1-2, prizemje Gostivar	00389	(0)44	222266	gostivar@grawe.mk
1230	Gostivar.Str.IIindenska Nr.272, Gostivar	00389	(0)44	222266	gostivar@grawe.mk
1250	Debar, Str. 101 Nr. 7	00389	(0)46	835400	debar@grawe.mk
1300	Kumanovo, Str. 11 Oktomvri Nr. 1/2-7	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk
1300	Kumanovo 3, Str. 3-ta Makedonska Brigada Nr.7	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk
2220	Sveti Nikole, Square Ilinden, Nr.19	00389	(0)31	429995	kumanovo@grawe.mk
1400	Veles, Str. Asnom Nr. 9	00389	(0)43	212600	veles@grawe.mk
1430	Kavadarci, Str. Ilindenska 113 Nr. 1 / 2	00389	(0)43	400249	kavadarci@grawe.mk
1440	Negotino, Str. Aco Adzi Ilov bb	00389	(0)43	371170	negotino@grawe.mk
1480	Gevgelija, Str. Vlado Kantarciev Nr. 10	00389	(0)34	218515	gevgelija@grawe.mk
2000	Shtip, Str. Partizanska Nr. 66 TC/Dujle-lokal 12, Shtip	00389	(0)32	380940	stip@grawe.mk
2000	Shtip,2 Str. Boris Kidric br.7, Shtip	00389	(0)32	380940	stip@grawe.mk
2300	Kochani, Str. Todosie Paunov Nr.1	00390	(0)33	279883	kocani@grawe.mk
2300	Kochani 2. Str Dimitar Vlahov Nr.Blok A,	00390	(0)33	279883	kocani@grawe.mk
2400	Strumica, Str.Leninova Nr. 108	00389	(0)34	340519	strumica@grawe.mk
6000	Ohrid, Str. Bulevar Turisticka Nr. 6	00389	(0)46	230800	ohrid@grawe.mk
6250	Kicevo, Str. Osloboduvanje Nr. 36	00389	(0)45	228686	kicevo@grawe.mk
6330	Struga, Str. Proleterski Brigadi Nr. 10	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga 2, Str. Strushki Kepenci Nr.1 Struga	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga, Str.Turisticka Nr. 1	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
6330	Struga 1,Str 1/1, kat1, Veleshta	00389	(0)46	783203	struga@grawe.mk
7000	Bitola, Str. Gjorgji Naumov 83	00389	(0)71	340431	bitola@grawe.mk
7240	Demir Hisar, Str.Bitolska bb	00389	(0)71	594512	bitola@grawe.mk
7310	Resen, Str. Josif Josifovski Nr. 17	00389	(0)76	427364	resen@grawe.mk
7500	Prilep, Str. Boris Kidric Nr. 7	00389	(0)48	421304	prilep@grawe.mk

## Eurolink Osiguruvanje AD Skopje / Nordmazedonien

### Generaldirektion

1000	Skopje, Ul. Pirinska 23	00389	(0)2	3289301	eurolink@eurolink.com.mk
------	-------------------------	-------	------	---------	--------------------------

### Kundencenter

1000	Skopje, Karposh, Bul. Partizanski Odredi Nr.62/2-17	00389	(0)2	3055121	leptokarija@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Kiselva Voda, Str. 11 Oktomvri bb	00389	(0)2	3232245	kiselavoda@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Kapishtec, Str. Mitropolit Teodosij Gologanov Nr.64a	00389	(0)2	3231335	kapistec@eurolink.com.mk
1000	Skopje, Taftalidze, Str. Moskovska Nr.16	00389	(0)2	3091204	taftalidze@eurolink.com.mk
7000	Bitola, Str. Marshal Tito Nr.85	00389	(0)47	242925	bitola@eurolink.com.mk
6000	Ohrid, Str. Kuzman Josifovski Nr.1/8	00389	(0)46	265588	ohrid@eurolink.com.mk
2000	Shtip, Str. Tosh Arsov Nr.55	00389	(0)32	384151	stip@eurolink.com.mk
1480	Gevgelija, Str. Marshal Tito Nr.77	00389	(0)34	213474	gevgelija@eurolink.com.mk
2400	Strumica Str.Mile Kolev Nr.6	00389	(0)34	213474	strumica@eurolink.com.mk
2400	Strumica, Str. Janko Cvetinov Nr.41	00389	(0)34	340629	strumica@eurolink.com.mk
1440	Negotino, Str. Jane Sandanski Nr.5	00389	(0)43	371535	negotino@eurolink.com.mk
2420	Radovish, Str. Samoilova Nr.2	00389	(0)34	325999	radovis@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Joska Jordanoski Nr.3	00389	(0)34	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str.Orde Copela Nr.183	00389	(0)34	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str. Aleksandar Makedonski br.1-A	00389	(0)48	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7500	Prilep, Str. Kuzman Josifovski Nr.37	00389	(0)48	423247	prilep3@eurolink.com.mk
7550	Krushevo, Str. Blago Celev Nr.2	00389	(0)48	470440	krusevo@eurolink.com.mk
1250	Debar, Str. Atanasie Ilikj Nr.4/7	00389	(0)46	833900	debar@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Str.Marsal Tito Nr.293	00389	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Bul. Osloboduvanje Nr.36/1	00390	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
6250	Kichevo, Bul. Osloboduvanje bb	00390	(0)45	224730	kicevo@eurolink.com.mk
1330	Kriva Palanka, Str. Heroj Karposh Nr.41	00389	(0)31	375511	krivapalanka@eurolink.com.mk
2310	Vinica, Str. Nikola Karev bb, lokal 1/1	00389	(0)33	360310	vinica@eurolink.com.mk
1400	Veles, Str. Marshal Tito Nr.114	00389	(0)43	211620	veles@eurolink.com.mk
1400	Veles, Str. ASNOM Nr.13	00390	(0)43	211620	veles@eurolink.com.mk
6530	Makedonski Brod, Str. Dimitar Vlahov Nr.2	00389	(0)45	274230	makedonskibrod@eurolink.com.mk
2320	Delchevo, Str. Metodi Mitevski - Brico Nr.28	00389	(0)33	410330	delcevo@eurolink.com.mk
1484	Bogdanci, Str. Marshal Tito Nr.1	00389	(0)34	221091	bogdanci@eurolink.com.mk
2220	Sveti Nikole, Str. Leninova bb	00389	(0)32	444530	svetnikole@eurolink.com.mk
1300	Kumanovo, Str. Leninova Nr.25	00389	(0)31	439560	kumanovo@eurolink.com.mk
2460	Valandovo, Str. Prvomajska bb	00389	(0)34	383683	valandovo@eurolink.com.mk
1200	Tetovo, Str. Vidoe Smilevski Bato br.18 Tetovo	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk
1200	Tetovo , Str.Bлагоја Toska br.214/3	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk
7240	Demir Hisar, Str. Bitolska Nr.22	00389	(0)47	275024	demirhisar@eurolink.com.mk
6330	Struga, Str. Proleterski Brigadi Nr.52	00389	(0)46	786026	struga@eurolink.com.mk
7310	Resen, Str. Ivo Lola Ribar Nr.18	00389	(0)47	455666	resen@eurolink.com.mk
1430	Kavadarci, Str.Zapaden bulevar Nr.100	00388	(0)43	420862	kavadarci@eurolink.com.mk
1430	Kavadarci, Str. Pano Mudarov Nr.3	00389	(0)43	420862	kavadarci@eurolink.com.mk
1230	Gostivar, Str. Goce Delchev Nr.6 City-Centar	00389	(0)42	221771	gostivar@eurolink.com.mk
2300	Kochani, Str. Bel Kamen Nr.154B	00389	(0)33	270082	kocani@eurolink.com.mk
2300	Kochani, Str.Dimitar Vlahov Nr.4	00389	(0)33	270082	kocani@eurolink.com.mk
1226	Zelino, Str.104 Nr.3	00389	(0)44	353270	tetovo@eurolink.com.mk

# GRAWE Versicherungs-Tochtergesellschaften

## GRAWE Immobilien-Gesellschaften

### Immobilien-Gesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>GRAWE IMMO AG</b>					
8010	Graz, Kaiser-Josef-Platz 1	0043	(0)316	832339-0	office@grawe-immoo.at
<b>STIWOG Immobilien GmbH</b>					
8010	Graz, Pestalozzistraße 73	0043	(0)316	377777-0	office@stiwog.at
<b>ImmoPro Immobilien GmbH</b>					
6020	Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 6	0043	(0)512	348334	office@immopro.at

## GRAWE Finanzdienstleistungs-Gesellschaften

### Finanzdienstleistungs-Gesellschaften

		Ländervorwahl	Vorwahl	Telefon-Nr.	E-Mail
<b>Bank Burgenland AG</b>					
7000	Eisenstadt, Neusiedler Straße 33	0043	(0)2682	605-0	info@bank-bgld.at
<b>Schelhammer Capital Bank AG</b>					
1010	Wien, Goldschmiedgasse 3	0043	(0)1	53434-0	bank.office@schelhammer.at
8010	Graz, Burgring 16	0043	(0)316	8072-0	office.graz@capitalbank.at
<b>SECURITY Kapitalanlage AG</b>					
8010	Graz, Burgring 16	0043	(0)316	8071-0	office@securitykag.at
<b>bank99 AG</b>					
1030	Wien, Rochusplatz 1	0043	(0)800	099099	info@bank99.at



Wir setzen auf

**VOR  
AUS  
SICHT.**



Dieses Produkt wurde nach Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens UZ-24, UWZ: 900, auf PEFC-zertifiziertem Papier mit Öko-Plus Pflanzenfarben und unter Verwendung chemiefreier Druckplatten hergestellt.



**Konzeption & Gestaltung:** GRAWE Redaktionsteam,  
PILZ Werbeagentur GmbH  
**Medieninhaber:** Grazer Wechselseitige Versicherung AG  
**Fotos:** iStock (Titelbild), Shutterstock, Ralph König  
**Hersteller:** Universitätsdruckerei Klampfer GmbH  
**Verlagsort:** Graz  
**Herstellungsort:** St. Ruprecht/Raab  
**Financial Reporting System:** firesys GmbH  
**Copyright:** Grazer Wechselseitige Versicherung AG

